A2

MOMENTE

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Arbeitsbuch



Hueber



Dieses Buch können Sie auch digital nutzen mit zusätzlichen Inhalten und Materialien. Aktivieren Sie Ihren persönlichen Startcode unter

www.hueber.de/digital

Anna Breitsameter | Isabel Buchwald-Wargenau | Sabine Glas-Peters
Ines Haelbig | Angela Pude

MOMENTE A2

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Arbeitsbuch

PLUS INTERAKTIVE VERSION

Hueber Verlag

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

5. 4. 3. | Die letzten Ziffern
2029 28 27 26 25 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.
1. Auflage
© 2023 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland
Umschlaggestaltung: Sieveking Agentur, München
Layout und Satz: Sieveking Agentur, München
Verlagsredaktion: Julia Guess, Isabel Krämer-Kienle, Timea Thomas und Nikolin Weindel, Hueber Verlag, München
GPSR-Kontakt: Hueber Verlag GmbH & Co. KG, Baubergerstraße 30, 80992 München, kundenservice@hueber.de
Druck und Bindung: FIRMENGRUPPE APPL Holding GmbH & Co. KG, Senefelderstraße 3–11, 86650 Wemding, info@appl.de
Printed in Germany
ISBN 978–3–19–611792–9

Art. 530_27392_001_03

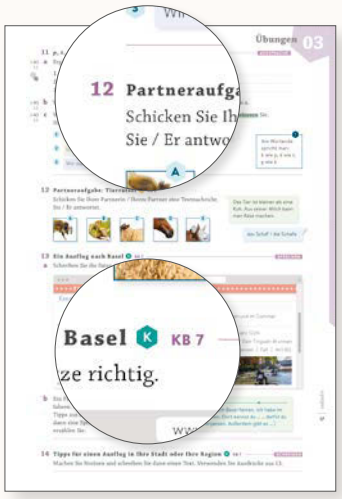
Wegweiser

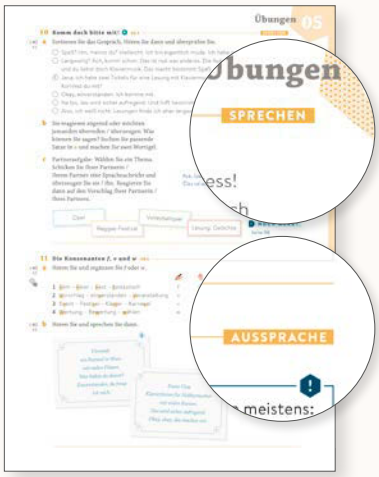
LEKTION – AUFBAU

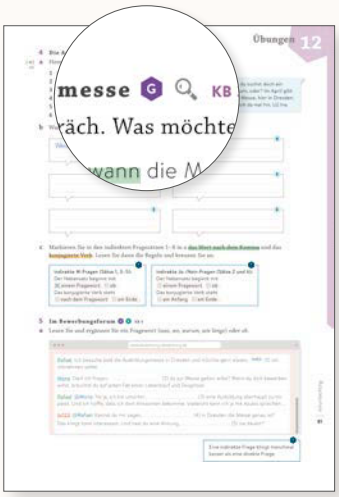
Abwechslungsreiche Übungen zu W Wortschatz, G Grammatik und K Kommunikation, Partneraufgabe

Aussprache, Sprechen, Schreiben und Mediation

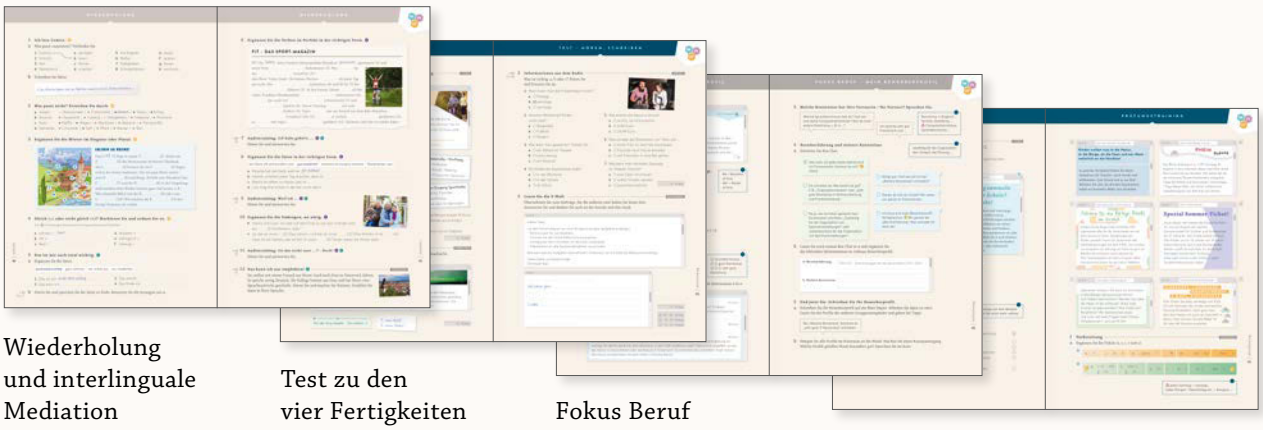
Grammatik entdecken







MODULENDE – AUFBAU



Wiederholung und interlinguale Mediation

Test zu den vier Fertigkeiten

Fokus Beruf

Prüfungstraining (vier Seiten)

ANHANG – AUFBAU



Binnendifferenzierende Aufgaben



Lernwortschatz



Lösungen zu den Fertigkeitentests

Inhalt

MODUL 1

01 **Mein Vater Vittorio war der Erste hier!** 8
ÜBUNGEN 8 – 11

Schreiben: Einen Urlaub in der Kindheit beschreiben (Forumsbeitrag) 10
Aussprache: Wortakzent beim Partizip mit *ge* 10

02 **Weil meine Arbeit wirklich wichtig ist.** 12
ÜBUNGEN 12 – 15

Aussprache: Die Konsonantenverbindung *ch* 13
Schreiben: Über ein Berufsporträt im Internet berichten (E-Mail) 15

03 **Unsere WG fehlt mir.** 16
ÜBUNGEN 16 – 19

Schreiben: Tipps für einen Ausflug geben (Blog) 19
Aussprache: *p*, *t*, *k* am Wortende 19

Modulende:
WIEDERHOLUNG 20
TEST Lesen, Schreiben, Sprechen, Hören 22
FOKUS BERUF Jobcoaching 24
PRÜFUNGSTRAINING Hören, Schreiben, Lesen, Sprechen 26

MODUL 2

04 **Deshalb haben wir jetzt sehr viel Arbeit.** 30
ÜBUNGEN 30 – 33

Aussprache: Der Nasal *ng* 31
Schreiben: Über den eigenen Deutschkurs schreiben (Forumsbeitrag) 32

05 **Ach, komm schon! Das macht bestimmt Spaß!** 34
ÜBUNGEN 34 – 37

Schreiben: Eine Veranstaltung bewerten (Kommentar) 35
Aussprache: Die Konsonanten *f*, *v* und *w* 37

06 **Du solltest mehr trainieren.** 38
ÜBUNGEN 38 – 41

Schreiben: Sportarten bewerten (Blog) 40
Schreiben: Tipps aus einem Podcast wiedergeben (E-Mail) 40
Aussprache: Die Konsonanten *s*, *sch*, *st* und *sp* 41
Schreiben: Eine Sportart empfehlen (Nachricht) 41

Modulende:
WIEDERHOLUNG 42
TEST Lesen, Sprechen, Hören, Schreiben 44
FOKUS BERUF Mein Bewerberprofil 46
PRÜFUNGSTRAINING Lesen, Schreiben, Sprechen, Hören 48

MODUL 3

07 **Super, dass es da auch Pizza gibt!** 52
ÜBUNGEN 52 – 55

Aussprache: Die Konsonanten *b-d-g* und *p-t-k* 55
Schreiben: Kochpräferenzen beschreiben (Kochblog) 55

08 **Wenn ich tanze, vergesse ich alles!** 56
ÜBUNGEN 56 – 59

Schreiben: Mittagspause in der (Traum)Firma beschreiben (Forumsbeitrag) 57
Aussprache: Satzmelodie in Haupt- und Nebensatz 59
Schreiben: Ideen für ein besseres Betriebsklima (E-Mail) 59

09 **Nicht schon wieder!** 60
ÜBUNGEN 60 – 63

Aussprache: Der Konsonant *r* 61
Schreiben: Routine am Samstagvormittag beschreiben (Textnachricht) 63

Modulende:
WIEDERHOLUNG 64
TEST Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben 66
FOKUS BERUF Fortbildung 68
PRÜFUNGSTRAINING Lesen, Schreiben, Hören 70

MODUL 4

10 **Auf keinen Fall! Ohne mich!** 74
ÜBUNGEN 74 – 77

Schreiben: Eine Beobachtung beschreiben (Zeugenbericht) 76
Aussprache: Konsonantencluster 77

11 **Da wäre ich jetzt auch gern mit dabei!** 78
ÜBUNGEN 78 – 81

Aussprache: Lange und kurze Vokale 80
Schreiben: Urlaubspräferenzen beschreiben (Forumsbeitrag) 81

12 **Kopf hoch!** 82
ÜBUNGEN 82 – 85

Aussprache: Satzmelodie bei indirekten Fragen 84

Modulende:
WIEDERHOLUNG 86
TEST Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben 88
FOKUS BERUF Grafiken beschreiben 90
PRÜFUNGSTRAINING Lesen, Sprechen, Hören 92

Inhalt

MODUL 5

13 **Schön, dass du da bist!** 96
ÜBUNGEN 96 – 99

Schreiben: Einen Forumsbeitrag zusammenfassen (Textnachricht) 97
Aussprache: Die Buchstaben *s*, *ss* und *ß* nach langen und kurzen Vokalen 98

14 **Moment, ich helfe Ihnen.** 100
ÜBUNGEN 100 – 103

Aussprache: Die Umlaute *ä*, *ö*, *ü* 101
Schreiben: Für eine Freundin um Hilfe beim Umzug bitten (E-Mail) 103

15 **Ich drück' die Daumen!** 104
ÜBUNGEN 104 – 107

Aussprache: *-ig* im Wort und am Wortende 105
Schreiben: Um einen Rat zum Thema „Bewerbung" bitten (Textnachricht) 107

Modulende:
WIEDERHOLUNG 108
TEST Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben 110
FOKUS BERUF Neue Arbeitsmodelle 112
PRÜFUNGSTRAINING Hören, Sprechen, Lesen 114

MODUL 6

16 **Ich hab' mich so geärgert!** 118
ÜBUNGEN 118 – 121

Aussprache: Die Endungen *-ig* und *-lich* 120
Schreiben: Einen Film vorstellen (Textnachricht) 121

17 **Teamarbeit** 122
ÜBUNGEN 122 – 125

Schreiben: Tipps aus Forumsbeiträgen zusammenfassen (Textnachricht) 122
Aussprache: Die Buchstabenkombinationen *ei* und *ie* 125
Schreiben: Aufgaben an einen Kollegen weitergeben (E-Mail) 125

18 **Muss nur noch schnell …** 126
ÜBUNGEN 126 – 129

Aussprache: Internationale Wörter 127
Schreiben: Einen eigenen Vorsatz für das neue Jahr schreiben 127
Schreiben: Das eigene Medienverhalten beschreiben (Forumsbeitrag) 129

Modulende:
WIEDERHOLUNG 130
TEST Lesen, Sprechen, Hören, Schreiben 132
FOKUS BERUF Beschwerden bearbeiten 134
PRÜFUNGSTRAINING Hören, Lesen, Sprechen 136

MODUL 7

19 **Wann hast du zum ersten Mal … ?** 140
ÜBUNGEN 140 – 143
Aussprache: Gefühle ausdrücken 143
Schreiben: Informationen aus einem Podcast zusammenfassen (E-Mail) 143

20 **Ich hab' alles richtig gemacht!** 144
ÜBUNGEN 144 – 147
Aussprache: Der Konsonant *z* 146
Schreiben: Eine Jobwechselgeschichte schreiben (E-Mail) 147

21 **Tun und Lassen** 148
ÜBUNGEN 148 – 151
Aussprache: Wortakzent bei Komposita 149
Schreiben: Antworten auf Kommentare zum Thema „autofreie Innenstädte" schreiben (Forum) 149

Modulende:
WIEDERHOLUNG 152
TEST Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben 154
FOKUS BERUF Neue Aufgaben 156
PRÜFUNGSTRAINING Hören, Schreiben, Lesen 158

MODUL 8

22 **Was ist ein gutes Leben?** 162
ÜBUNGEN 162 – 165
Schreiben: Einen Kommentar zum Thema „Glück" schreiben (Forum) 163
Aussprache: Satzakzent bei modalen Adverbien 164

23 **Am Anfang war der kleine Elefant.** 166
ÜBUNGEN 166 – 169
Aussprache: Die Konsonantenverbindungen *ch* und *sch* 169
Schreiben: Über eine Biografie schreiben (E-Mail) 169

24 **Die Lichter werden ausgemacht …** 170
ÜBUNGEN 170 – 173
Schreiben: Fakten über ein Land aufschreiben 171
Aussprache: Satzakzent bei Sätzen im Passiv 172

Modulende:
WIEDERHOLUNG 174
TEST Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen 176
FOKUS BERUF Firmengründung 178
PRÜFUNGSTRAINING Sprechen, Hören, Schreiben, Lesen 180

Übungen zur Binnendifferenzierung 184
Lernwortschatz 207
Unregelmäßige Verben 250
Lösungen zu den Fertigkeitentests 255

01 Mein Vater Vittorio war der Erste hier!

1 **Was feiert man? Finden Sie noch fünf Wörter und ordnen Sie zu.** W KB 1

weihnachtenjubiläumgeburtstagsilvesterosternhochzeitstag













1 Weihnachten 3 ..... 5 .....
2 ..... 4 ..... 6 .....

2 **Ergänzen Sie und beantworten Sie dann die Frage.** W KB 3

a Personen aus der Familie heißen auch V e r w a n d t e (3).

b Mein Vater und meine Mutter sind meine ..... (4).

c Mein Bruder und meine Schwester sind meine ..... (6) ..... (1).

d Der Sohn von meinem Bruder oder meiner Schwester ist mein ..... (7).

e Die Tochter von meinem Bruder oder meiner Schwester ist meine ..... (5) ..... (2).

Frage: Woher kommt Vittorio? **Lösung:** Vittorio kommt aus ..... (1 2 a 3 4 5 6 7).

3 **Fußball** W KB 3

a Was passt? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

~~Europameisterschaft~~ | Finale | Länder | Mal | Preis | Reportagen | Team

www.sportsportsport.de

START | FUSSBALL | WINTERSPORT | VIDEOS | MEHR

Glück für Italien

Die erste Europameisterschaft (1) hat 1968 in Italien stattgefunden. 31 ..... (2) haben mitgemacht. Am Ende hat das ..... (3) in Rom zweimal stattgefunden. Denn beim ersten ..... (4) hat das Spiel 1:1 geendet. Erst zwei Tage später hat das ..... (5) aus Italien gewonnen und den ..... (6), den Europapokal  , bei der Final-Show bekommen.

Alles über Fußball: Lesen Sie Interviews und ..... (7). mehr

b Partneraufgabe: Ihre Freundin mag Fußball. Schicken Sie ihr eine Sprachnachricht und erzählen Sie von dem Text auf der Website in a.

[Ich habe auf www.sportsportsport.de einen Text gelesen. Über die Fußballeuropameisterschaft. Das war sehr interessant! Die erste Europameisterschaft … Besonders war: …]

4 Urlaub früher G KB 3

a Lesen Sie den Forumsbeitrag und markieren Sie alle Partizipien grün.

www.gutefrage-guteantwort.de

Isa Wir sind früher im Sommer oft zu unseren Verwandten nach Griechenland geflogen. Meistens sind wir vier Wochen bei ihnen geblieben. Mein Großvater hat immer viel erzählt, aber ich habe nicht viel verstanden. Denn er hat nur Griechisch gesprochen. Meine Großmutter hat mich oft zum Markt mitgenommen. Dort haben wir zusammen Obst und Gemüse verkauft und Käse und andere Lebensmittel probiert und eingekauft. Für meine Hilfe habe ich sogar ein paar Euro bekommen! 🤭 Manchmal bin ich ganz früh aufgestanden und allein an den Strand gegangen. Ich bin dann sehr lange geschwommen. Das war toll. 10:04 Uhr
Wohin seid ihr früher im Urlaub gefahren? Was habt ihr dort gemacht? Ist euch einmal etwas Besonderes passiert?

b Sehen Sie noch einmal die Partizipien in a an und umkreisen Sie ge. Lesen Sie dann die Regel und kreuzen Sie an.

> Bei Verben auf *-ieren*, *ver-*, *be-*, *er-* ist das Partizip ○ mit ○ ohne *ge-*.

c Lesen Sie den Text in a noch einmal und unterstreichen Sie *haben* und *sein*. Machen Sie dann eine Liste.

Perfekt mit „haben“	Perfekt mit „sein“ →
erzählen – erzählt	fliegen – geflogen



5 Lesen Sie die Antworten auf den Forumsbeitrag in 4a. G KB 3

a Ergänzen Sie *haben* oder *sein* in der richtigen Form.

Luca Wir sind (1) früher nie geflogen. Meistens ..... (2) wir mit dem Auto nach Italien gefahren. Dort hatte meine Tante ein Haus am Meer. Ich ..... (3) oft an den Strand gegangen und ..... (4) viel geschwommen. Das ..... (5) mir immer besonders Spaß gemacht. Das Essen war auch immer super. In Italien ..... (6) ich das erste Mal Fisch probiert und ich ..... (7) fast jeden Tag Eis gegessen. Leider ..... (8) meine Tante das Haus vor ein paar Jahren verkauft. 😢 12:56 Uhr

b Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

Tessa Ich bin immer mit meinen Eltern nach Spanien geflogen (fliegen) (1). 18:07 Uhr
Aber mit 17 Jahren ..... ich das erste Mal allein zu Hause ..... (bleiben) (2). Es ..... nicht viel ..... (passieren) (3), aber für mich war es super. Ich ..... spät ins Bett ..... (gehen) (4) und ..... noch später ..... (aufstehen) (5). Am Tag ..... ich nicht viel ..... (machen) (6). Manchmal ..... ich ..... (kochen) (7). Meistens ..... ich Pizza oder Hamburger ..... (essen) (8). Einmal pro Woche ..... ich ..... (einkaufen) (9). Am Abend ..... Freunde mich in die Disko ..... (mitnehmen) (10).

NOCH MEHR?
Seite 184

6 Was haben Sie früher im Urlaub gemacht? KB 3 — SCHREIBEN

Schreiben Sie einen eigenen Forumsbeitrag wie in 5.

www.gutefrage-guteantwort.de

Ich Ich bin früher oft mit meiner Familie … 21:01 Uhr

7 Wortakzent beim Partizip mit *ge* KB 4 — AUSSPRACHE

a Hören Sie und umkreisen Sie den Wortakzent.

1 laufen – gelaufen
2 gehen – gegangen
3 arbeiten – gearbeitet
4 essen – gegessen
5 einkaufen – eingekauft
6 aufstehen – aufgestanden

Der Wortakzent ist nie auf *ge*.

b Umkreisen Sie den Akzent der markierten Wörter. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

1
Ich habe den ganzen Tag gegessen und viel zu viel gegessen.

2
Wir haben gefeiert, getanzt und gelacht. Das hat uns allen Spaß gemacht.

3
Ich bin Rad gefahren, gelaufen und geschwommen. Leider habe ich keinen Preis gewonnen.

8 Sehen Sie das Bild an. Was machen die Kinder? W KB 5

Finden Sie Nomen und Verben. Bilden Sie dann passende Sätze.

süßigkeiten|papierflugzeugtagebuch
skateboardbäumedraußen
comicspuppenschneemannseil

essen|springenbastelnspielen
bauenkletternschreiben
übernachtenlesenfahren



1. Die Kinder essen Süßigkeiten.
2. Ein Junge …
3. Ein Mädchen und ein Junge …

9 Schreiben Sie Fragen und Ihre Antworten. K G KB 5

a getragen | du | hast | die Kleidung von deinen Eltern | als Kind gern | ?
b du | ohne Schuhe | bist | gelaufen | ? | als Kind gern
c früher manchmal im Schwimmbad | du | gesprungen | bist | ? | vom Zehn-Meter-Brett
d du | ein Baumhaus | hattest | ? | in deiner Kindheit

a. ○ Hast du als Kind gern die Kleidung von deinen Eltern getragen?
□ Nein, ich habe nie …

10 Was bedeutet das? Verbinden Sie. W G KB 6

1 **In einem Monat** habe ich Geburtstag.
2 **Vor einem Monat** haben wir geheiratet.
3 **Einmal pro Monat** mache ich einen Kochkurs.

a Letzten Monat …
b Jeden Monat …
c Nächsten Monat …

11 Ergänzen Sie *letzt-*, *nächst-* oder *jed-*. G KB 6

www.meine-Geschichte-Blog.de

Mein Januar

Das neue Jahr hat gut angefangen. Bis jetzt mache ich jeden (1) Tag 20 Minuten Yoga und gehe _____ (2) Dienstag auch schwimmen. _____ (3) Woche hatte ich frei. Ich hatte viel Zeit und bin _____ (4) Freitag mal wieder ins Kino gegangen. Jetzt arbeite ich wieder. _____ (5) Wochenende fahre ich mit Freunden nach Salzburg. Ich freue mich schon. _____ (6) Woche muss ich einen Marketingkurs machen. Hoffentlich ist er interessant.

JANUAR

SO	01	Yoga	
MO	02	Yoga	
DI	03	Yoga / schwimmen	Urlaub
MI	04	Yoga	
DO	05	Yoga	
FR	06	Yoga / Kino	
SA	07	Yoga	
SO	08	Yoga	
MO	09	Yoga	
DI	10	Yoga / schwimmen	
MI	11	Yoga	
DO	12	Yoga	
FR	13	Yoga	
SA	14	Yoga	
SO	15	Yoga	Ausflug nach Salzburg
MO	16	Yoga	
DI	17	Yoga / schwimmen	
MI	18	Yoga	
DO	19	Yoga	Marketingkurs
FR	20	Yoga	
SA	21	Yoga	
SO	22	Yoga	

12 Lesen Sie die Textnachrichten und beantworten Sie sie. G KB 6

A Was hast du letztes Wochenende gemacht?

B Ich gehe jeden Montag ins Fitnessstudio. Machst du auch einmal pro Woche Sport oder einen Kurs? Oder öfter? An welchem Wochentag?

C Hast du schon Pläne für nächstes Wochenende?

A Letztes Wochenende habe ich …

13 Hören Sie die Geschichten A und B. K KB 7

Was hören Sie in Geschichte A, was in Geschichte B? Kreuzen Sie an.

		A	B
a	Also passt auf: Ich habe ihn am ersten Schultag kennengelernt.	☒	○
b	Ich habe euch noch gar nicht von meinem neuen Freund Jonas erzählt, oder?	○	○
c	Kennt ihr meinen alten Freund Lukas schon?	○	○
d	Und wisst ihr was: Jetzt ziehen wir zusammen in eine WG.	○	○
e	Und stellt euch vor: Letzte Woche habe ich ihn nach mehr als 10 Jahren in der Mensa getroffen!	○	○

14 Partneraufgabe: Wahr oder erfunden? K KB 7 SPRECHEN

a Erzählen Sie eine Geschichte (wahr oder erfunden). Beantworten Sie erst die Fragen 1–5 mit passenden Ausdrücken aus 13. Schicken Sie dann Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Sprachnachricht.

1. Von wem erzählen Sie?
2. Wo haben Sie die Person das erste Mal getroffen?
3. Wie war die Person?
4. Was ist dann passiert?
5. Was ist heute?

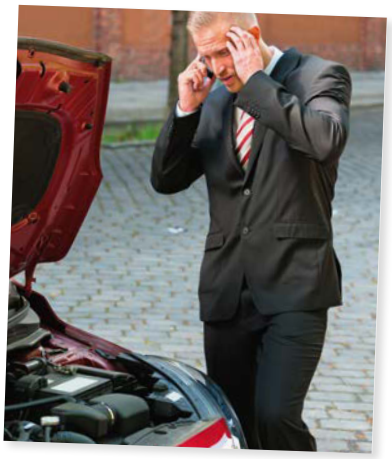
b Antworten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Ist die Geschichte wahr oder nicht?

[Ich finde deine Geschichte … Ich glaube, sie stimmt nicht. Denn …]

02 Weil meine Arbeit wirklich wichtig ist.

1 Meine Panne: Ordnen Sie zu und sortieren Sie dann die Sätze. W KB 2

Hochzeit | Idee | Mietfahrrad | ~~Panne~~ | Pannenhelfer | Pannenhilfe | Wagen | Werkstatt



(1) Ich habe euch noch gar nicht von meiner Panne (a) erzählt, oder?

( ) Der _____ (b) war schon nach 15 Minuten da. Doch dann hat er gesagt:

( ) „Oh, nein! Nicht heute!“, habe ich gedacht.

( ) Und stellt euch vor: Mein _____ (c) ist einfach stehen geblieben.

( ) So habe ich es dann doch noch pünktlich geschafft!

( ) Also passt auf: Ich war auf dem Weg zur _____ (d) von meiner Schwester.

( ) „Das kann ich leider nicht reparieren. Der Wagen muss in die _____ (e).“

( ) Ich war total traurig. Aber wisst ihr was: Der Pannenhelfer hatte eine super _____ (f): Ein _____ (g). Sportlich, sportlich!

( ) Ich habe sofort bei der _____ (h) angerufen und hatte Glück:

2 Bilden Sie noch sieben Wörter und ordnen Sie zu. W KB 3

Notieren Sie auch die Artikel.

~~Auto~~ | Bat | cal | ~~Cas~~ | ere | fen | Frei | gen | Haupt | kar | le | ~~mes~~ | mi | Mu

Pre | Rei | rie | rol | ~~se~~ | si | statt | te | te | ~~ting~~ | Wa | Werk

A 

das Casting, _____

_____

_____

B 

die Automesse, _____

_____

_____

3 Podcast: „Welche Vor- und Nachteile hat dein Job?“ W KB 3

a Finden Sie noch sieben Wörter. Hören Sie dann den Podcast. Was sagt Pannenhelfer Luc über seine Arbeit? Ordnen Sie zu.

interessant|furchtbarhartleichtokayschönstressigwichtig

1 bei Problemen helfen können: interessant
2 im Winter im Freien arbeiten: _____
3 in der Kälte Reifen wechseln: _____
4 im Sommer draußen arbeiten: _____
5 allein arbeiten: _____
6 sehr viel Arbeit haben: _____
7 in den Sommerferien arbeiten: _____
8 am Wochenende arbeiten: _____

b Sehen Sie das auch so? Schreiben Sie Ihre Meinung zu 1–8 in a.

1. Nein, das finde ich nicht. Ich finde ...

2. Ja, das finde ich auch ...

4 Wie arbeiten Tessa und Mihail? Schreiben Sie die Sätze anders. KB 4

~~drinnen arbeiten~~ | im Freien arbeiten | Schicht arbeiten | gut verdienen | Überstunden machen | feste Arbeitszeiten haben | flexible Arbeitszeiten haben

A



Tessa

Ich arbeite in einer Werkstatt ohne feste Arbeitszeiten. Ich muss manchmal leider auch am Wochenende und nachts arbeiten. Aber ich bekomme jeden Monat ziemlich viel Geld.

Tessa arbeitet drinnen. Sie hat …

B



Mihail

Ich arbeite im Tierpark. Meistens bin ich draußen. Ich arbeite jeden Tag von 6 Uhr bis 15 Uhr. Aber manchmal muss ich auch länger arbeiten.

! Ich bin flexibel. Ich habe flexible Arbeitszeiten.

5 Tatjana sucht eine Stelle als Krankenschwester. KB 4 SPRECHEN

a Sie haben eine Anzeige gesehen und wichtige Informationen markiert. Schicken Sie Tatjana eine Textnachricht und beschreiben Sie die Anzeige.

www.waldklinik.org



Kinderkrankenschwester / -pfleger (m/w/d)

- Super Arbeitszeiten – nur Früh- und Spätschichten, keine Nachtschichten!
- Keine Überstunden – Ihre Work-Life-Balance ist wichtig!
- Viele Kolleg*innen – in Ruhe arbeiten und Zeit für die Familie haben!

→ Bei uns macht die Arbeit Spaß!

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung per E-Mail!

Hallo Tatjana! Ich habe eine Anzeige von der Waldklinik gesehen. Sie suchen eine Kinderkrankenschwester. Man hat keine …

b Wie ist die Arbeit in der Waldklinik wirklich? Lesen Sie eine Bewertung und markieren Sie: Was ist in a anders? Schicken Sie Tatjana eine Sprachnachricht.

www.wie-gut-ist-dein-job.com

Megagenervt 08:36 Uhr

Die Waldklinik: Leider kein super Arbeitsplatz! Ich muss oft Schichten ab 22 Uhr machen. 😞 Ich arbeite sehr oft länger und ich bin immer in Eile. Meine Kinder müssen zu Hause lang auf mich warten. So ist die Arbeit einfach nur furchtbar!

▶ [Achtung, Tatjana! Auf wie-gut-ist-dein-job.com beschreibt ein Mitarbeiter seinen Berufsalltag in der Waldklinik. Man hat doch Nachtschichten! Mitarbeiter müssen oft …]

6 Die Konsonantenverbindung *ch* KB 4 AUSSPRACHE

a Hören Sie und markieren Sie *ch* wie in *ach* und *ch* wie in *ich*.

1 ach – ich
2 echt – acht
3 Nacht – Schicht
4 möchte – macht
5 nachts – nichts
6 doch – dich

! *a, o, u + ch* → 👂 wie ach
e, i, ä, ö, ü, ei, eu + ch → 👂 wie ich

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

c Lesen Sie das Gespräch und markieren Sie *ch* wie in a. Hören Sie dann und überprüfen Sie.

- Diese Woche habe ich Spätschicht.
- Ach, stört dich das nicht?
- Doch, das ist nicht immer leicht.
- Hast du auch Nachtschichten?
- Ja, aber das macht mir nichts aus.
- Echt? Unglaublich!
- Ich habe danach oft acht Tage frei.
- Nicht schlecht!

d Hören Sie das Gespräch noch einmal und sprechen Sie die Rolle ▫ in c.

7 Warum bist du müde? Weil ich … W G KB 5

a Lesen Sie die Mini-Gespräche. Was passt? Ordnen Sie zu.

auf | ~~de~~ | ge | glück | lich | ~~mü~~ | regt | rig | trau

1 ○ Warum bist du müde ?
▫ Weil ich nur fünf Stunden geschlafen habe.

2 ○ Warum bist du ..... ?
▫ Weil das Konzert ein Erfolg war.

3 ○ Warum bist du ..... ?
▫ Weil ich morgen eine Prüfung schreiben muss.

4 ○ Warum bist du ..... ?
▫ Weil das Festival nicht stattfindet.

b Lesen Sie die *weil*-Sätze in a noch einmal und markieren Sie die konjugierten Verben. Kreuzen Sie dann an.

konjugiertes Verb = Verb + Endung → passt zur Person, z. B. ich habe, du hast, er hat …

In *weil*-Sätzen steht das konjugierte Verb ○ am Anfang ○ am Ende .

8 Jannis' Panne. Ordnen Sie zu und schreiben Sie Antworten mit *weil*. G KB 5

~~Er hatte einen Termin für ein Casting.~~ | Jannis möchte Danke sagen. | Branko hat ihm schnell geholfen. | Die Batterie war nicht in Ordnung.

a Warum war Jannis so nervös? Weil er einen Termin für ein Casting hatte.
b Warum ist das Auto nicht gestartet? .....
c Warum war Jannis pünktlich? .....
d Warum hat Branko Freikarten bekommen? .....

9 Partneraufgabe: Warum … G KB 5

Schicken Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zwei Textnachrichten mit *warum*-Fragen. Sie / Er antwortet.

Warum lernst du Deutsch?

Weil ich in der Schweiz arbeiten möchte.

10 Ich brauche Bewegung, weil … G KB 7

a Schreiben Sie die Sätze mit *weil*.

1 Ich brauche Bewegung, denn ich habe zu lange im Büro gesessen.
2 Ich fahre nicht gern Ski, denn ich mag die Kälte nicht.
3 Ich mache jeden Abend Yoga, denn ich habe sehr viel Stress.
4 Ich bin oft in der Bibliothek, denn ich kann dort in Ruhe lernen.

1. Ich brauche Bewegung, weil ich zu lange im Büro gesessen habe.

b Lesen Sie die *denn*-Sätze in a noch einmal und markieren Sie die konjugierten Verben. Kreuzen Sie dann die Regel an und vergleichen Sie mit der Regel in 7b.

In *denn*-Sätzen steht das konjugierte Verb ○ vor ○ nach der Person.

11 Warum möchte Fridolin die Berufe nicht lernen? G KB 7

Schreiben Sie Gründe mit *weil* und *denn*.



früh aufstehen müssen



zu viel Stress haben



zu wenig verdienen

A Er möchte auf keinen Fall Busfahrer werden, weil Busfahrer früh aufstehen müssen / denn Busfahrer müssen früh aufstehen.

NOCH MEHR?
Seite 185

12 Was passt? Ordnen Sie zu. K KB 8

Das macht mir nichts aus. ~~Das finde ich ganz schlimm.~~ Das ist mir total wichtig.
Das mache ich überhaupt nicht gern. Die Arbeit macht Spaß. Das mache ich besonders gern.

a Das finde ich furchtbar.
b Das finde ich besonders wichtig.
c Ich arbeite total gern.
d Das mache ich gar nicht gern.
e Das finde ich nicht so schlimm.
f Das mache ich am liebsten.

a Das finde ich ganz schlimm.

13 Ist das ein Beruf für dich? K KB 8 — SCHREIBEN

a Wie finden Sie Magdalenes Beruf? Lesen Sie das Berufsporträt und kreuzen Sie an.

www.mein-berufsalltag.de/schauspieler

HEUTE
Magdalene Bleibfroh, Schauspielerin aus Berlin



MEIN BERUFSALLTAG ALS … Schauspieler/in

1	Macht die Arbeit Spaß? Warum?	Ja, sehr! Die Arbeit wird nie langweilig. Jedes Theater-Projekt ist anders.
2	Was ist dir besonders wichtig?	Ich kann kreativ sein.
3	Was machst du nicht so gern?	Ich muss oft für ein paar Monate umziehen. Dann kann ich meine Freunde nicht treffen. Leider verdient man auch nicht so gut und man muss flexibel sein.

DEINE MEINUNG

1 ○ macht sicher Spaß
○ macht sicher keinen Spaß
2 ○ ist mir auch total wichtig
○ ist mir nicht wichtig
3 ○ finde ich nicht so toll
○ macht mir nichts aus

b Schreiben Sie eine E-Mail an eine Freundin. Wie finden Sie den Beruf Schauspieler/in? Warum? Schreiben Sie auch einen Gruß.

Liebe …,
ich habe im Internet ein Berufsporträt von einer Schauspielerin gelesen. Ihre Arbeit macht sicher Spaß, weil sie nie langweilig wird. Jedes Theater-Projekt … Als Schauspieler/in kann man … Das ist mir …

03 Unsere WG fehlt mir.

1 Ergänzen Sie die E-Mail. KB 2

auf | aus | be | um | vorbei | ~~zusammen~~ | ver

Hi Felix,
vor einem Monat bin ich von zu Hause .....gezogen (1) und mit meiner Freundin zusammen gezogen (2). 😍 Der Umzug war megastressig. So schnell möchte ich nicht mehr .....ziehen (3). Aber jetzt ist die Wohnung fast fertig. Wir müssen nur noch zwei Regale für das Wohnzimmer .....bauen (4). Jetzt kommt fast jeden Tag ein Freund .....(5). Ich hoffe, du .....suchst (6) mich auch bald mal in Leipzig. Ich .....misse (7) dich.
Liebe Grüße
Bernie



2 Was passt nicht? Streichen Sie durch. KB 2

a Der Umzug war — anstrengend | möbliert | teuer | stressig.
b Ich finde das Buch — spannend | interessant | gemütlich | furchtbar.
c Eine Reise ins Ausland ist — freundlich | aufregend | anstrengend | langweilig.

3 Wählen Sie ein Verb, ordnen Sie zu und schreiben Sie dann einen Satz. KB 2

Omas Geburtstag | die Familie | die Grammatik | ~~es noch einmal~~ | viel Geld | den Bus

~~versuchen~~ | verdienen | vergessen | vermissen | verpassen | verstehen

1. Ich versuche es gleich noch einmal.

4 Gefällt euch unsere Wohnung? KB 3

a Wer sagt das? Ordnen Sie zu.



- Wir haben lange gesucht. Gefällt euch unsere Wohnung? (1)
- Peter und Merle? Sie sind wirklich nett. Aber ihre Partys sind ein bisschen langweilig. Und ihr Nachbar nervt. ( )
- Ihr hattet Glück. Euer Wohnzimmer ist wirklich schön. Und eure Fenster sind so groß! ( )
- Entschuldigen Sie, aber Ihre Musik ist zu laut. ( )

b Markieren Sie die Personalpronomen und die passenden Possessivartikel in a. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

	wir	ihr	sie	Sie
◆◆	unser			Ihr
◆◆	unsere			

5 Lesen Sie und ergänzen Sie *unser*, *euer* und *ihr* in der richtigen Form. G KB 3

www.unseretiere.de

OttoK Das sind Charly und Susi. Ihr (1) Vater ist ein Collie und ..... (2) Mutter ein Labrador. Wie heißen ..... (3) Haustiere? Wie sehen sie aus? Schreibt doch ins Forum …



Tigerlilly Wir haben zwei Haustiere. Mimi, ... (4) Katze, und Kiki, ... (5) Hundekind, sind beide grau, aber ..... (6) Augen sind blau. Lustig, oder?



Jana24 @Tigerlilly: Ich finde, ... (7) Hund ist sehr süß. Und ..... (8) Katze natürlich auch. 😊 Wir haben leider nur einen Vogel. Er heißt Bubi.

Nico Wir haben zwei Katzen: Cleo und Simba. Hier rechts ist ..... (9) „Haus“. Wir lieben sie beide. Sie sind fast wie ..... (10) Kinder. ❤️



6 Wir feiern Weihnachten in unserem Haus. G KB 3

a Lesen Sie die E-Mail und markieren Sie die Nomen nach den Possessivartikeln: (der), (das), (die) oder (Plural).

Liebe Helen,
wir sind umgezogen und können Weihnachten in unserem Haus feiern. Wir mögen unsere Zimmer und unseren Garten. Dort können wir auch mit unseren Nachbarn grillen. Die sind echt nett. Aber die Mädchen vermissen ihre Schule und ihre Freunde. Zum Glück können sie viel zusammen machen. Im Moment sind sie in ihrem Kinderzimmer und spielen mit ihrem Zug und ihren Puppen. Da habe ich kurz meine Ruhe und kann dir schreiben. 😉 Und ihr? Was macht ihr? Und wie geht's eurer Tochter?
Bis bald und liebe Grüße, Rike

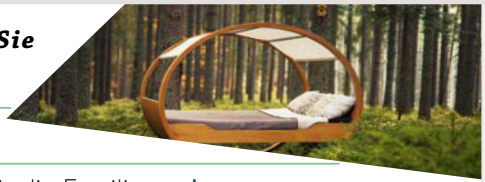
b Unterstreichen Sie in a *unser-*, *euer-* und *ihr-* im Akkusativ und Dativ.

7 Lesen Sie und ergänzen Sie *unser*, *euer* und *ihr / Ihr*. G KB 3

Benutzen Sie Nominativ, Akkusativ oder Dativ.

www.schoene-moebel.net

Willkommen auf ..... (1) Website! Machen Sie ..... (2) Möbelträume wahr!



Günstig und schön. Hier geht's zu unseren (3) Möbeln.

So macht ihr ..... Küche (4) zum Lieblingsplatz für die Familie. mehr

Ihr zieht bald um? So klappt ..... (5) Umzug. mehr

Video: Peter und Merle wollen es gemütlicher. Was fehlt noch in ..... (6) Wohnung? mehr

Video: Ihr braucht mehr Platz in ..... (7) Apartment? Tipps

NOCH MEHR?
Seite 185

8 Partneraufgabe: Im Norden, im Osten, im Westen oder im Süden? KB 5

Wo sind die Städte? Schreiben Sie eine Textnachricht an Ihre Partnerin / Ihren Partner. Sie / Er schaut auf der Karte vorn im Buch nach und kontrolliert.

Zürich | Hamburg | Klagenfurt | München | Köln | Dresden

Zürich liegt im Norden von der Schweiz.

Hamburg ist …

9 Was ist das Gegenteil? Bilden Sie Wörter und ordnen Sie zu. KB 5

der | lich | ~~men~~ | ~~sam~~ | schön | sel | sport | ten | wun | ~~zu~~

a
- Geht Kinga *alleine* ins Kino?
- Nein, sie geht zusammen mit Ben.

b
- Paul fährt *oft* in die Berge.
- Nein, er macht das nur _____.

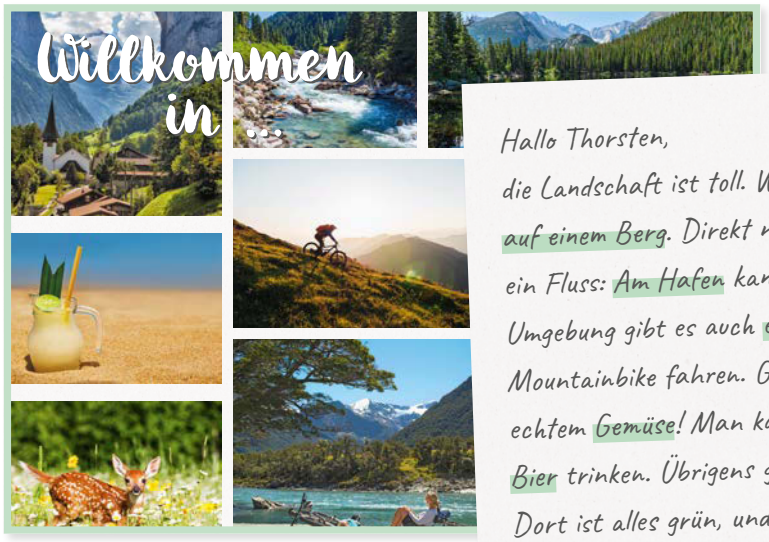
c
- Sind Jo und Tina *nicht fit*?
- Doch, sie sind _____.

d
- Die Landschaft hier ist *megahässlich*.
- Ich finde, sie ist _____!

10 Landschaften KB 5

a Was stimmt nicht? Sehen Sie die Bilder an und korrigieren Sie die markierten Stellen.

am Ufer | ein Strand | eine Wiese | einen Hügel | ~~im Dorf~~ | in einem Tal | Limonade | Sand



Hallo Thorsten,
die Landschaft ist toll. Wir wohnen im Dorf ~~in der Stadt~~ auf einem Berg. Direkt neben unserem Hotel ist ein Fluss: Am Hafen kann man super joggen. In der Umgebung gibt es auch einen Wald. Da kann man super Mountainbike fahren. Gleich daneben ist ein Feld mit echtem Gemüse! Man kann dort in der Sonne sitzen und Bier trinken. Übrigens gibt's hier auch ein Meer.
Dort ist alles grün, und es gibt viele Blumen und Tiere.
Viele Grüße aus dem Urlaub! Lydia und Paul

b Finden Sie noch sechs Nomen im Plural und ordnen Sie zu.

ufer|felderhügeldörferwäldertälerwiesen

1 - / ¨ das Ufer – die Ufer
der Hügel – die _____
2 -(e)n die Wiese – die _____
3 -er / ¨-er das Feld – die _____
das Tal – die _____
das Dorf – die _____
der Wald – die _____

c Welche Landschaft gefällt Ihnen und warum? Schreiben Sie einen Text und verwenden Sie Wörter aus a und b.

Ich mag die Alpen sehr gern. Dort gibt es Berge, Täler und Dörfer. Im Sommer finde ich die Berge besonders schön, weil …

11 *p, t, k* am Wortende KB 6 — AUSSPRACHE

a Ergänzen Sie die Pluralform. Hören Sie und kontrollieren Sie.

1	das Feld	die Felder	4	der Berg	die .....
2	das Pferd	die	5	der Urlaub	die .....
3	der Erfolg	die	6	der Unterschied	die .....

b Wo hören Sie *p, t oder k* und wo *b, d oder g*? Hören Sie und markieren Sie in a.

c Wo spricht man am Wortende ein *p*, *t* oder *k*? Lesen Sie die Regel und markieren Sie. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

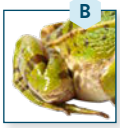
1. Am Abend kommen wir von einem Ausflug nach Freiburg zurück.
2. Ich war im Urlaub in Marburg.
3. Wir waren am Strand und hatten die Füße im Sand.

> **!** Am Wortende spricht man: *b* wie *p*, *d* wie *t*, *g* wie *k*

12 Partneraufgabe: Tierrätsel W KB 6

Schicken Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Textnachricht. Sie / Er antwortet.











Das Tier ist kleiner als eine Kuh. Aus seiner Milch kann man Käse machen.

das Schaf / die Schafe

13 Ein Ausflug nach Basel K KB 7 — SPRECHEN

a Schreiben Sie die Sätze richtig.

www.schweizliebhaber.ch

++++TIPPS FÜR TRIPS IN DER SCHWEIZ++++++++++++++++++++++++

Kennt ihr Basel schon (ihr | schon | kennt) (1)? Die Stadt .....
..... (ich | empfehlen | nur | kann) (2). .....
..... (könnt | ihr | dort) (3) am Rheinufer spazieren gehen und im Sommer sogar im Rhein schwimmen. .....
(das | aber | noch | ist | alles | nicht) (4)! Hier gibt es eine Brücke aus dem Jahr 1226.
..... die Altstadt (lieben | wir) (5)! Den Tinguely-Brunnen .....
..... (dürft | keinen | auf | verpassen | Fall | ihr) (6).
.....
dort viele Kunstmuseen (es | außerdem | gibt) (7).
.....
einen Ausflug und besucht Basel (doch | macht | mal) (8)!



b Ein Freund möchte nach Basel fahren. Notieren Sie die Tipps aus a. Schicken Sie ihm dann eine Sprachnachricht und erzählen Sie.

[Du möchtest doch nach Basel fahren. Ich habe im Internet Tipps gelesen. Dort kannst du … … darfst du auf keinen Fall verpassen. Außerdem gibt es …]

14 Tipps für einen Ausflug in Ihre Stadt oder Ihre Region K KB 7 — SCHREIBEN

Machen Sie Notizen und schreiben Sie dann einen Text. Verwenden Sie Ausdrücke aus 13.

1 Ich lese Comics.

a Was passt zusammen? Verbinden Sie.

1	Comics	a	springen	5	mit Puppen	e	essen
2	Schicht	b	lesen	6	Reifen	f	spielen
3	Seil	c	fahren	7	Süßigkeiten	g	bauen
4	Skateboard	d	arbeiten	8	Schneemänner	h	wechseln

b Schreiben Sie Sätze.

1. Im Winter baue ich im Garten immer einen Schneemann.

2 Was passt nicht? Streichen Sie durch.

a Arbeit: Überstunden | Frühschicht | ~~Frosch~~ | Stress | Erfolg

b Musical: Hauptrolle | Casting | Süßigkeiten | Freikarte | Premiere

c Auto: Neffe | Wagen | Werkstatt | Batterie | Pannenhilfe

d Getränke: Limonade | Saft | Pferd | Wasser | Bier

3 Ergänzen Sie die Wörter im Singular oder Plural.



ERLEBEN SIE BRIENZ!

Das D orf (1) liegt in einem T ..... (2), direkt am U ..... (3) des Brienzersees im Berner Oberland. Am S ..... (4) können Sie im S ..... (5) liegen und in der Sonne faulenzen. Nur ein paar Meter weiter sind H ..... (6) und Berge. Perfekt zum Wandern! Das F ..... (7) und die W ..... (8) in der Umgebung sind wunderschön! Kinder können ganz viel lernen, z. B.: Wie schmeckt Milch von der K ..... (9) oder vom S ..... (10)? Wie machen die B ..... (11) den Honig? Kommen Sie vorbei!

4 Gleich (=) oder nicht gleich (≠)? Markieren Sie und ordnen Sie zu.

hartdrinnenspannendanstrengendseltenflexibel

a	schwer = hart	d	draußen ≠ .....
b	oft ≠	e	aufregend = ...
c	fest ≠	f	stressig = ...

5 Das ist mir auch total wichtig.

a Ergänzen Sie die Sätze.

~~auch total wichtig~~ | ganz schlimm | mir nichts aus | nur empfehlen

1	Das ist mir auch total wichtig.	3	Das macht ..... .
2	Das kann ich	4	Das finde ich ..... .

b Hören Sie und sprechen Sie die Sätze zu Ende. Benutzen Sie die Aussagen aus **a**.

6 Ergänzen Sie die Verben im Perfekt in der richtigen Form. G

FIT – DAS SPORT-MAGAZIN

FIT: Sie haben beim Franken-Mountainbike-Marathon gewonnen (gewinnen) (1) und einen Preis ..... (bekommen) (2). Wie ..... Sie das ..... (schaffen) (3)?



Alex Blum: Vielen Dank. Die letzten Wochen ..... ich jeden Tag um sechs Uhr ..... (aufstehen) (4) und 50 bis 70 km ..... (fahren) (5). In den letzten Jahren ..... ich bei vielen Triathlon-Wettbewerben ..... (mitmachen) (6), ... also auch viel ..... (schwimmen) (7) und ..... (laufen) (8). Dieses Training ..... mir sehr ..... (helfen) (9). Dann ..... mir ein Freund von dem Bike-Marathon ..... (erzählen) (10): Ich ..... es einfach ..... (probieren) (11), es ..... mir super ..... (gefallen) (12). Nächstes Jahr bin ich wieder dabei.

7 Audiotraining: *Ich habe gehört, ...* G K

Hören Sie und antworten Sie.

8 Ergänzen Sie die Sätze in der richtigen Form. G

die Gäste oft unfreundlich sein | ~~gut verdienen~~ | meistens im Ausland arbeiten | Waldarbeiter sein

a Ricarda hat viel Geld, weil sie gut verdient.
b Hannes arbeitet jeden Tag draußen, denn er .....
c Marco ist selten zu Hause, weil er .....
d Lina mag ihre Arbeit in der Bar nicht, denn .....

9 Audiotraining: *Weil ich ...* G K

Hören Sie und antworten Sie.



10 Ergänzen Sie die Endungen, wo nötig. G

- Hanna und Leon, ihr seht auf dem Foto ja süß aus! Und das sind eur..... (1) Großeltern, oder?
- Ja, das ist unser– (2) Opa Johann, und das ist unser..... (3) Oma Marlies. In ihr..... (4) Haus ist ein Garten, der ist toll. In unser..... (5) Ferien waren wir immer dort.

11 Audiotraining: *Ist das nicht euer ...? – Doch!* G K

Hören Sie und antworten Sie.

12 Das kann ich nur empfehlen! K

SPRECHEN

Sie wollen mit einem Freund aus Ihrem Land nach Graz in Österreich fahren. Er spricht wenig Deutsch. Ihr Kollege kommt aus Graz und hat Ihnen eine Sprachnachricht geschickt. Hören Sie und machen Sie Notizen. Erzählen Sie dann in Ihrer Sprache.

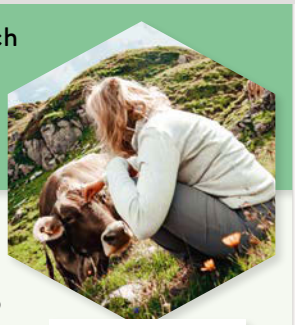


1 Lesen Sie den Text und die Aufgaben a–g. LESEN

Ergänzen Sie: richtig (r) oder falsch (f)?

www.jobsaufdemland.de

Einen Sommer in den Bergen mit vielen Tieren erleben … Hast du auch schon immer davon geträumt? Auch Anni, 26 Jahre alt, hatte diesen Traum. Letztes Jahr hat sie vier Monate in der Schweiz gearbeitet. Hier erzählt sie von ihrem Job.



Anni Meisner auf der Alm

Ich studiere Medizin in Mannheim. Und ich liebe Tiere und die Berge! Weil ich viel Stress an der Uni hatte, habe ich eine Pause gebraucht. Ich habe lange gesucht, dann habe ich im Internet diesen Sommerjob in der Schweiz gefunden. Die Alm ist oben in den Bergen, 1624 Meter hoch. Die Landschaft mit den Wiesen und der Blick ins Tal sind einfach toll. In den Sommermonaten sind 28 Kühe und 15 Schafe auf der Alm. Meistens war es sehr ruhig. Nur manchmal sind am Wochenende ein paar Wanderer vorbeigekommen und haben bei uns Pause gemacht. Jeden Tag habe ich aus der Kuhmilch Butter und Käse gemacht. Abends hatte ich Schmerzen in den Armen und im Rücken. Das war richtig hart, aber es hat mich nicht gestört. Und wisst ihr was? Nach drei Wochen war es normal und ich hatte keine Schmerzen mehr. Natürlich habe ich nicht viel Geld verdient, aber das war auch nicht wichtig. Ich habe viel gearbeitet, war aber nicht in Eile. Das war super – und das ist eben der Unterschied zum Leben in der Stadt und zum Studium. Jetzt geht es mir viel besser.

Wollt ihr auch so etwas machen? Dann habe ich vier Tipps für euch.

1. Es gibt nicht so viele Jobs. Ihr müsst früh suchen, am besten schon im Winter.
2. Bleibt auf jeden Fall 100 Tage. Ein oder nur zwei Monate sind zu wenig.
3. Die Arbeit ist echt hart und ihr seid manchmal einsam. Seid nicht verzweifelt!
4. Lebt langsamer. Dann wird der Stress weniger.

a Anni hat zwei Jahre in der Schweiz gearbeitet. (f)
b Ihr Studium war sehr anstrengend. ⬡
c Sie hat die Stelle sofort gefunden. ⬡
d Jeden Tag sind viele Leute vorbeigekommen. ⬡
e Die Arbeit auf der Alm hat ihr nichts ausgemacht. ⬡
f Für ihre Arbeit hat sie viel Geld bekommen. ⬡
g Anni findet, das Leben auf der Alm ist zu langsam. ⬡

…… / 6 Punkte

2 Lesen Sie die E-Mail und antworten Sie. SCHREIBEN

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze. Die Notizen helfen Ihnen. Denken Sie auch an die Anrede und den Gruß.

Hi,
nun haben wir uns sooo lange nicht mehr gesehen. Sollen wir mal wieder etwas gemeinsam machen? Stell dir vor, ich habe zwei Freikarten für das Musical im Landestheater gewonnen. Zur Premiere!! Die Veranstaltung beginnt nächsten Mittwoch um 17 Uhr. Ab 20 Uhr kann man die Schauspielerinnen und Schauspieler treffen. Hast du Zeit und Lust? Viele liebe Grüße und hoffentlich bis bald
Remus

1. tolle Idee, Sie lieben Musicals
2. am Mittwoch keine Zeit – Schicht
3. andere Veranstaltung am Wochenende?
4. danach gemeinsam in eine Bar gehen?

…… / 6 Punkte

3 Coole Tipps für Hamburg — SPRECHEN

a Sie möchten mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner nach Hamburg fahren. Lesen Sie den Text und machen Sie Notizen.

www.tolle-staedtetipps.de/hamburg

DIE WASSERSTADT HAMBURG



FISCHMARKT ST. PAULI

Jeden Sonntag von 5:00 bis 9:30 Uhr geöffnet (im Winter ab 7:00 Uhr).



MARITIMES MUSEUM

Mitten in der Speicherstadt: Erleben Sie die Geschichte der Schifffahrt.



FEUERSCHIFF

Hier können Sie in der Bar oder im Restaurant eine Pause machen.



HAFENCITY VIEWPOINT

Von dem 13 Meter hohen Turm im Baakenhafen haben Sie eine tolle Aussicht.



ELBPHILHARMONIE

Ein Konzerthaus mit einer besonderen Architektur. Direkt in der Hafencity.



MUSEUMSHAFEN OEVELGÖNNE

Der älteste deutsche Museumshafen. Mit Schiffen aus der Zeit 1880–1980.

- Wohin? Hamburg!
- Warum? Schöne Stadt + viel Wasser!
- Nicht verpassen: 1. ..., 2. ..., 3. ..., 4. ...

b Schicken Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Sprachnachricht. Machen Sie mindestens vier Vorschläge. Was möchten Sie in Hamburg unbedingt gemeinsam machen? Die Sätze aus dem Kursbuch (Lektion 3, Aufgabe 7) helfen Ihnen.

..... / 6 Punkte

4 Wo und wie arbeiten die Personen? — HÖREN

Hören Sie und kreuzen Sie an. Pro Text gibt es nur eine Antwort.

	im Büro arbeiten	draußen arbeiten	flexible Arbeitszeiten haben	im Ausland arbeiten
Text 1	⊗	○	○	○
Text 2	○	○	○	○
Text 3	○	○	○	○
Text 4	○	○	○	○
Text 5	○	○	○	○
Text 6	○	○	○	○
Text 7	○	○	○	○

..... / 6 Punkte

☺ 20 – 24 Punkte
😐 13 – 19 Punkte
☹ 0 – 12 Punkte

www.berufe-netz.com



KATHARINA JACOBI

204 Kontakte

Bachelor Umwelt- und Betriebswirtschaft

Hamburg, Deutschland

Über mich:
Ich komme aus Norddeutschland und habe in Freiburg studiert. Jetzt bin ich nach vier Jahren wieder in den Norden gezogen: nach Hamburg. Im Moment bin ich auf Arbeitssuche.
Tiere, Pflanzen, Natur … das finde ich wichtig.

1 **Woher kommt Katharina Jacobi, wo hat sie studiert und wo lebt sie jetzt?**
Was macht sie beruflich? Lesen Sie Katharinas Profil und sprechen Sie.

2 **Katharina Jacobi sucht eine Stelle.**

a Hören Sie das Gespräch zwischen Katharina und Magnus. Was ist das Thema? Welche Idee hat Magnus? Sprechen Sie.

b Lesen Sie den Fragebogen und ergänzen Sie *wann*, *was*, *wie* und *wo*. Hören Sie dann weiter und füllen Sie den Fragebogen für Katharina aus.

www.jobcoaching_hamburg.de

JOBCOACHING IN HAMBURG – IN DER SPEICHERSTADT

Sie suchen eine Stelle? Wir beraten Sie gern. Das Gespräch findet online oder hier bei uns in der Speicherstadt statt.

Bitte beantworten Sie vor dem ersten Termin folgende Fragen:

1	.....	haben Sie bisher gemacht?	○ Ausbildung	⊗ Studium ○ Arbeit
2	Wo	haben Sie bisher gearbeitet / studiert?	.....	
3	.....	möchten Sie am liebsten arbeiten?	○ draußen	○ drinnen
4	.....	möchten Sie am liebsten arbeiten?	○ allein	○ im Team
5	.....	möchten Sie am liebsten arbeiten?	○ Mo – Fr	○ am Wochenende
			○ tagsüber	○ in der Nacht
6	.....	sind Ihre Wunsch-Arbeitszeiten?	○ fest	○ flexibel

Fragebogen abschicken

Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Termin per E-Mail (jobcoaching_hamburg@gnx.de) oder unter 040 998978.

c *Wie*, *wo* und *wann* arbeiten Sie am liebsten oder möchten Sie am liebsten arbeiten? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich bin Taxifahrer. Am liebsten fahre ich in der Nacht, da sind die Leute am interessantesten.

3 Gespräch mit Frau Schulz

a Wer ist Frau Schulz? Was ist ihre Aufgabe? Hören Sie den Anfang des Gesprächs und vergleichen Sie Ihre Antworten im Kurs.

b Hören Sie das Gespräch weiter und kreuzen Sie an.

1 In Katharinas Studium gab es ☒ auch ○ keine Praktika.
2 Sie arbeitet ○ nur im Sommer ○ im Sommer und im Winter gern im Freien.
3 Sie findet: Im Team findet man ○ meistens ○ schwer eine Lösung.
4 Am Wochenende möchte Katharina ○ auf jeden Fall ○ nicht arbeiten.
5 Sie kann sich Schichtdienst ○ nur am Tag ○ auf keinen Fall vorstellen.

4 Beim Jobcoaching

a Was passt zusammen? Verbinden Sie.

Was haben Sie denn studiert?	Und wie sieht es mit Schichtdienst aus?	Ja, ich liebe die Sonne, den Wind. Auch Regen ist kein Problem.	Sie arbeiten gern draußen. Ist das richtig?
Nachtschicht geht gar nicht. Das möchte ich nicht.	Umwelt- und Betriebswirtschaft auf Bachelor.	Was hat Ihnen besonders gut gefallen (im Studium)?	Am liebsten möchte ich von Montag bis Freitag arbeiten.
Sie arbeiten gern im Team. Was sind die Vorteile für Sie?	Die Kombination aus Theorie und Praxis war besonders interessant.	Zusammen weiß man mehr. Man findet sehr oft eine Lösung.	Aber am Wochenende möchten Sie nicht arbeiten …?

b Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie noch einmal die Fragen auf den grünen Puzzle-Steinen in **a**. Was ist für einen Jobcoach noch interessant? Überlegen Sie weitere Fragen.

- Arbeiten Sie gern mit Zahlen?
- Helfen Sie gern Menschen?
- …

c Beantworten Sie fünf Fragen aus **a** und **b** für sich in Stichpunkten.

5 Rollenspiel: Spielen Sie zu zweit ein Beratungsgespräch bei einem Jobcoach.

Jobcoach
Wählen Sie 5 Fragen. Denken Sie auch an eine Begrüßung.

Bewerber/in
Beantworten Sie die Fragen von dem Jobcoach. Hilfe finden Sie in **4**.

1 Vorbereitung — HÖREN

a Lesen Sie zuerst die Sätze. Welche Informationen sind wichtig? Markieren Sie wie im Beispiel.

1 Frau Nilsson findet: Ihre Kindheit war toll. Ja Nein
2 Sie hat im Sommer viel draußen gespielt. Ja Nein

b Hören Sie das Gespräch. Ist das Markierte in **a** richtig? Wählen Sie Ja oder Nein.

c Hören Sie noch einmal. Sind Ihre Antworten richtig?

2 In der Prüfung

Sie hören ein Interview. Sie hören es zweimal. Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 Ja oder Nein.

Beispiel

0 Leon hat ein Restaurant. Ja ~~Nein~~

1 Leon ist gern in die Schule gegangen. Ja Nein
2 Leon hat nach der Schulzeit eine Ausbildung gemacht. Ja Nein
3 Bei seiner Stelle im Systemhaus hatte er flexible Arbeitszeiten. Ja Nein
4 In seiner eigenen Firma arbeitet er auch am Wochenende. Ja Nein
5 Leon ist zufrieden mit der Arbeit in seiner Firma. Ja Nein

> Zuerst hören Sie ein Beispiel. Vor dem Hören haben Sie 25 Sekunden Zeit. Was ist wichtig? Lesen Sie die Aufgaben und markieren Sie.

> Achten Sie auf ähnliche Wörter, z. B. *PC = Computer*; *wunderschön = toll*.

> Achten Sie auf Gegensatzpaare, z. B. *fest – flexibel*; *toll – schlimm*; *drinnen – draußen*.

1 Vorbereitung — SCHREIBEN

a Sie möchten einen Sprachkurs in Deutschland machen. Was passt? Ordnen Sie zu.

Anrede | Adresse | Familienstand | Handy | Herkunft | ~~Kursart~~ | Kursbeginn | Postleitzahl

www.momente-mit-sprachen.de/anmeldung

1 ..... :
○ Frau ○ Herr
2 Name:
3 Vorname:
4 E-Mail:
5 ..... (Straße / Hausnummer):
6 ..... (PLZ), Ort:
Telefon
7 Festnetz :
8 ..... :
9 Geburtsdatum:
10 Geburtsort:
11 ..... / Nationalität:
12 Muttersprache:
13 Fremdsprachen:
14 ..... :
○ verheiratet ○ ledig
15 Kursart :
○ Aussprache ○ Grammatik ○ Schreiben
16 Kursdauer:
○ 1 Monat ○ 2 Monate ○ 3 Monate
17 ..... :
○ Januar ○ April ○ Juli ○ Oktober
18 Übernachtung:
○ Gastfamilie ○ WG ○ Hotel

b Lesen Sie die E-Mail. Vergleichen Sie die markierten Informationen mit dem Formular in a. Welche Nummern passen? Ergänzen Sie.

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bin Kasia Grabowski (2) und möchte gern einen Deutsch-Grammatikkurs ( ) machen. Am liebsten zwölf Wochen ( ) im Frühling. Gibt es noch Plätze? Haben Sie auch Zimmer? Ich würde gern in einer Gastfamilie oder WG ( ) wohnen, aber auf keinen Fall in einem Hotel.
Zu mir: Ich bin am 23. Februar 1995 ( ) in Polen ( ) geboren. Ich spreche Polnisch, Russisch und ein bisschen Französisch ( ).
Herzliche Grüße
Kasia Grabowski
Aleja 31, 00-901 Warschau ( ) • kasgrabow@interia.pl ( ) • Mobil +48 600 505050 ( )

2 In der Prüfung

Lesen Sie. Schreiben Sie dann die fehlenden Informationen in das Formular.



Konstantin wohnt in Rosenheim, in der Herzog-Otto-Straße 12. Er ist ledig, seine Muttersprachen sind Spanisch und Deutsch. Er studiert Medizin. In einem Jahr möchte er zwei Semester in Rom studieren. Jetzt will er einen Sprachkurs machen, weil er kein Italienisch spricht.

www.sprachenschule-rosenheim.de/italienisch/anmeldung

Vorname: Konstantin
Nachname:
Geschlecht: männlich ♂ ( ) weiblich ♀ ( )
Geburtsdatum: Geburtsort:
Adresse: , 83022 Rosenheim
Herkunft: Deutschland, Argentinien
Familienstand: Beruf:
Welche Sprache möchten Sie lernen?

Kontrollieren Sie: Haben Sie alle Felder ausgefüllt?

1 Vorbereitung — LESEN

a Lesen Sie die Nachricht schnell. Lesen Sie dann die Fragen 1 – 3 und kreuzen Sie an.

Hallo Halyna, wie geht es dir? Stell dir vor, ich komme bald nach München. Ich habe dort einen Job gefunden und fange Ende März an. 😀 Nun suche ich eine Wohnung, am liebsten ab dem 15. März. Aber das ist echt schwer in München. 🙄 Ich habe Lisa auch schon gefragt. Hast du vielleicht eine Idee? Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder.
Bea

1 Wer schreibt die Nachricht?
(X) Bea ( ) Halyna ( ) Lisa

2 Wer liest die Nachricht?
( ) Bea ( ) Halyna ( ) Lisa

3 Was ist das Thema?
( ) Familie ( ) Gesundheit ( ) Wohnen

b Lesen Sie die Aufgaben 4 – 5 und markieren Sie wichtige Wörter. Markieren Sie dann die Stelle(n) in der Nachricht in **a**.

4 Bea …
- a sucht eine Wohnung in München.
- b und Halyna wohnen zusammen.
- c wohnt in München.

5 Ende März …
- a fährt Bea nach München.
- b fängt Bea ihren Job an.
- c möchte Bea umziehen.

c Lesen Sie die Aufgaben in **b** noch einmal und vergleichen Sie. Kreuzen Sie dann an: a, b oder c.

2 In der Prüfung

Sie lesen eine E-Mail. Wählen Sie für die Aufgaben 1– 5 die richtige Lösung a, b oder c.

Liebe Emma,
wie geht es dir? Ich habe lange nichts von dir gehört.
Inzwischen habe ich meinen Bachelor in Hamburg gemacht und bin vor vier Monaten in die Schweiz gezogen. Ich will jetzt hier in Zürich meinen Master-Abschluss machen, denn mein Traumberuf ist immer noch Architektin. Die Mieten hier sind unglaublich hoch, ein eigenes Apartment viel zu teuer. Zuerst hatte ich kein Zimmer und musste zwei Wochen in einem Hotel wohnen. Aber zum Glück habe ich dann eine WG gefunden. Nun wohne ich zusammen mit Helena und Martha. Helena kommt aus Griechenland, Martha aus den USA. Meistens sprechen wir Englisch und manchmal ein bisschen Schweizerdeutsch. „Hoi, wia goht's? Guat danka, und diar?" Das heißt: „Hallo, wie geht es dir? Danke, gut, und dir?" 🙂🙂 Unsere Wohnung ist sehr klein, aber unsere Küche ist toll. Wir kochen viel gemeinsam und essen meistens zusammen. Es ist immer sehr lustig und es schmeckt viel besser als in der Uni-Mensa. Dort ist das Essen wirklich furchtbar. Ich bin hier viel draußen. Mir gefallen Zürich und die Umgebung. In der Stadt ist der See. Dort treffen wir uns abends oft am Ufer. Es gibt viele Bars. Die sind echt cool! Und man kann auch baden. Mit dem Zug bin ich in einer Stunde in den Bergen. An der Uni habe ich Malte kennengelernt. Er kommt aus Dänemark und studiert auch Architektur. Wir verstehen uns super. 😍 Nächste Woche wollen wir zusammen auf ein Hip-Hop-Konzert gehen.
Du siehst, es geht mir sehr gut hier. Es ist immer etwas los. Außerdem arbeite ich drei Tage pro Woche als Verkäuferin. Das finde ich echt anstrengend. Ich kann nur wenige Pausen machen, weil immer viele Kunden im Laden sind. So stehe ich fast den ganzen Tag. Aber die Kunden sind freundlich, die Arbeit macht Spaß und ich verdiene gut.
Möchtest du mich mal besuchen? Dann zeige ich dir die Stadt und du lernst auch Malte kennen. Du kannst auch bei mir übernachten. Ich würde dich so gern wiedersehen.
Schreib mir bald!
Liebe Grüße, Flora

1 Flora …
- a hat einen Master-Abschluss gemacht.
- b möchte Architektin werden.
- c studiert in Hamburg.

2 In Zürich lebt sie in …
- a einem Apartment.
- b einem Hotel.
- c einer Wohngemeinschaft.

3 In der Wohnung …
- a findet Flora die Küche furchtbar.
- b kochen alle zusammen.
- c kocht Flora immer für die anderen.

4 Nächste Woche …
- a besucht sie mit Malte ein Konzert.
- b fährt Flora in die Berge.
- c trifft sie Freunde in einer Bar.

5 Bei ihrer Arbeit als Verkäuferin …
- a kann sie selten sitzen.
- b sind die Kunden anstrengend.
- c verdient Flora wenig.

Die Wörter in den Aufgaben stehen auch im Text. Wo stehen sie? Lesen Sie genau: Was ist „anstrengend"? Die Kunden oder die Arbeit, weil Flora nur selten Pause machen kann?

1 Vorbereitung

SPRECHEN

a Einen Ausflug planen: Ordnen Sie das Gespräch. Hören Sie dann und kontrollieren Sie.

1 ○ Wollen wir etwas in der Stadt machen oder lieber in die Natur fahren?

3 ○ Gute Idee! Wohin wollen wir denn fahren?

5 ○ Nein, den kenne ich noch nicht. Was kann man dort machen?

7 ○ Sehr schön. Machen wir doch einen Picknick-Ausflug zum Starnberger See! Wann wollen wir fahren?

9 ○ Nein, am Samstag kann ich leider nicht.

11 ○ Ja, sehr gern. Übrigens: Wie wollen wir eigentlich hinfahren? Wollen wir ein Auto mieten?

13 ○ Okay. Fürs Picknick bringe ich Brot, Käse und Salat mit. Brauchen wir noch etwas?

◯ ▫ Man kann im See baden oder am Ufer spazieren gehen, Ball spielen oder ein Picknick machen.

◯ ▫ Ich schlage vor, wir machen den Ausflug gleich nächstes Wochenende. Hast du am Samstag Zeit?

◯ ▫ Kennst du schon den Starnberger See? Den kann ich nur empfehlen.

2 ▫ Machen wir doch etwas in der Natur. Dort ist die Luft sauber.

◯ ▫ Warum fahren wir nicht mit dem Zug? Das macht Spaß und ist auch besser für die Umwelt.

◯ ▫ Ich kann gern noch ein paar Flaschen Saft und Wasser kaufen.

◯ ▫ Schade … Wollen wir dann am Sonntag fahren?

b Hören Sie und reagieren Sie mit den Antworten ▫ in a.

c Sehen Sie die Bilder A – E an und lesen Sie die Fragen. Was können Sie antworten? Machen Sie Notizen.



Wohin fahren?



Pergamon-Museum

Was machen?



Wann fahren?



Wie fahren?



Was mitnehmen?

A nach Berlin …

d Hören Sie die Fragen und antworten Sie mit Ihren Notizen aus c.

Fahren wir doch in eine Stadt! Nach Berlin!

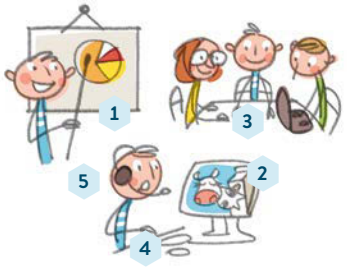
2 In der Prüfung

Sie möchten mit einer Teilnehmerin / einem Teilnehmer aus Ihrem Deutschkurs einen Ausflug machen. Notieren Sie Fragen. Besprechen Sie sie dann zusammen.

! Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor. Sie haben 10 Minuten Zeit. Besprechen = Fragen stellen, Antworten geben und eine gemeinsame Lösung finden

Wohin?	in die Natur?	in eine Stadt?	an einen See?
Wann?	Wochentag?	Monat?	Uhrzeit?
Wie reisen?	Bahn?	Bus?	Fahrrad?
Was mitnehmen?	Essen und Getränke?	Musik?	noch etwas?

04 Deshalb haben wir jetzt sehr viel Arbeit.



1 Internationale Wörter W KB 1

a Finden Sie noch sieben Nomen. Welche passen in die Tabelle? Ergänzen Sie und vergleichen Sie.

homeoffice|student|mikrofon|referat|werbespot
seminarpräsentation|dozent|meeting

Deutsch	Englisch	Andere Sprachen
1 die	presentation	
2 der	commercial	
3 das	meeting	
4 das Homeoffice	working from home	
5 das	microphone	

b Was sagt man an der Universität? Ordnen Sie die anderen Nomen aus **a** mit Artikel zu.

1 der Schüler: der Student
2 der Lehrer: .....
3 der Unterricht / Kurs: .....
4 die Präsentation: .....

2 Lesen Sie den Blog und ordnen Sie zu. W KB 1

Dozent | geht … auf | gestresst | Homeoffice | Meetings | ~~Mikrofon~~ | nehme … teil | Präsentation | Referat | schaltet … aus | Seminare | Werbespot

www.mikes-blog.de

MEINE ARBEIT

MikeF Jeden Mittwoch arbeite ich von zu Hause aus, also im ..... (1). Wir haben dann Online-..... (2). Diese Treffen sind oft sehr lustig. Ich zum Beispiel ..... vom Esstisch aus ..... (3). Hinter mir ..... dann auf einem Bild die Sonne ..... (4). 🤗 Und ein Kollege hat immer Probleme mit seinem Mikrofon (5). Er ..... es nie ..... (6). Manchmal hört man seine Frau von hinten: „Rudi, du hast den Müll nicht rausgebracht!“ 😂 Die vielleicht schlimmste Panne ist vor einigen Wochen passiert. Ich hatte eine Online-..... (7) über ein Produkt zusammen mit meinem Chef und einem Kunden. Ich war sehr nervös und ziemlich ..... (8). Plötzlich war ein ..... (9) für Schokolade aus dem Internet auf meinem Bildschirm. Puh, das war richtig blöd. 😣

Kommentare

Suse Online-Pannen kenne ich auch. Ich bin Studentin und besuche auch Online-..... (10). Einmal hat ein Student ein ..... (11) über Wirtschaft und Medien gehalten. Das war total langweilig. Also habe ich einer Freundin eine Chat-Nachricht geschrieben: „Wie war dein Treffen mit Johannes?“ Das Problem: Die Nachricht ist an alle gegangen! Alle haben gelacht, aber meine Freundin war sauer. 😡
Und unser ..... (12) hat das natürlich auch nicht lustig gefunden.

3 Was machen Sie samstags? KB 2

a Fridolines Samstag. Lesen Sie die Regel und ergänzen Sie die Tageszeiten im Blogeintrag.

www.Fridolines-Blog.de

Samstags bin ich nie gestresst, denn ich muss ja nicht arbeiten!
M*orgens* (1) habe ich viel Zeit, also frühstücke ich lang.
Weil ich keine Eile habe, kaufe ich v..... (2) in Ruhe ein. M..... (3), so gegen 12 Uhr, koche ich gemütlich. Kochen ist mein Hobby!
Nach dem Essen mache ich einen Mittagsschlaf und n..... (4) fahre ich dann oft ein paar Stunden Fahrrad. A..... (5) esse ich meistens nur einen Salat. Und dann schaue ich meine Lieblingsserie.
Weil ich danach selten schlafen kann, lese ich n..... (6) im Bett oft noch ein Buch.



immer am Samstag
= samstag**s**
immer am Nachmittag
= nachmittag**s**
⚠ Satzanfang:
Samstag**s**, Nachmittag**s**
…

b Und Sie? Was machen Sie samstags oder an einem anderen Wochentag? Schreiben Sie wie in a.

Freitags beginnt mein Tag langsam, denn ich arbeite im Homeoffice. Morgens trinke ich aber nur eine Tasse Kaffee, weil … Dann …

4 In der Firma KB 4 — SPRECHEN

a Was muss man noch tun? Hören Sie und verbinden Sie.

1 eine Geschäftsreise	a vorbereiten	5 eine Besprechung	e verschicken
2 eine Präsentation	b kontaktieren	6 einen Termin	f unterschreiben
3 eine Rechnung	c organisieren	7 Einladungen	g ausmachen
4 einen Kunden	d bezahlen	8 einen Vertrag	h absagen

b Sie haben für vier Aufgaben aus a keine Zeit. Schicken Sie Ihrem Team-Kollegen Tobi eine Sprachnachricht.

▶ [Hallo Tobi! Tina hat angerufen. Leider habe ich keine Zeit. Kannst du bitte …]

5 Der Nasal *ng* KB 4 — AUSSPRACHE

a Wo hören Sie *ng* als einen Laut? Hören Sie und umkreisen Sie.

anfangen – an|gekommen – an|gerufen – bringen
Meeting – Blumen|geschäft – Rechnung – Besprechung

ng → ein Laut, z. B. anfangen
ng → zwei Laute, z. B. an|gekommen oder Blumen|geschäft

b Markieren Sie *ng*. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

1 Ich bin in einer Besprechung.
2 Dauert das Meeting lang?
3 Wann fangen wir an?
4 Wem soll ich die Rechnung schicken?



6 Die Verbindungswörter *weil* und *deshalb* G KB 5

a Ergänzen Sie die fehlenden Wörter. Markieren Sie dann *weil* und *deshalb* und die Verben.

		Position 2		Ende
Hauptsatz	**Nebensatz**			
1 Ich bin zufrieden,	weil		gut	verdiene.
Hauptsatz 1	**Hauptsatz 2**			
2 Ich verdiene gut,	deshalb	bin		zufrieden.



b Lesen Sie die Regeln. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Weil-Sätze sind ○ Hauptsätze ☒ Nebensätze . Das konjugierte Verb steht ○ auf Position 2 ○ am Ende .
Deshalb verbindet ○ zwei Hauptsätze ○ einen Hauptsatz mit einem Nebensatz .
Das Verb im *Deshalb*-Satz steht ○ auf Position 2 ○ am Ende .

7 Was passt? Kreuzen Sie an. G KB 5

OFFENE RECHNUNGEN WIRTSCHAFT

Kunden bezahlen Rechnungen meistens pünktlich, ○ deshalb ☒ weil (1) sie das wichtig finden. 14 Prozent aber nicht. Warum eigentlich? Manche haben einfach zu wenig Geld, ○ deshalb ○ weil (2) bezahlen sie ihre Rechnungen nicht. Viele vergessen das Bezahlen, ○ deshalb ○ weil (3) müssen Firmen länger auf ihr Geld warten. Andere Kunden bezahlen nicht, ○ deshalb ○ weil (4) sie mit einem Produkt nicht zufrieden sind. Aber auch Firmen machen Fehler. Die Rechnung kommt z. B. nie beim Kunden an, ○ deshalb ○ weil (5) die Adresse auf der Rechnung falsch ist.

8 Forum: Deutschlernen G KB 6 SCHREIBEN

a Ergänzen Sie *weil* oder *deshalb*.

www.forum-deutsch-lernen.de

Mii Ich lerne Deutsch, weil (1) ich in Köln arbeiten möchte. Meine Kurskollegen sind echt cool, ... (2) gefällt mir mein Kurs sehr gut. Ich mag auch unseren Lehrer, ... (3) er sehr nett ist und toll erklären kann. Meine Hausaufgaben mache ich immer, ... (4) ich sie wichtig finde. Ich liebe Online-Übungen, ... (5) mache ich meine Hausaufgaben am liebsten am Handy. Wie ist es bei euch? Warum lernt ihr Deutsch? Wie findet ihr euren Deutschkurs? Was gefällt euch (nicht)? Warum? Findet ihr Hausaufgaben wichtig?

Ich Ich mache seit ..... einen Deutschkurs.

b Schreiben Sie eine Antwort.

9 Partneraufgabe: *Weil* und *deshalb* G KB 6

Schicken Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Textnachricht.
Sie / Er bildet Sätze mit *weil* und *deshalb*.

Ich gehe in die Bäckerei.
Grund: Ich brauche Brot.

Ich gehe in die Bäckerei, weil …

Ich brauche Brot, deshalb …

NOCH MEHR?
Seite 186–187

10 Arbeitsaufträge K KB 8

a Schreiben Sie Sätze.

1 ○ Können Sie bitte (bitte | Sie | können) die Einladungen unterschreiben?
2 ○ Wir müssen dringend die Rechnungen verschicken. ……
…… (Sie | das | können | übernehmen | bitte)?
3 ○ Die Präsentation muss morgen fertig sein. …… (das | Sie | schaffen)?
4 ○ …… (noch | ach ja, | etwas | und):
…… (brauchen | wir | dringend) die Geschäftszahlen,
…… (bis | am | besten) morgen. Können Sie das bitte übernehmen?

b Positiv oder negativ? Zeichnen Sie 🙂 oder ☹.

- Ich erledige das. 😶
- Das geht leider nicht. Ich muss … 😶
- Kein Problem. 🙂
- Das schaffe ich nicht. Ich muss auch noch dringend … 😶
- Ja, natürlich. Wir schaffen das schon irgendwie. 😶
- Das geht auf keinen Fall. 😶
- Ich muss … Deshalb schaffe ich das leider nicht. 😶
- Klar, das mache ich. 😶

c Schreiben Sie Antworten auf die Arbeitsaufträge in **a**. Die Ausdrücke in **b** helfen Ihnen.

1 ☺ Kein Problem.
☹ Das geht leider nicht. Ich muss jetzt gleich dringend in ein Meeting.

11 Wir organisieren eine Konferenz. W K KB 9 SPRECHEN

a Was passt nicht? Streichen Sie durch.

1 informieren die Teilnehmer | die Kollegen | ~~einen Vertrag~~ | das Team
2 buchen eine Reise | einen Flug | einen Arbeitsauftrag | ein Hotelzimmer
3 einladen ins Theater | zu einem Online-Meeting | zum Essen | in die Küche
4 reservieren einen Teilnehmer | einen Tisch im Restaurant | ein Zimmer | Theaterkarten

b Partneraufgabe: Wählen Sie zwei Aktivitäten und schicken Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Sprachnachricht mit einem Arbeitsauftrag. Sie / Er reagiert.

- Teilnehmer informieren
- Einladung verschicken
- Konferenzraum reservieren
- Tisch für Mittagessen im Restaurant reservieren (20 Teilnehmer)
- Hotelzimmer für Teilnehmer buchen
- Präsentation vorbereiten

▶ [Hallo Luca, wir müssen noch die Teilnehmer informieren. Kannst du das übernehmen? Ach ja, und noch etwas …]

▶ [Kein Problem, ich kann die Teilnehmer informieren, aber … Das schaffe ich nicht. Ich muss …]

05 Ach, komm schon! Das macht bestimmt Spaß!

1 Was passt? Lesen Sie und ordnen Sie zu. KB 1



1 das Konzert

2 der Preis

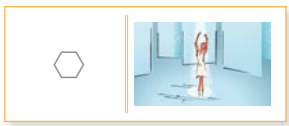
3 das Datum

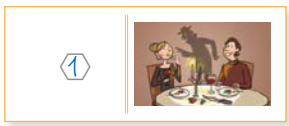
4 das Stadion

5 das Ticket

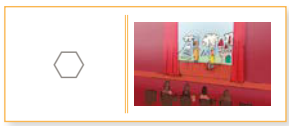
2 Überraschungsevents KB 2

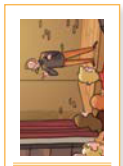
a Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.









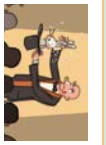


1 ~~das Ballett~~ 2 das Basketballspiel 3 das Kabarett
4 das Krimidinner 5 die Lesung 6 das Musical 7 die Oper
8 das Theaterstück 9 die Zaubershow









b Sie bekommen Überraschungstickets. Wie reagieren Sie? Ergänzen Sie *enttäuscht* und *begeistert*. Notieren Sie dann ein paar Veranstaltungen aus **a**.

1 Ich bin begeistert: das Theaterstück, ...

2 Ich bin enttäuscht: .....

3 Internationale Wörter KB 2

Finden Sie noch vier Wörter. Ergänzen Sie mit Artikel und vergleichen Sie.

überraschungstareishockeyautogrammstory

Deutsch	Englisch	Andere Sprachen
1 die Überraschung	surprise	
2	ice hockey	
3	autograph	
4	story	
5	star	



4 Kulturevents: Top 👍 oder Flop 👎? K KB 2 SCHREIBEN

a Lesen Sie die Kommentare und markieren Sie: positiv und negativ.

www.kulturlotse.ch/events/top-oder-flop

AUFREGEND: „WEST SIDE STORY" AUF TOUR

Mimi Langweilig? Auf keinen Fall! Der Abend war so aufregend! Ich war begeistert! Die Story ist heute noch wichtig und die Musik macht immer wieder Spaß. Doch manchmal war sie etwas zu laut. Schade! Besonders Lea Field war als „Maria" fantastisch. Neugierig? Das Musical ist noch drei Wochen zu Gast in Bern. Ich habe mir gleich eine Dauerkarte gekauft.

AKri Klingt super! Ich habe gerade zwei Tickets bestellt. Ich möchte sie meiner Frau schenken.

Nana Ja, der Abend war toll! Aber von Timo Pauls als „Riff" war ich etwas enttäuscht.

b Von welcher Veranstaltung waren Sie begeistert / enttäuscht?
Schreiben Sie eine Bewertung wie in a.

Das Fusion Festival war einfach super. Das Wochenende war so ...

5 Wie lange ...? G KB 3

a Verbinden Sie.

1	Wie lange dauert die Zaubershow?	a	Seit fast einem Jahr.
2	Wann findet das Filmfest statt?	b	Über zwei Stunden.
3	Seit wann ist das Theater geschlossen?	c	Vom 21. Mai bis zum 6. Juni.

b Markieren Sie in a die Fragewörter und die Präpositionen. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Bedeutung	Fragewort	Präposition	
X——→X	Wie lange (schon) ... / ....?	Seit 2010. / ..... fast einem Jahr.	+ Dativ
X——X	....?	Von 8 Uhr bis 12 Uhr. / ..... 21. Mai .... 6. Juni.	+ Dativ
(——)	Wie lange ...?	..... zwei Stunden.	+ Akkusativ

6 Was passt? Kreuzen Sie an. G KB 3

- Puh, der Theaterworkshop ist anstrengend! Ich hatte ja keine Ahnung. Aber es macht echt Spaß!
- Ja, das finde ich auch! ☒ Wie lange ○ Wann (1) spielst du schon Theater?
- ○ Über ○ Seit (2) einem Jahr. Und ○ wann ○ seit wann (3) spielst du?
- Ich bin ○ bis ○ seit (4) acht Jahren in einer Theatergruppe.
- Dann hast du bestimmt einen Tipp für mich. Ich habe im Sommer ○ über ○ seit (5) fünf Wochen frei und würde gern noch einen Workshop machen.
- Ich finde den Workshop in Wien super. Der ist immer Anfang August, dieses Jahr ○ vom ○ von (6) zweiten ○ bis ○ bis zum (7) zehnten, glaube ich.

7 Lesen Sie das Interview und ordnen Sie zu. G KB 3

am | am | bis | in | ~~seit~~ | seit | über | vor | zum | zum

www.einblicke-das-kulturmagazin.de/interview

KULTURMAGAZIN: Valentin, Sie sind schon seit (1) gut drei Monaten auf Tournee. Wie geht's Ihnen?

VALENTIN: Sehr gut. Ich liebe meine Arbeit als Clown. _____ (2) zehn Jahren bringe ich Menschen zum Lachen. Das macht Spaß!

KULTURMAGAZIN: Aber ist es nicht auch sehr anstrengend? Ihre Show dauert _____ (3) 90 Minuten!

VALENTIN: Das macht mir nichts aus. Ich habe ja _____ (4) Vormittag frei.

KULTURMAGAZIN: Sie sind ein Weltstar. Sind Sie _____ (5) der Show noch nervös?



VALENTIN: Ja, sehr! Zurzeit höre ich _____ (6) kurz vor der Show immer Musik. Das hilft ein wenig.

KULTURMAGAZIN: _____ (7) zwei Tagen müssen Sie schon wieder weiter.

VALENTIN: Ja, wir sind noch bis _____ (8) 23. November unterwegs. Und danach, _____ (9) 24. November, geht's nach Hause.

KULTURMAGAZIN: Dann wünschen wir Ihnen bis _____ (10) Tournee-Ende noch viel Erfolg!

8 Lesen Sie und ergänzen Sie die richtige Endung. G KB 3

www.stadttheater-eberfelde.de

ENDLICH WIEDER THEATER!

Seit drei Jahr*en* (1) bauen wir für Sie um. Nun ist das Stadttheater fast fertig. In ein_____ (2) Monat öffnen wir wieder unsere Türen für Sie. Vom erst_____ (3) Oktober bis zum siebt_____ (4) Juni können Sie Theaterstücke, Kabaretts und mehr besuchen. Am 1.10. startet die Spielzeit um 19:30 Uhr mit „Nora" von Ibsen. Vor d_____ (5) Premiere zeigt Ihnen der Architekt das Theater. Der Spaziergang beginnt um 18 Uhr und dauert über ein_____ (6) Stunde. Nach d_____ (7) Stück laden wir Sie zur Premierenfeier ein. Der Kartenvorverkauf beginnt in ein_____ (8) Woche. Wir freuen uns auf Sie!

NOCH MEHR?
Seite 187–188

9 Im Freunde-Chat K KB 5

a Wie sagen Sie es höflich? Ergänzen Sie: ✓ (= zustimmen) oder ✗ (= ablehnen).

Wollen wir heute Abend zu einem Basketballspiel gehen? Was haltet ihr davon?

1 ✗ Ich möchte schon, aber ich muss arbeiten.

2 ⬡ Ja gern, das ist eine sehr gute Idee.

3 ⬡ Tut mir leid, das finde ich nicht so interessant.

4 ⬡ Das geht leider nicht. Schade! Ich gehe mit meinen Eltern in ein Ballett.

5 ⬡ Sehr nett, aber da kann ich leider nicht. Ich gehe in ein Konzert.

6 ⬡ Okay, einverstanden. Ich komme mit.

b Eine Freundin lädt Sie im Chat zu der Veranstaltung in 8 ein. Sagen Sie höflich ab.

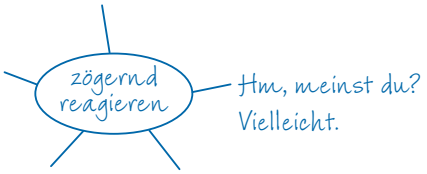
10 Komm doch bitte mit! K KB 6

SPRECHEN

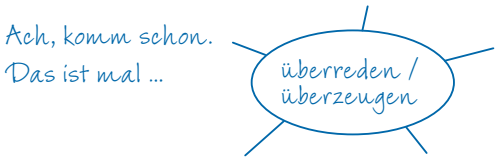
a Sortieren Sie das Gespräch. Hören Sie dann und überprüfen Sie.

- ⬡ Spaß? Hm, meinst du? Vielleicht. Ich bin eigentlich müde. Ich habe zu viel Stress!
- ⬡ Langweilig? Ach, komm schon. Das ist mal was anderes. Die Autorin ist fantastisch und du liebst doch Klaviermusik. Das macht bestimmt Spaß.
- ⟨1⟩ Jana, ich habe zwei Tickets für eine Lesung mit Klaviermusik geschenkt bekommen. Kommst du mit?
- ⬡ Okay, einverstanden. Ich komme mit.
- ⬡ Na los, das wird sicher aufregend. Und hilft bestimmt gegen Stress.
- ⬡ Also, ich weiß nicht. Lesungen finde ich eher langweilig.

b Sie reagieren zögernd oder möchten jemanden überreden / überzeugen: Was können Sie sagen? Suchen Sie passende Sätze in a und machen Sie zwei Wortigel.



c Partneraufgabe: Wählen Sie ein Thema. Schicken Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Sprachnachricht und überzeugen Sie sie / ihn. Reagieren Sie dann auf den Vorschlag Ihrer Partnerin / Ihres Partners.



Oper | Reggae-Festival | Volleyballspiel | Lesung: Gedichte

NOCH MEHR?
Seite 188

11 Die Konsonanten *f*, *v* und *w* KB 6

AUSSPRACHE

a Hören Sie und ergänzen Sie *f* oder *w*.

1	Film – Feier – Fest – fantastisch	f	⟨f⟩
2	Vorschlag – einverstanden – Veranstaltung	v	⬡
3	Event – Festival – Klavier – Karneval	v	⬡
4	Werbung – Bewertung – wählen	w	⬡

! In deutschen Wörtern meistens: v → f
In Wörtern aus anderen Sprachen (z. B. Latein, Französisch, Englisch, …): v → w

b Hören Sie und sprechen Sie dann.

1
Viennale
ein Festival in Wien
mit vielen Filmen.
Was hältst du davon?
Einverstanden, da freue
ich mich.

2
Piano Viva
Klavierferien für Hobbymusiker
mit vielen Kursen.
Das wird sicher aufregend.
Okay, okay, das machen wir.

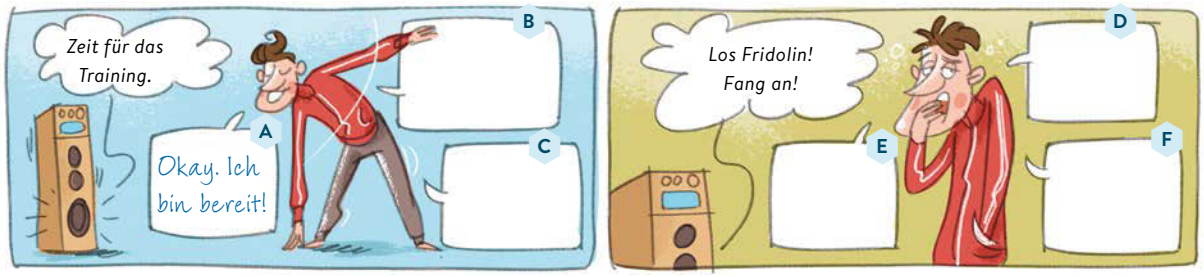


06 Du solltest mehr trainieren.

1 Fridolin macht Sport mit einem Fitness-Programm. W KB 1

Was sagt er? Ordnen Sie zu.

Au ja! | Jetzt schon? | Na gut! | Muss das sein? | ~~Okay. Ich bin bereit!~~ | Wie schön!



2 Was sollte / könnte Fridolin noch machen? K KB 2

a Hören Sie und ergänzen Sie die fehlenden Wörter. Schreiben Sie dann passende Antworten aus 1.

1 ○ Du solltest (1) mehr Sport machen.
▫ 🙂 Au ja!

2 ○ Du _____ (2) auf jeden Fall die Trainingseinheiten verdoppeln.
▫ 🙁 _____

3 ○ Du _____ (3) öfter zu Fuß gehen.
▫ 🙁 _____

4 ○ Du _____ (4) unbedingt mehr trainieren. Fangen wir gleich an!
▫ 🙂 _____

b Schreiben Sie noch mehr Ratschläge / Vorschläge für Fridolin.

viel Wasser trinken | am Abend weniger essen | mehr schlafen | mehr Obst und Gemüse essen | weniger faulenzen | ...

Du könntest auf jeden Fall ...
Du solltest unbedingt ...

3 Was passt? Kreuzen Sie an. G KB 2

a
○ Du siehst total müde aus. Du ○ sollte ☒ solltest (1) abends früher ins Bett gehen.
▫ Ich habe schlecht geschlafen. Ich glaube, ich ○ sollte ○ sollten (2) nicht so viel Kaffee trinken. Ich ○ könnte ○ könntest (3) nachmittags Tee trinken.
○ Du ○ könntest ○ könnten (4) auch einen Mittagsschlaf machen.

b
○ Unsere Tochter sitzt den ganzen Tag vor dem Computer, isst Süßigkeiten und trinkt Cola.
▫ Sie ○ sollte ○ sollten (5) Wasser trinken. Sie ○ könnte ○ könntest (6) Obst essen, das ist auch süß.
○ Ich glaube, wir ○ solltest ○ sollten (7) einfach keine Süßigkeiten mehr kaufen. Oder wir ○ könnte ○ könnten (8) ihr sagen: „Ab sofort keine Computerspiele mehr!“



4 Schreiben Sie Sätze. Ergänzen Sie dann Ihren Ratschlag/Vorschlag. G K KB 3

www.online-hilfe.org

Lea Mein Hund (Labrador) wiegt fast 50 Kilo. Der Tierarzt sagt, er ist zu schwer. Leider hat er immer Hunger und liebt Hundeschokolade. Wer hat einen Ratschlag?

paulS Ihr könntet häufiger spazieren gehen (spazieren gehen | Ihr | könntet | häufiger) (1).
Du hast nicht so viel Zeit? Dann könntest du
(auch | fragen | könntest | Nachbarn | du) (2). Die machen das manchmal ganz gern.

Missi .....
(er | Ab sofort | keine Süßigkeiten mehr | sollte | bekommen) (3).

Ruby1 .....
(ein bisschen kleiner | ich | würde | seine Essensportionen | machen | An deiner Stelle) (4).

Ich .....

5 Partneraufgabe: Ratschläge und Vorschläge K G KB 3 SPRECHEN

Sie haben ein Problem. Schicken Sie eine Sprachnachricht. Ihre Partnerin / Ihr Partner antwortet.

[Ich bin zu einer Geburtstagsparty eingeladen. Ich kenne dort aber niemanden. Soll ich gehen?]

[An deiner Stelle würde ich zur Party gehen. Du könntest auch deinen Freund mitnehmen. Aber du solltest zuerst fragen.]

6 Sportarten: Ergänzen Sie und vergleichen Sie. W KB 4

golfrudernstanduppaddelnwalkentauchenaquafitness

Deutsch	Englisch	Andere Sprachen
• Golf	golf	
•	walking	
•	water aerobics	
•	rowing	
•	scuba diving	
•	stand-up paddleboarding	

7 Bilden Sie noch sechs Nomen und drei Verben und ordnen Sie zu. W KB 4

Bad | ball | Bas | chen | dern | do | ~~Fit~~ | ga | Gym | Ju | ket | klet | min
nas | ~~ness~~ | ~~ning~~ | nis | ru | tau | ten | tern | tik | Tisch | ton | ~~trai~~ | Yo

a machen (4x): Fitnesstraining,
b spielen (3x): .....
c Verben (3x): .....

8 Welchen Sport machen Sie gern? KB 5 — SCHREIBEN

a Lesen Sie den Blogeintrag und ordnen Sie die fehlenden Wörter zu.

ausgehen | Daten | mache | mache | nichts für mich | rudere | spiele | spielen
~~Sportarten~~ | Sporthallen | tauche | Tischtennisplatte | Verein | Wettkämpfe

www.Daniels-Blog.de

Ich interessiere mich für viele Sportarten (1). Besonders gern bin ich im Wasser: Zweimal pro Woche bin ich mit dem Boot auf dem See und ..... (2) circa eine Stunde. Und ich schwimme und ..... (3) auch gern. Mit meiner Freundin ..... (4) ich auch häufig Badminton oder ..... (5) ein bisschen Gymnastik, aber nur draußen. ..... (6) mag ich nicht. Fitness-Apps finde ich auch blöd – man weiß ja nie, was mit unseren ..... (7) passiert. 😟 Manchmal ..... (8) wir auch Tischtennis. Die ..... (9) bei uns im Park ist meistens frei. Ein ..... (10) mit Trainern und vielen Mitgliedern ist aber ..... (11). ..... (12) interessieren mich auch nicht. Ich will ja keine Preise gewinnen! Freitag- und samstagabends ..... (13) ich aber nie Sport. Da bin ich im Restaurant oder in einem Klub. Denn am Wochenende möchte ich lieber ..... (14). 😉

b Und Sie? Welche Sportarten mögen Sie? Was ist nichts für Sie?
Schreiben Sie einen Blogeintrag wie in a.

9 Was passt? Lesen Sie und kreuzen Sie an. KB 5

www.dertolleverlag.de

Was uns wichtig ist



Arbeit soll bei uns ○ niemals ☒ vor allem (1) Spaß machen. Wir sind ein Team: Wir arbeiten zusammen und sprechen viel ○ allein ○ miteinander (2). Aber wir sind verschieden und dürfen deshalb auch mal ○ gleiche ○ unterschiedliche (3) ○ Besprechungen ○ Meinungen (4) haben.

Gesundheit

Unsere Arbeitszeiten sind flexibel. Unsere ○ Mitglieder ○ Mitarbeiter (5) sollen auch Zeit für Freunde und Familie haben. Denn Arbeit ist nicht alles im ○ Beruf ○ Leben (6). Außerdem können alle Mitarbeiter ○ für viel Geld ○ kostenlos (7) und ○ direkt am ○ weit weg vom (8) Arbeitsplatz an einem Anti-Stress-Programm teilnehmen. Die Kurse bringen Ruhe und ○ Entspannung ○ Stress (9) in den Arbeitsalltag.

10 Tipps gegen Stress K KB 5 — SCHREIBEN

a Hören Sie den Podcast und notieren Sie vier Tipps.

Tipps gegen Stress
1. nicht zu viele Aktivitäten pro Tag
2. ...

b Ihre Freundin hat in der Arbeit viel Stress.
Schreiben Sie ihr eine E-Mail mit den Tipps aus a.

Liebe Leonie,
ich habe gerade einen Podcast mit ein paar Tipps gegen Stress gehört.
Vielleicht helfen sie dir ja. Also: Man sollte ... Außerdem ... Vor allem ... ist wichtig. ...

11 Die Konsonanten *s*, *sch*, *st* und *sp* KB 5

AUSSPRACHE

a Was hören Sie? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann noch einmal und sprechen Sie mit.

1	Sportart – Spaß – Entspannung	○ s+p	☒ sch+p
2	Studio – Unterstützung – Stadt	○ s+t	○ sch+t
3	Mittags|pause – Fitness|programm – Arbeits|platz	○ s+p	○ sch+p
4	Fitness|training – kostenlos – meistens	○ s+t	○ sch+t

Wort- und Silbenanfang:
schp oder *scht*
sp und *st*

b Ergänzen Sie *s*, *sch*, *sp* oder *st*. Hören Sie dann und lesen Sie laut mit.

1 Nur kein St ress: Ein ___aziergang im ___adtpark, im ___ommer ein bisschen im ___ee ___wimmen. Das ist Ent___annung.

2 Fitnesstraining vor dem Früh___ück, in der Mittag___ause ein bisschen ___eil ___ringen, abend___ ins Fitness___udio und jeden Dien___ag und Donner___ag Ba___ketball ___ielen. ___ort macht ___lank und macht ___aß!

NOCH MEHR?
Seite 189–190

12 Ergänzen Sie die Gespräche. K KB 6

an deiner Stelle | du solltest auf jeden Fall | eine neue Sportart ausprobieren | einen Tipp für mich | ~~möchte Sport machen~~ | passt zu mir | Sportart würdest du mir empfehlen | mach doch

○ Ich habe zu wenig Bewegung. Ich möchte Sport machen (1).
Welche ___ (2)?

□ Sport in der Mannschaft macht am meisten Spaß. Du hast doch früher Basketball gespielt. ___ (3) würde ich das wieder machen.

○ Ich bin sportlich, mag Wasser – und ich habe keine Angst vor Haien.
Welche Sportart ___ (4)?

□ ___ (5) im Meer tauchen.
Du wirst es lieben!

○ Mila, ich habe mal eine Frage: Ich möchte ___ (6). Ich jogge jetzt zwei Mal pro Woche und da bin ich viel draußen. Das ist gut, aber irgendwie ist es ein bisschen langweilig. Hast du ___ (7)?

□ ___ (8) Stand-up-Paddeln. Das macht Spaß.
Du solltest das echt mal ausprobieren.

13 Lesen Sie Sabrinas Profil. K KB 6

SCHREIBEN

Welche Sportart würden Sie ihr empfehlen? Schreiben Sie Tipps wie in 12.

Sabrina
@naturliebhaber



ich bin nicht so sportlich, ❤ Natur, suche Sportart für Anfänger

ophelia_24
@Sabrina

du solltest unbedingt … ausprobieren, weil …
Du könntest auch …

1 Das Leben ist fantastisch! Finden Sie Adjektive und ordnen Sie zu.

be | ent | ~~far~~ | ge | geis | gie | neu | rig | stresst | ~~tas~~ | täuscht | tert | ~~tisch~~



2 Zwei Wörter pro Zeile passen nicht. Streichen Sie durch.

a ◆ Gymnastik | ◆ ~~Werbespot~~ | ◆ Tischtennis | ◆ Eishockey | ◆ ~~Überraschung~~ | ◆ Badminton
b ◆ Sportart | ◆ Sporthalle | ◆ Referat | ◆ Verein | ◆ Wettkampf | ◆ Krimidinner
c ◆ Dozent | ◆ Ballett | ◆ Zaubershow | ◆ Musical | ◆ Tauchen | ◆ Lesung
d ◆ Mitarbeiter | ◆ Homeoffice | ◆ Kabarett | ◆ Clown | ◆ Meeting | ◆ Präsentation

3 Audiotraining: *Ich habe gehört, ...*

Hören Sie und reagieren Sie mit *Stimmt!* ...

4 Was spielt Fridolin gern?

Lösen Sie das Rätsel und beantworten Sie dann die Frage.

überzeugenunterschreibenreservierenausschalten
buchenaufgehenklingtgeschenktrainierenteilnehmen

a Für den Wettkampf müssen wir noch viel ... _____ (5)
b Die Tickets habe ich zum Geburtstag ... bekommen. _____ (10) _____ (1)
c Eine Einladung ins Theater? Das ... super! (11) (16) _____
d Sollen wir den Flug ...? (8) _____
e Unsere Freundin zögert noch. Wir müssen sie ... ü b e r z e u g e n (14) (6)
f Es ist 6 Uhr. Die Sonne muss gleich ... (3) _____ (12) _____
g Die Sonne scheint. Könnt ihr das Licht bitte ...? _____ (15) _____ (9) (2)
h Tut mir leid, ich kann am Meeting nicht ... _____ (17)
i Der Chef muss den Vertrag noch ... _____ (13) (7)
j Könntest du bitte einen Tisch im Restaurant ...? _____ (4)

(1) (2) (3) (4) (5) e (6) (7) und (8) (9) (10) (11) (12) (13) b (14) (15) (16) (17).

5 Welche Antwort ist nicht freundlich? Kreuzen Sie an. K

a
- Wir könnten das Online-Meeting auf den 26. Mai verschieben. Was haltet ihr davon?
  - ○ Einverstanden. ○ Ja gern, das ist eine gute Idee. ☒ Jetzt schon?

b
- Wir müssen noch die Besprechung organisieren. Könntest du das bitte übernehmen?
  - ○ Das ist nichts für mich. ○ Tut mir leid, das geht nicht. ○ Ich schaffe das leider nicht.

c
- Herr Osman, können Sie bitte die Einladungen verschicken?
  - ○ Klar, das mache ich. ○ Oh nein, muss das sein? ○ Kein Problem, ich erledige das.

6 Audiotraining: *Du könntest …* K G

Hören Sie und reagieren Sie.

7 Was antworten Elenis Freunde? Schreiben Sie Sätze. G

Hallo zusammen! Yannis und ich wollen am Samstagabend bei uns im Garten grillen. Kommt ihr auch? LG Eleni

A
Mein Bruder feiert da seinen Geburtstag, deshalb geht Samstag leider nicht (Samstag | leider nicht | geht). Gruß Tim

B
Ich kann leider nicht, weil _____ (muss | arbeiten | ich). 😕 Viele Grüße Moritz

C
Meine Eltern kommen zu Besuch, deshalb _____ (ich | leider keine Zeit | habe). LG Latifa

D
Ich kann nicht, weil _____ (samstags immer | Badminton | spiele | ich). Tut mir leid. Ali

E
Das ist eine super Idee! Deshalb _____ (wir | kommen | gern). 😃 Gruß Sofia & Leo

8 Audiotraining: *Wir haben eine Dauerkarte, weil …* K G

Hören Sie und sagen Sie es anders.

9 Was ist falsch? Lesen Sie und streichen Sie durch. G

In einem Monat / ~~ein Monat~~ (1) beginnen wieder die Sommerferien! Natürlich haben wir auch in diesem Jahr ein super Ferienprogramm: Vom zehnte Juli / zehnten Juli (2) bis zum zwanzigsten August / zwanzigste August (3) können sich Kinder auf Spiel, Spaß, Sport und viele Überraschungen freuen. Los geht's am elfte Juli / elften Juli (4) um 14:00 Uhr mit einer Zaubershow im Stadttheater. Nach der Show / die Show (5) können die Kinder einen Kurs besuchen und Zaubertricks lernen. Der Kurs dauert über eine Stunde / einer Stunde (6) und ist kostenlos.

10 Programm für Sportfreunde K — SPRECHEN

Sie möchten mit einem Freund aus Ihrem Heimatland am Wochenende zusammen etwas machen. Ihr Freund mag Sport, versteht aber kein Deutsch. Hören Sie die Information im Radio und sagen Sie in Ihrer Sprache: Welche Sportarten kann man am Vormittag und welche am Nachmittag ausprobieren?

1 Lesen Sie das Veranstaltungsprogramm und die Aufgaben a–g. LESEN

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

www.neustadt.org/freizeit

SPORT IM PARK!



Am Wochenende beginnt wieder Sport im Park! Bis Ende September können Sie täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, Sport machen.
Alle Veranstaltungen finden draußen und nur bei gutem Wetter statt. Für die Kurse brauchen Sie ein Fitness-Ticket. Eine Anmeldung gibt es nicht. Die Tickets können Sie im Rathaus kaufen. Jedes Ticket kostet 5 Euro, es gibt auch Familientickets für 10 Euro und Dauertickets für 30 Euro.
Kondition und Alter – egal: Jede und jeder kann mitmachen. Bitte bringen Sie ein Handtuch und etwas zum Trinken mit. Weitere Informationen zum Programm erhalten Sie im Rathaus.

Stadtgarten – bei den Tischtennisplatten
Mo 17:30–18:15 Uhr Yoga für Anfänger
Di 08:30–09:30 Uhr Workout + Entspannung
Sa 18:15–19:00 Uhr Gymnastik für Jung + Alt

Wiesental – Ecke Waldstraße / Dorfweg
Mi 12:30–13:15 Uhr Volleyball
Do 16:45–17:30 Uhr Nordic Walking
So 10:00–10:45 Uhr Fitness für Senioren

Südpark – beim Badesee
Fr 10:45–11:30 Uhr Aquafitness
So 15:15–16:00 Uhr Stand-up-Paddeln
So 18:00–18:45 Uhr Joggen um den See

Fußballstadion – direkt am Eingang Sporthalle
Mo 17:45–18:30 Uhr Spaß für Familien
Di 15:00–15:45 Uhr Rückenfitness
Sa 11:30–12:15 Uhr Fit mit dem Kinderwagen

a ☒ Man kann an jedem Tag Sport machen.
b ○ Die Kurse finden in Sporthallen statt.
c ○ Bei Regen gibt es keine Kurse.
d ○ Man muss sich im Rathaus anmelden.
e ○ Ein Ticket für eine Person kostet 10 Euro.
f ○ Im Stadtgarten können auch Kinder Sport machen.
g ○ Wassersport gibt es nur im Südpark.

…… / 6 Punkte

2 Lesen Sie den Blog von Ihrer Freundin Jessica. SPRECHEN

Was antworten Sie ihr? Machen Sie Notizen und schicken Sie eine Sprachnachricht.
Geben Sie ihr vier Tipps. Denken Sie auch an die Anrede und den Gruß.

www.Jessicas-Blog.de

Jessi live aus Norwegen!



Gestern habe ich das erste Mal Polarlichter gesehen, das war fantastisch!!
Jetzt bin ich seit zwei Monaten hier und helfe meiner Gastfamilie im Haus und bei der Waldarbeit, dafür kann ich hier wohnen und essen. Leider klappt das nicht so gut. Die Eltern sind immer gestresst und die Arbeit ist sehr anstrengend. Ich bin ziemlich enttäuscht und habe oft Kopfschmerzen. Die Familie versteht meine Probleme nicht. Was würdest du an meiner Stelle machen?

[Hi, das ist ja schade! … Du solltest …]

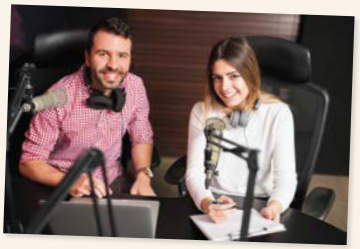
1. zum Arzt?
2. neue Stelle? …

…… / 6 Punkte

3 Informationen aus dem Radio

HÖREN

Was ist richtig: a, b oder c? Hören Sie und kreuzen Sie an. Sie hören die Texte zweimal.



1 Wann kann man die Freizeittipps hören?
- **a** ○ freitags
- **b** ☒ samstags
- **c** ○ sonntags

2 Welcher Wettkampf findet nicht statt?
- **a** ○ Basketball
- **b** ○ Fußball
- **c** ○ Rudern

3 Was kann man gewinnen? Tickets für …
- **a** ○ ein Ballett im Theater.
- **b** ○ eine Lesung.
- **c** ○ ein Musical.

4 Wo findet die Zaubershow statt?
- **a** ○ in der Bücherei
- **b** ○ in der Schule
- **c** ○ im Zirkus

5 Was kostet die App pro Monat?
- **a** ○ nichts, sie ist kostenlos
- **b** ○ 4,99 Euro
- **c** ○ 24,99 Euro

6 Was schlägt das Radioteam vor? Man soll …
- **a** ○ einen Film im Internet anschauen.
- **b** ○ Freunde nach Hause einladen.
- **c** ○ mit Freunden in eine Bar gehen.

7 Was kann man nächsten Samstag im Theater machen?
- **a** ○ eine Oper anschauen
- **b** ○ selbst Theater spielen
- **c** ○ zusammen kochen

..... / 6 Punkte

4 Lesen Sie die E-Mail.

SCHREIBEN

Übernehmen Sie zwei Aufträge, für die anderen zwei haben Sie keine Zeit. Antworten Sie und denken Sie auch an die Anrede und den Gruß.

Liebes Team,

vor den Ferien müssen wir noch dringend ein paar Aufgaben erledigen:
– Rechnungen für Juli bezahlen
– Termine mit der Firma Della Torre ausmachen
– Vertrag mit Herrn Schlüter (IT-Service) vorbereiten
– Präsentation an alle Seminarteilnehmer verschicken

Wer kann welche Aufgaben übernehmen? Antworten Sie mir bitte bis Mittwochvormittag.

Vielen Dank und beste Grüße
Christoph Kain

.....,

ich kann gern .....

.....

.....

Leider .....

.....

.....

..... / 6 Punkte

☺ 20 – 24 Punkte
😐 13 – 19 Punkte
☹ 0 – 12 Punkte

www.berufe-netz.com



JOSHUA HENNING

322 Kontakte

BA Eventmanagement

Köln, Deutschland

Über mich:

Meine Mutter ist Amerikanerin, mein Vater Deutscher. Ich bin in den USA in die Schule und ins College gegangen. Hier in Deutschland suche ich eine Stelle als Event- bzw. Veranstaltungsmanager. Meine Muttersprache ist Englisch, aber ich spreche auch sehr gut Deutsch und ein bisschen Spanisch.

1 **Lesen Sie Joshua Hennings Profil und dann die Stellenanzeige.**
Was denken Sie: Passt die Stelle zu Joshua? Sollte er sich bewerben? Sprechen Sie im Kurs.

BA = Bachelor of Arts
MA = Master of Arts

www.eventskoeln.de/jobs

Eventagentur in Köln sucht Eventmanager (m/w/d)
mindestens zwei Jahre Berufserfahrung, sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch. » mehr Info

2 **Joshuas Bewerberprofil**

a Lesen Sie Joshuas Profil noch einmal und ergänzen Sie die Informationen 1 – 2.

www.eventskoeln.de/jobs

1. Name: Joshua Henning

2. Sprachkenntnisse:
(Muttersprache)
(sehr gute Kenntnisse, Niveau C1)
Spanisch (Grundkenntnisse, Niveau A2)

3. Schulabschluss:

☺ Grundkenntnisse
☺☺ gute Kenntnisse
☺☺☺ sehr gute Kenntnisse

b Forum: Lesen Sie Joshuas Frage und die Antworten. Ergänzen Sie dann die Information 3 in a.

www.events-jobportal.de/forum

josh-henning 17:26 Uhr
Hallo zusammen, ich habe eine Frage: Was soll ich bei „Schulabschluss“ schreiben? Problem: Ich bin in den USA zur Schule gegangen, auf die High School. Wie sage ich „High School Diploma“ auf Deutsch? Gibt es da ein Wort? Danke für eure Hilfe!

tanja22 18:59 Uhr
Schreib einfach High School-Abschluss. Das verstehen doch alle.

eddie-mueller 18:02 Uhr
An deiner Stelle würde ich den Original-Namen nicht direkt übersetzen. Aber eine Erklärung ist wichtig. Du darfst doch mit dem Abschluss in den USA studieren, oder? Dann ist er ungefähr so wie das Abitur in Deutschland oder die Matura in Österreich. Du könntest also schreiben: High School-Abschluss (vergleichbar mit dem Abitur in Deutschland).

3 Welche Kenntnisse hat Ihre Partnerin / Ihr Partner? Sprechen Sie.

Welche Sprachkenntnisse hast du? Und wie sind deine Computerkenntnisse? Hast du noch andere Kenntnisse, z. B. in …?

Ich spreche sehr gut Französisch und …

Kenntnisse in Englisch, Technik, Marketing …
⚠ Computerkenntnisse, Sprachkenntnisse …

4 Berufserfahrung und weitere Kenntnisse

a Sortieren Sie den Chat.

zuständig für die Organisation, den Verkauf, die Planung, …

1 Hey Josh, ich gehe heute Abend noch ins Fitnessstudio. Kommst du mit? 😘
Olena

Klingt gut. Und was soll ich bei „Weitere Kenntnisse“ schreiben?

Da schreibst du: Was kannst du gut? Z. B. „Organisationstalent“ oder „Sehr gute Kenntnisse in Textverarbeitung und Fotobearbeitung“.

Danke, du bist ein Schatz! Wir sehen uns gleich im Fitnessstudio.

Na ja, was du bisher gemacht hast. Du könntest schreiben: „Zuständig für die Organisation von Sportveranstaltungen“ oder „Verantwortlich für die Organisation von Sportveranstaltungen“.

Ich muss erst mein Bewerberprofil fertigmachen. 😕 Bin gerade bei „Berufserfahrung“. Was schreibe ich denn da?

b Lesen Sie noch einmal den Chat in **a** und ergänzen Sie die fehlenden Informationen in Joshuas Bewerberprofil.

4. Berufserfahrung: 1/18–1/21 Eventmanager bei *the sportsmakers* (NY, USA)

5. Weitere Kenntnisse:

5 Und jetzt Sie: Schreiben Sie Ihr Bewerberprofil.

a Schreiben Sie Ihr Bewerberprofil auf ein Blatt Papier. Arbeiten Sie dann zu viert. Lesen Sie die Profile der anderen Gruppenmitglieder und geben Sie Tipps.

Bei „Weitere Kenntnisse“ könntest du „sehr gute IT-Kenntnisse“ schreiben.

b Hängen Sie alle Profile im Kursraum an die Wand. Machen Sie einen Kursspaziergang. Welche Profile gefallen Ihnen besonders gut? Sprechen Sie im Kurs.

1 Vorbereitung

LESEN

a Einkaufsbummel im Sport-Kaufhaus. Lesen Sie zuerst die Situationen 1– 2. Welche Informationen sind wichtig? Markieren Sie wie im Beispiel.

1 Sie möchten eine Hose für Ihre Tochter (7 Jahre) kaufen.
2 Sie suchen für Ihren Freund einen Rucksack zum Geburtstag.

> Was ist wichtig?
> Z. B. Fragen wie *Was / Wo / Für wen / … suchen Sie …?*

b Lesen Sie das Schild im Sport-Kaufhaus. Lesen Sie jetzt noch einmal die Situationen in **a**. Wo finden Sie die Informationen auf dem Schild? Markieren Sie.

5. STOCK	Café, Spielecke für Kinder, Kletterwand, Reparatur von Zelten und Rucksäcken, Schuhwerkstatt, Werkzeug, Zeltausstellung
2. STOCK	Mode für Kinder und Jugendliche, Fitnesstraining, Funktionswäsche, Laufen, Gymnastik, Yoga & Entspannung, Tennis
EG*	Information, Uhren, Brillen, Sporttaschen, Rucksäcke, Socken, Geldbeutel, Geschenke, Reisebücher und Zeitschriften

* EG = Erdgeschoss

c Vergleichen Sie die Markierungen in **a** und **b** und entscheiden Sie: In welches Stockwerk gehen Sie? Es gibt immer nur eine Lösung. Kreuzen Sie an: a, b oder c.

1 a 5. Stock
b EG
~~c~~ anderer Stock

2 a 2. Stock
b EG
c anderer Stock

> Lesen Sie in der Aufgabe: Bei 1 steht 5. Stock und EG. Dort gibt es keine Hose für Kinder. Also ist c = anderer Stock richtig. Sie müssen **nicht** den richtigen Stock finden.

2 In der Prüfung

Lesen Sie das Schild in einem Sport-Kaufhaus. Lesen Sie dann die Aufgaben 1 – 5 auf Seite 47. In welchen Stock gehen Sie? Wählen Sie die richtige Lösung a, b oder c.

WILLKOMMEN IM SPORTHAUS AM MARKTPLATZ

5. STOCK	Café, Spielecke für Kinder, Kletterwand, Reparatur von Zelten und Rucksäcken, Schuhwerkstatt, Werkzeug, Zeltausstellung
4. STOCK	Outdoor-Küche, Grillen und Picknick, Essen und Trinken, Campinggeschirr, Schlafsäcke, Handtücher
3. STOCK	Radsport, Fahrräder, Helme, Fahrradcomputer, Fahrradtaschen, Fußball, Bergsport, Skikleidung, Schwimmen, Tauchen, Angeln, Boote
2. STOCK	Mode für Kinder und Jugendliche, Fitnesstraining, Funktionswäsche, Laufen, Gymnastik, Yoga & Entspannung, Tennis
1. STOCK	Mode für Frauen und Männer, Wandern und Bergsteigen, Wanderstöcke, Wanderschuhe, Handschuhe
EG	Information, Uhren, Brillen, Sporttaschen, Rucksäcke, Socken, Geldbeutel, Geschenke, Reisebücher und Zeitschriften
UG*	Reisebüro, Reisespiele und Spielzeug, Kunden-WC, Kinderkino, Geldautomat, E-Bike mieten

* UG = Untergeschoss

Beispiel

0 Ihre Wanderschuhe sind kaputt. Sie wollen sie reparieren lassen.
- a 5. Stock
- b 1. Stock
- c anderer Stock

1 Sie möchten eine Skitour buchen.
- a 3. Stock
- b UG
- c anderer Stock

2 Sie möchten sich ausruhen und einen Kaffee trinken.
- a 5. Stock
- b 4. Stock
- c anderer Stock

3 Sie wollen ein Buch über Campingurlaub in Italien kaufen.
- a 4. Stock
- b EG
- c anderer Stock

4 Sie möchten einen Geldbeutel kaufen.
- a 2. Stock
- b EG
- c anderer Stock

5 Sie suchen für die nächste Tour eine Tasche für Ihr Fahrrad.
- a EG
- b UG
- c anderer Stock

1 Vorbereitung — SCHREIBEN

a Lesen Sie die E-Mail. Wo finden Sie Informationen zu den Fragen 1–6? Ordnen Sie zu.

Von: Lilly Montgomery
An: f.seitz@sprachschule-jena.org

Liebe Frau Seitz, 2

vielen Dank für Ihre Einladung zur Jubiläumsparty. Ich habe mich sehr gefreut und komme auf jeden Fall. ⬡
Ich kann gern einen Kartoffelsalat mitbringen. Ist das für Sie in Ordnung? ⬡
Wann beginnt denn die Party? Ich arbeite bis 20 Uhr, danach habe ich Zeit. ⬡

Herzliche Grüße und bis bald ⬡
Lilly Montgomery ⬡

1 Wer schreibt die E-Mail?
2 Wem schreibt Lilly die E-Mail?
3 Kommt Lilly zur Party?
4 Wann kann Lilly kommen?
5 Was bringt Lilly mit?
6 Wie endet die E-Mail?

b Was passt zusammen? Verbinden Sie.

1 Sie bringen etwas zu essen mit.	**a** Kann ich meinen Freund mitbringen?
2 Sie fragen nach dem Weg.	**b** Wann geht es los?
3 Sie möchten nicht allein kommen.	**c** Wie schön, das ist eine tolle Idee!
4 Sie bedanken sich.	**d** Soll ich eine Vorspeise machen?
5 Sie fragen nach der Uhrzeit.	**e** Wie komme ich am besten zu Ihnen?
6 Sie freuen sich.	**f** Herzlichen Dank für die Einladung.

2 In der Prüfung

Ihre Lehrerin, Frau Seitz, hat ein Buch geschrieben.
Sie hat Ihnen eine Einladung zu ihrer Lesung in der Luisenschule geschickt. Schreiben Sie Frau Seitz eine E-Mail:

- Bedanken Sie sich. Sie kommen gern.
- Sie möchten gern Ihre Freundin / Ihren Freund mitbringen.
- Fragen Sie nach dem Weg (Bus oder Straßenbahn?).

Schreiben Sie zu allen drei Punkten ein bis zwei Sätze (circa 30–40 Wörter).

> Lesen Sie die E-Mail in 1 noch einmal. Können Sie die drei Punkte in Ihrem Text finden? Haben Sie auch eine Anrede und einen Gruß geschrieben? Zählen Sie: Wie viele Wörter hat Ihre E-Mail?

1 Vorbereitung — SPRECHEN

a Sie bereiten mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner das nächste Team-Meeting in Ihrer Firma vor. Welche Sätze passen zusammen? Verbinden Sie.

1 Wann treffen wir uns?	A Das ist zu spät. Geht auch 12 Uhr?
2 Nein, das geht nicht. Hast du am Freitag Zeit?	B Ja, gern. Das ist eine gute Idee.
3 Dann ist 13 Uhr okay?	C Ja, das passt. Aber nur am Vormittag.
4 Ja, dann treffen wir uns vor dem Mittagessen?	D Passt es dir am Mittwoch?

b Was können Sie noch sagen? Ergänzen Sie aus **a** und finden Sie weitere Lösungen im Kursbuch, Lektion 5, Aufgabe 4.

einen Termin vorschlagen: Hast du am … Zeit? /

einem Termin zustimmen: Prima! /

einen Termin ablehnen: Nein, das geht nicht. /

einen neuen Termin vorschlagen: Nächsten Monat habe ich mehr Zeit. /

c Finden Sie einen Termin. Schreiben Sie Fragen und Antworten mit den Sätzen aus **b**.

1 ○ (Dienstag, 11 Uhr?) Passt es bei dir nächsten Dienstag? Vielleicht um 11 Uhr?
□ (leider keine Zeit) .....

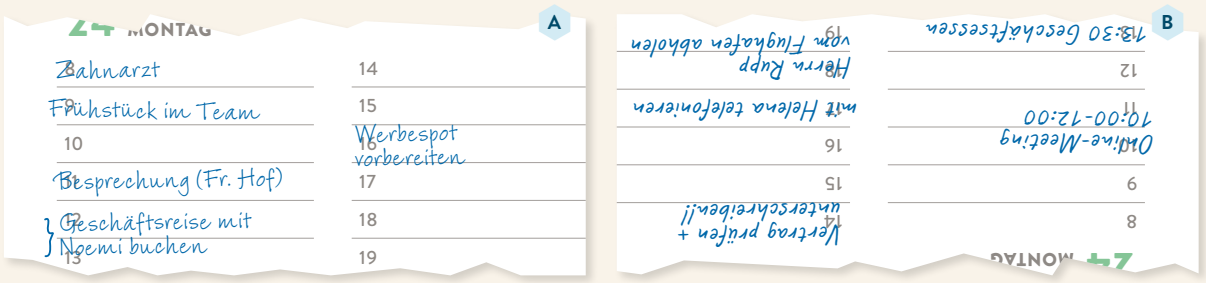
2 ○ (Mittwoch?) .....
□ (Urlaub, nächste Woche mehr Zeit) .....

3 ○ (Freitag, 17 Uhr?) .....
□ (passt nicht, 14 Uhr?) .....
○ (okay) .....



2 In der Prüfung

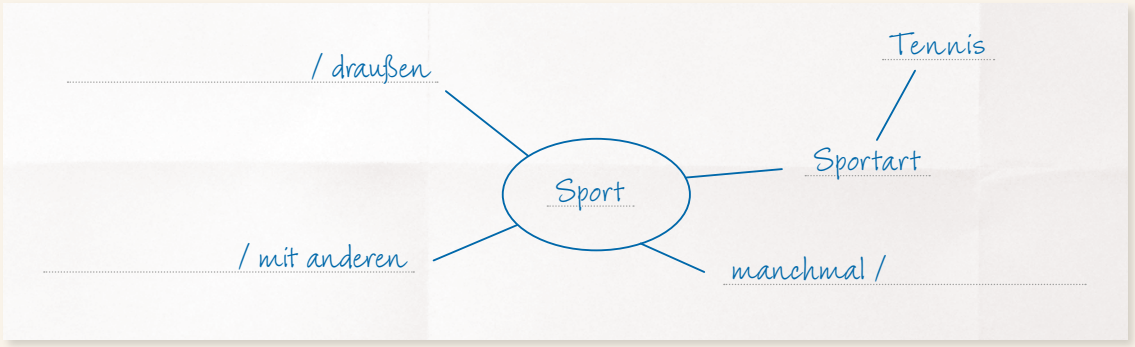
Ihre Partnerin / Ihr Partner und Sie arbeiten bei einer Medienagentur. Sie möchten zusammen für eine Besprechung mit einem Kunden eine Präsentation vorbereiten. Finden Sie einen Termin. Sie arbeiten mit Kalender A, Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet mit Kalender B.



Antworten Sie nicht nur mit „Ja“ oder „Nein“. Sagen Sie mehr.
Ihre Partnerin / Ihr Partner und Sie sollten beide gleich viel sprechen.

1 Vorbereitung — HÖREN

a Sammeln Sie Wörter zum Thema „Sport“.



b Welchen Sport machen die Personen? Hören Sie und notieren Sie.
Mehrere Lösungen sind möglich.

Text 1:
Frau: Golf
Mann: .....

Text 2:
Frau: .....
.....
Mann: .....

Achten Sie auf kleine Wörter wie z. B. *nie* in *Mein Freund kommt **nie** mit.*

2 In der Prüfung

Sie hören ein Interview mit fünf Personen. Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.
Pro Person sind mehrere Antworten möglich. Sie hören die Texte einmal.

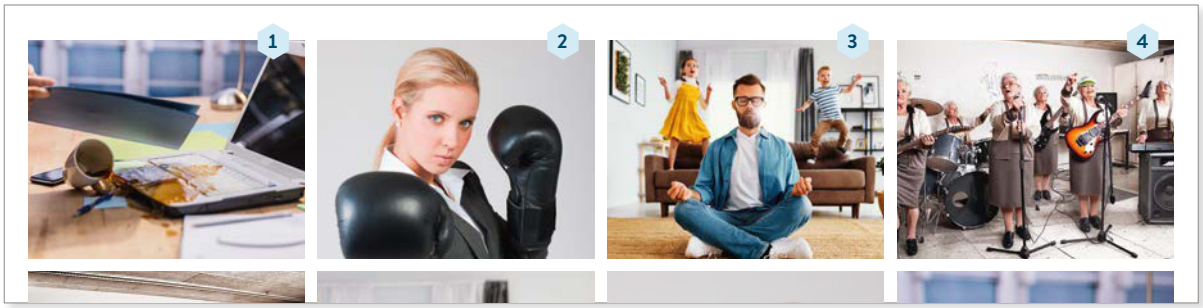
Welchen Sport machen Sie gern?	Yoga	Basketball	Tischtennis	Klettern	Joggen
1. Sprecher	○	○	○	○	○
2. Sprecherin	○	○	○	○	○
3. Sprecher	○	○	○	○	○
4. Sprecherin	○	○	○	○	○
5. Sprecher	○	○	○	○	○

Hören Sie genau: Wer geht joggen? Die Frau oder ihr Freund?

07 Super, dass es da auch Pizza gibt!

1 Oh nein! W KB 1

a Was passt? Ordnen Sie zu.



Leo15 Puh! So wird das doch nichts mit der Entspannung! 😕

1 Kira Oh, nein! Hoffentlich funktioniert er noch! 😳

Tini Äh, interessant! Kickboxen passt gar nicht zu ihr. 🤔

ToLe Haha! Alles ziemlich altmodisch, aber das macht sicher Spaß! 🤗

b Partneraufgabe: Suchen Sie ein Foto und schicken Sie es an Ihre Partnerin / Ihren Partner. Sie / Er schreibt einen Kommentar wie in a.

altmodisch | anstrengend | fantastisch | furchtbar | hart | langweilig | spannend | stressig | ...

2 Finden Sie noch fünf Wörter und ordnen Sie zu. W KB 3

bier/süßigkeitenmineralwasserfleischalkoholapfelsaft

A


Möchtest du ein Bier (1) trinken?
Nein, danke! Ich trinke keinen ..... (2).

B

Möchtest du ein Glas ..... (3)?
Nein, danke! Ich mag keinen Saft.

C
Möchtest du ein Stück Salamipizza?

Nein, danke! Ich esse kein ..... (4).

D

Vielleicht ein Stück Torte? Oder Schokolade?
Nein, danke! Ich esse keine ..... (5).

E
Kann ich dir denn gar nichts anbieten?

Doch, ich nehme gern ein Glas ..... (6).

F
Klar, aber gesund muss es sein!

In deinem Profil steht doch: „Ich esse und trinke fast alles!“

3 Nach dem Date: Lesen Sie die Posts und ordnen Sie zu. KB 4

Anfang | Glück | Humor | Kilometern | Kiosk | ~~Radtour~~ | Vegetarier

Daniel
@sofatiere

Mit Stefanie habe ich gestern eine Radtour (1) gemacht. Am ..... (2) war Stefanie noch ziemlich kritisch, nur weil ich Hunger und Durst hatte. Doch dann haben wir gut miteinander geredet und viel gelacht. Ich liebe ihren ..... (3)! 😍 Der Ausflug war also entspannt und ich habe den Tag sehr genossen. Hoffentlich sehe ich Stefanie bald wieder! 🤩

Stefanie
@Mädelsabend

Daniels Profil im Internet war ein Traum! Sportlich, trinkt keinen Alkohol, isst kein Fleisch. Also ein ..... (4). Wie ich! Aber auf der Radtour war dann alles ganz anders – und ich war total enttäuscht. 😕 Schon nach ein paar ..... (5) hat Daniel eine Pause vorgeschlagen. Dann kauft er doch am ..... (6) eine Salamipizza und ein Bier! 😕 Ich habe einfach kein ..... (7) mit Männern! 😕

4 Du bist doch Vegetarierin! KB 4

a Welcher Nebensatz (*dass-* oder *weil*-Satz) beantwortet die Frage *Was?*, welcher die Frage *Warum?*? Lesen Sie das Gespräch und unterstreichen Sie sie.

- Komisch, dass du einen Burger bestellt hast. Du bist doch Vegetarierin!
- Nein, nein. Ich esse nur so wenig Fleisch wie möglich, weil ich damit etwas für die Umwelt tun kann. Aber bei Burgern mit Bio-Fleisch kann ich nicht *Nein* sagen, weil sie so lecker sind.
- Hm, also ich esse ja kein Fleisch, weil mir die Tiere so leidtun.
- Das verstehe ich. Schade, dass das nicht mehr Leute machen.

b Lesen Sie die Nebensätze in a noch einmal. Markieren Sie die konjugierten Verben. Lesen Sie dann die Regel und kreuzen Sie an.

> In *dass-* und *weil*-Sätzen steht das konjugierte Verb
> ○ nach *dass* / *weil*
> ○ am Ende .

5 Schön, dass … KB 4

a Welches Emoji passt zu den Satzanfängen? Ordnen Sie zu.

1 🤩 | 2 🥲 | 3 😀 | 4 🤔 | 5 😱

○ Ich fürchte, … | ○ Ich glaube, … | ○ Schade, … | ○ Schön, … | ① Ich hoffe, …

b Was passt? Kreuzen Sie an.

- ☒ Schön ○ Schade (1), dass wir morgen für zwei Wochen ans Meer fahren.
- Ja, ich freue mich auch. Ich ○ hoffe ○ fürchte (2), dass das Wetter so schön bleibt.
- Ja, hoffentlich! ○ Schön ○ Schade (3), dass Timo doch nicht mitkommen kann!
- Vielleicht kommt er doch noch. Ich ○ finde ○ glaube (4), dass er das versuchen will.
- Ich ○ hoffe ○ fürchte (5), dass das nicht klappt. Er hat einfach zu viel Arbeit.



NOCH MEHR?
Seite 190

6 Mia und Sven suchen ein WG-Zimmer. G KB 5

Was steht in ihren Profilen? Schreiben Sie eine Zusammenfassung.

MIA
Hobbys? Lesen und tanzen.
Kochen? Total gern!
Wohnen? Ordentlich, ordentlich, ordentlich!
Feiern? Manchmal am Wochenende!

SVEN
Hobbys? Spieleabende!
Kochen? Lieber Pizza bestellen!
Wohnen? Auf keinen Fall allein!
Feiern? Unbedingt!

In Mias Profil steht, dass ... Und in Svens Profil lesen wir, dass ...

7 Café Seeterrassen G KB 5 — SPRECHEN

a Wer meint was? Lesen Sie die Bewertungen und notieren Sie.

www.cafe-seeterrassen.de

BEWERTUNGEN

1 Flo Die Erdbeertorte ist megalecker!
2 Trixi Schön! Man kann direkt am See sitzen.
3 JJ03 Ich komme auf jeden Fall wieder!
4 Ib Ja, aber die Preise sind viel zu hoch!
5 Nina Genau so ein Café hat am See gefehlt.

1. Flo meint, dass die Erdbeertorte megalecker ist.
2. Trixi findet es schön, dass ...
3. JJ03 ist sicher, dass er ...
4. Ib findet, ...
5. Nina denkt, ...

b Partneraufgabe: Schicken Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Sprachnachricht. Schlagen Sie das Café vor und erzählen Sie von den Bewertungen.

[Wollen wir ins Café Seeterrassen gehen? Das soll super sein! Ich habe im Internet gelesen, dass ... und dass ... Eine Person ist sicher, dass sie ...]

8 Was gibt es im Café Seeterrassen noch? W G KB 6

Bilden Sie Wörter und ergänzen Sie die Speisekarte.

Banane | ~~Birne~~ | Marmor | Schorle | Wein | Wurst

die Birne + der Kuchen = der Birnenkuchen

Speisekarte

Hauptgerichte
- Gemüsepizza € 9
- Bio-Burger € 8
- Brat ..... € 7

Dessert
- Erdbeertorte €6
- Birnen kuchen € 4
- ..... kuchen € 6
- ..... kuchen € 6

Getränke
- Mineralwasser € 3
- Bier € 5
- Rot ..... € 7
- Saft ..... € 4

9 Ergänzen Sie mit Artikel und vergleichen Sie. W KB 6

		Andere Sprachen
die Cola	das Cola	
	(der) Apfelsaft gespritzt	
	das Schinkenweckerl	
	der Schlagobers	

10 Welche Reaktion passt? Kreuzen Sie an. KB 7

a
- ○ Entschuldigung!
- ☒ Einen Moment bitte.
- ○ Sonst noch etwas?

b
- Was darf's sein?
- ○ Nein danke, das ist alles.
- ○ Ich hätte gern eine Cola.

c
- Haben Sie den Kakao auch mit Sahne?
- ○ Tut mir leid, das haben wir nicht.
- ○ Möchten Sie auch etwas zu essen?

d
- Wir zahlen dann gleich.
- ○ Zusammen oder getrennt?
- ○ Stimmt so.

11 Schreiben Sie das Gespräch. KB 7

Bar. Fünf Euro, stimmt so. ~~Einen Augenblick, bitte. … Was darf's sein?~~
Das macht vier Euro fünfzig. Bar oder mit Karte? Was macht das?
Ja, eine Cola bitte. Ja, sicher. Gern. Möchten Sie auch etwas zu trinken?
Nein danke, aber kann ich die Bratwurst mit Brot bekommen? ~~Hallo!~~
Eine Cola. Sehr gern. Sonst noch etwas? Ich hätte gern eine Bratwurst.

Gast: Hallo!
Angestellte: Einen Augenblick, bitte. …
Was darf's sein?

12 Die Konsonanten *b-d-g* und *p-t-k* KB 8 — AUSSPRACHE

a Hören Sie und sprechen Sie nach.

1 Bratwurst – Bier – Imbiss
Pizza – Profil – Supermarkt

2 doch – danke – schade
Torte – Tee – Radtour

3 getrennt – Angestellte – Glas
Kasse – kompliziert – Kakao

b Ergänzen Sie die Buchstaben. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

1 Ein B ier und einmal ___ izza Salami ___ itte!
2 ___ och ___ eine ___ izza, lieber ___ ratwurst. ___ anke!
3 Eine ___ asse ___ ee oder lieber einen ___ a ___ ao?
4 An der ___ asse im Su ___ ermarkt zahle ich ___ ar.
5 Ich ___ ezahle nur mit ___ ar ___ e.
6 ___ e ___ rennt zahlen ist ___ om ___ liziert.

13 Seht mal, meine erste Kochbox! KB 9 — SCHREIBEN

a Lesen Sie den Kochblog. Bilden Sie dann Wörter und ordnen Sie zu.

chen | ~~fer~~ | ku | ~~lie~~ | markt | per | pfann | re | ~~ser~~ | su | ~~vice~~ | zept

www.Leas Blog.de/Asiatische Rezepte

Lea Florin ▶ Asiatische Rezepte — 10:04 Uhr

Seht mal, meine erste Kochbox! Der Lieferservice (1) bringt die Lebensmittel. So muss ich nicht im ___ (2) an der Kasse stehen. 🤭 Zum Glück ist auch ein ___ (3) dabei. 😌 Das hilft wirklich! Heute koche ich asiatisch. Mal keine Pizza, keine Nudeln und keine ___ (4). 😉 Wie findet ihr Kochboxen und was bestellt oder kocht ihr gern? Schreibt doch mal!



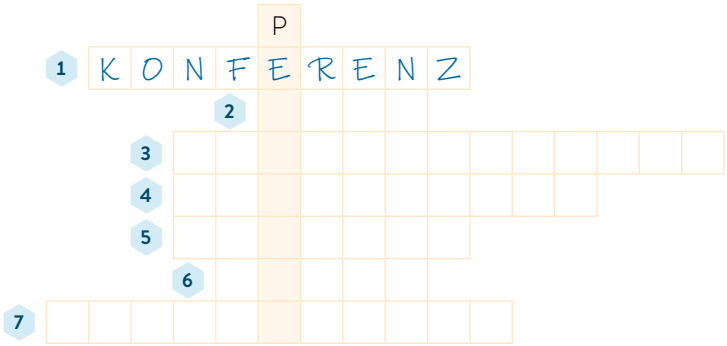
Ich — 10:30 Uhr

b Schreiben Sie Ihre Antwort auf Leas Fragen in a.

08 Wenn ich tanze, vergesse ich alles!

1 In der Firma. Lösen Sie das Rätsel. W KB 2

1 Besprechung mit mehreren Personen.
2 Ein „Zimmer“ in einer Firma.
3 Sie macht eine Ausbildung.
4 Hier macht eine Firma ihre Produkte.
5 Hier kann man zu Mittag essen.
6 Hier sind die Waren nach der Produktion, bis die Firma sie verkauft.
7 In einer Firma gibt es verschiedene …



Lösung: alle Mitarbeiter in einer Firma = das .....

2 Nomen mit *-ung* W G KB 3

a Finden Sie noch sechs Wörter.

besprechenbezahlenberatenliefernuntersuchenverbessernvorbereiten

b Markieren Sie die Nomen mit *-ung*. Ergänzen Sie dann Wörter aus a in der richtigen Form.

1 ○ Die Chefin will morgen mit uns das neue Projekt besprechen.
□ Wann ist die Besprechung?

2 ○ Wir müssen die Präsentation für das Meeting .....
□ Stimmt. Was denkst du, wie lange brauchen wir für die Vorbereitung?

3 ○ Wir können die Ware auch .....
□ Ist die Lieferung kostenlos?

4 ○ Eine Untersuchung zeigt: Tanzen macht fit!
□ Wirklich? Wie haben sie das denn .....?

besprechen → die … + -ung: die Besprechung
auch so: bezahlen → die Bezahlung, beraten → die Beratung, verbessern → die Verbesserung …

3 Sie hören Themen für eine Radiosendung. W KB 3

Leider gibt es Probleme mit der Technik. Welches Wort passt? Kreuzen Sie an.

a ☒ Unternehmen ○ Unterricht ○ Untersuchung
b ○ Arbeitnehmer ○ Arbeitgeber ○ Auszubildende
c ○ die Geschäftsreise ○ den Personalchef ○ das Betriebsklima
d ○ Arbeitnehmer ○ Firmen ○ Produktionen
e ○ ein Unternehmen ○ einen Unterricht ○ eine Untersuchung
f ○ die Abteilung ○ das Betriebsklima ○ die Wirtschaft
g ○ Anzeigen ○ Artikel ○ Verträge

4 Wie finden Sie das? W K KB 4

a Was passt? Ordnen Sie zu.

~~1 Tai-Chi~~ 2 Pilates 3 Massage 4 Kicker

intranet.remedium AG/index.php

>>>>> Intranet Remedium AG >>

Wir haben neue Angebote für Spaß, Entspannung und Bewegung in der Mittagspause.

⬡  ⬡  ⬡  ⬡ 1 

b Lesen Sie und ergänzen Sie die Kommentare.

seltsam toll wichtig ~~überrascht~~ wundert

1 Es überrascht mich, dass es so viele verschiedene Angebote gibt. Nora

2 Tai-Chi ist ja okay. Aber wir haben keinen Ruheraum. Den brauchen wir unbedingt. Ich finde es ...., dass die Firma einen Ruheraum einrichtet … hoffentlich bald! Veronika

3 Cool! Ich finde es ...., dass es jetzt auch Massagen gibt. Jakob

4 Sport mit Kolleg*innen? Echt jetzt? Ich finde es ...., dass wir jetzt in der Mittagspause auch noch Pilates machen sollen. Thomas

5 Kickertische gibt's in den meisten Firmen doch schon lange. Es .... mich, dass wir erst jetzt einen bekommen. Jonas

c Wie finden Sie die Angebote in a? Schreiben Sie zwei bis drei Sätze.

Es wundert mich, dass …
Ich finde es …

5 Was macht ihr in der Mittagspause? K KB 4

a Lesen Sie die Forumsbeiträge und kreuzen Sie an.

www.forum-arbeitnehmer.de

FORUM MITTAGSPAUSE

Lucca Wir gehen in die Kantine. Das Essen ist aber nicht so gut. Was macht ihr mittags?

Delia Bei uns ist es ⬡ anders als ☒ auch so wie (1) bei euch. Wir gehen meistens in die Kantine.

Tom Wir haben keine Kantine. Also ist die Mittagspause bei uns ⬡ auch so wie ⬡ nicht so wie (2) bei euch. Jeder geht raus und holt sich etwas zu essen.

Miu Die Mittagspause ist bei uns ⬡ anders als ⬡ auch so wie (3) bei euch, @Tom. Bei uns gibt es keine Kantine. Aber wir können Sport machen: Kicker spielen oder Yoga machen.

Jana Schade. Bei uns in der Firma gibt es ⬡ das auch ⬡ das nicht (4). Bei uns gibt es gar nichts.

b Wie ist die Mittagspause in Ihrer (Traum)Firma? Schreiben Sie eine Antwort wie in a.

Die Mittagspause ist bei uns …
Bei uns in der Firma gibt es …

6 Wenn Norbert Hunger hat, … G KB 5

a Lesen Sie die Sätze und die Regel. Ergänzen Sie dann die konjugierten Verben.



Hauptsatz 1	Hauptsatz 2
Norbert hat Hunger.	Er isst in der Kantine.
Wenn Norbert Hunger ____,	(dann) ____ er in der Kantine.

> **!** *Wenn*-Sätze: Erinnern Sie sich?
> **Nebensatz:** Das konjugierte Verb steht am Ende.
> **Hauptsatz:** Am Satzanfang kann *dann* stehen.

b Welcher Satz ist ein *Hauptsatz*, welcher ist ein *Nebensatz*? Ergänzen Sie in **a**.

7 Mein Arbeitsweg G KB 5

a Lesen Sie und ergänzen Sie den Forumsbeitrag.

www.arbeit-heute.de

Johannes00 **AW: Wie fahrt ihr zur Arbeit oder zur Uni?** 14:07 Uhr



Wenn das Wetter schön ist (ist | das Wetter | schön | wenn) (1), dann fahre ich mit dem Fahrrad zur Arbeit. Es ist gut für die Gesundheit, ____ (hat | Bewegung an der frischen Luft | wenn | man) (2). ____ (regnet | es | wenn) (3), fahre ich lieber mit dem Auto. Blöd nur: Ich muss oft lange einen Parkplatz suchen, ____ (nicht früh genug | da | bin | wenn | ich) (4). Und: ____ (gibt | es | keinen Firmenparkplatz | wenn | mehr) (5), muss ich für das Parken auch noch bezahlen. Deshalb gehe ich manchmal sogar zu Fuß zur Arbeit, ____ (ganz viel Zeit | wenn | habe | ich) (6). ____ (wenn | wählen | ich | kann) (7), fahre ich am liebsten mit dem Fahrrad.

b Wie fahren Sie zur Arbeit oder zur Uni, wenn das Wetter schön / schlecht ist? Schreiben Sie zwei bis drei Sätze.

Ich Wenn es regnet, ____

NOCH MEHR?
Seite 191

8 Der Betriebsausflug G KB 5 — SPRECHEN

a Was passt? Lesen Sie die E-Mail und kreuzen Sie an.

Betreff: Unser Betriebsausflug

Liebe Kolleg*innen,

ihr wisst ja schon, ☒ dass ○ weil ○ wenn (1) am 15. Juni unser Betriebsausflug nach Oberammergau stattfindet. Wir möchten wieder wandern gehen, ○ dass ○ weil ○ wenn (2) es letztes Jahr so schön war. Es gibt zwei Touren: Ihr könnt auf den Berg *Laber* steigen, ○ dass ○ weil ○ wenn (3) ihr sportlich seid. ○ Dass ○ Weil ○ Wenn (4) ihr lieber gemütlich spazieren geht, dann könnt ihr auf dem Altherrenweg den Blick auf die Umgebung genießen. Auf jeden Fall ist es wichtig, ○ dass ○ weil ○ wenn (5) ihr Sport- oder Wanderschuhe anzieht. Informiert uns bitte bis zum 5. Juni, ○ dass ○ weil ○ wenn (6) ihr nicht mitkommen könnt.

Euer Orga-Team Lena und Jörg

b Eine Kollegin hat die E-Mail in a nicht gelesen, weil sie im Urlaub ist. Schicken Sie ihr eine Sprachnachricht und erzählen Sie: Was ist wichtig?

[Du hast die E-Mail über den Betriebsausflug nicht gelesen, oder? Also wir fahren am … nach …]

9 Satzmelodie in Haupt- und Nebensatz KB 5 — AUSSPRACHE

a Hören Sie und ergänzen Sie ↘ oder →.

1 Wenn die Mitarbeiter gestresst sind →, können sie nicht gut arbeiten. ↘
2 Es wundert mich ↘, dass Unternehmen nicht mehr für das Betriebsklima tun. →
3 Manche Unternehmen bieten Massagen im Büro an →, weil das gegen Stress hilft. ↘
4 Mitarbeiter gehen nicht gern in die Kantine ↘, wenn das Essen nicht schmeckt. →

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

10 Partneraufgabe: Wie kann man das Betriebsklima verbessern? W K KB 8 — SCHREIBEN

a Lesen Sie die Nachricht von Ihrer Personalabteilung. Machen Sie Notizen: Wählen Sie die Idee vom Notizzettel oder suchen Sie eine eigene Idee. Schicken Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine E-Mail mit Ihrem Vorschlag.

Liebe Kolleg*innen,

wir möchten in unserer Firma das Betriebsklima verbessern. Habt ihr Ideen? Dann schickt uns eine E-Mail.

Eure Personalabteilung

Idee? Band gründen
Wer? Mitarbeiter*innen
Was? Instrumente spielen …
Wie oft? regelmäßig üben

b Ihre Partnerin / Ihr Partner kommentiert Ihren Vorschlag in a.

AW: Ideen für ein besseres Betriebsklima

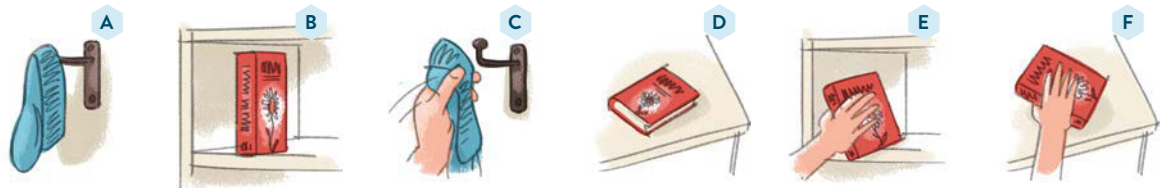
Liebe(r) …,

Ich finde es toll / wichtig, wenn … Bei uns in der Firma gibt es das …

09 Nicht schon wieder!

1 Markieren Sie noch fünf Verben und ordnen Sie zu. KB 2

hängenwolegenapstehensuhängenqxstellenpiliegen



hängen

2 Das Bild von Bastis Mutter KB 2

a Wohin mit dem Bild? Pat probiert unterschiedliche Orte aus und schickt Basti Nachrichten. Ordnen Sie zu.

~~hänge~~ | liegt | stelle | lege | steht | hängt



Ich hänge (1) das Bild an die Wand.

Das Bild ..... (2) jetzt an der Wand. 😳





Ich ..... (3) das Bild hinter den Schrank.

Das Bild ..... (4) jetzt hinter dem Schrank.





Ich ..... (5) das Bild unter das Bett. 🤭

Das Bild ..... (6) jetzt unter dem Bett. 😉



b Lesen Sie die Nachrichten in a noch einmal und unterstreichen Sie Orte mit Akkusativ und Orte mit Dativ. Kreuzen Sie dann an.

	Wohin?	Wo?
liegen / stehen / hängen / sein + Präposition + Dativ	⬡	⬡
legen / stellen / hängen + Präposition + Akkusativ	⬡	⬡

Wechselpräpositionen: Erinnern Sie sich? *An, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen* können mit Dativ oder mit Akkusativ stehen.

3 Was passt? Kreuzen Sie an. G KB 2



- Tom, wo ist denn nur der Autoschlüssel?
- Nicht schon wieder! Hast du ihn nicht ☒ in den ○ im Flur (1) gehängt?
- Nein, und ich habe ihn auch nicht ○ auf den ○ auf dem (2) Tisch gelegt.
- Manchmal legst du ihn auch ○ ins ○ im (3) Regal!
- Ja, aber ○ ins ○ im (4) Regal ist er auch nicht.
- Ich weiß es! Er liegt sicher ○ unter den ○ unter dem (5) Sofa.
- Haha. Hast du ihn vielleicht? Schau doch bitte nochmal!
- Ups. Tut mir leid. Er ist ○ in meine ○ in meiner (6) Tasche.

! in dem → im
in das → ins

4 Wo ist denn nur ... . G KB 2

a Schreiben Sie vier Gespräche.

1 

2 

3 

4 

1. ○ Wo ist denn nur mein Fahrrad?
   □ Du stellst es doch immer in den Garten.
   ○ Ja, aber im Garten steht es nicht.

b Wohin *stellen* / *legen* / *hängen* Sie die Dinge aus a meistens? Schreiben Sie.

1. Mein Fahrrad stelle ich meistens ...

+ NOCH MEHR?
Seite 192

5 Der Konsonant *r* KB 2 — AUSSPRACHE

a Wie spricht man den Konsonanten *r*? Hören Sie und unterstreichen Sie [r] und [a].

1 hinter den Schrank
2 vor das Regal
3 unter den Schreibtisch
4 über den Kühlschrank

! Wort- und Silben**anfang**, nach Konsonanten (*b, d, f, g* ...):
„r“ z. B. *Schrank*
Wort- und Silben**ende**:
„a“ z. B. *hinter*

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

c Hören Sie das Gedicht und sprechen Sie nach.

Opa Ziche und Bruno, sein Hund –
freitags räumen sie auf, ist das für Brunos Ohren
denn gesund?
Der Staubsauger ist schrecklich laut und gar nicht nett.
Ruhe findet Bruno nur unter dem Bett.



6 In der Bürogemeinschaft W G KB 3

a Anton hat aufgeräumt. Was gibt es im Büro? Ordnen Sie zu.



- ◆ Heft
- ◆ Pflanze
- ◆ Ordner
- ◆ Schere
- ◆ Lautsprecher
- ◆ Whiteboard
- ◆ Plakat
- 1 ◆ Regenschirm
- ◆ Schreibblock
- ◆ Papierkorb
- ◆ Radiergummi

b Anton ist nicht da und seine Kollegen finden nichts wieder. Was antworten sie? Sehen Sie das Bild in a an und schreiben Sie. Verwenden Sie immer zwei Verben.

~~gehängt~~ ~~gelegt~~ gelegt gestellt gestellt ~~hängen~~ ~~liegen~~ liegen stehen stehen gestellt stehen

1 ○ Wo ist mein Regenschirm?
2 □ Ich kann meine Schere nicht finden.
3 ○ Wo sind meine Plakate?
4 □ Wo ist denn meine Pflanze?
5 ○ Ich kann meinen Schreibblock nicht finden.
6 □ Und wo steht mein Papierkorb jetzt?

1. Hat Anton deinen Regenschirm vielleicht an die Garderobe gehängt?
   Dort hängt ein Regenschirm.
2. Hat Anton deine Schere vielleicht in die Schachtel gelegt? Da liegt …

7 Finden Sie noch sieben Verben und ergänzen Sie in der richtigen Form. W KB 4

abschneidenauslachenessenguckenlaufenliebenriechenzählen

www.leute-von-heute.ch

Etwas verrückt, aber nicht allein Neueste Beiträge veröffentlicht im Mai

Jo Ich ..... (1) Spiegeleier immer von außen nach innen. Zuerst schneide ich das Eiweiß ab (2) und dann esse ich das Eiweiß komplett auf.

Li Ohne Treppenhausjoggen geht's nicht: Immer schnell die Stufen rauf und wieder runter ..... (3).

Su Hilfe! Mein Sohn sitzt oft an der Straße und ..... (4) alle Autos: eins, zwei, drei, … Die Leute ..... (5) komisch und ..... ihn ..... (6).

Em Ich ..... (7) den Geruch von Blumen und muss in der Blumenhandlung an allen Blumen ..... (8). Meine Blumenhändlerin kennt das schon.

8 Gewohnheiten K KB 5

a Welche Gewohnheiten hat Fridoline? Verbinden Sie.

1 Sie sortiert immer alles, — d
2 Immer wenn sie Spaghetti isst,
3 Sie kontrolliert immer den Herd,
4 Jedes Mal, wenn sie länger Bahn fährt,

a schneidet sie sie zuerst klein.
b wenn sie die Wohnung verlässt.
c hört sie ein neues Hörbuch.
d auch Gummibärchen und Briefmarken.



b Welche Gewohnheiten hat Fridolin? Schreiben Sie.

1 Serie spannend sein → eine Zigarette rauchen

2 müde sein → nicht zum Sport gehen

3 Nüsse essen → Serien schauen



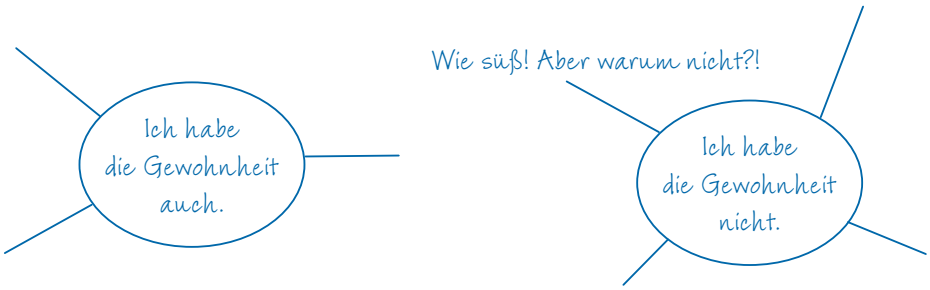
1. Immer wenn die Serie spannend ist, raucht …
2. Jedes Mal, wenn er …
3. Er muss abends immer …

c Gewohnheiten: Was sagen Sie? Ordnen Sie zu.

~~Wie süß! Aber warum nicht?!~~ | Das geht mir auch so. | Das kenne ich. Das mache ich auch oft.

Echt? Witzig! | Das mache ich nie. Aber (eine) gute Idee!

Wie ungewöhnlich! Aber warum nicht?! | Bei mir ist das ähnlich.



9 Partneraufgabe: So starte ich samstags in den Tag. KB 5 — SCHREIBEN

a Was machen Sie am Samstagvormittag? Machen Sie Notizen und schreiben Sie dann eine Textnachricht an Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Morgens mache ich immer Yoga. Dann spiele ich Gitarre. Danach … Erst dann …

b Antworten Sie auf die Textnachricht in a. Benutzen Sie die Reaktionen aus 8c.

Morgens schon Gitarre spielen! Wie ungewöhnlich! Aber warum nicht?! Abends ist man ja oft viel zu müde.

10 Emmanuelas Blog KB 5 — SPRECHEN

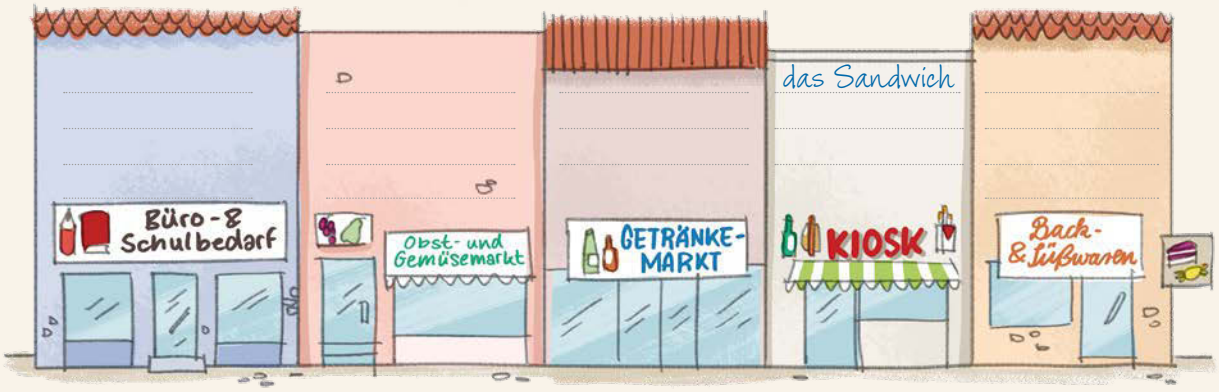
Lesen Sie den Blog im Kursbuch auf Seite 55, Aufgabe 4a. Wählen Sie eine Person. Was genau macht sie immer? Wie finden Sie das? Machen Sie Notizen. Schicken Sie dann eine Sprachnachricht an eine Freundin und erzählen Sie.

Ronaldo71:
- Bücher: erst riechen, dann kaufen → seltsam
- …

[Ich habe im Internet von Gewohnheiten im Alltag gelesen. Eine Person liebt Bücher und ist oft in … Immer wenn er ein Buch kauft, dann …
Das finde ich ziemlich seltsam. Und du? Bin schon gespannt!]

1 Finden Sie noch 14 Wörter und ordnen Sie mit Artikel zu.

sandwichbirnemarmorkuchenradiergummiheftbananelimonadebratwurst
ordnerbiermineralwassergummibärchenapfelpizzatorte



2 Was passt nicht? Streichen Sie durch.

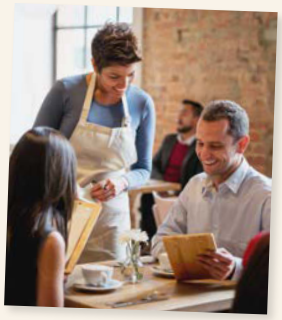
a **Arbeitgeber:** ◆ Firma | ◆ Betrieb | ◆ Unternehmen | ◆ Whiteboard
b **Personal:** ◆ Angestellte | ◆ Stufe | ◆ Auszubildende | ◆ Arbeitnehmer
c **Abteilungen:** ◆ Marketing | ◆ IT | ◆ Personalchef | ◆ Produktion
d **Kantine:** ◆ Kasse | ◆ EC-Karte | ◆ ~~Buchhandlung~~ | ◆ Spaghetti
e **Ruheraum:** ◆ Massagesessel | ◆ Pause | ◆ Briefmarke | ◆ Kissen

3 Verbinden Sie.

Ergänzen Sie dann die Zahlen und antworten Sie.

a Was darf's sein?
b Möchten Sie auch etwas trinken?
c Sonst noch etwas?
d Zahlen Sie zusammen?
e Zahlen Sie bar?

1 Ja, zwei Cola bitte.
2 Nein, mit EC-Karte.
3 Nein, getrennt.
4 Ja, ein Stück Apfelkuchen bitte.
5 Wir hätten gern eine Pizza Salami.



a 5 − b ____ + c ____ + d ____ + e ____ = ____ €

Was müssen Pia und Pepe zahlen?
→ Sie müssen ____ € bezahlen.

4 Frau Ott und Azubi Elias planen den Abschied von einer Kollegin.

Ergänzen Sie die Artikel und *hängen*, *legen*, *liegen*, *stehen*, *stellen* in der richtigen Form.

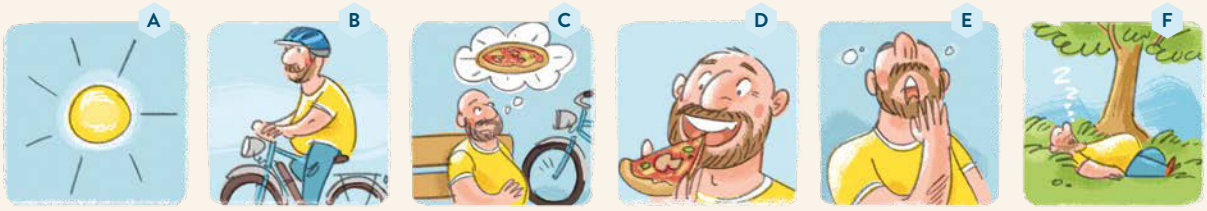
- Elias, häng (1) bitte das Plakat noch an die (2) Wand.
- Das Plakat ____ (3) doch schon an ____ (4) Wand.
- Ach so. Dann ____ (5) bitte den Kuchen auf ____ (6) Tisch.
- Der Kuchen ____ (7) aber schon auf ____ (8) Tisch.
- Gut. Dann ____ (9) den Geldumschlag bitte noch neben ____ (10) Kuchen.
- Aber der Umschlag ____ (11) doch schon neben ____ (12) Kuchen.
- Super, dann kannst du jetzt eine Pause machen.



5 Audiotraining: *Ich backe einen Kuchen, wenn ...* G K

Hören Sie und verbinden Sie die Sätze mit *wenn*.

6 Ordnen Sie die Bilder zu. Schreiben Sie dann die Geschichte weiter. G



◯ Pizza essen	◯ müde werden	◯ eine Pause machen	A Sonne scheinen	◯ eine Radtour machen	◯ viel Hunger haben

Wenn die Sonne scheint, mache ich eine Radtour. Immer wenn ich eine Radtour mache, ...

7 Was passt? Ergänzen Sie. K

Es ist schade | Es wundert mich | ~~Ich finde es toll~~ | ich fürchte | Ich hoffe

Marie
Ich finde es toll (1), dass wir im Betrieb einen Kindergarten haben. Am Nachmittag hole ich meine Tochter dort ab und wir gehen zusammen nach Hause.

Jan
Unsere Firma ist sehr klein. ..... (2), dass wir keine Kantine haben. Wir müssen unser Mittagessen mitbringen oder in der Pause zum Kiosk gehen.

Alex
Ich fange morgen in der Marketingabteilung an. ..... (3), dass die Kollegen dort nett sind.

Philipp
Mein Chef ist fast immer gestresst. ..... (4), dass er heute so entspannt ist.

Deen
Ich komme aus Syrien und möchte in einem IT-Unternehmen arbeiten. Aber ..... (5), dass ich zu wenig Berufserfahrung habe.

8 Audiotraining: *Ich finde es schade, dass ...* G K

Hören Sie und verbinden Sie die Sätze mit *dass*.

9 Im Café — SPRECHEN

Sie möchten mit einer Freundin in einem Café etwas bestellen. Ihre Freundin versteht kein Deutsch. Am Nachbartisch spricht der Kellner mit einer Frau. Hören Sie und machen Sie Notizen auf der Speisekarte. Erzählen Sie in Ihrer Sprache: Was gibt es heute nicht? Was empfiehlt der Kellner? Was ist jetzt teurer?

Heute im Angebot:		**Getränke:**	
~~Erdbeertorte~~	2,80 €	Kaffee	2,20 €
Birnenkuchen mit Sahne	2,60 €	Kakao	2,50 €
Pfannkuchen mit Bananen	2,60 €	Saftschorle	2,00 €
Marmorkuchen	2,40 €	Mineralwasser	2,00 €

1 Lesen Sie die Texte A–C und die Aufgaben 1–7. LESEN

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

www.mein-arbeitgeber.eu

A Auto Asam GmbH ☆☆☆☆☆

Mitarbeiter A – Tipp für Azubis

Ich bin Auszubildende im Autohaus Asam. Es gibt hier immer zwei oder drei Azubis. Das gefällt mir. Ich war schon in vielen Abteilungen und finde das Betriebsklima prima. Im Moment bin ich im Marketing, das ist spannend. Ich gehe jeden Tag in die Kantine, weil das Essen dort wirklich lecker ist. Nur schade, dass ich so wenig verdiene.

B Holz Baumüller ☆☆☆☆☆

Mitarbeiter B – Faire Bedingungen

Meine Arbeit ist sehr anstrengend, aber ich verdiene recht viel Geld. Zum Betriebsklima bei uns kann ich nichts sagen. Ich bin meistens allein im Lager. Dort verbringe ich auch meine Pausen, deshalb habe ich keinen Kontakt zu anderen. Nur manchmal hilft mir unser Azubi. Das Essen in der Kantine ist ziemlich schlecht. Da koche ich lieber zu Hause und bringe das Essen in die Arbeit mit.

C Inter-Werbung ☆☆☆☆☆

Mitarbeiter C – Work-Life-Balance passt

Ich arbeite vier Tage, halb-halb. Also zwei Tage im Büro und zwei Tage im Homeoffice. Das funktioniert super. Weil ich in der IT bin, habe ich viel Kontakt mit den Kolleg_innen aus anderen Abteilungen. Wir arbeiten echt gut zusammen. Vor ein paar Wochen hat das Unternehmen einen Ruheraum mit Massagesesseln eingerichtet, das finde ich toll! Da gehe ich mittags oft hin, wenn ich in der Arbeit bin.

	Mitarbeiter	A	B	C
1	… findet es gut, dass sie als Azubi nicht allein ist.	⊗	○	○
2	… arbeitet auch zu Hause.	○	○	○
3	… wechselt immer wieder die Abteilung.	○	○	○
4	… nutzt die Kantine nicht.	○	○	○
5	… bekommt nicht viel Geld.	○	○	○
6	… arbeitet sehr oft ohne Kollegen.	○	○	○
7	… gefällt, dass die Firma Möglichkeiten für eine ruhige Pause anbietet.	○	○	○

…… / 6 Punkte

2 Wo findet man die Personen? HÖREN

Hören Sie das Gespräch zweimal und ordnen Sie zu. Ein Buchstabe ist zu viel.

Wen?	1 Happel, Personalchefin	2 Jakobs, Azubi	3 Mack, IT-Spezialistin	4 Müller, Chefin	5 Jan, Praktikant	6 Hardin, Lagerchef	7 Üngür, Azubi
Wo?	d	……	……	……	……	……	……

a hinter der Werkstatt
b rechts neben der Information
c hinter dem Konferenzraum
d im ersten Stock
e in der Marketing-Abteilung
f in der Produktion
g hinter der Kantine
h neben der Teeküche

…… / 6 Punkte

3 Über Gewohnheiten sprechen

SPRECHEN

Lesen Sie die Fragen A–F und machen Sie Notizen. Hören Sie dann und antworten Sie.

A Wenn ich nachts nicht schlafen kann, trinke ich ein Glas Milch. Was machst du?

B Oft gehe ich aus dem Haus und muss noch einmal zurück: Ich habe immer Angst, dass ich meinen Herd nicht ausgeschaltet habe. Kennst du das?

C Immer wenn ich mir die Zähne putze, stehe ich auf einem Bein. Du auch?

D Ich singe immer laut, wenn ich koche. Wann singst du?

E Wenn ich einen Krimi lese, fange ich mit dem Ende an. Und du?

F Ich lebe gesund; ich benutze mein Handy nur noch eine Stunde am Tag. Wie machst du das?

A nicht schlafen;
Milch trinken – ich auch!
aber: essen

Das geht mir ähnlich … Immer wenn … Das mache ich …

…… / 6 Punkte

4 Lesen Sie den Blogbeitrag und schreiben Sie etwas zu drei Punkten.

SCHREIBEN

www.Deutschlerner-Blog.com

Ich war die letzten drei Monate in Köln, das war super. Ich habe viel erlebt, manche Sachen waren neu für mich, manche auch sehr ungewöhnlich. Also …



- Das Brot in Deutschland ist fantastisch, es gibt so viele Sorten. Und es riecht einfach lecker.
- Toll finde ich auch, dass man überall vegan essen kann. Das hat mich sehr überrascht.
- Komisch ist, dass man Wasser in einem Restaurant extra bestellen und auch bezahlen muss. Das gibt es in meinem Land nicht.
- Viele deutsche Freunde bezahlen ihre Rechnungen in bar, wie altmodisch! Das ist bei uns unüblich.
- Es hat mich auch sehr gewundert, dass viele Menschen in Restaurants getrennt bezahlen. Wir zahlen meistens zusammen. Das finde ich besser.
- Und wisst ihr was? Abendessen gibt es meistens schon früh, so um 19 Uhr. Wir essen zu Hause nie vor 21 Uhr …

Wie findet ihr das? Und wie ist das bei euch? Ich freue mich auf eure Antworten und bin schon gespannt.

Ich ……

……

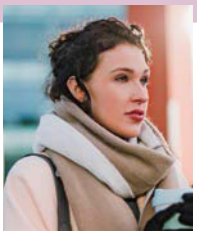
……

Brot in Deutschland = toll
in Kroatien → viele Sorten
Weißbrot ♡ lecker !!!
vegan essen …

…… / 6 Punkte

20 – 24	Punkte
13 – 19	Punkte
0 – 12	Punkte

www.berufe-netz.com



LEYLA KARA 107 Kontakte

Elisabeth-Krankenhaus, Krankenschwester

Erfurt, Deutschland

Über mich: Ich habe meinen Traumberuf gefunden: Krankenschwester. Die Arbeit ist nie langweilig: Patienten pflegen, mit Ärztinnen und Ärzten zusammenarbeiten, organisieren, Büroarbeiten machen. Klar, manchmal sind die Arbeitstage lang und stressig, aber ich finde das gar nicht schlimm.

1 Lesen Sie Leyla Karas Profil und besprechen Sie die Fragen zu zweit.

Wo arbeitet Leyla und welche Aufgaben hat sie?

Was denken Sie: Ist Krankenschwester wirklich ein Traumberuf? Warum (nicht)?

Was könnte Leyla gegen den Stress in der Arbeit machen? Machen Sie Vorschläge.

2 Hilfe gegen Stress in der Arbeit

a Lesen Sie die E-Mail. Welche Betreffzeile 1–3 passt? Kreuzen Sie an.

1 ○ Informationen über Patienten

2 ○ Fortbildungsangebote für Mitarbeiter*innen

3 ○ Ausbildung zur Pflegefachkraft

Betreff:

Liebe Mitarbeiter*innen,

wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr Fortbildungen für unsere Pflegefachkräfte anbieten können. Wenn Sie gern etwas Neues für den Beruf lernen möchten, können Sie aus 20 Kursen zu Themen wie „Stressmanagement“, „Kommunikation“ etc. einen aussuchen (s. Anhang).
Alle Fortbildungen sind für Sie kostenlos und zählen als Arbeitszeit.
Wollen Sie eine Fortbildung machen? Dann schicken Sie mir bis zum 25. August eine E-Mail.

Vielen Dank und herzliche Grüße
Karin Scheffler
Personalabteilung

b Lesen Sie die E-Mail in **a** noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

		richtig	falsch
1	Fortbildungen sind Kurse für Auszubildende ohne Berufserfahrung.	○	⊗
2	Man kann zwischen mehreren Kursen wählen.	○	○
3	Alle Pflegefachkräfte sollen im August eine Fortbildung machen.	○	○
4	Pflegefachkräfte besuchen die Kurse in ihrer Freizeit und bezahlen diese selbst.	○	○

3 Haben Sie schon einmal eine Fortbildung gemacht? Erzählen Sie.

Wo?

Wie lange?

Themen?

4 Welchen Kurs machen wir?

a Lesen Sie die zwei Fortbildungsangebote. Welche Überschrift passt? Ordnen Sie zu.

1 Wochenendkurs: Stress-Management | 2 Wie manage ich Stress? 10 Tipps und Tricks

A ⬡
In dieser Fortbildung bekommen Sie montags und mittwochs von 18:00 bis 19:30 Uhr viele Ideen gegen Stress im Beruf. Los geht es am 10. Oktober. Kursdauer: 5 Wochen, Teilnehmer: bis zu 20 Personen

B ⬡
Im Beruf immer ruhig und entspannt bleiben. Geht das? Die Antwort ist ganz klar „Ja". Aber wie? Das lernen Sie in diesem Kurs. Die Fortbildung findet an zwei Tagen statt: am 20. / 21. Oktober (Sa. / So.). Maximal 8 Personen pro Gruppe.

b Markieren Sie die Antworten auf die Fragen 1–3 in **a**. Sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner: Welchen Kurs würden Sie Leyla empfehlen? Warum?

1 Wann findet der Kurs statt?
2 Wie lange dauert er?
3 Wie viele Personen können teilnehmen?

An ihrer Stelle würde ich Kurs A / B besuchen, weil …

c Welchen Kurs wählen Leyla und ihr Kollege? Hören Sie und vergleichen Sie mit Ihren Empfehlungen in **b**.

d Hören Sie das Gespräch noch einmal. Was sagen Leyla und Vincent? Kreuzen Sie an. Lesen Sie dann das Gespräch mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- Der Kurs „Stress-Management" findet am vorletzten Wochenende im Oktober statt …
- ⬡ Das gefällt mir. ☒ Das finde ich gut. (1) Da haben wir doch beide frei.
  ⬡ Was meinst du? ⬡ Wie findest du das? (2)
- ⬡ Ich weiß nicht. ⬡ Ich bin nicht sicher. (3) Der Kurs ist so kurz – nur ein Wochenende. Da lernt man doch nicht viel. Die andere Fortbildung dauert fünf Wochen.
  ⬡ Das gefällt mir besser. ⬡ Das finde ich besser. (4)
- Ja, aber da sind bis zu 20 Teilnehmer im Kurs.
  ⬡ Das finde ich nicht so gut. ⬡ Das gefällt mir nicht so gut. (5)
  Im Kurs „Stress-Management" ist die Gruppe klein: Maximal acht Personen.

5 Welchen Kurs möchten Sie machen?

Arbeiten Sie zu dritt. Ihre Firma möchte, dass sich Ihr Team besser kennenlernt. Lesen Sie die drei Kursbeschreibungen, sprechen Sie und wählen Sie gemeinsam einen Kurs.

GESUND, FIT UND GLÜCKLICH MIT PILATES:
30 Minuten Intensivtraining für Anfänger und Fortgeschrittene.
Di und Do, 18:30–19:00 Uhr
Dauer: 10 Wochen
*Max. 12 Teilnehmer*innen*

EINFACH LECKER!
3 Gerichte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.
Kochkurs mit Fernsehköchin Sarah Bremer.
Sa, 12:00 –17:00 Uhr
Gruppengröße:
10 bis 15 Personen

Draußen sein und Spaß haben – beim Mini-Kletterkurs!
Auch Erwachsene können klettern lernen. Unser Trainer zeigt Ihnen, wie es geht.
Wo? Hier bei uns im Kletterwald.
Wann? Freitag, 15–18 Uhr
8 Personen pro Gruppe

Wir könnten den Kochkurs machen. Wie findet ihr das?

Der Kochkurs ist an einem Samstag. Das finde ich nicht so gut. Was meint ihr?

1 Vorbereitung

LESEN

a *Clean Eating:* Lesen Sie schnell die Überschrift und den Anfang des Artikels. Überlegen Sie: Was ist das Thema? Kreuzen Sie an.

1 ○ Essen und Trinken 2 ○ Leben der Großmutter 3 ○ Wie man Erfolg hat

CLEAN EATING – ESSEN WIE BEI GROSSMUTTER ANNI

Chef-Köchin Beatrice Luc hat ihr erstes Buch geschrieben mit dem Titel „*Clean Eating* – natürlich und gesund essen. 100 Rezepte für Hauptgerichte". Außerdem gibt es super Tipps für Getränke zum Selbermachen. Schon jetzt ist das Buch ein Erfolg. Für den Herbst plant Luc das nächste Buch zum Thema „Leckere Desserts ohne Zucker".

b Lesen Sie die Aufgaben 1 und 2. Welche Informationen sind wichtig? Markieren Sie wie im Beispiel. Lesen Sie dann noch einmal den Text in **a**. Wo finden Sie dort die Informationen? Markieren Sie im Text.

1 Im Buch „*Clean Eating*" geht es um Rezepte für Torten und Nachspeisen. Richtig Falsch
2 Beatrice Luc hat schon zwei Bücher geschrieben. Richtig Falsch

c Vergleichen Sie die markierten Wörter in den Aufgaben und im Text und kreuzen Sie in **b** an: Richtig oder Falsch.

2 In der Prüfung

Lesen Sie noch einmal den Anfang des Artikels in **1a** und hier den Artikel weiter. Lesen Sie dann die Aufgaben 1–5 und kreuzen Sie an: Richtig oder Falsch.

Clean Eating bedeutet übersetzt „sauber essen". Muss man also die Lebensmittel waschen? „Nein, darum geht es nicht. Das Essen soll frisch sein, aus der Natur kommen, das ist ‚clean'", so Luc. „Also wie früher – nur hat das keiner so genannt. Damals ist meine Omi Anni in den Garten gegangen, hat dort Kartoffeln und Karotten geholt und eine Suppe gekocht. Das war echt lecker! Und ganz anders als die Tütensuppen heute aus dem Supermarkt."
Beim *Clean Eating* gibt es viel Obst, Gemüse, Salat, Reis, Kartoffeln, Nüsse oder Eier. Manchmal sind auch Fleisch und Fisch erlaubt. Für Luc ist es wichtig, dass das Essen aus der Region kommt und zur Jahreszeit passt. „Also, Erdbeeren im Winter ... – das geht gar nicht." Im Buch beschreibt sie 100 Rezepte, die meisten davon sind vegetarisch. „Mit *Clean Eating* ist Kochen nicht kompliziert, sondern ganz einfach und macht Spaß", findet Luc. Und am wichtigsten ist natürlich, dass das Essen schmeckt. So wie früher bei Oma Anni. Seit dem 10. März kann man das Buch kaufen – aber nur online.

Beispiel

0 Beim *Clean Eating* muss man die Lebensmittel gut waschen. Richtig Falsch

1 Nur der Name ist neu, das Prinzip *Clean Eating* gibt es aber schon lange. Richtig Falsch
2 Man darf beim *Clean Eating* keinen Fisch essen. Richtig Falsch
3 Beatrice Luc findet, Erdbeeren kann man immer essen. Richtig Falsch
4 In Lucs Kochbuch gibt es nicht viele vegetarische Rezepte. Richtig Falsch
5 Man kann das Buch nur im Internet kaufen. Richtig Falsch

1 Vorbereitung

SCHREIBEN

a Lesen Sie die Kurznachrichten und ordnen Sie zu.

Bis Sonntag (1) | Hallo Bea, hallo Ricardo (2) | Liebe Grüße und bis heute Abend (3) | ~~Liebe Svenja (4)~~
Mit freundlichen Grüßen (5) | Sehr geehrte Damen und Herren (6) | ~~Viele Grüße (7)~~

Lieber Herr Müller,
entschuldigen Sie bitte, aber ich kann nächste Woche am Dienstag nicht in die Arbeit kommen. Ich habe eine Prüfung. 7 (a) Metin Durmaz

! In einer Kurznachricht können Sie auch *LG* oder *VG* schreiben (Liebe Grüße / Viele Grüße).

..... (b),
ich habe eine E-Mail bekommen, dass Sie heute um 8 Uhr das Sofa liefern. Können Sie auch um 12 Uhr kommen?
..... (c) Lars Pauly

..... (d),
wie geht es euch? Klappt es am Wochenende? Wollen wir zusammen wie besprochen zum See fahren? Ich freue mich auf euch. ..... (e). Mona

4 (f),
es tut mir leid. Ich kann heute Abend erst um 20 Uhr zu dir kommen, weil ich länger arbeiten muss. Passt das auch?
..... (g) Irina

b Lesen Sie die Nachrichten. Markieren Sie: sich entschuldigen, etwas begründen, neuen Ort / neue Uhrzeit vorschlagen.

1 Liebe Luisa,
ich kann leider nicht zu deiner Party kommen, denn ich habe meinen Fuß gebrochen und bin bis Freitag im Krankenhaus. Magst du mich am Samstag bei mir zu Hause besuchen? Ich habe ja jetzt viel Zeit und würde mich freuen. LG Peter



2 Hi!
Entschuldigung, aber ich schaffe es nicht bis 13 Uhr, weil ich die S-Bahn in die falsche Richtung genommen habe. Die nächste fährt erst wieder in 20 Minuten. Können wir uns ein bisschen später treffen? 14 Uhr vor dem Rathaus? Bis gleich, Jackie

c Schreiben Sie und verbinden Sie die Sätze mit *dass, denn* oder *weil*.

1

Lieber Sven,
es tut mir leid. Ich komme später. Ich habe den Bus verpasst. (weil)
Ich hoffe: Ich bin in einer Stunde bei euch. (dass)
LG Carla

1. Lieber Sven, es tut mir leid. Ich komme später, weil ich den Bus verpasst habe. Ich hoffe, ...

2

Hi Esra!
Ich kann heute nicht zum Sport kommen. Mein Sohn hat Geburtstag. (weil)
Nächste Woche klappt es auch nicht. Ich muss arbeiten. (denn)
VG Ronja

3

Liebe Mona,
ich komme mit dem Taxi. Ich hatte eine Autopanne. (denn)
Es tut mir leid. Ich bin nicht pünktlich. (dass)
Bis später Tim

! Verbinden Sie die Sätze mit Wörtern wie *dass*, *denn*, *weil*. Das klingt besser.

2 In der Prüfung

Sie müssen am Abend arbeiten. Schreiben Sie eine Nachricht an Ihren Freund Timor.

- Entschuldigen Sie sich, dass Sie nicht mit ins Kino können.
- Schreiben Sie, warum.
- Schlagen Sie einen neuen Tag und eine neue Uhrzeit für einen Kinobesuch vor.

Schreiben Sie zu allen drei Punkten circa 20–30 Wörter.

! Lesen Sie Ihre Nachricht noch einmal. Haben Sie etwas zu allen drei Punkten geschrieben?
Zählen Sie. Wie viele Wörter hat Ihre Nachricht?

1 Vorbereitung

HÖREN

a Lesen Sie zuerst die Frage. Markieren Sie wichtige Informationen. Dann schauen Sie die Bilder an.

1 Dem Mann geht es nicht gut. Was hat er?

a 

b 

c 

b Hören Sie jetzt den Text. Welches Bild in **a** passt?
Kreuzen Sie an: a, b oder c.

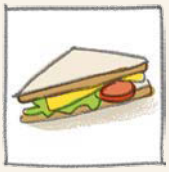
! Hören Sie genau: Wer hat den Arm gebrochen? Der Mann oder sein Sohn? Sie können alle Krankheiten im Hörtext hören. Aber nur eine Antwort ist richtig.

2 In der Prüfung

Sie hören fünf kurze Gespräche. Sie hören jeden Text einmal. Wählen Sie für die Aufgaben 1– 5 die richtige Lösung a , b oder c .

1 Was hat der Mann zu Mittag gegessen?

a 

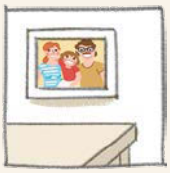
b 

c 

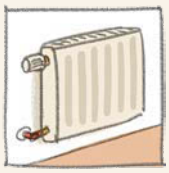
2 Wo ist das Bild?

a 

b 

c 

3 Was funktioniert nicht mehr?

a 

b 

c 

4 Was bietet die Firma an?

a 

b 

c 

5 Was fehlt bei der Bestellung?

a 

b 

c 

10 Auf keinen Fall! Ohne mich!

1 Unterwegs in Wien. Ordnen Sie die Verkehrsmittel zu. W KB 1

~~Bus~~ | E-Scooter | Leihrad | Mietwagen | Straßenbahn | U-Bahn

www.wien-ist-super.at/unterwegs-in-wien



Das Verkehrsnetz in Wien ist ein Traum: Fünf U-Bahn-, 28 Straßenbahn- und 131 Autobuslinien fahren auf 1150 km durch die Stadt. So findet man immer einen Bus (1), eine ..... (2) oder eine ..... (3). Unser Tipp für Besucher: Auf 1379 km könnt ihr Wien mit einem ..... (4) kennenlernen. Noch mehr Spaß macht eine Tour mit dem ..... (5)! Für Ausflüge in die Umgebung leiht ihr einfach einen ..... (6).

2 Jemanden überreden K KB 4

a Lesen Sie und unterstreichen Sie die Sätze 1–10: Wie kann ich jemanden überreden, etwas ablehnen oder jemandem zustimmen?



- Was sollen wir nächsten Sonntag machen?
- Wir könnten zum Klippenspringen an den Vierwaldstättersee fahren.
- Auf keinen Fall! Ohne mich! (1)
- Warum denn nicht? Das ist total cool. (2)
- Für dich vielleicht. Aber für mich ist das auch nichts. (3)
- Ich verspreche euch, das macht wirklich Spaß! (4)
- Muss das sein? Das ist doch gefährlich. (5)
- Ich bin sicher, das funktioniert. (6) Ich bin schon oft gesprungen.
- Also gut, von mir aus. Wir probieren es. (7)
- Na gut, ich komme auch mit. (8) Aber ich will nicht springen. Ich habe zu viel Angst.
- Und du, Sina? Du warst doch auch schon Bungeespringen. Das gefällt dir bestimmt. (9)
- Schon gut, ich bin ja einverstanden. (10)

b Ergänzen Sie das Gespräch von Svenja und Helge. Die Sätze in a helfen Ihnen.

- Ich möchte dieses Jahr mit dem Zug in den Sommerurlaub fahren.
- Auf keinen Fall. (1) Ohne mich!
- ..... ? (2) Endlich mal ohne Stau in den Urlaub!
- Stimmt, aber wir haben immer viel Gepäck. Da brauchen wir das Auto definitiv.
- ....., das geht auch ohne Auto. (3) Wir brauchen gar nicht so viel Gepäck.
- Hm, ja vielleicht hast du recht.
- ..... dir, das wird ganz entspannt. (4) Das gefällt ..... . (5)
- Schon ....., ich bin ja ..... . (6)

3 Partneraufgabe: Das gefällt dir sicher! KB 4

SPRECHEN

Wählen Sie ein Thema. Schicken Sie eine Sprachnachricht an Ihre Partnerin / Ihren Partner. Sie / Er antwortet. Wer hat die besseren Argumente?

mit dem Auto oder dem Fahrrad ans Meer fahren?

eine Städtetour mit dem E-Scooter oder zu Fuß?

schnell | gesund | frische Luft | günstig | mehr sehen können | gut für die Umwelt | Bewegung | Zeit am Strand | ...

[Ich möchte am Sonntag ... Das ist ...]

[Auf keinen Fall! Ohne mich!]

4 Im WG-Chat KB 5

a Ergänzen Sie *Ärztin, Bäcker, Freundin, Gymnastik* und *Hause* (2x).

1 Wo seid ihr? Bin zu ..... und hab' gekocht. Das Essen ist gleich fertig.

2 Sorry, bin noch bei der ..... .

3 Herrlich! Komm gerade von der ..... und bin endlich auf dem Heimweg. Muss nur noch kurz zum ..... .

4 Ich muss noch zu einer Freundin und komme leider erst später nach ..... .

nach Hause →
zu Hause
von zu Hause →

b Lesen Sie die Nachrichten in a noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

		Woher? *von* + Dativ	Wo? *bei* + Dativ	Wohin? *zu* + Dativ
Personen	◆	vom Bäcker	beim Bäcker	..... Bäcker
	◆	von der Ärztin	bei der Ärztin	zur Ärztin
	◆	von einer Freundin	bei einer Freundin	..... Freundin
	◆	von meinen Eltern	bei meinen Eltern	zu meinen Eltern
Aktivitäten	◆	vom Sport	beim Sport	zum Sport
	◆	vom Einkaufen	beim Einkaufen	zum Einkaufen
	◆	..... Gymnastik	bei der Gymnastik	zur Gymnastik

5 Was passt? Kreuzen Sie an. G KB 5

a ○ Kommst du mit ○ beim ☒ zum Schwimmen?
▫ Heute nicht. Ich komme gerade ○ von der ○ zu der Aquafitness. Morgen?

b ○ Fahren wir morgen ○ zu ○ zum Lisa?
▫ Nein, morgen muss ich doch ○ zum ○ zur Arbeit!

c ○ Trinken wir einen Kaffee ○ beim ○ zum Bäcker?
▫ Ich bin auf dem Weg ○ bei einer ○ zu einer Freundin. Später, vielleicht?
○ Ja, gern. Melde dich, wenn du ○ von deinem ○ von deiner Freundin zurückkommst!

d ○ Kommst du heute Abend ○ vom ○ zum Essen ○ nach ○ zu Hause?
▫ Nein, ich bin ○ beim ○ zum Englischkurs und erst spät ○ zu ○ von zu Hause.

> **!** Namen von Personen, Firmen, …
> → kein Artikel, z. B. *von / bei / zu Leo, Siemens …*

6 Ottos GPS-Tracker G KB 5

Sehen Sie die Karte an und ergänzen Sie *bei*, *zu*, *von* oder *nach* in der richtigen Form und den Artikel, wenn nötig.



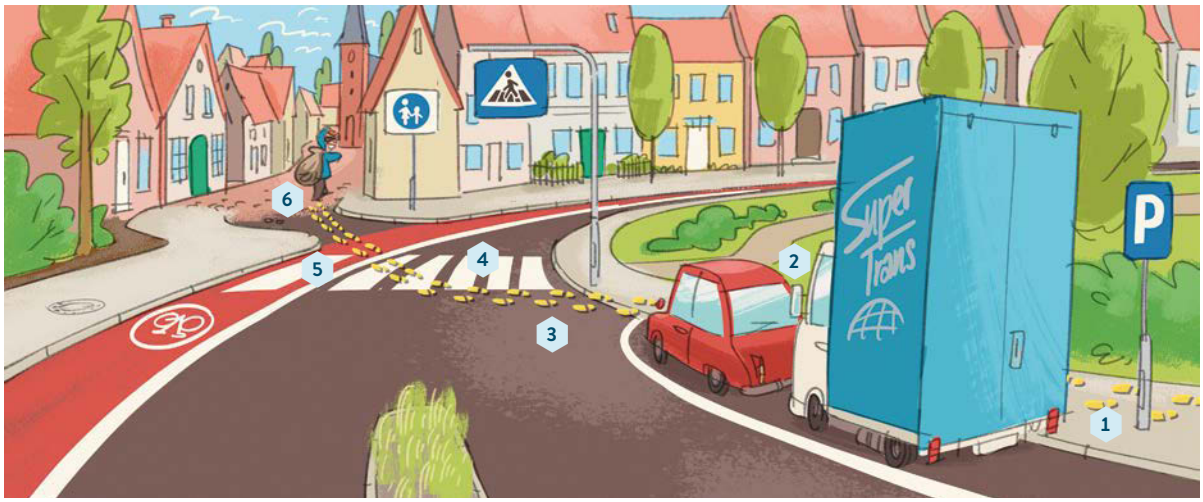
Zuerst war Otto .... Bank (1).
Dann war er ..... Bäcker (2).
Danach ist er ..... (3) Bäcker direkt ..... Fitnessstudio (4) gegangen. Aber er ist nie dort angekommen, denn er hatte Hunger und war bei „Best Burger“ (5). Nach dem Essen war er müde und ist wieder ..... seiner Frau (6) ..... Hause (7) gegangen.

+ NOCH MEHR?
Seite 193

7 Wer hat gestern Abend etwas beobachtet? W KB 8 — SCHREIBEN

a Was passt? Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie zu.

1 auf dem Bürgersteig gehen ○ auf der Fahrbahn weitergehen
○ in die Fußgängerzone laufen ○ an einem Lkw und einem Pkw vorbeigehen
○ den Radweg überqueren ○ über den Zebrastreifen laufen



b Was ist in a passiert? Schreiben Sie.

1. Ein Mann ist von rechts gekommen und auf dem Bürgersteig gegangen. Er ist …

8 Was bedeuten die Schilder? Ergänzen Sie die fehlenden Vokale. W KB 8

A



A u sf a hrt

B



ml t ng

C



Vorsicht
B st ll

D



Achtung
St !

9 Konsonantencluster KB 9 — AUSSPRACHE

a Hören Sie. Sprechen Sie dann und sprechen Sie schneller und schneller.

1 Land – Straße – Land – Straße – Land – Straße …
2 Landstraße – Landstraße – Landstraße …
3 Wie lange dauern die Bauarbeiten auf der Landstraße?



b Hören Sie und sprechen Sie nach.

1 Bürger|steig – Radfahren ist auf dem Bürgersteig verboten!
2 Um|leitung – Folgen Sie der Umleitung!
3 Verkehrs|chaos – Totales Verkehrschaos!
4 Bundes|straße – Achtung! Tiere auf der Bundesstraße!

10 Was bedeuten die Schilder? Ordnen Sie zu. W KB 9

Autobahn | ~~enden~~ | fahren | folgen | regnet | überholen

A



Hier endet die Bundesstraße, die _____ beginnt.

B



Wenn es _____, muss man vorsichtig _____.

C



Man soll der Umleitung _____.

D



Hier darf man nicht _____.

11 Verkehrsnachrichten im Internet K KB 9 — SPRECHEN

Ein Freund ist zu Ihnen unterwegs. Wählen Sie eine Verkehrsnachricht und schicken Sie Ihrem Freund eine Sprachnachricht.

www.verkehr.de/niedersachsen

⚠ A7 Hannover Richtung Kassel:
Zwischen Göttingen und Bad Hersfeld sind 10 Kilometer Stau.

⚠ Bundesstraße B4 Lüneburg Richtung Uelzen:
Hinter Lüneburg steht ein Lkw. Eine Fahrbahn kann man nicht benutzen.

⚠ A27 Cuxhaven Richtung Bremen:
Zwischen Hagen und Uthlede sind in beiden Richtungen Tiere auf der Fahrbahn.



▶ [Hallo … , auf der … Gute Fahrt! …!]

11 Da wäre ich jetzt auch gern mit dabei!

1 Ich hätte auch gern mal eine Auszeit. G KB 2

a Wunsch oder Realität? Lesen Sie und markieren Sie die Verben.



1	2	3	4
○ Ich habe Urlaub. □ Oh! Ich hätte auch gern mal eine Auszeit.	○ Ich schiebe gerade mein Rad auf einen Berg. □ Ich würde auch gern auf einen Berg steigen.	○ Puh, ich bin oben. Die Aussicht ist super! □ Ach, da wäre ich jetzt auch gern!	○ Und du? □ Ich sitze auf dem Sofa und faulenze. ○ Ach, ich würde jetzt auch gern auf dem Sofa faulenzen.

b Lesen Sie die Sätze in a noch einmal.
Lesen Sie dann die Regel und kreuzen Sie an.

! Bei ○ hätte / wäre ○ würde + gern steht ein zweites Verb am Ende.

2 Was würden die Personen gern machen? W G KB 2

a Was glaubt der Journalist? Kreuzen Sie an.



1 Die Frau ☒ hätte ○ würde (1) lieber Urlaub. Sie ○ wäre ○ würde (2) gern am Strand. Vielleicht ○ wäre ○ würde (3) sie auch gern nach Paris oder in eine andere Stadt fliegen.

2 Die Eltern ○ wären ○ würden (4) gern schon zu Hause. Sie ○ hätten ○ würden (5) gern weniger Gepäck dabei. Das Kind ○ wäre ○ hätte (6) am liebsten ein Eis.

b Lesen Sie und kreuzen Sie an. Vergleichen Sie mit a: Hatte der Journalist recht?

1
- Was ○ hätten ○ wären ⊗ würden (1) Sie jetzt am liebsten machen?
- Ich ○ hätte ○ wäre ○ würde (2) jetzt am liebsten zu Hause. Eigentlich ○ hätte ○ wäre ○ würde (3) ich gern viel weniger Geschäftsreisen machen. Ich ○ hätte ○ wäre ○ würde (4) lieber mehr Online-Meetings. Aber am liebsten ○ hätte ○ wäre ○ würde (5) ich meine eigene Chefin.

2
- Wo ○ hätten ○ wären ○ würden (6) Sie jetzt am liebsten?
- Wir ○ hätten ○ wären ○ würden (7) gern noch länger Ferien und ○ hätten ○ wären ○ würden (8) am liebsten wieder nach Spanien fliegen.
- Und du ○ hättest ○ wärst ○ würdest (9) jetzt am liebsten ein Eis essen, oder?
- Ja, klar!

3 Zukunftswünsche G KB 2 — SCHREIBEN

a Ergänzen Sie *hätte, wäre* oder *würde* in der richtigen Form.

www.zukunft.org/forum

Euer Leben in 20 Jahren.

Joe99 Ich wäre (1) am liebsten mein eigener Chef. Kinder ..... (2) ich auch gern. Meine Freundin ..... (3) am liebsten gleich fünf. Außerdem ..... (4) wir gern ein Haus auf dem Land.
Was ..... (5) ihr gern machen? Was ..... (6) ihr gern von Beruf? ..... (7) ihr gern eine Familie und Kinder? Was ..... (8) ihr noch gern – ein Haus, ein Auto, ein Schiff …?

Weltenbummlerin Ich ..... (9) am liebsten Reisejournalistin. Ich ..... (10) gern mit meinem Freund um die Welt reisen. Deshalb ..... (11) wir auch gern einen kleinen Camping-Bus. Wir ..... (12) einfach gern frei.

Ich .....

b Schreiben Sie eine Antwort in a.

In 20 Jahren wäre ich gern / am liebsten …
Ich hätte gern / am liebsten …

NOCH MEHR?
Seite 194

4 Was braucht man auf Reisen? W KB 4

a Was ist das? Ordnen Sie zu.



- 2 ◆ Schmerzsalbe
- ○ ◆ Wolldecke
- ○ ◆ Sonnencreme
- ○ ◆ Pflaster
- ○ ◆ Zahnpasta
- ○ ◆ Zahnbürste
- ○ ◆ Taschenmesser
- ○ ◆ Ladegerät

b Helfen Sie den Personen und ergänzen Sie Dinge aus a.

1 ○ Ich möchte meine Zähne putzen.
□ Die Zahnbürste und die ..... sind im Bad.

2 ○ Ich möchte den Apfel kleinschneiden.
□ Brauchst du ein ..... ?

3 ○ Ich gehe jetzt zum Strand.
□ Vergiss die ..... nicht.

4 ○ Ich habe mich in den Finger geschnitten.
□ Hier hast du ein ..... .

5 ○ Mir tut alles weh: Knochen, Muskeln …
□ Hier hast du eine ..... .

6 ○ Hilfe! Mein Akku ist fast leer.
□ Kein Problem, ich habe ein ..... .

7 ○ Brrr. Mir ist kalt.
□ Nimm doch die ..... .

5 Lesen Sie den Blog. Was ist richtig? Kreuzen Sie an. W KB 6

www.karins-blog.de

Drinnen und Draußen

Meine erste Hüttenwanderung

Gestern war die ☒ Wanderung ○ Promenade (1) echt anstrengend. Nach acht Stunden haben wir endlich die Hütte ○ erreicht ○ geschafft (2). Wir haben viel erlebt: Wir haben ohne Schuhe einen Bach ○ überquert ○ überholt (3). Das Wasser war eiskalt und die ○ Gletscher ○ Steine (4) im Bach waren ganz schön hart. Wir haben Wiesen voller Blumen und sogar einen Steinbock gesehen. Was für eine Überraschung: ○ Plötzlich ○ Endlich (5) war das Tier direkt vor uns. Heute Nacht habe ich von Wanderwegen ○ geschlafen ○ geträumt (6). Leider müssen wir immer sehr früh aufstehen. Ich habe gedacht, ich kann unseren ○ Stadtführer ○ Bergführer (7) überreden, dass wir ein bisschen später losgehen – aber keine ○ Aussicht ○ Chance (8). Um 7 Uhr starten wir. ○ Vor ○ Vorher (9) trinke ich schnell einen Kaffee – schwarz, nur mit viel ○ Zucker ○ Milch (10), mehr Zeit habe ich nicht.



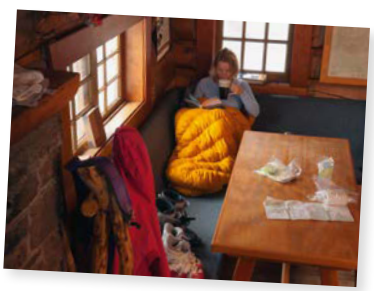
Steinbock

6 Lange und kurze Vokale KB 6 AUSSPRACHE

a Hören Sie und markieren Sie den Wortakzent: lang (_) oder kurz (.).

1 **a**: Zahnpasta – Pflaster
2 **e**: Messer – leer
3 **i**: Brille – Wiese
4 **o**: Knochen – oben
5 **u**: Zucker – Natur
6 **ü**: glücklich – Füße
7 **ö**: schön – plötzlich
8 **ä**: Gerät – hätte

b Hören Sie und sprechen Sie nach.



1 ohne / Wolldecke: Ohne Wolldecke ist es zu kalt.
2 Schlafsack / warm: Im Schlafsack ist es warm.
3 Fuß / Fluss: Wir gehen zu Fuß an den Fluss.
4 Sonnenbrille / lieben: Ich liebe meine Sonnenbrille.
5 Geldbeutel / leer: Leider ist mein Geldbeutel leer.
6 plötzlich / Vögel: Plötzlich hören wir Vögel.
7 Hütte / Sonnenhüte: In der Hütte brauchen wir keine Sonnenhüte.

7 Lesen Sie die Forumsbeiträge und schreiben Sie Ihre Antwort. KB 7 SCHREIBEN

www.traumurlaub.com/forum

Mister X Städtereise, Kreuzfahrt oder doch lieber Strand-, Wellness- oder Abenteuerurlaub? Wohin würdet ihr fahren, was würdet ihr dort gern machen und wo würdet ihr gern übernachten?

Maja Ich würde am liebsten einen Abenteuerurlaub in Peru machen. Dort würde ich am liebsten eine Kajaktour durch den Regenwald machen und in einem Camp übernachten.

Big in Japan Ich würde am liebsten eine Städtereise nach Tokio machen. Japan ist mein Traumland. Dort würde ich dann gern in einem Luxushotel übernachten.

Ich Ich würde am liebsten .....

.....

8 Zahlen in Infografiken KB 7

a Was kann man noch sagen? Ordnen Sie zu.

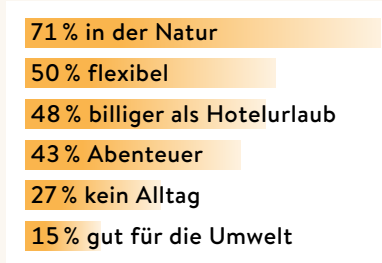
86 % (.....) | 52 % (3) | 50 % (.....) | 51 % / 49 % (.....) | 46 % (.....) | 25 % (.....) | 9 % (.....)

1 rund / etwa die Hälfte
2 einige
3 mehr als die Hälfte / … Prozent
4 genau die Hälfte
5 ein Viertel
6 die meisten
7 weniger als die Hälfte

b Sehen Sie die Grafik an. Was aus **a** passt? Ergänzen Sie.

WARUM GEFÄLLT IHNEN CAMPING?

Mehr als 70 Prozent (1) möchten die Natur erleben. ..... (2) mag, dass man beim Campingurlaub flexibel ist. Dass die Übernachtung auf dem Campingplatz nicht so teuer ist wie im Hotel, findet ..... (3) wichtig. ..... (4) mag das Abenteuer und mehr als ..... (5) findet gut, dass man beim Campen raus aus dem Alltag ist. ..... (6) machen auch Campingurlaub, weil Camping gut für die Umwelt ist.

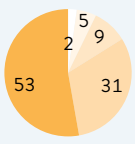


9 Partneraufgabe: Infografiken zum Thema „Urlaub“ K KB 7 SPRECHEN

Beschreiben Sie Grafik A oder B zum Thema „Mit welchem Verkehrsmittel fahren Sie am liebsten in Urlaub?“ in einer Sprachnachricht. Schicken Sie diese an Ihre Partnerin / Ihren Partner.

[Ich habe eine Grafik gefunden. Die Frage war: „Mit welchem Verkehrsmittel fahren Sie am liebsten in Urlaub?“ Vor 10 Jahren waren die Antworten so: 5 Prozent haben den …]

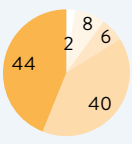
Grafik A



vor 10 Jahren

Zug 5 %
Bus 9 %
Flugzeug 31 %
Auto 53 %
andere 2 %

Grafik B



heute

Zug 8 %
Bus 6 %
Flugzeug 40 %
Auto 44 %
andere 2 %

12 Kopf hoch!

1 Dokumente und was man sonst noch braucht W KB 3

a Was passt noch? Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.



1 **Grenzkontrolle:** ◆ Ausweis | ◆ R…… | ◆ V……

2 **Bewerbung:** ◆ Foto | ◆ L e b e n s l a u f | ◆ Z……

3 **Auto-Werkstatt:** ◆ Pkw | ◆ K……-V……
◆ F……

4 **Arztpraxis:** ◆ Termin | ◆ G……
◆ I……

b Partneraufgabe: Ihre Partnerin / Ihr Partner fährt mit dem Auto zum Vorstellungsgespräch, danach zum Arzt. Welche Dokumente sollte sie / er mitnehmen? Schicken Sie eine kurze Textnachricht.

Viel Glück! 🙂 Vergiss deinen Ausweis nicht. Denk auch an …

2 Ergänzen Sie in der richtigen Form. W KB 3

an|sehen | betreuen | erfahren | kopieren | passen | rufen | ~~zusammen sein~~

www.berufe.org/kinder

KINDERBETREUUNG (m/w/d)

Sie sind gern mit Kindern zusammen (1)? Dann sind Sie bei uns genau richtig: Sie …… (2) vormittags 1- bis 3-jährige Kinder, spielen und singen zusammen, …… Bilderbücher …… (3) … Schicken Sie Ihre Bewerbung inklusive Lebenslauf an:

www.berufe.org/Praktikum

Traum-Praktikum bei MarketingToday

Sie suchen ein Praktikum, möchten aber nicht nur Dokumente …… (4), Kaffee kochen oder rennen, wenn der Chef Sie …… (5)? Dann …… (6) Sie perfekt zu uns! Hier …… (7) Sie mehr über uns und natürlich die Stelle.

3 Was bedeuten die markierten Wörter im Blogbeitrag? W KB 3

Finden Sie noch vier Wörter und ordnen Sie zu.

eigentlich|bereitseventuellgleichzeitigkomplett

www.lenisblog.at

Kinder sind toll! 😀 Freundlich und meistens (eigentlich) (1) auch kreativ – aber auch (……) (2) vorsichtig und kritisch. 🤔 Ich bin wohl ihr größter Fan! Deshalb arbeite ich im Kindergarten. Irgendwann möchte ich eigene Kinder haben. Vielleicht (……) (3) schon (……) (4) bald. 😉 Mein Leben wird dann total (……) (5) anders und schön. Ich freue mich schon darauf!

4 Die Ausbildungsmesse G KB 3

a Hören Sie das Gespräch. Was möchte Mo wissen? Kreuzen Sie an.

1 Mo möchte wissen, wann die Messe stattfindet. ☒
2 Er fragt, ob man im Internet mehr erfahren kann. ○
3 Er würde gern wissen, wo die Messe ist. ○
4 Er fragt, was man auf der Messe machen kann. ○
5 Er fragt, wie viele Unternehmen teilnehmen. ○
6 Er möchte wissen, ob man etwas mitbringen muss. ○

Hi Mo, du suchst doch ein Praktikum, oder? Im April gibt es eine Messe, hier in Dresden. Geh doch da mal hin. LG Ina

b Was hat Mo eigentlich gefragt? Schreiben Sie die direkten Fragen.

1 Wann findet die Messe statt?
2 .....
3 .....
4 .....
5 .....
6 .....

c Markieren Sie in den indirekten Fragesätzen 1–6 in a das Wort nach dem Komma und das konjugierte Verb. Lesen Sie dann die Regeln und kreuzen Sie an.

indirekte *W*-Fragen (Sätze 1, 3–5):
Der Nebensatz beginnt mit
☒ einem Fragewort ○ ob .
Das konjugierte Verb steht
○ nach dem Fragewort ○ am Ende .

indirekte *Ja-/Nein*-Fragen (Sätze 2 und 6):
Der Nebensatz beginnt mit
○ einem Fragewort ○ ob .
Das konjugierte Verb steht
○ am Anfang ○ am Ende .

5 Im Bewerbungsforum G K KB 4

a Lesen Sie und ergänzen Sie ein Fragewort (*was, wo, warum, wie lange*) oder *ob*.

www.bewerbung-bewerbung.de

Rafael Ich besuche bald die Ausbildungsmesse in Dresden und möchte gern wissen, was (1) ich mitnehmen sollte.

Mona Darf ich fragen, ... (2) du zur Messe gehen willst? Wenn du dich bewerben willst, brauchst du auf jeden Fall einen Lebenslauf und Zeugnisse.

Rafael @Mona: Na ja, ich bin unsicher, ... (3) eine Ausbildung überhaupt zu mir passt. Und ich hoffe, dass ich dort Antworten bekomme. Vielleicht kann ich ja mit Azubis sprechen …

lsi123 @Rafael: Kannst du mir sagen, ... (4) in Dresden die Messe genau ist? Das klingt total interessant. Und hast du eine Ahnung, ... (5) sie dauert?

Eine indirekte Frage klingt manchmal besser als eine direkte Frage.

b Partneraufgabe: Sie möchten die Ausbildungsmesse auch besuchen. Was möchten Sie fragen? Machen Sie zu zweit Notizen.

Ausbildungs- und Praktikumsmesse Dresden

Wann? 02.04.–05.04., 10:00–17:00 Uhr
Wo? Rudolf-Harbig-Stadion, Dresden
Was? - Unternehmen kennenlernen
- Ausbildungsangebote bekommen
- mit Firmen in Kontakt kommen

+++ 76 Unternehmen • Bewerbungs-Coaching • Job-Speed-Dating • Café +++

Bringen Sie Ihren Personalausweis, Ihren Lebenslauf und Ihre Zeugnisse mit!

1. Um wie viel Uhr öffnet die Messe?
   → Ich weiß nicht genau, um wie viel …
2. Findet auch ein Bewerbungs-Coaching statt?
   → Kannst du mir bitte sagen, …?
3. Wie viele Unternehmen sind auf der Messe?
   → Weißt du, …?
4. Gibt es auch ein Café?
   → Ich möchte gern fragen, …

Punkt oder Fragezeichen?
Aussagesatz: *Ich weiß nicht genau*, um wie viel Uhr die Messe öffnet.
Fragesatz: *Weißt du*, um wie viel Uhr die Messe öffnet?

c Schicken Sie Ihre Fragen an Ihre Partnerin / Ihren Partner. Sie / Er liest die Anzeige in **b** und antwortet.

Ich weiß nicht genau, um wie viel …

Die Messe öffnet um …

Das weiß ich leider auch nicht.

6 Satzmelodie bei indirekten Fragen KB 4 — AUSSPRACHE

a Hören Sie und sprechen Sie nach.

1 Wissen Sie →, wann die Messe stattfindet? ↗
2 Könnten Sie mir sagen →, ob ich in Ihrer Firma auch ein Praktikum machen kann? ↗
3 Ich würde gern wissen →, ob die Ausbildung zu mir passt. ↘
4 Ich bin nicht sicher →, wie man einen Lebenslauf schreibt. ↘

b Lesen Sie die Regel und ergänzen Sie: ↗, ↘ oder →. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

1 Ich würde gern wissen →, was ich im Praktikum lerne ↘.
2 Du bist unsicher ↗, ob dir das Praktikum gefällt ↘.
3 Weißt du schon ↗, ob du ein FSJ machen möchtest ↗?
4 Können Sie mir sagen ↘, wo die Messe stattfindet ↗?

Als Einleitung (z. B. *Weißt du schon, …; Ich würde gern wissen, …*): Die Stimme bleibt fast gleich →.
Indirekter Fragesatz:
Als Frage (z. B. *Weißt du schon, wann du kommst?*): Die Stimme geht am Ende nach oben ↗.
Als Aussage (z. B. *Ich möchte wissen, wann du kommst.*): Die Stimme geht am Ende nach unten ↘.

NOCH MEHR?
Seite 195

7 Lesen Sie den Flyer auf Seite 83 und ordnen Sie zu. KB 4

Anmeldung 1 | ausleihen ◯ | Ausnahme ◯ | Eintritt ◯
Innenstadt ◯ | Lesesaal ◯ | Zugang ◯

Tag der offenen Tür in der öffentlichen Stadtbibliothek Bücherstadt!

Wann? Sa, 14. April, 10–15 Uhr, ohne (1).
Wo? Am Zentrum 10, Fußgängerzone in der (2).
Was? Wir zeigen Ihnen die Bibliothek und empfehlen Bücher. Sie können sich auch gleich anmelden und mit Ihrem Ausweis bis zu 20 Medien (3).
(4): In den Sommerferien bis zu 30 Medien.

Tipp: Besuchen Sie auch unsere historische Bücher-Ausstellung im (5).
Am Tag der offenen Tür ist der (6) frei! ((7) neben der Tankstelle).
Für alle ohne Auto: Die Buslinie 3 hält direkt vor der Bibliothek.

8 Sie machen in der Stadtbibliothek Bücherstadt ein Praktikum. KB 4 — SPRECHEN

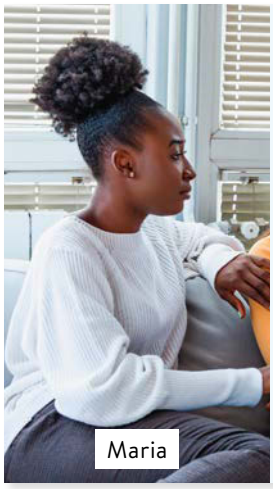
Hören Sie die Nachricht und machen Sie Notizen. Rufen Sie dann zurück und antworten Sie.

- Preis?
- Ausleihen möglich?
- ...

[Hallo, Frau Robbe. Gern beantworte ich Ihre Fragen. Die Veranstaltung ist ..., aber der Ausweis kostet ...]

9 Das habe ich mir anders vorgestellt. KB 6

a Wer sagt das: Maria oder Josy? Verbinden Sie.


Maria

1 „Das finde ich echt schade."
2 „Tut mir leid, dass du unzufrieden bist."
3 „Ich bin total enttäuscht."
4 „Das gehört eben dazu."
5 „Ehrlich gesagt: Das habe ich mir anders vorgestellt!"
6 „Das ist ja wirklich traurig!"
7 „So ist das nun mal."
8 „Kopf hoch!"
9 „Ich kann verstehen, dass du enttäuscht bist."


Josy

b Lesen Sie die Nachrichten. Was passt? Ordnen Sie zu.

Geduld | ~~freiwillig~~ | überlege | Unterstützung | Leitung | betreuen

1
Meine Chefin nervt soooooo.
Ich muss total viel arbeiten und bekomme gar kein Geld. 🙁
Ich arbeite doch freiwillig (1) hier!
Ich _____ (2), ob ich was anderes suche.

2
Seit Mai arbeite ich in einem Kindergarten. Ich muss die Kinder _____ (3), aber ich verliere langsam meine _____ (4). Die Kindergarten-_____ (5) ist total unfreundlich und ich bekomme überhaupt keine _____ (6).

c Reagieren Sie auf die Nachricht 1 oder 2 in b. Schicken Sie eine Sprachnachricht. Die Sätze in a helfen Ihnen.

1 Was braucht man unbedingt beim Camping? Lösen Sie das Rätsel.



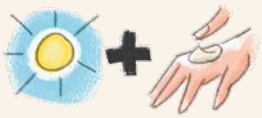
Woll-
decke



_____-
_____



_____-
_____



_____-
_____



_____-
_____

2 Was passt nicht? Streichen Sie durch.

a ◆ Reisepass | ◆ Impfung | ◆ Visum | ◆ ~~Lebenslauf~~ | ◆ Flugzeug | ◆ Koffer
b ◆ Bibliothek | ◆ Bilderbuch | ◆ Muskelschmerzen | ◆ Lesesaal | ◆ Ausweis | ◆ Zeitung
c ◆ Praktikum | ◆ Zucker | ◆ Kenntnisse | ◆ Hilfsarbeiten | ◆ Bewerbung | ◆ Erfahrung
d ◆ Handy | ◆ Elektrogerät | ◆ Powerbank | ◆ Akku | ◆ Tagebuch | ◆ Tablet

3 Was passt zusammen? Kombinieren Sie und bilden Sie Sätze.

Reise Buch Straße
Stunde Bewerbung
Freunde
Kinder Zeugnisse

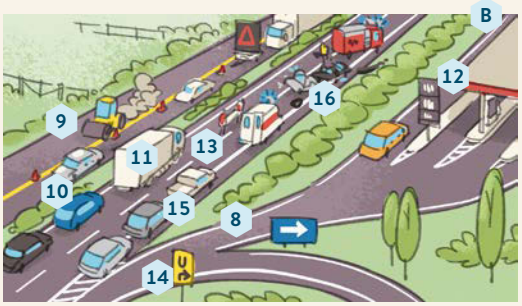
reduzieren
unterstützen ausleihen
betreuen ablehnen
überqueren
unternehmen kopieren

- Die Kindergartenleitung hat meine Bewerbung abgelehnt.
- ...

4 Was sehen Sie? Bilden Sie Wörter und ordnen Sie zu.

aus | bahn | bau | bürger | ~~bus~~ | e- | fahr | fahrt | fall | fuß | gänger
leih | leitung | ~~linie~~ | lkw | pkw | rad | rad | scooter | stau | steig | stelle
stelle | streifen | tank | um | un | weg | zebra | zone





1 die B uslinie
2 der R _____
3 der E _____
4 das L _____
5 der B _____
6 die F _____
7 der Z _____
8 die A _____
9 die B _____
10 der P _____
11 der L _____
12 die T _____
13 die F _____
14 die U _____
15 der S _____
16 der U _____

5 Urlaub im Campingbus. Wie finden Sie das? W K — SCHREIBEN

a Wie viele Personen haben was geantwortet? Ordnen Sie zu.

die meisten | ein Viertel | ~~einige~~ | genau die Hälfte | mehr als die Hälfte | rund 30 Prozent

12 % = einige

25 % = ...

33 % = ...

50 % = ...

54 % = ...

91 % = ...

„Leider gibt es nur sehr wenig Platz."

„Man lernt schnell andere Menschen kennen."

„Man erlebt so viel!"

„Man ist total flexibel!"

„Tisch und Stühle sind immer dabei."

„Man kann die Natur genießen."

b Beschreiben Sie die Grafik. Verwenden Sie die Wörter in **a**.

Einige, 12 %, mögen nicht, ...

6 Audiotraining: *Das hätte ich auch gern!* K G

Hören Sie und antworten Sie.

7 Mias Freitag. Ergänzen Sie *bei(m), vom* oder *zu(m)*. G



Mia ist beim Einkaufen.

Sie ist ..... Bäcker.

Nun geht sie ..... Blumenladen.

Sie fährt ..... Niki. ..... ihm feiern sie ein Fest.

8 Was passt zusammen? Verbinden Sie. K

1 Ich kann	a das nicht.	Doch, du schaffst das.
2 Ich bin total	b echt begeistert.	Ich auch.
3 Ich schaffe	c nicht mehr.	Ich kann verstehen, dass du enttäuscht bist.
4 Ich bin	d enttäuscht.	Kopf hoch! Morgen ist ein neuer Tag.

9 Audiotraining: *Ich würde gern wissen ...* G

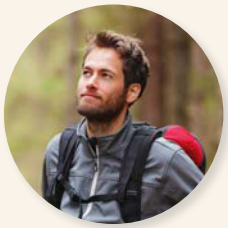
Hören Sie und antworten Sie.

10 Ich hätte gern ein Mietauto. K — SPRECHEN

Ein Freund aus Ihrem Land möchte mit einem Mietauto von Jena nach Köln fahren. Er spricht kein Deutsch. Er möchte wissen, ob sein Führerschein auch in Deutschland gültig ist. Sie haben vom Autohaus eine Sprachnachricht bekommen. Hören Sie und machen Sie Notizen. Sprechen Sie dann in Ihrer Sprache.

1 Was ist Ihr Traumurlaub? HÖREN

Sie hören zwei verschiedene Texte mit dem gleichen Inhalt. Hören Sie und kreuzen Sie an. Es gibt sechs richtige Antworten.



Was sind Hendriks Pläne für den Sommer?
Wohin, wie und mit wem will er reisen?

a ○ nach Frankreich	**b** ○ durch Deutschland	**c** ○ durch die USA	**d** ○ nach Italien
e ○ zu Fuß	**f** ○ mit dem Fahrrad	**g** ○ mit dem Zug	**h** ○ mit dem E-Scooter
i ○ allein	**j** ○ mit seiner Ehefrau	**k** ○ mit seinem Hund	**l** ○ mit einem Freund

..... / 6 Punkte

2 Na gut, warum nicht? SPRECHEN

a Lesen Sie die Sprachnachrichten 1– 6.
Stimmen Sie zu oder lehnen Sie ab?
Machen Sie Notizen.

1. gefährlich? – lieber nicht
2. ...
3.

1 [Hi, das glaubst du nicht. Ich habe gerade eine Nachricht von skydive bekommen. Wir können am Wochenende mit dem Hubschrauber fliegen. Wahnsinn!!!!]

2 [Ich komme heute Abend später. Haben wir noch etwas vor? Am liebsten würde ich mal gar nichts machen. Einfach nur gemütlich auf dem Sofa liegen.]

3 [Wollen wir im Urlaub in einem Baumhaus übernachten? Ich verspreche dir, das macht bestimmt Spaß und ist auch gar nicht sooooo teuer.]

4 [Stehen wir am Sonntag um 4 Uhr auf und wandern auf die Alpspitze? Dann sind wir um 8 Uhr oben auf dem Berg. Das gefällt dir sicher, denn die Aussicht ist fantastisch.]

5 [Ich will mal wieder weg. Lass uns nur die Zahnbürsten einpacken, einen Mietwagen nehmen und für ein paar Tage irgendwohin fahren. Was hältst du davon?]

6 [Wollen wir zusammen mit Sue den Triathlon machen? Ich kann gut schwimmen und Sue will Rad fahren. Magst du laufen? Die Anmeldung läuft bis Ende Juli.]

b Wie reagieren Sie? Schicken Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Sprachnachricht.
Verwenden Sie die Sätze im Kursbuch auf Seite 64.

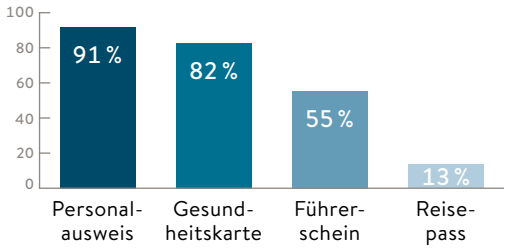
1 [Oh, ich weiß nicht! Für mich ist das nichts. Das ist doch zu gefährlich, oder? Ich komme lieber nicht mit.]

..... / 6 Punkte

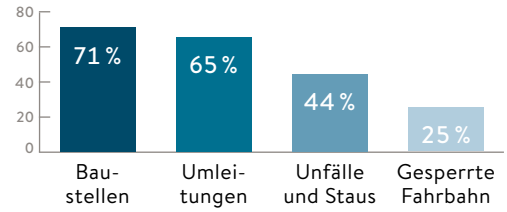
3 Ist das richtig? LESEN

Sehen Sie sich die Infografiken an. Kreuzen Sie an: *richtig* oder *falsch*.

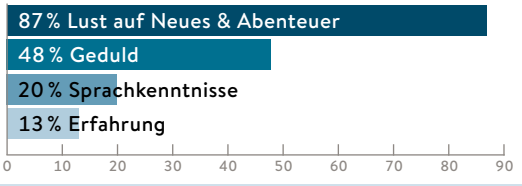
Statistik 1: Welche Ausweise haben die Deutschen immer dabei?



Statistik 2: Was nervt Sie beim Autofahren?



Statistik 3: Was braucht man bei einem FSJ im Ausland?



		richtig	falsch
1	Fast alle haben ihren Ausweis immer dabei.	☒	○
2	Etwa die Hälfte hat den Führerschein immer dabei.	○	○
3	Rund ein Viertel nimmt den Reisepass mit.	○	○
4	Genau drei Viertel mögen keine Umleitungen.	○	○
5	Mehr als achtzig Prozent mögen keine Baustellen.	○	○
6	Etwa die Hälfte denkt, dass Geduld wichtig ist.	○	○
7	Die meisten finden, dass man Erfahrung braucht.	○	○

..... / 6 Punkte

4 Kopf hoch! SCHREIBEN

Lesen Sie die E-Mail. Können Sie Tabea verstehen? Was wünschen Sie ihr? Antworten Sie und geben Sie ihr zwei Tipps. Denken Sie auch an die Anrede und den Gruß.

Hi,



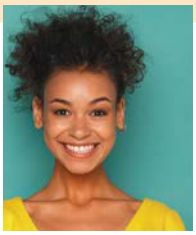
jetzt habe ich so lange nicht geschrieben! Es geht mir im Moment nicht so gut. Du weißt ja, ich will unbedingt Mechatronikerin werden. Weil die Ausbildung erst im September beginnt, mache ich gerade für vier Monate ein Praktikum bei der Autowerkstatt Restle. Aber ich bin echt enttäuscht und auch genervt. Ich muss jeden Tag richtig viel arbeiten, aber ich darf keine Autos reparieren. Ich muss sie immer nur waschen, das ist sooooo langweilig. Das habe ich mir anders vorgestellt. Ich war voller Ideen und jetzt mache ich nur Hilfsarbeiten. 😞
Was soll ich tun? Vielleicht das Unternehmen wechseln? Es gibt ja noch mehr Werkstätten.
Ich weiß nicht, ob du mich verstehen kannst. Hast du nicht auch vor ein paar Monaten ein Praktikum gemacht? Wie war das bei dir?

Viele liebe Grüße und hoffentlich bis bald,
Tabea

..... / 6 Punkte

😀	20 – 24 Punkte
😐	13 – 19 Punkte
🙁	0 – 12 Punkte

www.berufe-netz.com



NELE BACHMANN

198 Kontakte

Bürokauffrau

Nürnberg, Deutschland

Über mich:
Ich arbeite in einer Softwarefirma mit 140 Angestellten. Mein Arbeitstag beginnt um 7:30 Uhr. Das ist früh, aber mit dem Bus bin ich in 20 Minuten im Büro. Bei uns in der Personalabteilung ist immer viel los. Meistens arbeite ich am Computer. Im Moment organisiere ich z. B. eine Umfrage in unserer Firma. Das ist richtig spannend.

1 Lesen Sie Nele Bachmanns Profil und sprechen Sie im Kurs.

Wie kommt Nele Bachmann zur Arbeit?	Wie kann man noch zur Arbeit oder zur Uni fahren?	Gibt es Unterschiede zwischen Stadt und Land?	Ist es in anderen Ländern anders als in Deutschland?

2 Ein Gespräch in der Pause

a Über welche Themen sprechen Nele und ihre Kollegen nicht? Hören Sie und streichen Sie durch.



1 ~~die nächste Urlaubsreise~~

2 ein Jobticket von der Firma

3 wie sie zur Arbeit kommen

4 wie man im Homeoffice arbeitet

b Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an: *richtig* oder *falsch*?

	richtig	falsch
1 „Jobticket“ bedeutet: Die Mitarbeiter bekommen kostenlos ein Monatsticket.	○	○
2 Mit einem Jobticket muss man für das Monatsticket nur 20 € bezahlen.	○	○
3 Ein Monatsticket kostet 80 €. Mit einem Jobticket bezahlt man nur 60 €.	○	○

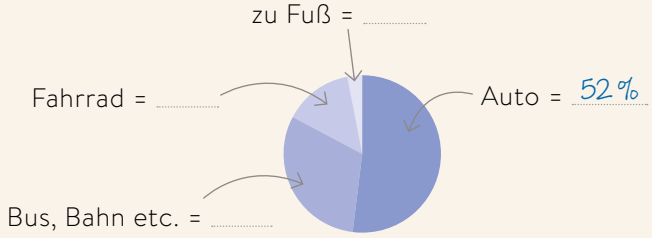
c Benutzen Sie ein „Jobticket“ oder eine andere Fahrkarte? Warum? Sprechen Sie zu zweit.

3 Nele hält eine Präsentation.

a Sehen Sie die Grafik an. Was glauben Sie: Was ist das Thema von Neles Präsentation? Sprechen Sie im Kurs. Hören Sie dann und kontrollieren Sie.

b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Grafik.

3 % | 14 % | 31 % | ~~52 %~~

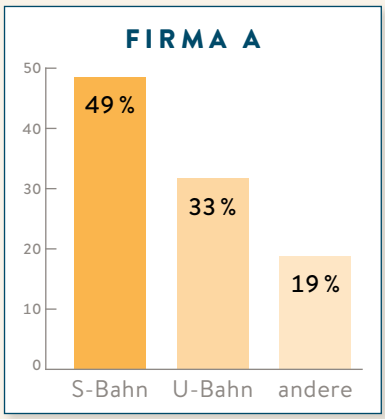


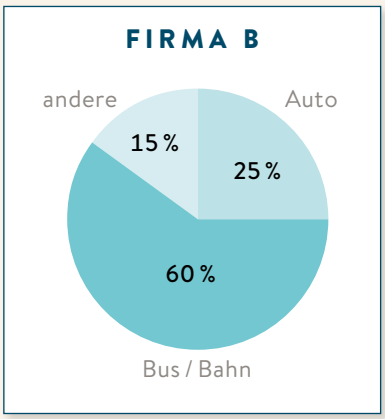
ein Drittel ≈ 33,3 %

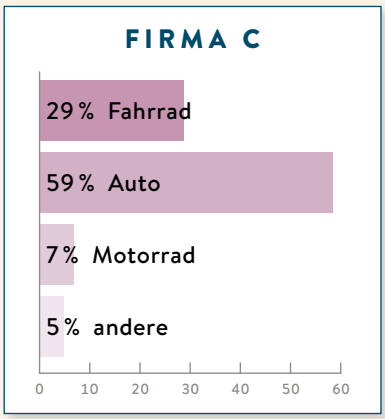
4 Wie kommen Mitarbeiter ins Büro?

a Sehen Sie die Grafiken an und ergänzen Sie.

Auto | Bahn | Bus | Fahrrad | Motorrad | Pkw | ~~S-Bahn~~ | U-Bahn | Verkehrsmittel | Verkehrsmitteln







Das Säulendiagramm zeigt:
- Weniger als 50 % kommen mit der S-Bahn (1).
- Ein Drittel kommt mit der ..... (2).
- Rund ein Viertel benutzen andere ..... (3).

Das Tortendiagramm zeigt:
- Mehr als die Hälfte fährt mit dem ..... (4) oder der ..... (5).
- Ein Viertel benutzt den eigenen ..... (6).
- Einige fahren mit anderen ..... (7).

Das Balkendiagramm zeigt:
- Die meisten Mitarbeiter kommen mit dem ..... (8).
- Etwa ein Drittel kommt mit dem ..... (9).
- Fast 10 % fahren mit dem ..... (10).

b Arbeiten Sie zu zweit. Beschreiben Sie eine Grafik aus **a**. Ihre Partnerin / Ihr Partner rät: Welche Grafik meinen Sie?

5 Sie möchten Umfrage-Ergebnisse präsentieren.

Was können Sie sagen? Bilden Sie Wörter und ergänzen Sie.

a Wir haben eine ..... .

b Wir haben alle Kollegen gefragt, wie sie zur Arbeit kommen.

c Wir haben eine ..... .

d Das ..... Sie hier.

e Das ..... : 28 % kommen mit dem Bus.

fra | Um | ge | macht | ge

~~Kol~~ | ~~gen~~ | ~~le~~ | ~~fragt~~ | ~~ge~~

fik | Gra | tet | rei | vor | be

geb | nis | Er | hen | se

gramm | Dia | zeigt

6 Eine Umfrage: Wie kommen Sie zum Deutschkurs?

a Arbeiten Sie in zwei Gruppen. Wie viele aus Ihrer Gruppe kommen mit dem Bus, der S-Bahn, dem Fahrrad etc. zum Deutschkurs? Zeichnen Sie eine Grafik und bereiten Sie eine Präsentation vor. Hilfe finden Sie in **4** und **5**.



b Präsentieren Sie die Umfrage-Ergebnisse.

1 Vorbereitung

LESEN

a Lesen Sie die Information über Kiano. Lesen Sie dann die Anzeigen 1 und 2.
Wo finden Sie dort die markierten Informationen? Unterstreichen Sie.

⬡ Kiano möchte ein soziales Jahr in einem Kinderhaus in einem anderen Land machen, am liebsten in der Schweiz.

1

www.arbeiten-und-wohnen.ch

Möchtest du die Schweiz kennenlernen und gleichzeitig dort leben und arbeiten? Für vier Wochen bis zu drei Monaten kannst du Familien unterstützen: mit den Kindern spielen oder im Haushalt helfen. Auf unserer Website findest du viele Familien und soziale Projekte. Du arbeitest ungefähr fünf Stunden am Tag. Dafür kannst du kostenlos wohnen und essen.

2

www.soziale-jobs.ch

Erfahrung sammeln nach der Schule? Soziale Jobs!

Nach dem Schulabschluss sind viele junge Leute voller Ideen. Sie wollen reisen, Jobs ausprobieren und Erfahrungen machen. Wir bieten viele Möglichkeiten zur Arbeit mit Senioren, Jugendlichen und Kindern. Voraussetzung: Sie sollten mindestens ein Jahr bleiben. Außerdem sollten Sie je nach Kanton (so heißen in der Schweiz die Bundesländer) Deutsch-, Französisch- oder Italienisch-kenntnisse mitbringen.

b Lesen Sie die Anzeigen noch einmal und vergleichen Sie. Welche Anzeige passt besser zur Aufgabe? Ergänzen Sie in **a**.

> Lesen Sie genau. Die Anzeigen sind sehr ähnlich. Jobs für soziale Arbeit in der Schweiz gibt es in beiden Anzeigen. Die Dauer ist aber unterschiedlich.

2 In der Prüfung

Sechs Personen suchen im Internet nach Freizeit- und Reisetipps. Lesen Sie die Aufgaben 1 bis 5 und die Anzeigen a bis f. Welche Anzeige passt zu welcher Person? Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung.
Markieren Sie so ✕.

> Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr wählen.

Beispiel: Emily plant mit ihren Freundinnen ein Wochenende mit viel Entspannung. c

1 Sven lebt in Mainz und würde gern einen Tag lang ein E-Bike testen. ⬡
2 Joe möchte zu Fuß die Alpen überqueren und sucht Informationen. ⬡
3 Lukeni will den Rhein-Radweg nicht allein fahren und sucht einen Reisepartner. ⬡
4 Simone wohnt in Tirol und möchte mit ihren Kindern Urlaub in Deutschland und am Meer machen. ⬡
5 Metin studiert in Köln und möchte mit dem Zug durch Deutschland reisen. ⬡

a

www.am-liebsten-draußen.de

Kinder wollen raus in die Natur, in die Berge, an die Seen und ans Meer – natürlich an die Nordsee!

In unserem Feriendorf finden Sie kleine Holzhäuser für Familien. Auch Hunde sind willkommen. Zum Strand sind es nur fünf Minuten. Für alle, die mit dem Zug kommen, haben wir kostenlos Räder zum Ausleihen.

b

www.rheinradweg-tour.de

RHEIN Radweg

Der Rhein-Radweg ist ca. 1230 km lang. Er beginnt in den Schweizer Alpen und führt durch fünf Länder bis zur Nordsee. Wir haben für Sie die schönsten Touren beschrieben und geben Tipps für Hotels und Restaurants. Geheimtipp: 7 Tage Mainz-Köln, mit Hotel, Leihrad und Gepäcktransport nur 499 Euro pro Person

c

www.alpen-aktiv-tirol-hotel.at

Erleben Sie die Berge Tirols im Herbst.

Erleben Sie die Berge Tirols im Herbst. Wir organisieren alles für Sie: Kurzurlaube mit viel Ruhe bei uns im Hotel, Wanderungen für Kinder, spezielle Touren für Studierende oder Alpenüberquerungen mit dem E-Bike. Sie erreichen uns entspannt mit dem Zug, wir holen Sie gern am Bahnhof ab und bieten auch Leihautos an. Neu: Spezialangebote für kleine Gruppen. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website.

d

www.in-die-Welt.de

Spezial Sommer-Ticket!

Auch dieses Jahr bietet die Deutsche Bahn im Juli und August das Spezial-Sommerticket für Schüler und Studierende bis 27 Jahre an. Das Ticket kostet 49 Euro (für Kinder von 6 –14 Jahren nur 19 Euro). Damit könnt ihr durch alle Bundesländer fahren, sooft ihr möchtet. Ihr dürft auch Fahrräder mitnehmen. Achtung, bitte habt immer euren Schüler- oder Studierendenausweis dabei.

e

www.alpen-höhenwege.de

Abenteuer erleben. Wo kann ich am besten in den Bergen Mountainbike fahren? Auf Hütten übernachten? Welche Tour über die Alpen ist die schönste? Allein oder in einer Gruppe wandern? Wie findet man Bergführer? Wir beantworten diese und noch viel mehr Fragen beim Online-Infoabend am 1. Juni um 19 Uhr.

f

www.tatundrad.de/Wiesbaden

FAHRRÄDER, LIEGERÄDER, MOUNTAINBIKES, E-BIKES, KINDERRÄDER

Hier finden Sie alles, werktags von 8 bis 20 Uhr. Kommen Sie vorbei und machen Sie eine Probefahrt. Jetzt ganz neu: Seit April haben wir auch ein Geschäft in Mainz. Dort können Sie alle Räder für 24 oder 48 Stunden ausleihen.

1 Vorbereitung — SPRECHEN

a Ergänzen Sie die Vokale (*a, e, i, o* und *u*).

1 N i e | s lt n | m nchm l | ft | m st ns | mm r

2 g r n cht g rn | n cht s g rn | g rn | l b r | m l bst n

⚠ jeden Samstag = samstags
jeden Morgen / Nachmittag etc. = morgens …

b Was machen Sie am Wochenende? Schreiben Sie Fragen.

1

Sport?

a Welchen Sport machst du?

b Gehst du gern wandern? Wie oft?

c Spielst du gern Tennis?

2

Hobbys?

a Was sind ...

b .....

c .....

3

Ausgehen?

a .....

b .....

c .....

4

Kochen – Freunde?

a .....

b .....

c .....

c Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Frage in **b** und fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner. Sie / Er antwortet und ist dann an der Reihe. Verwenden Sie auch Wörter aus **a**.

Welchen Sport machst du?

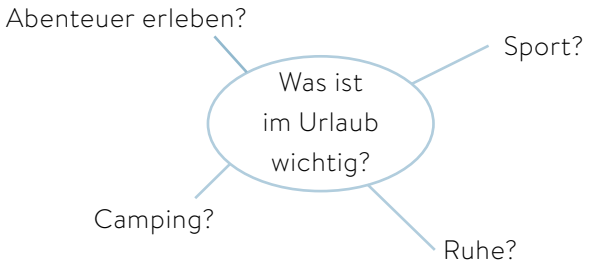
Ich mache nicht so gern Sport, aber manchmal gehe ich mit meinen Freunden in den Park und dort spielen wir Volleyball.

! Eine Antwort wie „Ich spiele Volleyball." ist zu wenig. Erzählen Sie mehr von sich. Machen Sie gern Sport? Mit wem? Wie oft? Wo?

2 In der Prüfung

Sie bekommen eine Karte. Erzählen Sie etwas über Ihr Leben.

Prüfungsteilnehmer/in A



Prüfungsteilnehmer/in B



! Sie können sich zu Beginn der Prüfung die Karte in Ruhe durchlesen.
Sie müssen nicht zu allen Punkten etwas sagen.
Sie können auch zu einem Punkt mehr erzählen.

! Am Ende stellt Ihnen die Prüferin / der Prüfer noch ein oder zwei Fragen. Antworten Sie dann nicht nur mit „Ja" oder „Nein".

1 Vorbereitung

HÖREN

a Lesen Sie die Frage und die Antworten genau. Suchen Sie und markieren Sie wichtige Informationen.



1 Wo sollen die Konzertbesucher parken?

- [a] an der Stadthalle
- [b] auf dem Rathausplatz
- [x] hinter der Stadtmauer

> Achten Sie besonders auf Fragewörter wie *Wann?*, *Warum?*, *Was?*, *Wer?*, *Wie lange?*, *Wo?*.

2 Wie lange kann man nicht auf der linken Fahrbahn fahren?

- [a] bis 5 Uhr
- [b] bis 8 Uhr
- [c] bis 21 Uhr

> Vor dem Hören haben Sie 15 Sekunden Zeit.
> Sie können die Aufgabe in Ruhe lesen.

b Hören Sie jetzt die Informationen und kreuzen Sie in **a** an: [a], [b] oder [c].

c Hören Sie noch einmal und kontrollieren Sie. Sind Ihre Antworten richtig?

2 In der Prüfung

Sie hören fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung [a], [b] oder [c].

1 Wo muss man vorsichtig fahren?

- [a] auf der A7
- [b] auf der A17
- [c] auf der A71



2 Wie kommt man vom Hauptbahnhof zur Buchmesse?

- [a] mit dem Bus
- [b] mit der Straßenbahn
- [c] mit der U-Bahn

3 Warum gibt es einen Stau?

- [a] Baustelle
- [b] Personen auf der Autobahn
- [c] Unfall

4 Wo gibt es noch freie Parkplätze?

- [a] hinter der Sporthalle
- [b] vor dem Stadion
- [c] es gibt keine Parkplätze mehr

5 Was sollen Autofahrer machen?

- [a] auf der A1 bleiben
- [b] der Umleitung folgen
- [c] nicht überholen

13 Schön, dass du da bist!

1 Ich finde es interessant, dass … K KB 3

a Was passt? Ordnen Sie zu.



- Oh, nein! Typisch Laura! Sie kommt immer zu früh.
- Ich habe Durst. Könnte ich noch etwas Wasser bekommen?
  - Ähm, ja. Moment.
- Ich helfe Ihnen. Ich räume die Teller weg.
  - Nein, danke. Das ist nicht nötig.
- Ist die Suppe zu scharf?
  - Nein, sie schmeckt sehr gut.

b Partneraufgabe: Wie finden Sie das Verhalten von den Personen in a? Schicken Sie eine Sprachnachricht an Ihre Partnerin / Ihren Partner. Sie / Er antwortet.

interessant | okay | seltsam | normal | unmöglich | …

[Ich finde es unmöglich, dass der Gast in Situation 2 zu früh kommt. Das geht doch nicht.]

[Echt? Ich finde das normal. Ich komme auch oft einige Minuten früher. Aber meine Nachbarn …]

2 Im Chat G KB 4

a Was machen die Freunde gerade? Lesen Sie und ergänzen Sie die Tabelle.

1 Liebe Freunde! Ich vermisse euch. Ich schicke Grüße aus 🇬🇧! Was macht ihr gerade? Saida

2 Mein Bruder hat Geburtstag. Ich kaufe ein 📖. Tatjana 😚

3 Meine Eltern kommen morgen. Ich backe eine 🎂. Bis bald! Emilio

4 Meine Tante ist gerade in Italien. Ich schreibe einen ✉️. Ganz liebe Grüße Silvio

	Wer?		Wem? (Dativ)	Was? (Akkusativ)
1	Saida	schickt	ihren Freunden	Grüße.
2	Tatjana	kauft		
3	Emilio		seinen Eltern	
4	Silvio			einen Brief.

b Lesen Sie die Sätze in a noch einmal und ergänzen Sie *Sache* und *Person*.

! Bei Verben mit Dativ und Akkusativ steht die _____ vor der _____.

3 Welches Personalpronomen im Dativ passt? G KB 4

Schreiben Sie die Sätze aus 2a neu. Benutzen Sie *ihm*, *ihr* oder *ihnen*.

a Saida studiert in London und vermisst ihre Freunde. Sie schickt ihnen Grüße.

b Emilios Eltern besuchen Emilio morgen. Er _____

c Tatjanas Bruder hat Geburtstag. Sie _____

d Silvios Tante ist gerade in Italien. Er _____

4 Gastgeschenke G KB 4 SCHREIBEN

a Ergänzen Sie in der richtigen Form.

www.verhalten-bei-einladungen.de/Gastgeschenke

Sergej Ich bin bei meinem Chef und seiner Familie zum Essen eingeladen. Kann ich meinem Chef eine Flasche Wein schenken (1)? (eine Flasche Wein → mein Chef)

Thea Ja, eine Flasche Wein passt immer. Wenn man das langweilig findet, kann man _____ auch _____ schenken (2). (ein Buch → sein Chef)

David Du kannst _____ aber auch _____ mitbringen (3). (Blumen → seine Frau)

Sibel Oder du bringst _____ _____ mit (4). (ein Spiel → seine Kinder)

b Ihre Freundin Sohejla ist bei ihrem Chef zum Essen eingeladen. Lesen Sie die Forumsbeiträge in a noch einmal und schreiben Sie ihr eine Nachricht.

Sohejla, du suchst doch ein Gastgeschenk für deinen Chef? Ich habe Tipps in einem Forum gefunden. Du kannst deinem Chef … Wenn du das langweilig findest, kannst du ihm …

5 Einladung zum Sonntagsfrühstück G KB 4

a Dativ oder Akkusativ? Unterstreichen Sie die **gefetteten** Personalpronomen.



b Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal in a und ergänzen Sie *Sache* und *Person*.

Mit Akkusativpronomen wie *ihn*, *es*, *sie* steht die _____ vor der _____.

6 Alles erledigt! Lesen Sie die Nachrichten und antworten Sie. G KB 4

a Hast du der Chefin die Präsentation gemailt?
Ja, ich habe sie ihr schon gemailt.

b Würdest du den Mitarbeitern bitte Kalender bestellen?
Ich habe

c Kannst du uns bitte einen Tisch reservieren?

d Hast du dem Praktikanten das Unternehmen gezeigt?

e Würdest du mir bitte den Vertrag kopieren?

f Könntest du den Geschäftspartnern bitte die Einladung schicken?

NOCH MEHR?
Seite 196

7 Was passt? Ordnen Sie zu. Notieren Sie auch die Artikel. W KB 5

- Esslöffel
- Gabel
- Glas
- Karaffe
- Messer
- Schüssel
- Tasse
- ~~Teelöffel~~
- Teller
- Topf



Esslöffel Teelöffel

Besteck: der Teelöffel,

Geschirr:

8 Ergänzen Sie die deutschen Wörter mit Artikel und vergleichen Sie. W KB 5

Deutsch	Englisch	Andere Sprachen
1 der Essig	vinegar	
2	oil	
3	salt	
4	pepper	
5	sugar	



9 Die Buchstaben *s*, *ss* und *ß* nach langen und kurzen Vokalen KB 5 AUSSPRACHE

a Welcher Laut passt? Hören Sie und kreuzen Sie an.
Hören Sie dann noch einmal und sprechen Sie nach.

	1	2	3	4	5	6
[z]	○	○	○	○	○	○
[s]	✕	○	○	○	○	○

Nach langen Vokalen:
[z] = s
[s] = ß
⚠ *au*, *ei*, *eu* = lange Vokale

b *S* oder *ß*? Lesen Sie die Regel in a. Hören Sie dann und ergänzen Sie.

1 Li s a nimmt eine Vorspei e, danach Gemü e und zum Dessert Kä e.
2 Wir genie en den Urlaub bei Nudeln in Tomatenso e und Wei wein.

c Lang (_) oder kurz (.)? Hören Sie und markieren Sie die Vokale vor den Lücken. Lesen Sie dann die Regel und ergänzen Sie *ss* oder *ß*.

1 Wir e ss en heute drau ß en auf der Terra ___ e.
2 Bringst du noch die Schü ___ el für die So ___ e mit?
3 Möchtest du ein Glas Wa ___ er zu dem Wei ___ wein?
4 Das De ___ ert ist hoffentlich nicht zu sü ___ !

d Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

[s] sss
nach langem Vokal = ß
nach kurzem Vokal = ss
⚠ *au*, *ei*, *eu* = lange Vokale

10 Wie sind die Lebensmittel? W KB 7

a Markieren Sie noch fünf Adjektive und ordnen Sie zu.

ansobitterausüßeigfettaulscharfigsauerüssalzigerig

1  bitter
2 
3 
4 
5 
6 

b Partneraufgabe: Mögen Sie das? Schicken Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zwei Fotos von Lebensmitteln. Sie / Er antwortet ob sie / er das mag.



Mmh, lecker. 😋 Eis ist süß. Ich glaube, ich hole mir auch ein Eis.

11 Eine Einladung K KB 7 SCHREIBEN

a Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an.

1 ○ Herzlich willkommen!
- ▫ Oh, ja danke. Sehr gern ⬭
- ▫ Vielen Dank für die Einladung. ☒

2 ○ Die Pralinen sind für dich.
- ▫ Ach, das ist aber nett. ⬭
- ▫ Dein Kuchen war auch so lecker. ⬭

3 ○ Möchtest du noch etwas?
- ▫ Bleib doch noch ein bisschen. ⬭
- ▫ Nein, danke. Ich bin schon satt. ⬭

4 ○ Ich muss jetzt leider gehen.
- ▫ Oh, wirklich? ⬭
- ▫ Es ist hoffentlich nicht zu fett? ⬭

b Schreiben Sie drei Gespräche zu den Situationen. Hilfe finden Sie in a und im Kursbuch, Aufgabe 7.

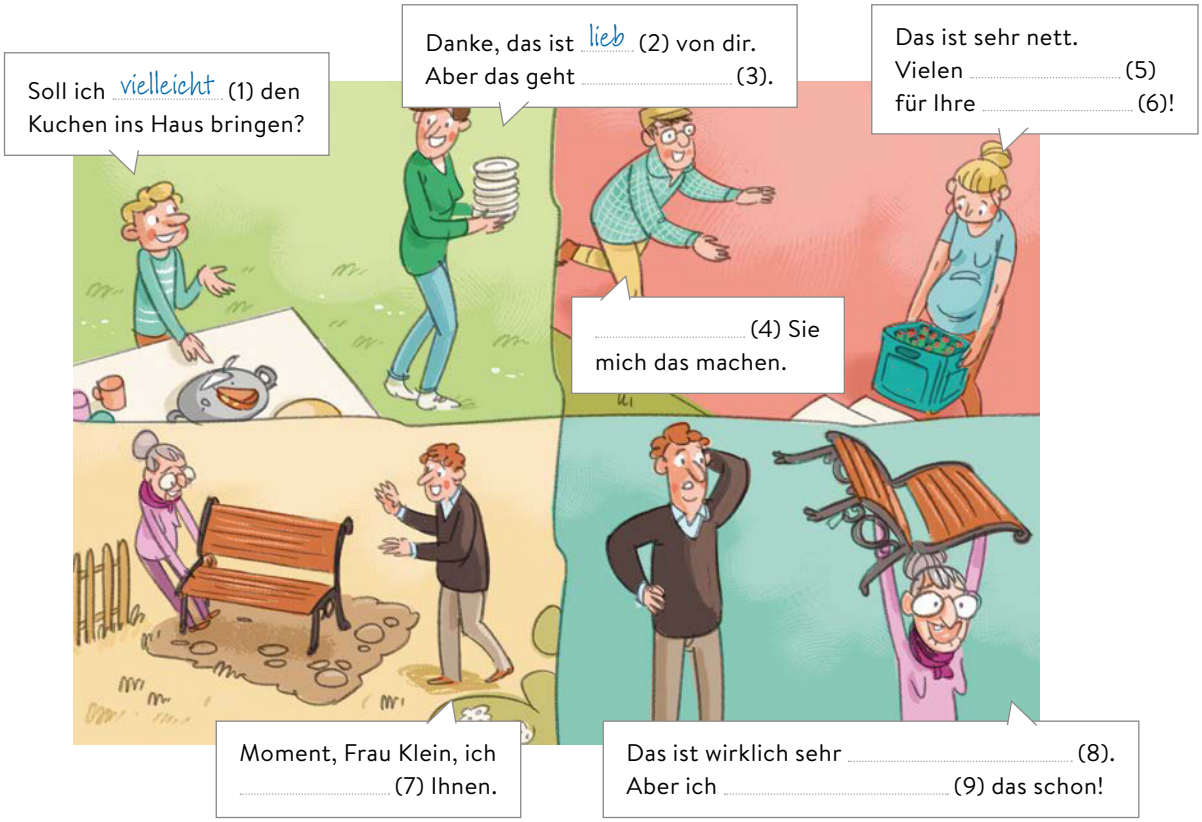
1 
2 
3 

1 ○ Schön, dass du da bist! Komm doch rein!
▫ ...

14 Moment, ich helfe Ihnen.

1 Was sagen die Personen? Ergänzen Sie. KB 3 SPRECHEN

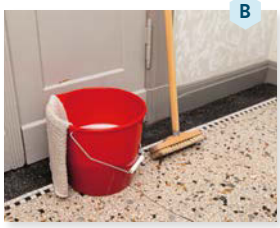
Dank | freundlich | helfe | Hilfe | lassen | ~~lieb~~ | schaffe | schon | ~~vielleicht~~

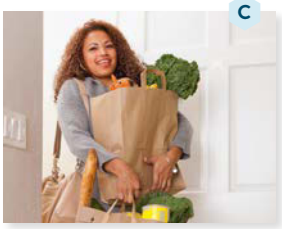


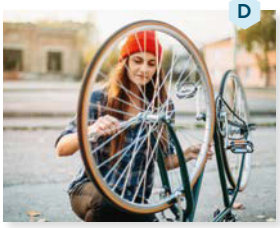
2 Partneraufgabe: Lass mich das machen! K KB 3

Fotografieren Sie Bild A, B, C oder D und schicken Sie es an Ihre Partnerin / Ihren Partner. Sie / Er bietet Hilfe an. Sie antworten.











Oje, du musst zur Arbeit und hast heute Treppendienst! Soll ich den Treppendienst vielleicht für dich machen?

Ich schaffe das schon. Aber vielen Dank!

3 Bilden Sie Wörter und ordnen Sie mit Artikel zu. KB 4

Brief	Dach	Eingangs	Fahrrad	~~Garagen~~	Müll	Beet	Fenster	Garten	Haus	Hof	Kasten
Haus	Hinter	Kräuter	Müll	Treppen	Vor	Keller	Nummer	Tonne	~~Tor~~	Tür	Tüte



1 .....
2 .....
3 .....
4 .....
5 .....
6 .....
7 .....
8 .....
9 das Garagentor
10 .....
11 .....
12 .....

4 Aushang im Treppenhaus. Was passt? Kreuzen Sie an. KB 5

Liebe Hausbewohnerinnen und Hausbewohner,

wir kennen uns alle ☒ persönlich ○ familiär (1) und gute Nachbarschaft ist uns wichtig! Deshalb:

1. Seid nett und ○ gemütlich ○ hilfsbereit (2). Dann geht es allen gut.
2. Wenn es doch mal ein Problem gibt: Miteinander sprechen, nicht ○ rufen ○ schimpfen (3). So kann man Probleme am besten ○ helfen ○ lösen (4). Ihr wisst ja: Der richtige Ton ist wichtig.
3. Mal keine Zeit für den Treppendienst? Einfach die Nachbarn ○ ansprechen ○ aussuchen (5) Vielleicht kann jemand ○ spontan ○ sportlich (6) helfen.
4. Zum Schluss noch eine Bitte an unsere Radfahrer*innen: ○ Bringt ○ Parkt (7) eure Fahrräder bitte runter in den Keller. Danke!

5 Die Umlaute *ä, ö, ü* KB 5 — AUSSPRACHE

a Lang (_) oder kurz (.)? Hören Sie und markieren Sie.

ä: Getränk, Beiträge, Briefkästen, Dächer, hässlich, Vorgärten, familiär
ö: Lösung, möchten, Wörter, persönlich, stören, schön, Hinterhöfe, können
ü: Mülltonne, Tüte, Wohnungstüren, üben, begründen, Hütte, gemütlich, verrückt

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

6 Otto zeigt das Haus in der Karlstraße 4. G KB 6

a Was passt? Verbinden Sie.









A Die gelbe Tonne ist für den Plastikmüll.

B Der kleine Hinterhof ist besonders gemütlich.

C Die großen Garagen sind wirklich sehr praktisch.

D Das schöne Kräuterbeet gehört allen hier im Haus.

b Markieren Sie die Adjektive in a und kreuzen Sie dann an.

> Im Nominativ endet das Adjektiv nach der, das, die
> auf ○ -e ○ -en und nach die auf ○ -e ○ -en .

7 Die neuen Mieter sind glücklich! Ergänzen Sie. G KB 6

- Der großе (groß) (1) Fahrradkeller ist ja toll!
- Und das _____ (hell) (2) Treppenhaus finde ich auch prima.
- Oh, schau mal! Die _____ (groß) (3) Briefkästen! Die sind wirklich super.
- Ja, stimmt! Und hast du die _____ (schön) (4) Eingangstür aus Holz gesehen? Die gefällt mir wirklich sehr!



8 Adjektivendungen: Was ist anders? G KB 6

Markieren Sie die Adjektivendungen *e* und *en* in der Tabelle. Kreuzen Sie dann die Regel an.

Nominativ	Dativ	Akkusativ
Das ist / sind …	Das ist das Haus mit …	Der Hausmeister zeigt …
der helle Hinterhof.	dem hellen Hinterhof.	den hellen Hinterhof.
das schöne Kräuterbeet.	dem schönen Kräuterbeet.	das schöne Kräuterbeet.
die gelbe Tonne.	der gelben Tonne.	die gelbe Tonne.
die großen Garagen.	den großen Garagen.	die großen Garagen.

> *Singular:*
> Dativ: ○ -e ○ -en
> Akkusativ: nach den ○ -e ○ -en , nach das / die ○ -e ○ -en
>
> *Plural:*
> Dativ und Akkusativ: ○ -e ○ -en

9 Ergänzen Sie die Endungen im Dativ. G KB 6

- Hast du schon mit der neu*en* (1) Nachbarin gesprochen, Lilo?
- Nein, noch nicht. Aber guck mal: Da ist sie ja. Was sie heute wieder anhat! Die Stiefel passen doch gar nicht zu dem kurz..... (2) Kleid.
- Aber mit dem groß..... (3) Hut sieht sie schon ziemlich schick aus.
- Psssst. Sie kommt …
- Hallo, ich bin Anni Kess und wohne jetzt in der klein..... (4) Wohnung im Dachgeschoss. Ich habe schon viel von den nett..... (5) Leuten hier im Haus gehört. Vielleicht besuchen Sie mich ja mal?!



10 Umzug: Adjektive im Akkusativ G KB 6

Was passt? Kreuzen Sie an.

NOCH MEHR?
Seite 197–198

A

Hallo zusammen. Puh, fast geschafft! Ich muss noch die ○ schwere ☒ schweren Bücher und den ○ große ○ großen Sessel runtertragen. Kann mir jemand helfen? LG, Josi

B

Marie, könntest du bitte noch die ○ schmutzige ○ schmutzigen Fenster putzen und die ○ blaue ○ blauen Mülltüten rausbringen? Danke, du bist ein Schatz! 😘

C

Hallo, ich suche das ○ rote ○ rotes Notizbuch. Habt ihr es vielleicht gesehen? Ich hab' es doch gerade auf den ○ kleine ○ kleinen Tisch im Flur gelegt, aber jetzt ist es weg …

D

So, jetzt muss ich nur noch auf Max warten – er repariert den ○ kaputte ○ kaputten Briefkasten – und dann bringe ich alles in die ○ neuen ○ neue Wohnung. Wer hilft beim Auspacken?

11 Natascha zieht um KB 6 SCHREIBEN

a Hören Sie die Sprachnachricht und ergänzen Sie die Notiz.

- Was ist Nataschas Problem? Sie *zieht um*, ihr Bein ....., ihre Freunde .....
- Was muss noch in die Wohnung gebracht werden? *Bett (groß),* .....
- Was muss noch in den Keller gebracht werden? *Regal (weiß),* .....

b Sie möchten Natascha helfen. Schreiben Sie eine E-Mail an Ihre Freunde. Erklären Sie Nataschas Problem und bitten Sie um Hilfe beim Umzug.

Kann jemand … in den Keller tragen? | Wer hilft ihr mit …? | Wer kann … in die Wohnung tragen? | …

Ihr Lieben,
meine Freundin Natascha braucht beim Umzug Hilfe. Ihr Bein tut weh und ihre Freunde …
Kann jemand …? …

15 Ich drück' die Daumen!

1 Kleidung KB 3

a Was passt zusammen? Verbinden Sie.

1 teuer	a schön	4 dunkel	d elegant
2 sauber	b nicht günstig	5 schick	e nicht hart
3 hübsch	c nicht schmutzig	6 weich	f nicht hell

b Was soll Fridolin anziehen? Was raten Sie ihm? Ordnen Sie zu.

dunkle Jeans | eleganten Anzug | hübsche Krawatte | schicke Hemd | ~~warmen Mantel~~ | weichen Pullover



1 Für den Spaziergang im Winter soll er den warmen Mantel und den ..... anziehen.

2 Für den ersten Arbeitstag empfehle ich den ..... und die .....!

3 Für die Party rate ich: Zieh das ..... und die ..... an!

2 Tipps für Berufsanfänger. KB 3 SPRECHEN

a Was passt? Kreuzen Sie an.

www.berufsstart.org

Berufsknigge

Du oder Sie?

☒ Duzen ○ Treffen (1) Sie am Anfang lieber niemanden. Hier ○ gilt ○ geht (2) ○ die Regel ○ der Kontakt (3): Nur Chef:innen und ältere Kolleg:innen dürfen das *Du* anbieten!

Der gute Ton am Telefon: Wie wichtig ist er wirklich?

Sie denken: Beim Telefonieren ist der Name von Gesprächspartner:innen nicht so wichtig? Im ○ Gegenteil ○ Unterschied (4): Damit zeigen Sie ○ Service ○ Interesse (5). Auch ○ ein Blick ○ ein Lächeln (6) macht Ihre Stimme sympathischer! Das haben ○ Experimente ○ Präsentationen (7) gezeigt. Expert:innen ○ raten ○ beraten (8) auch, dass man beim Telefonieren stehen soll. Die Stimme klingt dann besser. Wenn Sie das oft machen, wird es zu ○ einem Ritual ○ einer Regel (9).

b Ihre Freundin ist Berufsanfängerin. Unterstreichen Sie wichtige Informationen in **a** und schicken Sie Ihrer Freundin eine Sprachnachricht mit Tipps für den Berufsalltag.

[Ich habe gerade einen Artikel gelesen. Das Thema ist … und … Da steht, dass …]

3 Adjektive mit *-ig* W G KB 3

a Ergänzen Sie die Adjektive.

1 der Durst durstig
2 der Stress .....
3 der Wind .....
4 das Salz .....
5 die Geduld .....
6 die Vorsicht .....



b Bilden Sie Nomen. Lesen Sie dann die Regel und ergänzen Sie die Adjektive.

be | ~~Blu~~ | Ei | Far | ger | he | Hun | le | ~~me~~ | ne | Ru | Son

1 Blume blumig
2 ....
3 ....
4 ....
5 ....
6 ....

> Blume (Nomen) → blumig (Adjektiv)

c Wählen Sie Nomen und Adjektive aus a und b und schreiben Sie Sätze.

die Sonne / der Wind -> sonnig / windig:
Heute ist es sonnig, aber auch windig.

4 *-ig* im Wort und am Wortende KB 3 AUSSPRACHE

a Man schreibt *-ig*. Was hören Sie: *-ig* oder *-ich*? Markieren Sie.

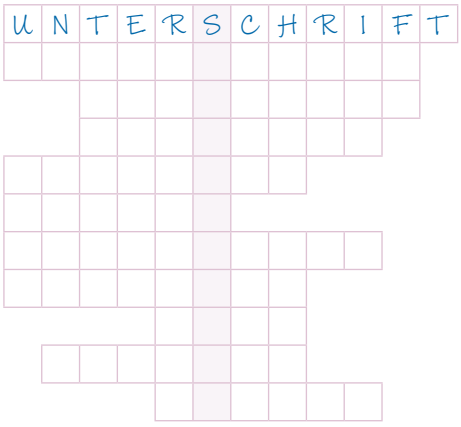
1 Die Geschichte ist lustig. → die lustige Geschichte
2 Der Moment ist richtig. → im richtigen Moment
3 Die Schuhe sind schmutzig. → die schmutzigen Schuhe
4 Der Job ist stressig. → der stressige Job
5 Das Meeting ist langweilig. → das langweilige Meeting

> *ig*
> *ich* → am Wortende
> *ig* → vor einer Endung

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

5 Wo bekommt man am Arbeitsplatz immer Hilfe? W KB 4

1 Ein Vertrag braucht eine …
2 Er macht kleine Reparaturen.
3 Hier parkt das Auto vor dem Büro.
4 Die wichtigste Person für den Chef.
5 Er arbeitet nicht Teilzeit, er arbeitet …
6 Angestellte bekommen jeden Monat ein …
7 Die Zeit nach einem Arbeitstag.
8 Mit dem … kann man kopieren.
9 Der Aufzug oder der …
10 Die Rezeption oder der …
11 Der Arbeitsplatz oder die Arbeits…



Lösung: Im ..... bekommt man immer Hilfe.

6 In der Firma: Ergänzen Sie die Endungen. KB 5



	Nominativ	Akkusativ
A	Das ist Herr Kranik, der Hausmeister. Er ist ein nette r Hausmeister.	Herr Kranik hat einen Hund. Ich finde den Hund lieb. Er hat einen liebe Hund.
B	Das ist Frau Tamm, die Sekretärin. Sie ist eine hilfsbereit Sekretärin.	Frau Tamm hat eine Katze. Ich finde die Katze süß. Sie hat eine süß Katze.
C	Das ist das Büro von Frau Tamm. Es ist ein schöne Büro.	Das Büro hat ein Fenster. Ich finde das Fenster klein. Es hat ein kleine Fenster.
A B	Herr Kranik und Frau Tamm sind gute Mitarbeiter und toll Personen.	Herr Kranik und Frau Tamm haben wichtige Aufgaben und oft stressig Arbeitstage.

Bei unbestimmten Artikeln (ein, ein, eine) steht im Plural vor dem Adjektiv **kein** Artikel.

7 Im Workshop: Was ist im Beruf wichtig? KB 5

a Unterstreichen Sie die Nomen in der richtigen Farbe: der, das, die oder die .

… ist mir wichtig

1 ein hohes Gehalt (hoch)
2 ein ____ Chef (geduldig)
3 eine ____ Arbeit (interessant)
4 ____ Kollegen (nett)
5 ein ____ Betriebsklima (gut)

Ich brauche …

6 ____ Aufgaben (spannend)
7 ein ____ Büro (groß)
8 eine ____ Kantine (gut)
9 einen ____ Schreibtisch (ordentlich)
10 ____ Arbeitszeiten (fest)

b Ergänzen Sie die fehlenden Adjektive mit der richtigen Endung in a.

8 Forum: Was stört euch an eurer Arbeit? KB 5

a Ergänzen Sie.

chaotischen | niedrigen | reichen | ~~unfreundlichen~~ | verliebten

www.rund-um-die-arbeit.de

Tine09 Mein Job macht mir Spaß, aber es gibt immer Probleme mit einem unfreundlichen (1) Kunden. Mit dem kann immer so viel schiefgehen. Das stört mich wirklich sehr!

Master1 Hier ist alles sehr teuer! Unsere Stadt gefällt vielleicht ____ (2) Leuten. Aber ich verdiene nicht so viel und mit einem ____ (3) Gehalt ist es nicht so einfach.

Rony Meine Kollegin redet den ganzen Tag von ihrem neuen Freund. Aber mit einer ____ (4) Kollegin kann man keine normale Unterhaltung führen. Das nervt echt!

Nik Hier räumt niemand auf! Aber an einem ____ (5) Arbeitsplatz kann ich nicht gut arbeiten.

b Welche Endung haben die Adjektive in a? Markieren Sie und kreuzen Sie dann an.

> Im Dativ hat das Adjektiv nach unbestimmten Artikeln im Singular und im Plural die Endung ○ *-em* ○ *-en* .

9 Akkusativ oder Dativ? Ergänzen Sie die Endungen. G KB 5



- Kann ich in einem blau*en* (1) Kleid mit groß____ (2) Blumen zum Vorstellungsgespräch gehen?
- Du solltest lieber ein schön____ (3) Kleid ohne Blumen tragen oder vielleicht einen schick____ (4) Hosenanzug.
- Was hältst du von einer weiß____ (5) Bluse mit einem schwarz____ (6) Rock?
- Schon besser. Du brauchst aber noch hübsch____ (7) Schuhe.
- Aber welche Schuhe passen zu einem elegant____ (8) Rock?
- Schuhe in dunkl____ (9) Farben passen sicherlich perfekt.
- Gut, dann gehe ich einfach in dunkelbraun____ (10) Stiefeln.

NOCH MEHR?
Seite 198–199

10 Um einen Rat bitten. K KB 6 SCHREIBEN

a Sortieren Sie die Gespräche.

1 ○ ▫ Vielleicht ist es besser, wenn du trotzdem ein Praktikum machst. Das ist besser für deine Zukunft und außerdem kannst du auch im Semester ein bisschen jobben und Geld verdienen, zum Beispiel im Café an der Uni.

(1) ○ In zwei Wochen ist das Unisemester zu Ende und ich will die Ferien gut nutzen. Aber ich hab' da noch eine Frage: Ich weiß nicht genau, ob ich jobben und Geld verdienen oder lieber ein freiwilliges Praktikum machen soll. Beim Praktikum verdiene ich ja nichts. Was meinst du?

○ ▫ Dann ganz viel Erfolg bei deinem Praktikum.

○ ○ Wahrscheinlich hast du recht. Danke für den Tipp! Ich mache dann lieber das Praktikum.

2 ○ ▫ Hoffentlich bekommst du die Stelle. Ich drück' die Daumen!

○ ○ Okay, danke. Du hast mir echt geholfen. Ich probiere es.

○ ▫ Ich würde sagen, dass du besser einfach mal deine Bewerbung an die Firma schickst. Wenn auch die anderen Bewerber keine Auslandserfahrung haben, dann hast du bestimmt gute Chancen.

○ ○ Ich habe eine total interessante Stellenanzeige gelesen. Aber für diese Stelle muss man Auslandserfahrung haben und ich habe noch nie im Ausland gearbeitet. Ich bin mir nicht sicher, ob ich überhaupt Chancen habe. Wie siehst du das?

b Um eine Meinung bitten, einen Rat geben, für einen Rat danken oder Glück wünschen? Markieren Sie die unterstrichenen Ausdrücke in a.

c Partneraufgabe: Bitten Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner in einer Textnachricht um Rat. Sie / Er antwortet. Verwenden Sie Ausdrücke aus a.

- Geschäftstermin mit Kunden: Anzug mit Krawatte oder nur Hemd und Hose?
- A2 Prüfung: schon jetzt machen oder besser bis zum Ende von A2 warten?
- ...

Ich habe morgen einen Geschäftstermin mit einem Kunden. Ich habe da noch ...

1 Was passt zusammen? Verbinden Sie.

1	Vorgarten	a	Gehalt	6	Gast	f	Öl
2	Lift	b	Salz	7	Garage	g	Teilzeit
3	Lohn	c	Ausgang	8	Essig	h	Rezeption
4	Pfeffer	d	Aufzug	9	Vollzeit	i	Gastgeber
5	Eingang	e	Kräuterbeet	10	Empfang	j	Parkplatz

2 Zwei Adjektive passen. Kreuzen Sie an.

www.hotel-loewen.org/beitraege

A Das Hotel ist sehr ○ niedrig ⊠ familiär ⊠ elegant .

B Das Essen hat mir nicht geschmeckt. Es war zu ○ satt ○ salzig ○ scharf .

C Der Service war ○ verliebt ○ nicht persönlich ○ unmöglich .

D Die Betten waren sehr ○ weich ○ fett ○ gemütlich .

E Das Personal an der Rezeption war ○ wenig hilfsbereit ○ chaotisch ○ lecker .

F Die Zimmer sind ○ hell ○ spontan ○ hübsch .

G Die Zimmer sind zu schick und teuer. Das ist ein Hotel für ○ reiche ○ berühmte ○ runde Gäste.

3 Gespräche

a Lösen Sie das Rätsel (1 Zahl = 1 Buchstabe).

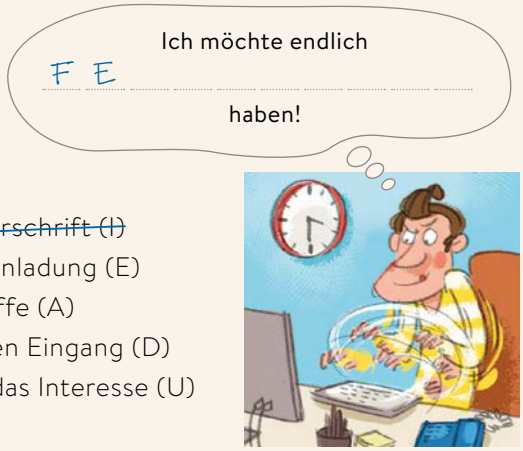
1 ○ Möchtest du noch etwas?
▫ Nein, d a n k e (1 2 3 4 5). Ich b i s c h o a t (6 7 3 8 9 10 11 3 8 2 12 12).

2 ○ Ich muss jetzt leider gehen.
▫ Oh, _ _ _ _ _ _ (8 9 10 2 1 5)! l _ _ _ _ (6 13 5 7 6) doch noch _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ (5 7 3 6 7 8 8 9 10 5 3)!

3 ○ Oh, Sie wollen die Fenster putzen? Soll ich das für Sie machen?
▫ Oh, gern. Vielen _ _ _ _ (1 2 3 4). Das _ _ _ (7 8 12) sehr f r _ u _ _ _ _ _ _ _ _ _ (14 15 5 16 3 1 13 7 9 10) von _ _ _ _ _ (7 10 3 5 3).

4 ○ Ich bin nicht sicher, ob ich zu einer Einladung bei meinem Chef Blumen oder Wein mitbringen soll. Was meinst du?
▫ V _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ (17 7 5 13 13 5 7 9 10 12) ist es _ _ _ _ _ _ (6 5 8 8 5 15), wenn du Blumen mitbringst.

b Hören Sie und sprechen Sie die Rolle ▫ in a.



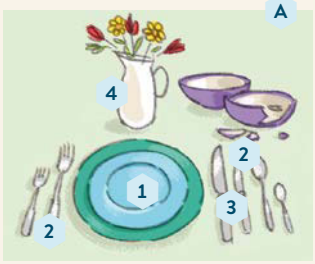
4 Was möchte Fridolin?

Was passt nicht? Streichen Sie immer ein Wort durch und finden Sie das Lösungswort.

kommentieren: das Foto (F) | den Post (E) | ~~die Unterschrift (I)~~
mailen: das Gehalt (N) | die Stellenanzeige (I) | die Einladung (E)
wegräumen: das Geschirr (R) | den Rat (L) | die Karaffe (A)
eintragen: in den Kalender (B) | in die Liste (E) | in den Eingang (D)
ansprechen: den Hausmeister (N) | die Kundin (D) | das Interesse (U)

5 Der gedeckte Tisch W G

a Wo sind die Gegenstände auf Bild A? Ergänzen Sie.





Neben den Tellern (1) liegt B (2):
Der Löffel liegt neben M (3).
Die Blumen sind in K (4).

b Was fehlt auf Bild B? Schreiben Sie.

blau | groß | kaputt | ~~klein~~ | klein | rot

Es fehlen: der kleine Löffel,

6 Audiotraining G K

Hören Sie und antworten Sie.

7 Wer gibt wem was? G

a Was gehört zusammen? Zeichen Sie die Linien nach und schreiben Sie Fragen.

1 Wir	die Sekretärin	die Krawatte	empfohlen.
2 Eine Freundin	wir	das Restaurant	gebacken.
3 Ein Geschäftspartner	unser Opa	den Kuchen	mitgebracht.
4 Ein Kollege	die Touristen	die Pralinen	geschenkt.

b Unterstreichen Sie in den Fragen in **a** Dativ und Akkusativ. Beantworten Sie dann die Fragen.

- Wer hat unserem Opa die Krawatte geschenkt?
- Wir haben sie ihm geschenkt.

8 Audiotraining G K

Hören Sie und reagieren Sie.

9 Die Einladung SPRECHEN

Sie sind mit einem Freund aus Ihrem Heimatland in Frankfurt zum Essen eingeladen. Ihr Freund versteht kein Deutsch. Was sagen die Gastgeberin und der Gast? Hören Sie, machen Sie Notizen und erzählen Sie dann in Ihrer Sprache.

Nachbar von gegenüber: nett, …
Hausmeister: …

Her neighbour ist nice. She …
But the caretaker is … He …



1 Auf gute Nachbarschaft! LESEN

Lesen Sie den Text und die Aufgaben a – g. Kreuzen Sie an: *richtig* oder *falsch*?

THEMA NACHBARSCHAFT

SO WERDEN SIE GUTE NACHBARN:

Fünf Tipps von der Psychologin

Freunde kann man sich aussuchen – Nachbarn nicht. In Deutschland hat jede/r Dritte Stress mit den Nachbarn. „Das ist schade", sagt Psychologin Eva Weber, „denn eine gute Nachbarschaft ist nicht schwer. Aber es gelten ein paar besondere Regeln."

1. Sie sind gerade umgezogen? Suchen Sie bald den Kontakt zu den Nachbarn. Klingeln Sie an der Tür und sagen Sie Ihren Namen oder schreiben Sie eine nette Nachricht und werfen Sie sie in den Briefkasten.
2. Ein häufiger Grund für Stress mit den Nachbarn ist Unordnung. Deshalb sollten Sie vor Ihrer Wohnung, am Eingang, im Vorgarten und im Fahrradkeller immer aufräumen.
3. Wichtig ist auch, dass Sie hilfsbereit und freundlich sind. Vielleicht freuen sich Ihre Nachbarn, wenn Sie spontan Ihre Hilfe anbieten und den Müll runterbringen oder Einkäufe in die Wohnung tragen.
4. Organisieren Sie Nachbarschaftsprojekte. Ein Kräuterbeet im Hinterhof oder ein Garagenflohmarkt funktionieren meistens sehr gut und alle können mitmachen.
5. Wenn es doch einmal Probleme gibt: Reden Sie miteinander und suchen Sie gemeinsam nach Lösungen.

		richtig	falsch
a	Es gibt nur gute Nachbarn.	○	⊗
b	Alle Deutschen haben Stress mit den Nachbarn.	○	○
c	Stress mit den Nachbarn muss nicht sein.	○	○
d	Nach dem Umzug soll man Nachbarn langsam kennenlernen.	○	○
e	Chaos im Haus ist kein Problem für die Nachbarn.	○	○
f	Gemeinsam etwas tun: Das unterstützt die Hausgemeinschaft.	○	○
g	Wenn man ein Problem hat, sollte man es ansprechen.	○	○

..... / 6 Punkte

2 Nudelwoche: Was brauchen Severin und Pia für ihre Soßen? HÖREN

Hören Sie das Gespräch und ordnen Sie die Bilder zu. Achtung: Ein Bild ist zu viel.

A 

B 

C 

D 

E 

F 

G 

H 

Wann?	1 Mo	2 Di	3 Mi	4 Do	5 Fr	6 Sa	7 So
Was?	D	.....	.....	.....	.....	.....	.....

..... / 6 Punkte

3 Dann ganz viel Erfolg! SPRECHEN

a Lesen Sie. Was sagen Sie? Machen Sie Notizen.

1 Hi, hier ist Jonas. Wie geht es dir? Hast du kurz Zeit?
2 Stell dir vor, ich habe den Job als Produktmanager bekommen. Jetzt weiß ich nicht so genau, ob ich am ersten Arbeitstag einen Anzug mit Krawatte tragen soll. Was meinst du?
3 Da hast du wahrscheinlich recht. Ich bin mir auch nicht sicher, wie ich die Kollegen anspreche. Kann ich sie duzen?
4 Das ist eine gute Idee. So mache ich es. Jetzt muss ich mir noch eine Fahrkarte kaufen. Hoffentlich sind die Züge pünktlich. Die haben zurzeit immer so viel Verspätung.
5 Das stimmt. Lieber bin ich früher als später dort. Und eine letzte Frage: Du weißt ja, ich habe in zwei Wochen Geburtstag. Glaubst du, ich kann dann schon Urlaub nehmen?
6 Okay, du hast mir echt geholfen. Jetzt bin ich nicht mehr so aufgeregt.

1. Hallo. Ja, natürlich habe ich Zeit. …
2. Ich würde sagen …
3. Vielleicht ist es besser, wenn …
4. Da hast du recht. Ich würde an deiner Stelle …
5. Ich bin mir nicht sicher, ob …
6. Ganz viel Erfolg an deinem … Ich drück' die Daumen.

b Hören Sie und antworten Sie. Verwenden Sie Ihre Notizen aus **a**.

…… / 6 Punkte

4 Neu in der WG SCHREIBEN

Lesen Sie die Nachricht. Sie haben noch ein paar Fragen an Timo. Wählen Sie drei Themen aus und schreiben Sie zu jedem Punkt zwei Sätze.

Hallo und willkommen in Köln! Toll, dass du die Stelle bekommen hast. Arbeitest du dann Vollzeit? Du kannst gern in unserer WG wohnen. Wir haben aber halt ein paar Regeln. Jeder erledigt mal die Einkäufe und jeden Dienstag kochen wir zusammen. Es gibt auch einen Putzplan, da trägt sich dann jeder in eine Liste ein. Du siehst schon, du solltest auf jeden Fall ordentlich sein. 😉 Aber es gefällt dir bestimmt bei uns! Nach der Arbeit gehen wir oft ins Kino oder Theater oder treffen uns einfach im Hinterhof. Ach ja: Bring' am besten dein Fahrrad mit. Damit bist du am schnellsten unterwegs. Wann willst du umziehen?
Liebe Grüße, Timo

~~Möbel~~ | Fahrradkeller oder Garage? | U-Bahn oder Bus? | Unterstützung beim Umzug | gemeinsame Kasse

Hi Timo,
danke für deine schnelle Antwort. Wie cool, dass ich bei euch wohnen kann. Jetzt habe ich noch ein paar Fragen. Welche Möbel stehen denn in dem Zimmer? Soll ich …? …

…… / 6 Punkte

😊	20 – 24 Punkte
😐	13 – 19 Punkte
☹	0 – 12 Punkte

www.berufe-netz.com



TIM FRANKE 274 Kontakte

Fachinformatiker

Bremen, Deutschland

Über mich:
Ich arbeite 40 Stunden pro Woche bei einer Möbelfirma. Wir arbeiten in Teams von drei bis vier Personen. Jedes Team hat sein eigenes Büro. Unser Arbeitstag beginnt um 8:30 Uhr und endet immer um 17:00 Uhr. Alle machen zwischen 12:30 und 13:00 Uhr Mittagspause. Bald sollen unsere Arbeitszeiten etwas flexibler und viele Dinge anders werden. Ich bin schon gespannt.

1 Lesen Sie Tim Frankes Profil. Was ist richtig?

Kreuzen Sie an und sprechen Sie zu zweit.

a Tim arbeitet
- ○ in Teilzeit.
- ☒ in Vollzeit.

b Er arbeitet in
- ○ einem kleinen Team.
- ○ einer großen Abteilung.

c Seine Arbeitszeiten
- ○ sind flexibel.
- ○ sind fest.

d Er arbeitet immer
- ○ in der Firma.
- ○ im Homeoffice.

2 Flexibel arbeiten

a Lesen Sie die Information im Intranet von Tims Firma. Ordnen Sie zu.

Austausch im Team | Gleitzeit mit Kernzeit | ~~Homeoffice~~ | Projektorganisation | Videokonferenz

UNTERNEHMENSINFOS

Liebe Kolleg*innen in der IT-Abteilung,
unsere Firma wird ab Dezember noch moderner und flexibler:

- Homeoffice (1): Sie arbeiten vier Tage pro Woche im Büro und einen Tag zu Hause.
- ..... (2): Ihr Arbeitstag beginnt flexibel zwischen 7:00 und 9:00 Uhr und endet zwischen 15:30 und 17:30 Uhr. Nur von 9:00 bis 15:30 Uhr müssen alle da sein.
- Besserer ..... (3): Sie sprechen mit Ihren Kolleg*innen regelmäßig über die gemeinsamen Projekte und die Zusammenarbeit im Team: Was ist gut? Wo gibt es Probleme? Was kann man besser machen? Wer erledigt welche Aufgaben?
- Mehr Meetings per ..... (4): Die meisten Besprechungen mit unseren Partnerfirmen können dann online stattfinden. Das bedeutet: Weniger Dienstreisten für Sie!
- Unser neues Programm für die ..... (5): Hier können Sie Termine und wichtige Informationen eintragen. Große Projekte und komplizierte Aufgaben sind dann kein Problem mehr.

b Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie die Wörter aus den Lücken in a auf Karten und drehen Sie sie um. Ziehen Sie eine Karte und erklären Sie das Wort. Ihr Partner / Ihre Partnerin rät: Welches Wort meinen Sie?

Kernzeit

Da müssen alle Mitarbeiter in der Firma sein.

3 Homeoffice finde ich super!

a Tim spricht mit seiner Kollegin Karina. Hören Sie und sortieren Sie die Themen.

- ⬡ Austausch im Team
- ⬡ Homeoffice
- ⬡ Videokonferenzen
- ① Gleitzeit
- ⬡ Programm für Projektorganisation

b Zu welchen Themen in **a** passen die Sätze? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

- ⬡ T „Wenn ich früh anfange, kann ich auch früh nach Hause gehen.“ → Gleitzeit
- ⬡ „Wir wohnen in einer Stadtwohnung. Einen guten Platz zum Arbeiten habe ich da nicht.“ →
- ⬡ „Für mich ist das perfekt. Ich muss weniger Dienstreisen machen und habe mehr Zeit für die Familie.“ →
- ⬡ „Ich weiß nicht. Dann treffen wir unsere Kunden in Stuttgart gar nicht mehr persönlich. Das finde ich schon ein bisschen schade.“ →
- ⬡ „Wenn es ein Problem gibt, kann man das sofort ansprechen und gemeinsam lösen.“ →
- ⬡ „Man kann dort wichtige Informationen zu den Projekten eintragen. Das ist wirklich praktisch.“ →

c Hören Sie noch einmal in **a**. Wer sagt die Sätze in **b**? Schreiben Sie T (Tim) oder K (Karina).

d Welche Themen in **a** finden Sie besonders wichtig? Wählen Sie zwei aus und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich finde „Gleitzeit“ besonders wichtig, weil …

Und ich „Homeoffice“, weil …

4 So möchten wir arbeiten

a Wie würden Sie am liebsten arbeiten? Sprechen Sie in Gruppen und gestalten Sie ein Plakat mit Ihren Ideen.

b Hängen Sie die Plakate im Kursraum auf und stellen Sie Ihren Traum-Arbeitsplatz vor. Machen Sie dann einen Kursspaziergang und sprechen Sie über die Ideen der anderen Gruppen.



1 Vorbereitung

HÖREN

a Lesen Sie den Notizzettel. Was glauben Sie: Worum geht es im Gespräch? Kreuzen Sie an.

Anruf von:
Kollege

Anrufen zwischen:

Telefonnummer:

Geschenkidee:

- [a] Freunde treffen
- [b] ein Geschenk machen
- [c] eine Wanderung organisieren

b Lesen Sie die Fragen und die möglichen Antworten. Hören Sie dann und kreuzen Sie [a] oder [b] an.

1 Wer ruft an?
- [a] ein Freund
- [b] ein Kollege

2 Welche Geschenkidee hat der Anrufer?
- [a] neues Seil
- [b] Kletterrucksack und Kletterschuhe

3 Wann kann man den Anrufer am besten zurückrufen?
- [a] zwischen 8 und 10 Uhr
- [b] zwischen 10 und 12 Uhr

4 Unter welcher Nummer kann man den Anrufer erreichen?
- [a] 87631
- [b] 8763125



c Ergänzen Sie den Notizzettel in **a**.

> Wenn Sie den Notizzettel vorher lesen, haben Sie schon eine Ahnung, welche Information Sie hören werden. Schreiben Sie genau auf, was Sie hören, z. B. Wer hat angerufen?

2 In der Prüfung

Sie hören eine Nachricht. Notieren Sie die Informationen. Sie hören die Nachricht zweimal.

Letzter Arbeitstag von:

Zum Fest mitbringen:

Für Geschenk:
..... Euro

Anrufen ab:
..... Uhr

Handynummer:

> Hören Sie genau. Sie können mehrere Namen, Wochentage oder Zahlen hören. Es passt aber immer nur eine Antwort. Kontrollieren Sie beim zweiten Hören Ihre Lösungen.

1 Vorbereitung

SPRECHEN

a Schreiben Sie zu jedem Thema eine Frage und eine für Sie passende Antwort.

…, aber … hat mir auch Spaß gemacht | … Stunden mit öffentlichen Verkehrsmitteln

…, aber … hat mir auch gut gefallen | … fand ich super | … Minuten mit dem …

Nur … Minuten. Ich habe direkt neben der Schule gewohnt. | …

Thema: Schule	Thema: Schule
Lieblingsfach	Wie lang?

- Was war dein Lieblingsfach?
- Englisch, aber Geschichte hat mir auch gut gefallen.

- Wie lang war dein Schulweg?
- Nur 10 Minuten. Ich habe direkt neben der Schule gewohnt.

b Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie weitere Fragen zum Thema „Schule“.

1 Wer _____
2 Wie lang / oft _____
3 Was _____
4 Wo _____
5 Warum _____
6 Warst / Hattest du _____

c Stellen Sie eine Frage aus **b**.
Ihre Partnerin / Ihr Partner antwortet.
Dann stellt sie / er eine Frage.

Wer war dein Lieblingslehrer?

Herr Samuels, mein Französischlehrer.

2 In der Prüfung

Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie je zwei Karten mit einer W-Frage und eine mit Fragezeichen. Stellen Sie dann eine Frage zum Thema „Arbeit / Beruf“. Ihre Partnerin / Ihr Partner antwortet. Dann stellt sie / er eine Frage.



Thema: Arbeit / Beruf	Thema: Arbeit / Beruf	Thema: Arbeit / Beruf	Thema: Arbeit / Beruf
Wo?	?	Wann?	Was?
Thema: Arbeit / Beruf	**Thema: Arbeit / Beruf**	**Thema: Arbeit / Beruf**	**Thema: Arbeit / Beruf**
Wie oft?	Wie?	?	Wie lang(e)?

Antworten Sie in ganzen Sätzen und formulieren Sie zu jeder Frage mindestens drei Sätze. In der Prüfung ist es wichtig, dass Sie viel sprechen.

Beim Fragezeichen können Sie eine W-Frage oder auch eine Ja-/Nein-Frage stellen.

1 Vorbereitung — LESEN

a Lesen Sie die Forumsbeiträge. Wo passen die markierten Wörter am besten? Ordnen Sie zu.

www.gastgebergeschenke.net

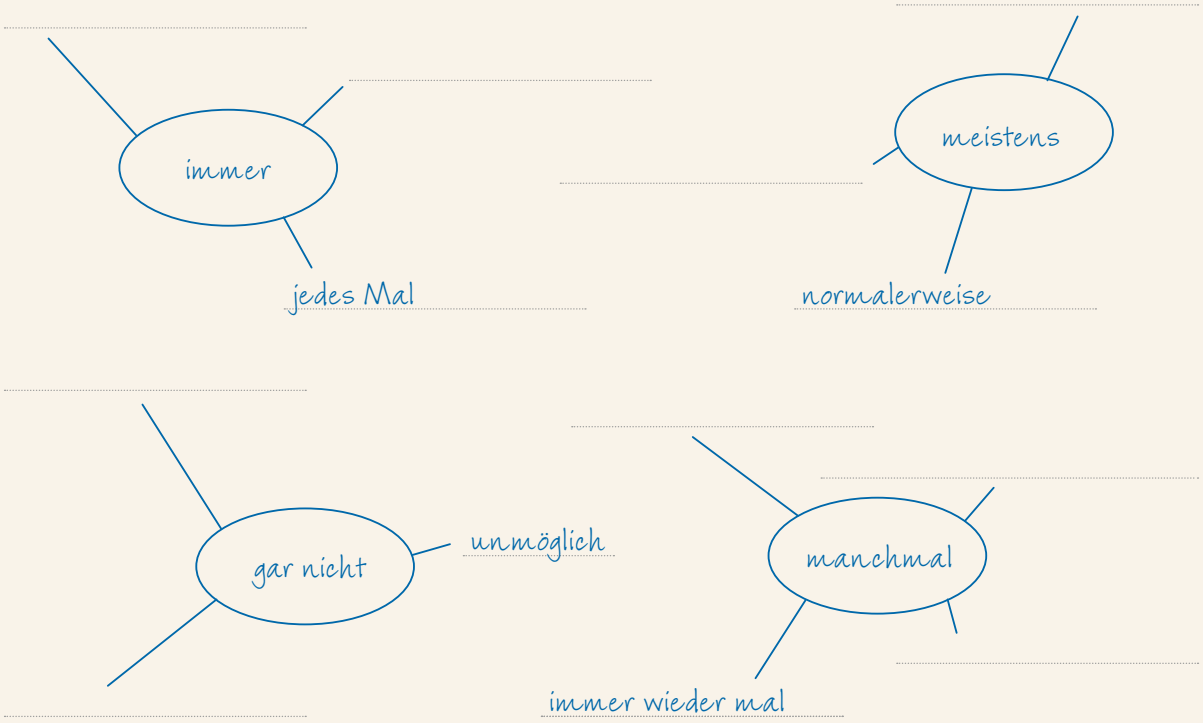
A Timo Mein Chef hat mich nächste Woche zum Essen eingeladen. Soll ich da ein Gastgeschenk mitbringen? Oder lieber nicht? Wie denkt ihr über dieses Thema? Und könnt ihr mir vielleicht einen Rat geben?

B Urs44 Gastgeschenke? Die haben meine Eltern früher jedes Mal mitgebracht. Nichts mitbringen? Das war für sie unmöglich. Ich sehe das etwas anders: Typische Geschenke wie Blumen sind ja ganz nett. Aber ist das wirklich wichtig?

C MiaQ Man muss unbedingt ein Gastgeschenk mitbringen! Ich bringe immer wieder mal Pralinen, vor allem aber Marmelade mit. Viele sagen, das ist langweilig. Doch keine Geschenke mitbringen? Das geht für mich überhaupt nicht!

D Django_R Ein Gastgeschenk mitbringen? Auf keinen Fall! Ich möchte auch nicht, dass jemand mir etwas mitbringt. Manche schenken ja den Kindern schon auch mal etwas. Das finde ich wirklich seltsam.

E Mausi Mal ja, mal nein. Also, bei Freunden bringe ich in der Regel nichts mit. Das haben wir auch so ausgemacht. Aber wenn ich die Person nicht so gut kenne, dann bringe ich auf jeden Fall etwas mit. Normalerweise einen guten Wein, eventuell auch mal ein spannendes Buch.



b Was denken die Personen in **a** über Gastgeschenke? Ordnen Sie zu.

1 Wer bringt immer etwas mit? ⏱
2 Wer bringt manchmal etwas mit? ⬡
3 Wer bringt nie etwas mit? ⬡
4 Wer ist sich nicht sicher? ⬡

Lesen Sie genau: Welche Informationen beantworten die Fragen wirklich? Welche nicht?

2 In der Prüfung

Lesen Sie den Text. Wählen Sie für die Aufgaben 1 – 5 die richtige Lösung a, b oder c.

ERFOLGSAUTORIN RUTH RICHTER: RITUALE RUND UMS ESSEN



In ihren Büchern gibt Ruth Richter jedes Mal Tipps für die richtige Kleidung im Büro. Nun hat sie ein neues Projekt begonnen: „Ich wollte auf keinen Fall mehr etwas mit Mode machen, sondern hatte Lust auf etwas Neues." Jetzt macht sie Videos über kulturelle Unterschiede beim Essen. Dafür fährt sie in elf Monaten von Hongkong nach Berlin und will unbedingt 20 Länder bereisen. Vor sechs Monaten ist sie losgefahren. Zuerst mit dem Auto, dann mit dem Zug. Nun ist sie vor allem mit dem Fahrrad unterwegs. „Das ist genial," erzählt sie, „so lerne ich ganz einfach Menschen kennen. In den kleinen Städten und Dörfern laden mich die Leute in der Regel sofort ein und ich kann bei ihnen essen und schlafen." Bei diesen Einladungen hat Richter viele Essgewohnheiten erlebt. Nicht in jedem Land sitzen alle Familienmitglieder beim Essen gemeinsam am Tisch. Mal ist es still, mal ist es sehr laut. Einige Menschen essen mit Besteck, andere mit den Händen. Die Essgewohnheiten sind also immer wieder anders. Diese unterschiedlichen Rituale zeigt Richter in ihren Videos – unter www.essensrituale-weltweit

Markieren Sie im Text wichtige Ausdrücke wie *auf keinen Fall*. Beantworten Sie dann die Fragen.

0 In ihrem neuen Projekt will Ruth Richter …
- a weniger Modetipps geben.
- b mehr Modetipps geben.
- ~~c~~ überhaupt keine Modetipps mehr geben.

1 Für ihr neues Projekt fährt sie …
- a ohne Fahrrad.
- b meistens mit dem Fahrrad.
- c nur mit dem Fahrrad.

2 Sie will …
- a 20 oder mehr Länder besuchen.
- b weniger als 20 Länder besuchen.
- c auf jeden Fall genau 20 Länder besuchen.

3 In Dörfern und Städten …
- a lernt Ruth Richter Leute nur langsam kennen.
- b laden sie Menschen meistens gleich zu sich ein.
- c findet sie nur schwer einen Schlafplatz.

4 Sie hat gelernt, dass Essgewohnheiten …
- a jedes Mal gleich sind.
- b mal anders sind, mal nicht.
- c überall unterschiedlich sind.

5 In ihren Videos zeigt Ruth Richter …
- a die richtige Kleidung im Büro.
- b verschiedene Gewohnheiten beim Essen.
- c die richtige Vorbereitung für eine Radtour.

Lesen Sie immer zuerst das Beispiel (Aufgabe 0). So verstehen Sie die Aufgaben besser. Dann machen Sie mit Aufgabe 1 weiter. Lesen Sie danach den Text so lange, bis Sie die Lösung finden. Dann kommt Aufgabe 2. Lesen Sie im Text weiter und finden Sie die Lösung. Etc. So müssen Sie den Text nur einmal lesen.

16 Ich hab' mich so geärgert!

1 Ordnen Sie zu. Notieren Sie auch den Artikel. W KB 2

~~Comedy~~ | Doku | Hörbuch | Comic | Krimiserie | Radiobeitrag | Podcast | Talkshow | Roman | Tutorial | Videospiel | Zeitschrift

A  die Comedy,

B 

C 

2 Partneraufgabe: Wörter raten W KB 2

Wählen Sie Wörter aus 1 und schreiben Sie zwei Rätsel. Schicken Sie dann Sprachnachrichten an Ihre Partnerin / Ihren Partner. Sie / Er antwortet.

[Das kann man im Internet anschauen. Hier lernt man, wie man einen Reifen wechselt.]

[Das ist ein Tutorial, oder?]

[Stimmt!]

3 Nur noch eine Folge! K KB 2

a Klappt das bei Ihnen? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

www.film&co.com

UMFRAGE DER WOCHE

Binge Watching – Hobby oder Problem?

???

»Nur noch eine Folge!« Das klappt selten. Wir haben unsere Mitarbeiter:innen nach ihren Erfahrungen gefragt. Und wie ist das bei dir? Kennst du das auch?

		DEINE ERFAHRUNGEN
1	„Nach der dritten Folge wird es oft langweilig, aber aufhören kann ich auch nicht. Das kann schon auch schlechte Laune machen."	○ Bei mir ist das ähnlich. ○ Bei mir ist das anders.
2	„Wenn ich abends viele Serien sehe, schlafe ich schlecht ein. Deshalb mache ich das nur am Wochenende."	○ Das geht mir auch so. ○ Das geht mir nicht so.
3	„Ich freue mich, wenn ich Personen aus meiner Lieblingsserie wiedersehe. Sie sind fast genauso wichtig wie meine Freunde."	○ Das kenne ich auch. ○ Das kenne ich nicht.

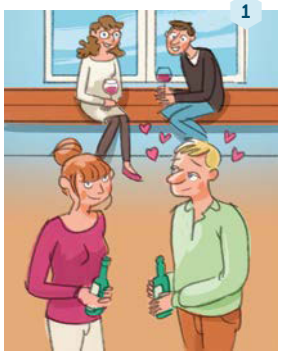
b Schreiben Sie eine E-Mail an eine Freundin. Erzählen Sie von der Umfrage in a und Ihren Erfahrungen.

Liebe …,
ich habe im Internet bei einer Umfrage zu „Binge Watching" mitgemacht. Dort steht: … Bei mir ist das ähnlich / anders: Wenn ich abends Serien anschaue, schlafe ich … und … Geht es dir auch so?

4 Ich entschuldige mich. W G KB 4

a Finden Sie noch fünf Verben und ergänzen Sie sie in der richtigen Form.

verstehenentschuldigentreffenfreuenstreitenverlieben









1 ○ Schau mal: Sie verstehen sich doch super, oder?
□ Ja du hast recht! Ich glaube, er ..... sich gerade.

2 ○ Warum ..... ihr euch ständig?

3 □ Du ..... dich bitte sofort bei dem Herrn, Maxi!

4 ○ ..... wir uns heute Abend?
□ Ja, gern. Ich ..... mich schon.

b Lesen Sie die Dialoge in a noch einmal. Was gehört zusammen? Ergänzen Sie die Pfeile. Ordnen Sie dann die Reflexivpronomen der Tabelle zu.

ich	du	er/es/sie	wir	ihr	sie
freue	entschuldigst	verliebt	treffen	streitet	verstehen
					sich

5 Ergänzen Sie aus der Tabelle in 4b. G KB 4

A Melli, wie geht's dir? Hab' dich lang nicht mehr erreicht. Verstehst du dich (1) mit Mirko wieder gut? Hoffentlich habt ihr ..... (2) nicht mehr gestritten. Mach' mir Sorgen.

B Alles gut: Mirko hat ..... (3) ja entschuldigt. Aber wir sind nicht mehr zusammen. Das ist okay. Denn: Ich habe ..... (4) neu verliebt ❤️ und verbringe jetzt viel Zeit meinem neuen Freund Cem! 😍

C Cool! 😎 Ich freue ..... (5) für euch! Übrigens: Heute Abend gehe ich wieder in die Tower-Bar. Die Stimmung ist dort einfach mega! Kommt ihr mit?

D Ja, gern. 😃 Cem und ich kommen gern mit. Treffen wir ..... (6) vor dem Eingang?

E Klar! 🙂 Können Lulu und Katta auch mitkommen?

F Ja, aber nur, wenn sie ..... (7) nicht die ganze Zeit streiten. Das nervt nämlich!

NOCH MEHR?
Seite 199–200

6 Coaching-Anzeige KB 5

a Ordnen Sie zu.

ärgern | beeilen | ~~beschwert~~ | fühlen | unterhalten

www.stress-coaching.com

← COACHING →

So reduzieren Sie Ihren privaten und beruflichen STRESS!



Kennen Sie das auch? 50 E-Mails pro Tag. Unzufriedene Kolleg*innen. Die Kund*innen haben sich schon wieder beschwert (1). Es muss immer schnell gehen und Sie müssen sich ständig ..... (2). Nach einem stressigen Tag: Wie ..... (3) Sie sich? Sind Sie zufrieden? Oder: ..... (4) Sie sich und finden Sie keine Ruhe? Dann ..... (5) wir uns doch mal: Ich biete kostenlose Vorgespräche.

b Ergänzen Sie die Sätze aus **a.** Wo steht das Reflexivpronomen? Umkreisen Sie es.

				Ende
Ja-/Nein-Frage		Ärgern	Sie (sich)?	
W-Frage	Wie	.....	Sie .....?	
Aussage	Die Kunden	.....	..... schon wieder	.....
	Sie	.....	..... ständig	.....
	⚠ Dann	.....	wir ..... doch mal.	

7 Schreiben Sie Sätze. KB 5

NOCH MEHR? Seite 200

- Wie fühlst du dich? (du – fühlen – ?) (1)
  Treffen .....
  (wir – heute – treffen – ?) (2)
- Ja, ...
  (wir – gern – treffen können) (3)
  Heute .....
  (ich – viel besser – fühlen – !) (4)
  Die Kunden .....
  (nicht heute – beschwert haben) (5)
  und ich .....
  (gar nicht – geärgert haben) (6)
- Super, bis später! ..... (ich – sehr – freuen – !) (7)

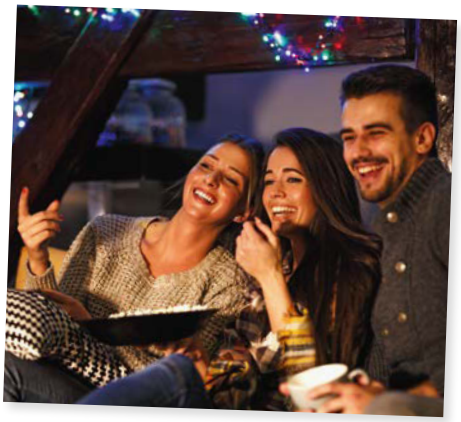
8 Die Endungen *-ig* und *-lich* KB 6 AUSSPRACHE

a Ergänzen Sie *-ig* oder *-lich*. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

1 gemütlich
2 mög.....
3 nerv.....
4 wicht.....
5 natür.....
6 witz.....
7 traur.....
8 ziem.....

b Hören Sie und sprechen Sie mit.

Ziemlich gemütlich:
ein ruhiger Serienabend!
So viele Folgen wie möglich!
Mal witzig, mal traurig.
Egal, Hauptsache nicht nervig.
Das ist natürlich wichtig!.



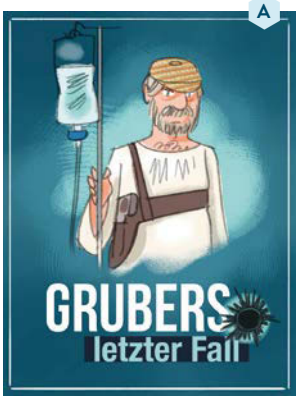
9 Insgesamt ein toller Tipp! W K KB 7 — SCHREIBEN

a Was meinen Sie: Welche Wörter könnten passen? Sehen Sie die Filmplakate an und notieren Sie. Hören Sie dann die Kinotipps und vergleichen Sie.

~~Hütte~~ Krankenhaus Großfamilie Vater drei Söhne Kriminalkommissar Patienten tote Ärztin

~~sich nicht erinnern~~ sich nerven sich verlieben einen Mordfall lösen Streit haben

A



B



sich nicht erinnern,

Hütte,

b Welches Filmplakat (A oder B) aus **a** passt? Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

- ◯ Es geht um …
- ◯ Die Hauptfigur ist …
- ◯ Die Filmmusik ist total romantisch.
- ◯ Die Schauspieler spielen wirklich gut.
- ◯ Die Geschichte ist sehr lustig.
- ◯ Die Geschichte ist ein bisschen langweilig und nicht immer ganz logisch.
- ◯ Die Geschichte spielt in …
- (B) Der Film erzählt die Geschichte von …

c Welchen Film aus **a** würden Sie gern sehen? Schreiben Sie eine Nachricht an einen Freund.

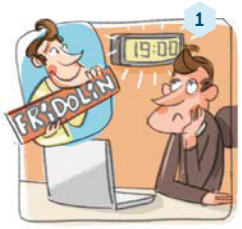
Lieber … ,
diese Woche kommt ein neuer Film in die Kinos. Der Film erzählt … Den würde ich gern sehen. Kommst du mit?

17 Teamarbeit

1 Fridolins Arbeitswoche W KB 1

a Was sagt Fridolin? Ordnen Sie zu.

~~genervt~~ | gestresst | gut gelaunt | kooperativ | unsicher



Am Montag war ich ein bisschen genervt, weil ich länger arbeiten musste.



Am Dienstag habe ich einem Kollegen geholfen. Denn: Ich bin nett und sehr _____!



Am Mittwoch war ich total _____, weil ich so viel Arbeit hatte.



Am Donnerstag war ich bei der Präsentation ruhig und gar nicht _____!



Am Freitag war ich ziemlich _____. Ich habe mich schon auf das Wochenende gefreut!

b Notieren Sie auf der Skala die markierten Wörter aus **a**.

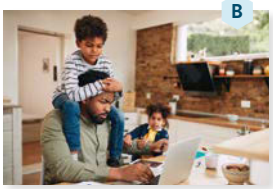
0 % — 100 %

_____ / _____ / _____ / _____ / sehr

2 Partneraufgabe: Montag ist ein schöner Tag! K KB 2 SPRECHEN

Sehen Sie die Bilder an. Was glauben Sie: Wie geht es den Personen? Wie würden Sie sich fühlen? Berichten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Sie / Er reagiert.







[Ich glaube, der Mann in Bild B ist ein bisschen gestresst. Er muss arbeiten, aber die Kinder wollen spielen. Ich wäre auch gestresst.]

[Ich auch! Ich wäre total genervt. Kinder sind toll, aber manchmal …]

3 Probleme im Team? Das muss nicht sein. W KB 2 SCHREIBEN

a Lesen Sie die Beiträge auf S. 123 und ordnen Sie zu.

frustriert | gegenseitig | höflich | Konflikt | Wissen | ~~Stimmung~~ | Teamleitung | tolerant | Umgang | unkooperativ | unproduktiv | Zusammenarbeit

www.rund-um-die-arbeit.de/kollegen

Sergej In unserem Team ist die Stimmung (1) gerade nicht so gut. Wir sind etwas genervt und ..... (2), weil wir einige „schwierige“ neue Kolleg*innen haben. Sie sind gar nicht hilfsbereit und sehr ..... (3). Sie erledigen ihre Aufgaben leider total langsam, sind also ziemlich ..... (4). Was sollen wir tun? Mit der ..... (5) sprechen?

Thea Nein, sprecht lieber direkt mit den Kolleg*innen. Ich bin sicher, dass ihr den ..... (6) alleine lösen könnt. Ganz wichtig dabei: Ein freundlicher, professioneller ..... (7) Bleibt immer nett und ..... (8), auch wenn die ..... (9) gerade schwierig ist. Kooperation und Interaktion sind in der Arbeit nämlich super wichtig!

Sibel Ja, sprecht miteinander! Und seid geduldig und ..... (10). Vielleicht gibt es Gründe für das Verhalten der neuen Kolleg*innen. Manchmal sind sie einfach nur unsicher, haben einfach noch nicht genug Erfahrung oder ..... (11). Überlegt doch mal gemeinsam, wie ihr euch im Team ..... (12) unterstützen könnt.

b Ihr Freund ärgert sich über einen Kollegen. Schicken Sie ihm eine Textnachricht und erzählen Sie von den Tipps in a.

Ärgerst du dich immer noch über ...? In einem Forum habe ich Tipps für dich gefunden: ...

4 Zufrieden mit der Ausbildung? G KB 3

a Luzia macht gerade eine Ausbildung. Was denkt sie? Verbinden Sie.

1	Ich erinnere mich noch gut	a	mit meinen Ergebnissen in der Arbeit.
2	Ich träume	b	auf meine Abschlussprüfung.
3	Ich habe keine Angst	c	für die neuen Computerprogramme.
4	Mein Chef ist sehr zufrieden	d	über meine Kollegen oder meinen Chef.
5	Ich interessiere mich besonders	e	von einem Job in einem großen Unternehmen.
6	Ich lerne viel und konzentriere mich	f	um technische Probleme.
7	Alle sind toll! Ich ärgere mich nie	g	vor der Prüfung. Ich habe viel gelernt.
8	Ich kümmere mich gern	h	an meinen ersten Arbeitstag.

b Lesen Sie die Sätze in a noch einmal und markieren Sie die Präpositionen. Unterstreichen Sie dann Akkusativ oder Dativ und machen Sie eine Tabelle.

mit Akkusativ	mit Dativ
sich erinnern an	träumen von

c Suchen Sie weitere Nomen, Verben und Adjektive mit Präpositionen und ergänzen Sie die Tabelle in b.

NOCH MEHR? Seite 201

5 Ergänzen Sie die Präpositionen und kreuzen Sie an. G KB 3

an | auf | ~~für~~ | mit | von | vor | über | um

PRAKTIKUM IN DER KITA KUNTERBUNT

Du magst Kinder und interessierst dich für ☒ ein ○ einem (1) Praktikum in einer Kita? Bei uns kümmerst du dich vormittags zusammen mit einer Kollegin ..... ○ unsere ○ unseren (2) älteren Kinder. Nachmittags konzentrierst du dich ..... ○ den ○ die (3) 1–3-Jährigen. Ruf doch an oder komm einfach mal vorbei!

Kundenbetreuer:in gesucht!

Sie sind ..... ○ Ihre ○ Ihrer (4) Arbeit nicht zufrieden und träumen ..... ○ einen ○ einem (5) neuen Job? Sie haben keine Angst ..... ○ „schwierige“ ○ „schwierigen“ (6) Kunden und ärgern sich nicht ..... ○ Probleme ○ Problemen (7)? Möchten Sie alles tun, damit sich unsere Kunden gern ..... ○ unserer ○ unsere (8) Firma erinnern? Dann bewerben Sie sich jetzt!

6 Wonach fragt Berufsanfänger Ole? G KB 4

Person oder Sache? Markieren Sie. Was fällt Ihnen bei den Fragewörtern auf?

a ○ **Um wen** soll ich mich kümmern?
▫ Um den **Kunden** da drüben.

b ○ **Worauf** muss ich besonders achten?
▫ Auf **Ordnung** und **Pünktlichkeit**!

c ○ **Woran** muss ich noch denken?
▫ An die **Besprechung** um 15 Uhr.

d ○ **Mit wem** soll ich nach der Mittagspause sprechen?
▫ Mit dem **Teamleiter**.

e ○ **Womit** soll ich anfangen?
▫ Mit den **E-Mails**.

f ○ **Auf wen** soll ich hier warten?
▫ Auf **Frau Kleinert**.



7 Interview mit Sängerin Gigi G KB 4

Lesen Sie und markieren Sie die Präpositionen. Ergänzen Sie dann die Fragewörter.

INTERVIEW



BB: Wofür **(1) interessierst du dich besonders?**
Gigi: Für Musik.
BB: ..... **(2) träumst du?**
Gigi: Von großen Auftritten als Sängerin.
BB: ..... **(3) möchtest du mal zusammen singen?**
Gigi: Mit Lady Minou.
BB: ..... **(4) erinnerst du dich besonders gern?**
Gigi: An ein Konzert von Lady Minou in London.
BB: ..... **(5) konzentrierst du dich als nächstes?**
Gigi: Auf mein erstes eigenes Konzert. Da kommen auch meine Familie und Freunde.
BB: ..... **(6) freust du dich besonders?**
Gigi: Auf meine Schwester. Sie hat mich immer unterstützt.

8 Worauf? Darauf! G KB 4

a Ergänzen Sie die Antworten.

1 ○ Worauf hast du Lust? Auf den Kletterpark?
▫ Nein, darauf habe ich keine Lust.

2 ○ Wofür interessierst du dich? Für einen Kochkurs?
▫ Ja, ... interessiere ich mich sehr.

3 ○ Wovon träumst du? Von einem neuen Auto?
▫ Nein, ... träume ich nicht.

4 ○ Woran denkst du oft? An deinen Urlaub?
▫ Oh ja, ... denke ich jeden Tag.

! Worauf? → Darauf!
Wofür? → Dafür!

b Partneraufgabe: Wählen Sie zwei Fragewörter. Schicken Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zwei Nachrichten. Ihre Partnerin / Ihr Partner macht ein Foto und antwortet.

wofür | womit | woran | worauf | worüber | worum | wovon | wovor

Worauf hast du Lust?



Darauf!

9 Die Buchstabenkombinationen *ei* und *ie* KB 5 — AUSSPRACHE

a Hören Sie und markieren Sie *ie* und *ei*. Hören Sie dann noch einmal und sprechen Sie nach.

einfach frustriert zufrieden langweilig kompliziert
beschreiben mitarbeiten konzentrieren einigen
entscheiden informieren interessieren aufteilen

> langes i → ie
> ai → ei
> ⚠ Ausnahmen: Maschine, Kino, ihr, ihm …

b Ergänzen sie *ei* oder *ie*. Hören Sie dann die Gespräche und sprechen Sie nach.

1 ○ Wie klappt die Zusammenarb *ei* t im Team?
□ Z ..... mlich gut. Ich bin sehr zufr ..... den.

2 ○ Worüber möchtest du dich inform ..... ren?
□ Über die W ..... terbildung im Betr ..... b.

3 ○ Wofür interess ..... rst du dich am m ..... sten?
□ Für den B ..... trag zum Thema *Kooperation*.

4 ○ Hast du schon die F ..... er organis ..... rt?
□ Nein, ich hatte l ..... der noch k ..... ne Z ..... t.

10 Bei uns klappt die Kooperation im Team. K KB 5 — SCHREIBEN

a Lesen Sie die Mini-Dialoge und ordnen Sie zu.

absolut recht | bitte machen | dich übernehmen | du das machst | einverstanden
gern machen | helfe dir gern | kannst du das machen | machen wir das
möchte das übernehmen | nicht gewusst | stresst dich | verstehe ich | ~~vielleicht besser~~

1 ○ Es wäre *vielleicht besser* (1), wenn du die Flyer heute noch bestellst.
□ Ja, du hast ..... (2). Das kann ich ..... (3).

2 ○ Wir müssen noch den Bericht schreiben. Kannst du das ..... (4), Nelli?
□ Aber das habe ich noch nie gemacht.
○ ..... (5) das? Ich ..... (6). Vielleicht ..... (7) zusammen?
□ Okay, ... (8)!

3 ○ Wir müssen Herrn Wu dringend anrufen. Wer ..... (9)? Vielleicht ..... (10), Mike? Es ist sehr wichtig!
□ Das ..... (11), aber ich habe gleich ein Gespräch mit dem Chef.
○ Ach so, das habe ich ..... (12). Ich kann den Anruf gern für ..... (13).
□ Du bist ein super Kollege. Danke, dass ..... (14).

b Sie erhalten von Ihrem Kollegen Pawel eine E-Mail. Sie können von den drei Aufgaben nur zwei übernehmen. Antworten Sie mit Sätzen aus a.

Hallo,
ich soll die Besprechung vorbereiten, das Essen für die Firmenfeier bestellen
und Frau König anrufen. Leider habe ich dafür keine Zeit. Kannst du das bitte übernehmen?
Vielen Dank! Pawel

18 Muss nur noch schnell …

1 Welches Problem hat Fridoline? W KB 3

Finden Sie noch fünf Verben, ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben und lösen Sie das Rätsel.

schickenhochladenweiterleitenaufladenbearbeitenherunterladen

a eine Datei s c h i c k e n (6)

b einen Text _ _ _ _ _ _ _ (4)

c ein Programm _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ (2)

d einen Link _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ (5)

e Fotos _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ (1)

f das Handy _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ (3)



Lösung: Fridoline ist ständig _ _ _ _ _ e ! (1 2 3 4 5 6)

2 Internationale Verben: Ergänzen und vergleichen Sie. W KB 3

Deutsch	Englisch	andere Sprachen
a eine Software i n s t a l l ieren	to install	
b eine Nachricht _ _ _ _ en	to mail	
c einen QR-Code _ _ _ _ nen	to scan	
d ein Foto _ _ _ _ en	to post	
e einen Beitrag _ _ _ _ n	to like	
f im Internet _ _ _ _ en	to surf	

3 Caro ist gestresst! Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form. G KB 3

chatten | installieren | liken | mailen | posten | recherchieren | ~~scannen~~ | surfen

www.Caros-Blog.de

Ich habe heute einige QR-Codes gescannt (1) und ein paar neue Apps auf meinem Handy _____ (2). Dann habe ich mehrere Stunden im Internet _____ (3) und ein paar Informationen _____ (4)! Außerdem habe ich viele Fotos gemacht und sie dann auch gleich in den sozialen Netzwerken _____ (5). Gleichzeitig habe ich über den Messenger die ganze Zeit mit meinen Freundinnen _____ (6) und ihre Beiträge in den sozialen Medien _____ (7). 👍 Dann habe ich eine E-Mail bekommen: Eine Freundin hat _____ (8) und gefragt, was ich den ganzen Tag so mache?! Was für eine Frage!

4 Internationale Wörter KB 3 — AUSSPRACHE

a Hören Sie und umkreisen Sie den Wortaktzent.

1 installieren 2 scannen 3 recherchieren 4 Internet 5 QR-Code 6 Programm

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

5 Umfrage: Was möchtest du im neuen Jahr anders machen? KB 4 — SCHREIBEN

a Kreuzen Sie an.

www.umfragenportal.org/vorsaetze

Tina Ich habe dieses Jahr zu viele Süßigkeiten gegessen. Das ○ Ziel ☒ Resultat (1): Ich fühle mich nicht mehr wohl. Deshalb möchte ich ab Januar eine ○ Datei ○ Diät (2) machen.

Jan Wenn mir eine Serie gefällt, sehe ich alle Folgen. Ich kann einfach nicht mehr ○ aufhören ○ hören (3), es ist wie eine ○ Sucht ○ Schlange (4). Das möchte ich ändern.

Moritz Ich bin zu viel auf Social-Media- ○ Plattformen ○ Suchmaschinen (5). ○ Ungefähr ○ Wenigstens (6) nachts möchte ich mein Handy ausmachen.

Caro Das ○ Ergebnis ○ Thema (7) Umwelt ist sehr wichtig. Also: Weniger Plastikprodukte! Dazu habe ich schon viele Tipps ○ entdeckt ○ erfunden (8).

b Und Sie? Welchen Plan haben Sie für das neue Jahr? Schreiben Sie wie in a.

6 Digital-Star oder Analog-Held? KB 4

a Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

an|klicken | checken | ein|checken | ~~nutzen~~ | tippen | überweisen

www.persönlichkeitstests.org/digital

TEST

1 Wie oft nutzt du das Internet?
- a nicht jeden Tag
- b sehr oft
- c eigentlich immer

2 Wie ..... du Geld?
- a in der Bank am Schalter
- b online
- c am Bankautomat

3 Wie oft ..... du deine privaten Mails?
- a ständig
- b einmal pro Tag
- c einmal pro Woche

4 Kannst du mit 10 Fingern .....?
- a Ja, das finde ich wichtig.
- b Nein, ich schreibe nur mit Stift auf Papier.
- c Nein, mein Smartphone schreibt für mich.

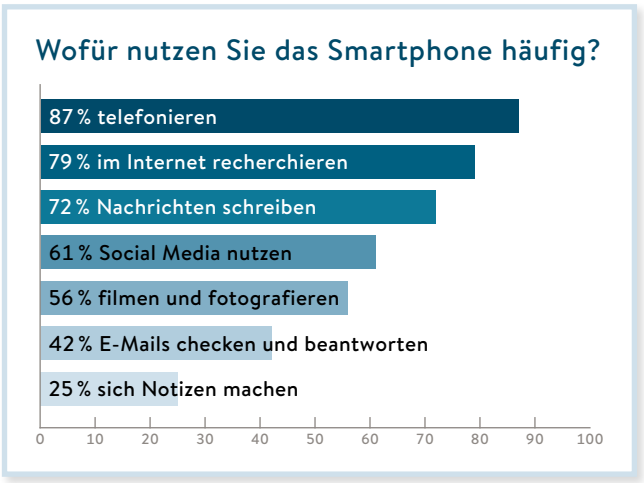
5 Am Flughafen: Wie ..... du .....?
- a am Flughafen, am Schalter
- b am Flughafen, am Automaten
- c bequem vorher online

6 Du bekommst den Link zu einem lustigen Katzenvideo. Wann ..... du den Link .....?
- a sofort
- b erst wenn ich Zeit habe
- c nie

b Was stimmt für Sie? Kreuzen Sie in a an. Welche Farbe haben Sie am meisten?

= Du bist ein Digital-Star, aber vielleicht sollest du auch mal offline gehen.
= Du nutzt digitale Medien, weißt aber, dass man das Smartphone auch ausschalten kann.
= Du bist ein Analog-Held! Aber manchmal ist das Internet auch praktisch.

7 Beschreiben Sie die Grafik in einer Sprachnachricht. K KB 4 SPRECHEN



[Hi Lucy, du bereitest doch zum Thema „Smartphone“ eine Präsentation vor. Ich habe dir gerade eine interessante Grafik geschickt. Hast du sie bekommen? Das Thema ist: Wofür nutzen Menschen das Smartphone am meisten? 87 Prozent telefonieren mit ihrem Smartphone. Ungefähr … und etwa …]

8 *Deshalb* und *trotzdem* G KB 5

a Was passt? Ordnen Sie zu.



1 Es regnet, trotzdem mache ich einen Ausflug. B
2 Das Wetter ist schön, deshalb mache ich einen Ausflug. ⬡
3 Die Schuhe sind unbequem, trotzdem trage ich sie. ⬡
4 Die Schuhe sind unbequem, deshalb ziehe ich sie aus. ⬡

b Ergänzen Sie die Sätze aus a.

Hauptsatz 1	Hauptsatz 2		
		Position 2	
Das Wetter ist schön.	Ich	mache	einen Ausflug.
Das Wetter ist schön,	deshalb	.....	..... einen Ausflug.
Die Schuhe sind unbequem.	Ich	trage	sie.
Die Schuhe sind unbequem,	trotzdem	.....	..... sie.

9 Welche Gewohnheiten haben die Freunde? G KB 5

a Ergänzen Sie *deshalb* oder *trotzdem*.

1 Tim schaut nachts immer Filme, deshalb ist er morgens total müde.
2 Jan findet, dass Chatten keine gute Gewohnheit ist, ... chattet er beim Essen oft mit Freunden.
3 Online-Shoppen ist bequem, ... bestellt Julia viel im Internet.
4 Luca schaut auch im Unterricht ständig auf sein Handy, ... kann er sich nicht konzentrieren.
5 Linus hat eine Fitness-App auf dem Handy, ... macht er nicht regelmäßig Sport.

b Ergänzen Sie *deshalb* oder *trotzdem* und schreiben Sie die Sätze neu.

1 Früher war ich den ganzen Tag online, deshalb war ich sehr gestresst.
(Ich war sehr gestresst.)

2 Ich habe eine Schritt-Zähler-App, ...
.....
(Ich gehe zu wenig spazieren.)

3 Ich verbringe zu viel Zeit mit dem Handy, ...
.....
(Ich möchte eine digitale Diät machen.)

4 Ich tippe nicht gern Nachrichten ins Handy, ...
.....
(Ich rufe meine Freunde lieber an.)

5 Ich schaue mir die Fotos auf meinem Handy nie an, ...
.....
(Ich mache ständig neue Fotos.)

NOCH MEHR?
Seite 201–202

10 Partneraufgabe: Haben Sie auch Gewohnheiten wie in 9a und b? G KB 5

Schicken Sie Aufgaben wie in 9b an Ihre Partnerin / Ihren Partner.
Sie / Er schickt die Lösung zurück.

Ich finde das Programm langweilig. (ich schalte nicht aus | den Fernseher)

Ich finde das Programm langweilig, trotzdem schalte ich den Fernseher nicht aus.

Stimmt!

11 Am Handy glotzen, zocken und shoppen K KB 6 SCHREIBEN

a Ergänzen Sie.

es kommt auch vor, dass | normalerweise spiele ich | ~~das kommt eigentlich nie vor~~ | zweieinhalb Stunden pro Tag | immer wenn ich Zeit habe

www.meine-fragen.net

Machst du eigentlich Online-Spiele am Smartphone?

Linus Nein, das kommt eigentlich nie vor (1).

hero08 ..... (2), spiele ich am Handy.
..... (3) vielleicht so .....
..... (4). Und .....
..... (5) ich am Wochenende länger am Smartphone spiele.

b Schreiben Sie den Beitrag neu. Tauschen Sie die markierten Wörter aus.

etwa | ich würde sagen, dass … | ~~sicher~~ | vielleicht so … oder

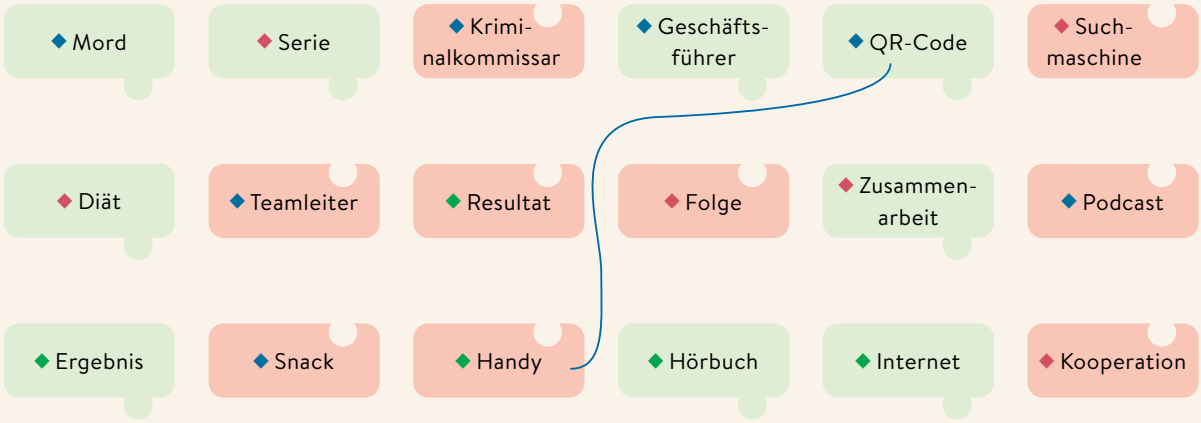
MissyM Ich zocke schon. Bestimmt eine Stunde pro Tag. Aber am Wochenende sind es zwischen zwei und drei Stunden. Ich schätze, dass ich pro Woche ungefähr 10 Stunden zocke.

Ich zocke schon. Sicher eine Stunde pro Tag …

c Online spielen, online-shoppen oder Serien anschauen? Nutzen Sie dafür Ihr Handy? Wie häufig? Schreiben Sie einen Beitrag. Verwenden Sie Ausdrücke aus a und b.

Eine Serie auf dem Handy anschauen? Das kommt bei mir eigentlich nie vor. Das ist mir zu unbequem. Normalerweise …

1 Was passt zusammen? Verbinden Sie. W



2 Ordnen Sie zu. W

Arzt | Chef | Doku | Krankenhaus | Link | Mitarbeiter | Mordfall | Nachrichten | Patient | Plattform | Polizist | Talkshow | ~~Unfall~~ | Webauftritt | Ziel

Krimi	Sendung	Krankheit	Internet	Arbeit
Unfall				

3 Audiotraining: *Nein, total un…* W K

Hören Sie und antworten Sie mit *Nein*.

4 Was passt? Ordnen Sie zu. G

an | auf | für | mit | über | um | ~~von~~

a träumen | erzählen | sprechen | enttäuscht sein — von
b sich erinnern | teilnehmen | denken | glauben
c zufrieden sein | sich treffen | anfangen | aufhören
d sich freuen | sich einigen | sich konzentrieren | Lust haben
e sich kümmern | sich Sorgen machen | bitten | sich streiten
f sich interessieren | sich entschuldigen | sich entscheiden | danken
g sich ärgern | sich unterhalten | sich beschweren | sich wundern

5 Audiotraining: *Über wen …?* G K

Hören Sie und antworten Sie.

6 Audiotraining: *Trefft ihr euch nicht?* G K

a Ergänzen Sie die Reflexivpronomen.

ich	du	er/es/sie	wir	ihr	sie/Sie
mich					

b Hören Sie und reagieren Sie mit *Doch …!*

7 Was passt? Ordnen Sie zu. Beantworten Sie dann die Fragen. G

An wen | Woran | Auf wen | ~~Worauf~~ | Wovor | Mit wem | Worüber | ~~Vor wem~~ | Über wen

a Worauf / _____ freuen Sie sich am meisten? Auf _____

b _____ / Vor wem haben Sie Angst? _____

c _____ möchten Sie sich gern mal wieder treffen? _____

d _____ / _____ haben Sie heute schon gedacht? _____

e _____ / _____ haben Sie sich gestern geärgert? _____

8 Audiotraining: *Hast du Lust auf...?* G K

Hören Sie und antworten Sie mit *Ja* ...

9 Verbinden Sie die Sätze mit *deshalb* oder *trotzdem*. G

a Ein Kollege von uns ist nicht kooperativ. Niemand möchte mit ihm zusammenarbeiten.

b Wir unterstützen uns gegenseitig. Die Zusammenarbeit in unserer Firma ist gut.

c Meine Kollegin ist genervt. Sie ist freundlich zu den Kunden.

d Es gibt manchmal Konflikte. Wir sind ein gutes Team.

a Ein Kollege von uns ist nicht kooperativ, deshalb möchte niemand mit ihm zusammenarbeiten.

10 Die Zusammenarbeit K

a Lösen Sie das Rätsel (1 Zahl = 1 Buchstabe).

- Ich muss eine Veranstaltung für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbereiten.
- Stresst dich das? Dann h(1) e(2) l(3) f(4) ___(2) ich dir g(5) ___(2) r(6) n(7).
- Oh ja, super! Was möchtest du denn machen?
- Ich würde gern die Präsentation vorbereiten. ___(2) i(8) ___(7) v(9) ___(2) r(10) s(11) t(12) a(13) ___(7) d(14) ___(2) ___(7)?
- Danke, dass du das machst.
- Klar, und wenn du noch etwas b(15) ___(6) ___(13) u(16) c(17) ___(1) ___(11) ___(12), dann helfe ich dir gern.
- Aber wir müssen noch die Kolleginnen und Kollegen einladen. Kannst du das machen?
- Ja, klar. Ich k(18) ___(13) ___(7) ___(7) das gern ü(19) ___(15) ___(2) ___(6) ___(7) ___(2) ___(1) m(20) ___(2) ___(7).
- Hm, es wäre vielleicht besser, wenn Dora das macht. Sie hat schon damit angefangen.
- Ach so, das habe ich nicht ___(5) ___(2) w(21) u(22) ___(11) ___(11) ___(12). Dann soll sie das fertigmachen.

Du hast ___(13) ___(15) ___(11) o(23) ___(3) ___(22) ___(12) ___(6) ___(2) ___(17) ___(1) ___(12).

b Hören Sie und sprechen Sie ▫ in a.

11 Interview mit einem Schauspieler K — SPRECHEN

Hören Sie das Interview und machen Sie Notizen. Erzählen Sie dann in Ihrer Sprache.

Neue Serie: Mord in Berlin
Wie viele Folgen:
Themen:
Hauptfiguren:
Stimmung im Filmteam:



1 Wofür interessieren Sie sich? LESEN

Lesen Sie die Aufgaben a – g und die Texte. Welcher Text passt? Kreuzen Sie an.



	A	B	C
a Das Hotel ist in Österreich.	⊗	○	○
b Die Angebote gelten nicht für Privatpersonen.	○	○	○
c Für fünf Tage zahlt man unter 500 Euro.	○	○	○
d Hier kann man zur Entspannung im Meer schwimmen.	○	○	○
e Man bezahlt für eine ganze Woche nur fünf Tage.	○	○	○
f Hier können Sie auch selbst kochen.	○	○	○
g Im Hotel und in der Umgebung hat man kein Internet.	○	○	○

…… / 6 Punkte

2 Wie ist das bei dir? SPRECHEN

Lesen Sie die Fragen a – f und schreiben Sie. Hören Sie dann und antworten Sie: Geht es Ihnen genauso? Oder machen Sie es anders?

a Schauen Sie während der Arbeit häufig auf Ihr Handy? Wie oft?
b Wenn Sie am Abend nicht schlafen können: Hören Sie ein Hörbuch?
c Schauen Sie in der Woche regelmäßig eine bestimmte Sendung?
d Laden Sie im Zug Ihren Laptop-Akku auf?
e Wenn Sie frustriert sind: Reden Sie dann mit einer Freundin oder einem Freund?
f Werden Sie nervös, wenn Sie das Haus ohne Ihr Handy verlassen?

a. Ich schaue vielleicht einmal pro Stunde auf mein Handy.
b. Ich mag keine Hörbücher. Es kommt eigentlich nie vor, dass ich Hörbücher höre.
c. Meistens schaue ich …

…… / 6 Punkte

3 Neue Bücher beim Podcast *Heute schon gelesen?*

HÖREN

Hören Sie und kreuzen Sie an: *richtig* oder *falsch*?



		richtig	falsch
a	Benni, Anna-Lena und Ludwig lesen gemeinsam Bücher.	○	⊗
b	Ludwig möchte erst später über sein Buch sprechen.	○	○
c	Anna-Lena stellt ein Abenteuerbuch für Kinder vor.	○	○
d	Sie findet die beiden Hauptfiguren toll.	○	○
e	Ludwig findet das Buch total unromantisch.	○	○
f	Benni hat das Buch nicht bis zum Ende gelesen.	○	○
g	Ihm gefällt, wie Isabelle und Martin sich gegenseitig helfen.	○	○

..... / 6 Punkte

4 Tipps für Serien

SCHREIBEN

Lesen Sie die Rezension. Schreiben Sie zu jedem Punkt einen Satz. Schlagen Sie auch eine Serie oder eine Sendung vor.

www.streaming-forum.de

Seestern78 Hallo, Ich schaue total gern Serien im Internet. Aber inzwischen gibt es so viele! Habt ihr Tipps für mich? Am liebsten schaue ich Krimis.

Tobi Kennst du „Wiedersehen im Wald“? Die Geschichte spielt in den Bergen von Österreich, so ungefähr im Jahr 1970. Es geht um mehrere Familien. Sie haben viel Streit und immer wieder passiert ein Mord. Hauptfigur ist die Kriminalkommissarin Janine Christie. Sie ist intelligent, beobachtet sehr genau und löst jeden Fall. Die andere Hauptfigur ist eine Journalistin. Die ist ein bisschen nervig. Die beiden spielen echt gut und die Gespräche sind ziemlich witzig. Manchmal ist die Geschichte nicht ganz logisch, aber das macht nichts. Beide müssen ohne Internet recherchieren. Das finde ich interessant, weil ich mir das gar nicht mehr vorstellen kann. Also, ich bekomme immer gute Laune, wenn ich die Serie anschaue.

Ich Hi Seestern78, das stimmt, es gibt wirklich ein großes Angebot. Ich schaue ... Die Geschichte spielt in ... Es geht um ... Die Hauptfiguren sind ... Die Schauspieler spielen ... ... finde ich (nicht) gut.

..... / 6 Punkte

☺ 20 – 24 Punkte
😐 13 – 19 Punkte
☹ 0 – 12 Punkte

www.berufe-netz.com



THERESA WINTERMEYER

386 Kontakte

Betriebswirtin, Lanova International AG

Leipzig, Deutschland

Über mich:
Ich arbeite bei einem großen Hersteller von Elektronikgeräten im Beschwerdemanagement. Ich kümmere mich dort um Anfragen, Aufträge und Beschwerden. Ich betreue auch Kunden im Ausland. Das finde ich besonders spannend, denn ich interessiere mich sehr für andere Kulturen.

1 Was meinen Sie: Welche Aufgaben hat Theresa Wintermeyer?
Lesen Sie ihr Profil und sprechen Sie.

2 Das ist wirklich sehr ärgerlich!

a Welche Beschwerde passt? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

- ⬡ Die Lanova AG hat die Ware nicht komplett geliefert.
- ⬡ Die Lanova AG hat die Ware noch nicht geliefert.

1

Von: Anton Winkler

Betreff: Reklamation Auftragsnr.: 1257836

Sehr geehrte Frau Wintermeyer,

unsere Bestellung vom 15. Oktober haben Sie am 19. Oktober mit der obigen Auftragsnummer bestätigt. Die Ware ist bei uns bis heute leider nicht angekommen. Das ist wirklich sehr ärgerlich! Im Interesse unserer guten Geschäftsbeziehungen bitten wir Sie um eine schnelle Lieferung. Wenn wir bis zum 25. November nichts von Ihnen hören, müssen wir unseren Auftrag stornieren und uns einen neuen Geschäftspartner suchen.

Mit freundlichen Grüßen

Anton Winkler, FiWo GmbH

2

Von: Tim de Jong

Betreff: Reklamation Bestellnummer 8769023

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben Ihre Lieferung heute bekommen und müssen Ihnen leider sagen, dass wir sehr unzufrieden sind: Die Lieferung ist unvollständig. Es fehlen zehn Tablets. Nach der langen Wartezeit von über vier Wochen muss eine komplette Lieferung möglich sein. Wenn Sie uns die Tablets nicht bis zum 30. November schicken, treten wir von dem Vertrag zurück und erwarten, dass Sie uns den Rechnungsbetrag zurücküberweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Tim de Jong, ATY Holding, Amsterdam

b Unterstreichen Sie in **a**: Was soll die Lanova AG tun? Was macht der Kunde sonst?

3 Sich beschweren
Haben Sie sich schon mal im Geschäft, Restaurant, Hotel, Internet … beschwert? Erzählen Sie.

Ich habe mich letzten Sonntag in einem Restaurant beschwert, weil das Essen kalt war. Und im Hotel habe ich mich mal beschwert, weil die Handtücher gefehlt haben.

4 Es geht um Ihre Beschwerde.

a Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1 Welchen Kunden aus 2a ruft Theresa an?
- ⬡ Anton Winkler
- ⬡ Tim de Jong

2 Welches Angebot macht sie?
- ⬡ Der Kunde bekommt einen 5%-Gutschein
- ⬡ Der Kunde muss 5% weniger bezahlen.

b Sortieren Sie das Telefongespräch. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.

1 ○ Es geht um Ihre Beschwerde. Haben Sie einen Moment Zeit für mich?

3 ○ Sie haben absolut recht, Herr Winkler. Ich verstehe Sie sehr gut. Unsere Produktion wartet immer noch auf Bauteile. Darüber hätten wir Sie natürlich informieren müssen. Das ist unser Fehler. Das tut mir wirklich sehr leid.

5 ○ Das kann ich Ihnen leider nicht genau sagen. In ungefähr drei Wochen, schätze ich.

7 ○ Ja, es tut mir sehr leid. Ich kann Ihnen aber gern einen Rabatt von 5 % anbieten.

9 ○ Das freut uns wirklich sehr. Ich kümmere mich sofort darum. Und melden Sie sich gern, wenn es noch weitere Probleme geben sollte.

⬡ □ Hm, okay. Einverstanden. Dann stornieren wir den Auftrag nicht. Wir waren sonst ja immer sehr zufrieden.

⬡ □ Erst in drei Wochen?

2 □ Ja, es geht gerade. Ich habe mich dieses Mal wirklich sehr über Ihre Firma geärgert. Wir warten jetzt schon seit vier Wochen auf die Ware und haben nichts von Ihnen gehört. Das geht doch nicht.

⬡ □ Aha, ich verstehe. Und wann können Sie die Ware nun liefern?

⬡ □ Das mach' ich. Auf Wiederhören.

5 Rollenspiel: Es geht um Ihre Beschwerde.

Lesen Sie noch einmal Beschwerde 2 aus 2a. Spielen Sie dann ein Telefongespräch wie in 4b mit Ihren Namen. Denken Sie an die Begrüßung und den Abschied. Tauschen Sie dann die Rollen.



Guten Tag, Frau / Herr ...
Hier spricht ... von der ... AG.
Es geht um ...

1. Verteilen Sie die Rollen.
2. Kunde: Was ist das Problem? -> Markieren Sie in der E-Mail. Beschwerdemanager: Welches Angebot machen Sie? -> Machen Sie Notizen.
3. Was möchten Sie sagen? -> Schreiben Sie passende Sätze auf Kärtchen.
4. Spielen Sie das Telefongespräch.

1 Vorbereitung — HÖREN

a Welche Aktivitäten hören Sie? Sortieren Sie.

A ⬡ 

B (1) 

C ⬡ 

D ⬡ 

b Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an. Was ist richtig?

1 Mark …

- [a] schaut Tennis im Fernsehen, weil er am Abend Zeit hat.
- [b] möchte kein Tennis anschauen, weil er Tennis nicht mag.
- [c] kann kein Tennis anschauen, weil er arbeiten muss.

2 Carl …

- [a] soll kochen, weil kein Essen mehr da ist.
- [b] muss nicht kochen, weil noch Essen da ist.
- [c] will nicht kochen, weil er noch telefonieren muss.

> ! Hören Sie genau. Im Gespräch gibt es viele ähnliche Informationen, aber nur eine Antwort ist richtig. Achten Sie auf wichtige Wörter, wie z. B. Verneinungen (*nicht*, *kein* …).

c Was macht Mark, was macht Carl? Welche Bilder aus **a** passen? Ordnen Sie zu.

Mark: Bild ..... Carl: Bild .....

2 In der Prüfung

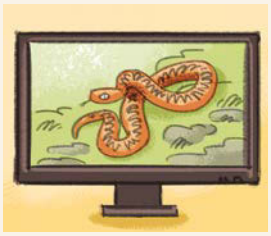
Was planen Leonie und Tim für die kommende Woche? Sehen Sie die Bilder auf Seite 47 an. Hören Sie dann und wählen Sie für die Aufgaben 1 – 5 ein passendes Bild aus A – I. Benutzen Sie jeden Buchstaben nur einmal. Sie hören den Text einmal. Drei Bilder bleiben übrig.

> ! Vor dem Hören können Sie die Bilder 25 Sekunden anschauen.

	Beispiel					
	0	1	2	3	4	5
Tag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
Lösung	B					

> ! Die Personen sprechen der Reihe nach über die Wochentage, also Freitag, Samstag, Sonntag …

A



B



C



D



E



F



G



H



I



1 Vorbereitung

LESEN

a Lesen Sie die Überschriften A – D. Zu welchen Themen passen die Überschriften: „Handy-Wissen“ oder „Gesundheit und Sport“? Markieren Sie und ordnen Sie dann zu.

A
Werden Sie Profi! So scannt man QR-Codes richtig!

B
Probleme mit dem Rücken? Neue Schwimmkurse für Senioren!

C
10 000 Schritte am Tag helfen gegen Krankheiten

D
Digitalkonzept: Alt und Jung lernen zusammen

Handy-Wissen: A,

Gesundheit und Sport: .....

b Lesen Sie den Text. Geht es um das Thema „Handy-Wissen“ oder „Gesundheit und Sport“? Welche Überschrift aus **a** passt? Ordnen Sie zu.

Überschrift: .....

Dateien herunterladen, QR-Codes scannen, Beiträge posten und liken. Alles kein Problem für die Generation 65+. Oder doch? Senioren nutzen Smartphones immer häufiger. Aber viele brauchen auch Hilfe und Unterstützung. Deshalb organisiert das Anna-Gymnasium in Fürth den ABC-Handykurs für ältere Menschen. Schülerinnen und Schüler geben Tipps für den Umgang mit dem Handy. Der neue Kurs startet im Mai.
Mehr Infos unter www.abc-handy.net

! In den Texten und Überschriften finden Sie Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung (z. B. *Senioren*, *Generation 65+*, *Alt und Jung*). Achten Sie genau auf das Thema. Nur eine Überschrift passt.

2 In der Prüfung

Lesen Sie die zehn Überschriften A – J und die fünf Texte 1 – 5. Suchen Sie dann zu jedem Text die passende Überschrift und ergänzen Sie den Buchstaben.

A ARCHITEKT JOHNSON BEREIST VIELE LÄNDER.

B **Alarm: Homeoffice kann krank machen!**

C ♥ So haben wir uns im Netz gefunden! ♥

D Social Media-GEFAHR: Wann wird es zu viel?

E Welche Vorteile hat das Homeoffice?

F *Präsentation: So sieht der Arbeitsplatz der Zukunft aus!*

G EXPERTENTIPP Kinder und Handys: *Eine halbe Stunde ist genug!*

H MIT DIESEN APPS ÄNDERN SIE IHR SOCIAL-MEDIA-VERHALTEN.

I Auch Eltern sollten ihr Handy regelmäßig ausschalten.

J ♥ Viele Deutsche suchen die Liebe im Internet. ♡ ♡ ♡ ♡

1. Überschrift: .....
Wie sieht das moderne Büro in zehn Jahren aus? Der Architekt Jonas Johnson hat in den letzten Jahren viele Länder besucht und sich zu dieser Frage mit Geschäftsführer:innen aus unterschiedlichen Firmen unterhalten. Er stellt fest: Das Büro von früher gibt es nicht mehr. Das Büro ist überall, wo es einen Internetanschluss und ein Smartphone gibt. Die Ergebnisse seiner Recherchen erzählt er kommenden Mittwoch um 20 Uhr im „Haus der Wirtschaft".

2. Überschrift: .....
Mit speziellen Apps kann man sehen, wie viel Zeit man am Handy verbringt. Trotzdem kennen die wenigsten Menschen ihr Social-Media-Verhalten. Sie wissen nicht mehr, was ein normaler Umgang ist und wann es vielleicht wirklich zu viel ist. Die Folge kann eine Internetsucht sein. Doch wann fängt sie an? Am Montag, den 15. Februar, können Sie im Kulturhaus mehr zu diesem Thema erfahren. Anmeldung telefonisch unter der 01 23/56 56 56 oder per E-Mail unter info@verbraucher.de.

3. Überschrift: .....
Im Internet surfen und auf Dating-Apps nach möglichen Partner:innen suchen: Für viele ist das heute normal. Das macht inzwischen fast jede:r dritte Deutsche, genau 32 Prozent. Die meisten bezahlen auch Geld dafür. 25 Prozent haben so eine feste Partnerschaft gefunden. 42 Prozent glauben sogar, dass man im Internet die große Liebe treffen kann, auch wenn 45 Prozent finden, dass Online-Dating unromantisch ist.

4. Überschrift: .....
Aufstehen, anziehen, schnell einen Kaffee machen und schon kann man mit dem Arbeiten beginnen. Ist das nicht ideal? Nicht immer! Psychologen warnen: Das Homeoffice macht einsam. In einer Umfrage haben 65 Prozent der Menschen gesagt, dass sie keine Kontakte mehr haben. Sie sind frustriert und haben das Gefühl, dass sie unproduktiv sind. Was kann man dagegen tun? Tipps finden Sie im Ratgeber-Forum unter www.homeoffice.club/ratgeber/hilfe.

5. Überschrift: .....
Viele Eltern sind genervt, weil ihre Kinder ständig auf dem Smartphone herumtippen oder Videos schauen. Deshalb empfiehlt Professor Dr. Robert Riss, Erziehungswissenschaftler und Medienexperte, bei Kindern zwischen vier bis sechs Jahren nur etwa 20 Minuten Medienzeit pro Tag. Mehr als 30 Minuten sollten es auch im Alter von sieben bis zehn Jahren nicht sein. Sein Rat: „Kinder sollten feste Regeln haben, aber natürlich darf es auch mal Ausnahmen geben."

1 Vorbereitung

SPRECHEN

a Wie gehen die Sätze weiter? Lesen Sie und verbinden Sie.

1 In meinem Betrieb kümmere ich mich normalerweise um Social Media.

2 Ich lade mein Handy bestimmt drei Mal pro Tag auf.

3 Es kommt eigentlich nie vor, dass ich eine Comedy-Serie anschaue.

4 Ich verbringe jede Woche so ungefähr zehn Stunden im Zug und arbeite dort.

5 Am Wochenende glotze ich echt viel – vielleicht so fünf oder sechs Stunden.

6 Ich liebe Sprachen. Es kommt vor, dass ich drei Sprachen gleichzeitig lerne.

A Ich schätze, es ist schon fast vier Jahre alt und leider ist der Akku schnell leer.

B Aber dort ist es oft sehr laut, weil die Leute ständig telefonieren.

C Momentan lerne ich jeden Tag mit einer App Japanisch. Das macht richtig Spaß.

D Pro Tag poste ich zwischen 20 und 30 Beiträge und Fotos.

E Ich würde sagen, dass Nachrichten viel spannender sind. Die verpasse ich nie.

F Immer wenn ich das mache, ärgere ich mich, weil ich so viel Zeit damit verbracht habe.

b Wie können Sie noch sagen? Ordnen Sie die markierten Ausdrücke aus **a** zu.

Gewohnheiten beschreiben	Ungenaue Angaben machen
normalerweise,	bestimmt,

c Wie sind Ihre Internet- und Mediengewohnheiten? Machen Sie Notizen und schreiben Sie Sätze wie in **a**. Benutzen Sie Ausdrücke aus **b**.

Social Media: ca. 2 Stunden / Tag
Sport: normalerweise nur mit App
...

Ungefähr zwei Stunden pro Tag benutze ich Social Media. Ich würde sagen, dass ...

2 In der Prüfung

Ihre Partnerin / Ihr Partner möchte Sie gern kennenlernen. Wählen Sie fünf Themen aus und sprechen Sie darüber. Sagen Sie zu jedem Thema ein paar Sätze.

Lieblingsserie? | Musik? | Familie? | ... mache gern ... | Sprachen? | Wenn ich frei habe ...?

! In der Prüfung sprechen Sie über viele unterschiedliche Themen, z. B. Ihren Beruf, Ihre Hobbys, Sprachen oder Ihre Familie. Ihre Prüferin / Ihr Prüfer stellt dann Fragen zu Ihren Themen.

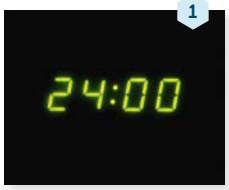
19 Wann hast du zum ersten Mal …?

1 Besondere Ereignisse W KB 2

a Was passt? Ordnen Sie zu und notieren Sie.

~~bis Mitternacht~~ | einen Fisch | ein Lagerfeuer | Liebeskummer | eine Spritze

~~aufbleiben~~ | bekommen | fangen | haben | machen











1 bis Mitternacht aufbleiben
2 .....
3 .....
4 .....
5 .....

b Wählen Sie drei Themen aus **a** und schreiben Sie drei Sätze über sich.

Mit … habe / bin ich zum ersten Mal …
Ich habe / bin noch nie …
An meinem …ten Geburtstag habe / bin ich …

Mit acht Jahren bin ich zum ersten Mal bis Mitternacht aufgeblieben. …

2 Emilys Kindheit G KB 3

a Was passt? Ordnen Sie zu.











- ◯ Aber ich sollte Balletttänzerin werden.
- ◯ Ich musste jeden Wochentag trainieren.
- ◯ Ich wollte so gern Profi-Fußballerin werden.
- ◯ Nur am Samstag durfte ich Fußball spielen.
- (1) Mit acht Jahren konnte ich schon ziemlich gut Fußball spielen.

b Ordnen Sie die markierten Verben aus **a** zu.

Emilys Wunsch war … → Emily ..... …
Emily war gut in … → Emily ..... …
Emilys Vater war einverstanden, dass sie … → Emily ..... …
Emilys Vater wollte unbedingt, dass sie … → Emily ..... …
Es war (für Emilys Vater) besonders wichtig, dass sie … → Emily sollte …

3 Kindheitserinnerungen: Was passt? Kreuzen Sie an. G KB 3

A
Einmal habe ich zum Geburtstag eine Angel bekommen. Ich ○ konnte ☒ wollte (1) immer mit meinem Vater angeln gehen, aber der hatte nie Zeit.

B
Mittags ○ sollte ○ wollte (2) ich immer nur Nudeln essen, aber das ○ durfte ○ musste (3) ich nicht. Ich ○ durfte ○ sollte (4) auch Gemüse und Obst essen. Das war für meine Eltern sehr wichtig.

C
Hmm … Obst … Ich habe Mangos geliebt. Die ○ sollte ○ wollte (5) ich immer ganz alleine essen, aber ich ○ konnte ○ musste (6) mit meinen Geschwistern teilen.

D
Nachmittags ○ durfte ○ sollte (7) ich meine Freunde besuchen, aber ich ○ konnte ○ sollte (8) um 18 Uhr wieder zu Hause sein.

E
Ich ○ konnte ○ musste (9) nicht so gut lesen, deshalb ○ durfte ○ musste (10) ich viel üben.

F
Ich hatte einen weiten Weg zur Schule und ○ durfte ○ musste (11) immer früh aufstehen. Das war blöd.

4 Ein Ausflug zum See W G KB 3

a Lesen Sie den Dialog und ordnen Sie zu.

~~konnt-~~ | musst- | konnt- | sollt- | musst- | wollt- | sollt-

- Na, Hannes, wie war der Ausflug mit deinen Kindern?
- Frag lieber nicht … Wir hatten unterwegs eine Autopanne …
- Oh nein! Konnt est (1) du das Problem denn alleine lösen oder ..... est (2) du die Pannenhilfe anrufen?
- Leider, ja. Die Kinder waren natürlich genervt. Sie ..... en (3) eigentlich im Auto bleiben, aber sie hatten keine Lust.
- Oje! ..... et (4) ihr denn lange warten?
- Nach zwei Stunden ..... en (5) wir endlich weiterfahren. Nach dem ganzen Stress war ich ziemlich müde, aber mein Sohn war sehr aktiv. Er ..... e (6) unbedingt Würstchen grillen und ich ..... e (7) ein Lagerfeuer machen. Das war richtig schön. Am Ende hatten wir doch noch Spaß.



b Markieren Sie die Endungen der Modalverben in **a**. Ergänzen Sie dann die Personalpronomen in der Tabelle. Bei welchen Personen sind die Endungen gleich?

Singular		Plural	
....., ... / es / sie	du	....., ... / Sie	.....
-e	-est	-en	-et

5 Internetforum: Japan kennenlernen G KB 3

Lesen Sie die Beiträge im Forum und ergänzen Sie die Modalverben in der richtigen Form.

www.japanliebe.net/blog



David Ich w *ollte* (1) schon immer mal mit dem Zug durch Japan reisen. Wart ihr schon mal da? Was sind eure Erfahrungen? Habt ihr Tipps für mich?



Sarah Ich war im März in Japan und bin mit dem Zug gefahren. Dort habe ich einen Wagen nur für Frauen gesehen. Männer d ..... (2) da nicht rein.



Natalie Mein Freund und ich waren mal vier Wochen lang in Tokio. Wir w ..... (3) unbedingt einen Japanisch-Kurs machen.



David K ..... (4) ihr vor dem Kurs denn schon ein bisschen Japanisch sprechen? Und: Wie hat dir der Kurs gefallen? M ..... (5) du viel lernen?



Natalie Die Sprache war total neu und der Kurs toll. Es gab aber viele Regeln: Ich s ..... (6) z. B. jeden Tag zehn neue Wörter lernen. Das war aber kein Problem!



Milan Mein bester Freund war im Sommer bei einer Gastfamilie in Osaka. Es gab ständig Stress wegen seinen Schuhen: Er d ..... (7) sie in der Wohnung nicht tragen!

NOCH MEHR?
Seite 202–203

6 Nicht zu glauben! K KB 3

a Nala erzählt. Was antworten ihre Freunde? Schreiben Sie Sätze.

1 ○ Habt ihr schon gehört? Ich mache bei einer Kochshow im Fernsehen mit!
□ Du? *Nicht zu glauben!* glauben | zu | nicht | !
○ Wow! .....
ist | spannend | sicher | das | !

2 ○ Wisst ihr, wer gestern bei uns im Supermarkt war? Der berühmte Schauspieler Oli B.!
□ Was!? .....
ist | das | unglaublich | ja | !
○ .....
wahr, | oder | nicht | das | jetzt | ist | ?



3 ○ Meine beste Freundin heiratet meinen Cousin!
○ Echt? .....
das | lustig | ja | ist | !
□ .....
jetzt aber | überrascht | das | mich | !

4 ○ Ich habe heute den ganzen Tag an einem Projekt gearbeitet. Dann war die ganze Datei weg!
○ Oh Mann! .....
Pech | ein | so | !
□ Boah! .....
war | bestimmt | das | nervig | !

b Partneraufgabe: Wählen Sie drei Ideen. Schicken Sie Sprachnachrichten an Ihre Partnerin / Ihren Partner. Sie / Er antwortet. Orientieren Sie sich an den Dialogen in **a**.

ein besonderes Geschenk | eine lustige / nervige Situation | eine tolle Überraschung

ein großer Erfolg | ein schrecklicher / schöner Moment | ...

[Hallo ..., ich muss dir was erzählen: Ich habe eine Reise nach New York gewonnen.]

[Was!? Nicht zu glauben!]

7 Gefühle ausdrücken KB 3 — AUSSPRACHE

a Ist die Person wütend (*w*) oder überrascht (*ü*)? Hören Sie und notieren Sie.

1 Nicht zu glauben! ü
2 Nicht zu glauben! .....
3 Das ist ja verrückt! .....
4 Das ist ja verrückt! .....
5 Das ist jetzt nicht wahr, oder? .....
6 Das ist jetzt nicht wahr, oder? .....

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

c Hören Sie und reagieren Sie mit den Sätzen aus **a** passend überrascht oder wütend.

8 Was möchte Chris unbedingt machen? Was will sie dafür tun? W KB 5

Ergänzen Sie die Verben und finden Sie das Lösungswort.

a das Bode-Museum in Berlin b e s i c h t i g e n
b einmal in einer Karaoke-Bar .....
c einen Tanzkurs .....
d einen Baum .....
e sich ein Herz ..... lassen
f sich vegan .....
g ein Tier in Not .....
h sich in einer Bürgerinitiative .....
i an einem Triathlon .....
j Griechenland ..... lernen

Chris will ein Sabbatical b .....

adoptieren
~~besichtigen~~
engagieren
ernähren
kennen
machen
pflanzen
singen
tätowieren
teilnehmen



9 Naomis Podcast K KB 6 — SCHREIBEN

a Hören Sie das Interview. Was möchte Sänger Vincent unbedingt noch machen? Notieren Sie.

1. an einem Triathlon teilnehmen
2. ...



b Eine Freundin von Ihnen findet Vincent toll und möchte alles über ihn wissen. Schreiben Sie ihr eine E-Mail und erzählen Sie, welche Pläne Vincent hat.

Liebe ...,
ich habe gerade ein Interview mit Vincent gehört. Weißt du, was er unbedingt noch machen möchte? ...

20 Ich hab' alles richtig gemacht!

1 Auf dem Bauernhof: Wo findet man die Bienen? KB 3

a Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie zu.

an … vorbei | ~~durch~~ | gegenüber | über | um … herum | vor



1 Gehen Sie durch den Kräutergarten.
2 Gehen Sie ..... dem / am Café ..... und dann nach rechts.
3 Gehen Sie ..... den See .....
4 Gehen Sie geradeaus ..... die Pferdewiese.
5 Die Bienenkästen sind ..... (von) den Pferden.
6 Die Bienen sind meistens ..... den Bienenkästen.

b Akkusativ oder Dativ? Unterstreichen Sie die Präpositionen und Artikel in a. Ergänzen Sie dann die Tabelle. Achten Sie auf Singular und Plural.

Lokale Präpositionen	
+ Akkusativ	+ Dativ
durch den Kräutergarten	

! ⚠ am = an dem

2 Ergänzen Sie die Artikel in der richtigen Form. KB 3

www.witzel&co.de

WEGBESCHREIBUNG – SO FINDEN SIE UNS

Verlassen Sie den Bahnhof Richtung Parkallee und gehen Sie geradeaus durch die (1) Fußgängerzone. Am Ende der Fußgängerzone gehen Sie über ..... (2) Marktplatz und dann weiter geradeaus an ..... (3) Universität vorbei. Hinter ..... (4) Universität sehen Sie eine Kirche. Gehen sie um ..... (5) Kirche herum und biegen Sie in die Fischerstraße ab. Unsere Firma ist gegenüber (von) ..... (6) Park, direkt neben ..... (7) Supermarkt. Klicken Sie **»hier**.

NOCH MEHR?
Seite 203

3 Partneraufgabe: Wo steht das Auto? G KB 3

Zeichnen Sie zwei kurze Weg- und / oder Ortsbeschreibungen. Machen Sie Fotos und schicken Sie sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Sie / Er beschreibt die Zeichnungen.

Kiosk | Kirche | Markt | Rathaus | Schloss | Straße | ...



Ich muss am Kiosk vorbei gehen.



Das Auto steht gegenüber (von) der Kirche.

4 Bienenwissen W KB 4

a Ordnen Sie zu.

Biene | Bienenstock | Bienenstöcke | Blumenwiesen | fliegen | Flug | Honig | Imker | liefern | ~~produzieren~~ | stechen | wohnen

www.tierlexikon.de/bienen

BIENENWISSEN

Produktiv Bienen sind Insekten. Sie produzieren (1) leckeren ..... (2). Wandmalereien zeigen, dass Imker in Nordafrika schon vor 5 000 Jahren ..... (3) hatten.

Wichtig Bienen ..... (4) nicht nur Honig. Ohne ihren ..... (5) von Blume zu Blume hätten wir fast kein Obst und Gemüse.

Fleißig Für ein kleines Glas Honig müssen viele Bienen einmal um die ganze Erde, also ca. 40 000 Kilometer, ... (6). Jede ..... (7) fliegt in ihrem Leben rund 8 000 Kilometer.

Kooperativ Im Sommer ..... (8) rund 60 000 Bienen in einem ..... (9). Mit ihrer Tanzsprache zeigen sie sich gegenseitig, wo es ..... (10) gibt.

Gefährlich? Bienen ..... (11) nur, wenn man sie stört. Nur deshalb brauchen ..... (12) Schutzkleidung.



b Wählen Sie zwei interessante Informationen aus dem Text in a. Schicken Sie dann eine Textnachricht an eine Freundin / einen Freund.

Hast du gewusst, dass es schon vor 5000 Jahren Bienenstöcke in Nordafrika gegeben hat und dass ...?

5 Bilden Sie aus den markierten Verben Nomen und lösen Sie das Rätsel. W G KB 4

Sie berät Unternehmen.
Er besitzt elf Bienenstöcke.
Sie gründen ein Start-up.
Er verkauft Autos.
Sie fährt Bus.
Er arbeitet in der Produktion.

B E R A T E R I N

B U S

6 Der Konsonant z KB 4 — AUSSPRACHE

a Wo hören Sie [ts]? Hören Sie und markieren Sie.

1 produzieren – tanzen
2 besitzen – unterstützen
3 Produktion – Tradition

> ts
> z, tz oder t (vor *-ion*)

b Hören Sie und sprechen Sie mit.

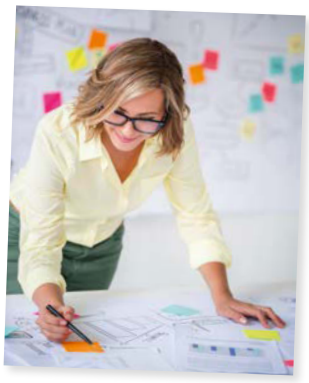


In Vollzeit stundenlang im Steuerbüro sitzen? – Nein!
Zur Oma nach Tunesien ziehen? – Nein!
Bienen besitzen und der Familientradition folgen? – Ja!
Ganz tolle, mutige Tiere: Sie tanzen, fliegen und produzieren Honig.
Gleichzeitig unterstützen sie uns Menschen!

7 Tipps für Gründerinnen und Gründer W KB 5 — SPRECHEN

a Welche zwei Verben passen? Markieren Sie.

1	Werbung	schauen | halten | machen
2	Vorträge	besuchen | beraten | halten
3	Unternehmen	beraten | gründen | knüpfen
4	Workshops	gründen | geben | besuchen
5	Arbeitsstunden	aufschreiben | reduzieren | halten
6	Kontakte	werden | knüpfen | haben
7	eine Stelle	suchen | kündigen | gründen
8	einen Geschäftsplan	halten | besprechen | machen
9	Gründer	machen | beraten | werden



b Ergänzen Sie die passenden Verben aus a in der richtigen Form.

www.gründer.com/ratgeber/startup

JEDE:R KANN SICH SELBSTSTÄNDIG MACHEN! DU AUCH!

Mit einer Geschäftsidee fängt alles an. Danach musst du einen Geschäftsplan machen (1): Welche Ziele hast du? Wann und wie willst du sie erreichen? Was kostet das? Ohne Hilfe und Beratung geht das oft nicht. Manche Expert:innen _____ (2) Vorträge und _____ (3) Gründer:innen. Du solltest einige Workshops _____ (4) und dort Kontakte _____ (5). Im Internet gibt es viele Foren und Websites für Gründer:innen. Dann ist es endlich so weit: Du _____ (6) dein Unternehmen. Vielleicht kannst du weniger arbeiten und deine Stunden _____ (7). Dann musst du deine Stelle nicht sofort _____ (8). Nach der Gründung darfst du natürlich das Marketing nicht vergessen. Du solltest z. B. Werbung _____ (9). Viel Erfolg!

c Ihre Freundin Kiné möchte sich selbstständig machen. Schicken Sie ihr eine Sprachnachricht und erzählen Sie von den Tipps in b.

[Kiné, du möchtest dich doch selbstständig machen. Ich habe im Internet gelesen, dass du zuerst einen Geschäftsplan machen musst. …]

8 Mein Blog: Jobwechselgeschichten KB 6 SCHREIBEN

a Tonis Geschichte: Ordnen Sie zu.

alles richtig gemacht | beruflich verändern | das macht mir Spaß
fühlt sich gut an | immer so machen | irgendetwas gefehlt
mit meiner Arbeit nicht | so lebendig gefühlt | ~~wirklich gut gefallen~~

www.mein-blog.de/jobwechselgeschichten

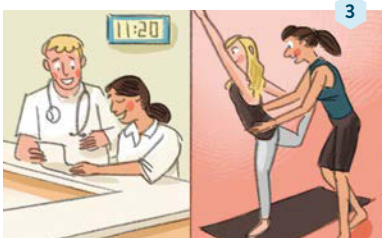
Mit 16 Jahren habe ich eine Ausbildung zum Krankenpfleger gemacht. Danach habe ich fast zehn Jahre in einem Krankenhaus gearbeitet. Die Arbeit mit den Kollegen und den Patienten hat mir wirklich gut gefallen (1). Aber richtig glücklich war ich ..... (2). Die vielen Überstunden, die Nachtschichten! Ich habe mich gefragt: Willst du das wirklich ..... (3)? Es hat mir ..... (4). Mir war klar: Ich muss mich ..... (5). Die Idee hatte ich an einem Wochenende bei einem Straßenfest in unserer Nachbarschaft. Ich habe Kuchen gebacken und verkauft. Dabei habe ich mich ..... (6)! Da habe ich gemerkt: Genau ..... (7)! Heute arbeite ich nur noch tagsüber. Ich backe Kuchen und verkaufe ihn auf Festivals und Märkten. Ich hab' ..... (8)! Und das ..... (9)!



b Annis Geschichte: Sehen Sie die Bilder an und verbinden Sie.


1


2


3

A
seit 10 Jahren:
Yoga (Entspannung)
Idee / Wunsch:
Yogalehrerin werden

B
heute:
Arbeitszeit teilen
vormittags:
in Praxis arbeiten
nachmittags:
Yogakurse anbieten

C
nach der Schule:
Medizinstudium
5 Jahre: Krankenhaus
☺ gut verdienen, tolles Team
☹ stressig, viele Überstunden,
Nacht- und Wochenendschichten

c Für einen Blog haben Sie mit Anni ein Interview geführt. Schreiben Sie Annis Geschichte auf und schicken Sie ihr Ihren Vorschlag. Die Sätze in a helfen Ihnen.

Liebe Anni,
vielen Dank noch einmal für das schöne Interview. Ich habe deine Geschichte aufgeschrieben. Manchmal war ich nicht sicher, ob ich alles richtig notiert habe. Stimmt die Geschichte so?
Wenn du zufrieden bist, stelle ich deine Geschichte online. Also: „Nach der Schule habe ich … studiert und danach fünf Jahre … gearbeitet. Die Arbeit hat mir wirklich gut gefallen, denn … Aber …"
Liebe Grüße
…

21 Tun und Lassen

1 Das kann man doch nicht machen! K KB 1

a Ordnen Sie die Gespräche 1 – 3 den Abbildungen zu.

1 ○ Hey, Sie! Was soll denn das?
□ Was habe ich denn gemacht?
○ Sie werfen hier einfach Ihre Zigarette auf den Boden. Das kann man doch nicht machen!

2 ○ Sie demonstrieren hier gegen den Klimawandel. Das ist doch Unsinn!
□ Das finde ich nicht. Der Klimawandel ist ja für uns alle ein Problem und jeder sollte etwas tun.

3 ○ Was machen Sie denn da? Warum sitzen Sie denn vor meinem Auto?
□ Ich sage nur meine Meinung und die ist: Autos sind schlecht für das Klima! Ich will nur, dass Sie mal nachdenken, deshalb sitze ich hier.

A ⬡



B ⬡



C ⬡



b Schreiben Sie zwei Gespräche wie in a. Verwenden Sie die unterstrichenen Ausdrücke.

1



2



1:
○ Hey Sie! Was soll ...?
□ ...
○ ... Das kann ...

2 Umwelt-Themen in der Zeitung: Lesen Sie und kreuzen Sie an. W KB 2

A
Kanzler findet ☒ Klimaschutz ⬡ das Klima (1) zu teuer. Umweltaktivisten ⬡ versprechen ⬡ widersprechen (2).

B
Es wird immer wärmer: Wer ist für den Klimawandel ⬡ fertig ⬡ verantwortlich (3)? Lesen Sie auf Seite 2: Warum wir nicht einfach so ⬡ weitergehen ⬡ weitermachen (4) können und was sich schnell ⬡ ändern ⬡ wechseln (5) muss, wenn wir die Klimaziele erreichen wollen.

C
⬡ Übermorgen ⬡ Vorgestern (6) war stundenlang Stau in der Innenstadt: Demonstranten haben den Verkehr ⬡ blockiert ⬡ abgelehnt (7).

D
⬡ Damals ⬡ Inzwischen (8) achten immer mehr Unternehmen auf die Umwelt. Sie verwenden ⬡ Lastenräder mit Elektromotor ⬡ LKWs (9). Das macht den Transport ⬡ unfair ⬡ klimaneutral (10).

E
Höhere Preise für Fleisch? Für Menschen mit niedrigen Einkommen ist das ⬡ fair ⬡ ungerecht (11).

F
⬡ Unser Redakteur ⬡ Unsere Redaktion (12) Malte Krämer bekommt den Umweltpreis für seine Reportage über Müll!

3 Wortakzent bei Komposita KB 2

AUSSPRACHE

a Hören Sie und umkreisen Sie die Silbe mit dem Wortakzent.
Welches Wort im Kompositum hat den Wortakzent?

1 Kli|ma|wandel
2 Streit|gespräch
3 Klima|schutz
4 Not|dienst
5 Lasten|fahrrad
6 Elektro|motor
7 Plakat|aktion
8 Tier|schutz

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

4 *Da, das oder dass?* G KB 3

a Lesen Sie das Gespräch und ergänzen Sie.

- Ich finde es nicht richtig, dass (1) wir in den Urlaub fliegen. Es ist doch bekannt, ... (2) Fliegen für die Umwelt schlecht ist. Inzwischen weiß ..... (3) doch jeder.
- ..... (4) muss ich dir widersprechen. ..... (5) sehe ich ganz anders als du. Wir können doch fliegen und dann Geld für Klimaschutzprojekte spenden. Dann ist unser Flug klimaneutral. ..... (6) gibt es viele gute Projekte.

da	= hier; in / zu dieser Sache
das	= eine / diese Sache
dass	= verbindet zwei Sätze und gibt weitere Informationen zu einer Sache

b Partneraufgabe: Schreiben Sie Textnachrichten mit *dass*.
Antworten Sie mit *da* und dann mit *das*.

fair | gerecht | nicht richtig | richtig | unfair | ungerecht | ...

Ich finde es ungerecht, dass Männer mehr verdienen als Frauen.

Da hast du recht! / Da stimme ich dir zu. / Da muss ich dir widersprechen.

Das finde ich auch / nicht ungerecht.



5 Autofreie Innenstädte K KB 3

SCHREIBEN

a Schreiben Sie in den Beiträgen auf S. 149 und 150 Sätze.

www.diezeitungonline.de

KEINE AUTOS IN DER STADT

In den Innenstädten gibt es immer mehr Verkehr und Staus. Was kann man dagegen tun? Wäre ein Verbot von Autos in Innenstädten eine Idee? Was denken Sie? Schreiben Sie uns.

Kommentare

CB 111 Ich kann dazu nur sagen, dass (dass | dazu | nur | sagen | kann | Ich) (1) mich die vielen Autos in der Stadt stören. Deshalb finde ich ein Verbot gut.

M Meyer Keine Autos in der Innenstadt: Wie stellen Sie sich das vor? ..... (Sie | Können | erklären | genauer | das | mir | ?) (2)

CB 111 Wenn es mehr öffentliche Verkehrsmittel gibt, ist das kein Problem. ..... (finde | nicht | es | Ich | dass | richtig) (3) Fußgänger und Radfahrer so wenig Platz haben, weil es so viele Autos gibt.

Sternchen ..... (recht | Da | Sie | schon | haben) (4) aber es sollte bei einem Verbot schon Ausnahmen geben, wie z. B. Autos mit Elektromotor. Die sind besser für die Umwelt!

JanaB Die Geschäfte verlieren so Kunden, weil viel weniger Leute in der Innenstadt einkaufen. ..... (unfair | finde | es | Ich | dass) (5) bei einem Verbot vor allem die Geschäfte Nachteile haben.

Tilda .....
(Nein | ich | so | wie | nicht | das | Sie | sehe) (6) Ohne Autoverkehr werden die Innenstädte wieder sicherer und attraktiver, auch für Kunden. Es gibt weniger Stress und die Luft wird besser.

b Schreiben Sie Antworten auf zwei Kommentare aus a.

Ich @Sternchen: Ich finde es ungerecht, dass .....
.....
.....

6 *Lassen* G KB 4

a Verbinden Sie.

1	Ich lasse das Fahrrad auf der Straße.	a	Nein, sie nehmen ihn wieder mit.
2	Lasst ihr das Plakat so?	b	Es nervt mich die ganze Zeit.
3	Lässt sie ihre Haare schneiden?	c	Echt? Das ist doch gefährlich.
4	Wieso lässt du dein Handy zu Hause?	d	Stell es lieber in den Keller.
5	Wir lassen die Haustür immer offen.	e	Nein, sie macht ihre Frisur selbst.
6	Schau mal! Sie lassen ihren Müll liegen!	f	Ja, wir wollen nichts mehr ändern.

b Was bedeutet *lassen* in den Sätzen in a? Ordnen Sie zu.

nicht mitnehmen: 1, ..., ... (nicht) ändern: ....., ... (nicht) selbst machen: .....

c Markieren Sie die Formen von *lassen* in a und ergänzen Sie dann die Tabelle.

Singular		Plural	
ich	du; er / es / sie	wir; sie / Sie	ihr
lasse			

7 Familienforum: Lesen Sie den Beitrag. Was passt? Kreuzen Sie an. G KB 4

www.familien-zeit.de

Meine chaotische Familie

☒ Lasst ○ Lässt (1) ihr auch manchmal irgendwo etwas liegen? In meiner Familie ist das ganz normal. Meine Mutter ○ lässt ○ lasst (2) mindestens einmal pro Woche ihren Schlüssel zu Hause. 🙄 Außerdem ist unser Haus ein bisschen, nun ja, chaotisch und nicht ganz sauber. 😉 Wir ○ lasst ○ lassen (3) es ja nie putzen! Das ist zu teuer. Mein Fenster ist zum Beispiel immer schmutzig. Aber ich ○ lasse ○ lässt (4) es so, wie es ist. Das ist aber noch nicht alles: Meine Geschwister ○ lasst ○ lassen (5) ihre Fahrräder ganz oft irgendwo stehen und finden sie dann nicht mehr. Doch niemand regt sich auf. 😎 Denn wir sind sehr tolerant. Wir ○ lässt ○ lassen (6) die anderen so wie sie sind. Und du? ○ Lasst ○ Lässt (7) du auch manchmal etwas, so wie es ist, auch wenn es nicht perfekt ist?

8 Lesen Sie die Mini-Dialoge. Was fehlt? Ergänzen Sie. G KB 4

a
- Soll ich den Text ändern?
- Nein, lassen Sie ihn lieber, wie er ist.

b
- Unser Auto ist leider kaputt.
- ..... ihr es reparieren?

c
- ..... Jo das Motorrad vor dem Haus?
- Nein, er stellt es in die Garage.

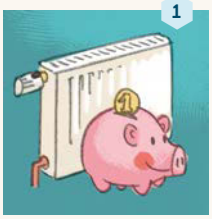
d
- Es regnet gleich. Nimmst du den Schirm mit?
- Ach nein, ich ..... ihn lieber zu Hause.

NOCH MEHR?
Seite 204

9 Vorschläge für den Umweltschutz W K KB 6

a Wo passen die Verben? Korrigieren Sie die Fehler.

WAS KÖNNEN SIE FÜR DIE UMWELT TUN?



Heizkosten
~~verzichten~~
sparen



Plastik
pflanzen



auf Fleisch
~~sparen~~



Bäume
verwenden



natürliche Kosmetik
vermeiden

b Schreiben Sie mit den Wörtern aus a Vorschläge und passende Reaktionen.

- Lassen Sie uns Heizkosten sparen!
- Das ist eine gute Idee.

- Lasst uns ...
- Wirklich? Das schaffe ich nicht.

10 Das kann man für die Umwelt tun! KB 6 SPRECHEN

a Hören Sie den Podcast und ergänzen Sie die Notizen.

- Tipp 1: Ernährung
  klimaneutraler machen
  weniger ..... essen
  auf ..... achten

- Tipp 2: ..... vermeiden
  zum Einkaufen .....
  mitnehmen
  Produkte ohne .....
  kaufen

- Tipp 3: weniger .....
  1 Grad weniger spart 6 Prozent
  .....

- Tipp 4: umweltfreundliche
  ..... wählen
  ☹ ....., ...
  ☺ ....., ...

b Ihre Freundin Maria möchte etwas für die Umwelt tun. Schicken Sie ihr eine Sprachnachricht und geben Sie die Tipps aus a weiter.

▶ [Hallo Maria, ich habe einen interessanten Podcast mit Umwelt-Tipps gehört. Man sollte ... Man könnte ... Es ist gut, wenn ...]

1 Der verrückte Bauernhof W

Was machen die Tiere? Ergänzen Sie die Wörter und lösen Sie dann das Rätsel.



1 Die Maus hat L i e b e s k u m m e r und weint.
2 Das Schaf sitzt am _____.
3 Der Hund probiert eine neue _____ aus.
4 Die Kuh fährt mit dem _____.
5 Die Katze will hübsch aussehen und verwendet viel _____.
6 Das Pferd spielt _____.
7 Der Frosch ist krank und bekommt eine _____.

Auf dem verrückten Bauernhof ist jeden Samstag K _ _ _ _ _ _ -Abend.
1 2 3 4 5 6 7

2 Welches Verb passt? Ordnen Sie zu. W

pflanzen | produzieren | sparen | spenden | vermeiden | ~~verzichten auf~~

a verzichten auf: Fleisch | Alkohol | Kaffee
b _____: Heizkosten | Geld | Wasser
c _____: Blumen | Gemüse | Bäume
d _____: Geld | Zeit | Kleidung
e _____: Honig | Fleisch | Filme
f _____: Plastik | Abfall | Lärm

3 Was ist das Gegenteil? W

Streichen Sie die Gegenteile durch und ordnen Sie zu. Welche Wörter bleiben stehen? Schreiben Sie die Lösungsfrage und antworten Sie.

haben~~fair~~sieweitermachenmanchmalwidersprecheneinschnell
schlechtestagsübergewissenpech

fair	langsam	Glück		aufhören	zustimmen
ungerecht			nachts		

Umweltschutz: Haben _____?

4 Audiotraining: *Ich lasse mein(e) auch ...* G K

Hören Sie und reagieren Sie.

5 Reaktionen K

a Was passt? Kreuzen Sie an.

1 ○ Auf Reisen habe ich immer Heimweh.
a ☒ Das überrascht mich jetzt aber.
b ☐ Das ist sicher lustig, aber auch nervig.

2 ○ Ich finde, Umweltschutz ist nervig.
a ☐ Das kann man doch nicht machen!
b ☐ Das sehe ich ganz anders als du.

3 ○ Ich nehme dir gleich dein Handy weg!
a ☐ Und das fühlt sich gut an!
b ☐ Was soll denn das?

4 ○ Hurra! Ich darf Medizin studieren!
a ☐ So ein Glück!
b ☐ So ein Pech!

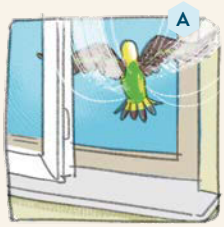
5 ○ Ich finde Bürgerinitiativen wichtig.
a ☐ Können Sie mir das genauer erklären?
b ☐ Ich will nur, dass Sie nachdenken.

6 ○ Warum hast du deine Firma verlassen?
a ☐ Die Arbeit hat mir wirklich gut gefallen.
b ☐ Richtig glücklich war ich mit meiner Arbeit nicht.

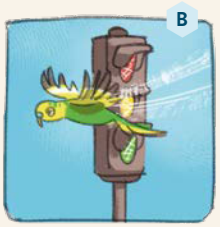
b Hören Sie die Sätze aus **a** und antworten Sie.

6 Was hat Vogel Charlie gestern gemacht? Ergänzen Sie. W G

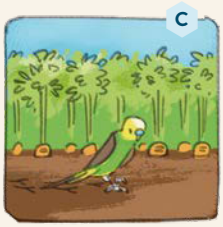
an … vorbei | auf | ~~durch~~ | gegenüber | um … herum | durch



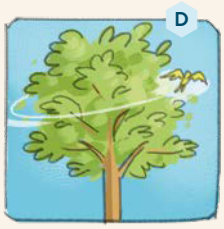
Charlie ist durch das Fenster geflogen.



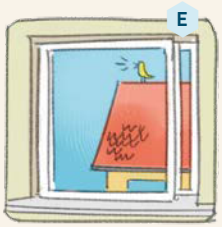
Er ist _____ Ampel _____ geflogen.



Er ist _____ Gemüsegarten gelaufen.



Er ist _____ Baum _____ geflogen.



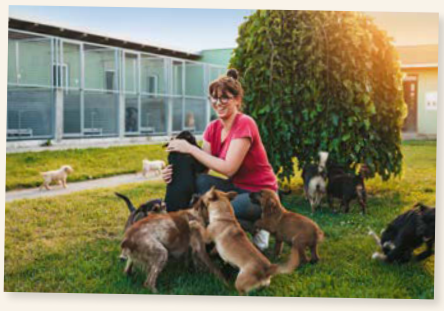
Er hat _____ Dach _____ (von) _____ Wohnung gesungen.

7 Audiotraining: *Er wollte nur lesen.* G

Hören Sie und reagieren Sie mit *Oh!*

8 Tiere in Not SCHREIBEN

Eine Freundin aus Ihrem Heimatland interessiert sich für Tierschutz. Sie hat einen interessanten Podcast im Internet gefunden, versteht aber nicht so gut Deutsch. Hören Sie und machen Sie Notizen. Fassen Sie dann die wichtigsten Punkte in einer Textnachricht in einer anderen Sprache zusammen.



Was? Tierschutz
Seit wann? …
Wie? …
Warum? …
Tipp: …

In this podcast animal-rights activist Martina tells us about her job and life. She …

1 Ein Berufscoach berichtet

HÖREN

Was sagt Herr Meiwald über die Personen A, B und C? Hören Sie und kreuzen Sie an.

	A	B	C	
1	☒	○	○	… hat den gleichen Beruf wie der Vater.
2	○	○	○	… möchte im Job selbst entscheiden.
3	○	○	○	… arbeitet bald weniger.
4	○	○	○	… macht noch einmal eine Ausbildung.
5	○	○	○	… hat drei Kinder.
6	○	○	○	… arbeitet in Zukunft selbstständig.
7	○	○	○	… wünscht sich einen ganz anderen Beruf.



…… / 6 Punkte

2 Podiumsdiskussion zum Thema Plastik

SPRECHEN

a Lesen Sie den Beitrag. Sind Sie mit den Argumenten einverstanden? Machen Sie Notizen.

www.umwelt-freunde.com/meinungen

PLASTIK: JA ODER NEIN? SAGT UNS EURE MEINUNG!

Morgen ist wieder Weltumwelttag. Auch dieses Jahr sollen sich Menschen in der ganzen Welt gemeinsam für Umwelt und Klima engagieren und vor allem auf Plastik verzichten. Findet ihr das gut? Schreibt es uns eure Meinung unten in die Kommentare.



LeylaB Auf Plastik verzichten? Das ist doch Unsinn! Wie soll das funktionieren?

1. Es gibt fast keine Produkte mehr ohne Plastik. Flaschen, Zahnbürsten, Möbel, Kosmetikprodukte und sogar Kleidung … In all diesen Dingen ist Plastik drin. Heute plastikfrei leben? Das ist unmöglich!
2. In normalen Supermärkten kann man Lebensmittel fast nur mit Plastik kaufen. Ja: Einige wenige besondere Geschäfte ohne Plastik gibt es. Aber die sind total teuer. Niemand kann diese Preise bezahlen!
3. Wenn man Plastik wegwirft, kommt es nicht immer in den Müll. Aus altem Plastik kann man ja neues Plastik produzieren. Dinge aus Plastik sind also nicht immer schlecht für die Umwelt! Das Material ist außerdem flexibel. Man kann so viele Dinge daraus machen! Das ist total praktisch!

auf dem Markt einkaufen: auch günstig | Plastik: für uns alle ein Problem | bei „grünen" Lebensmitteln sparen: nicht richtig | ~~Zahnbürsten aus Holz~~ | Recycling von Plastik: selten | Tiere sterben | weniger Lebensmittel kaufen | im Meer: viel Plastikmüll | Kleidung aus natürlichen Materialien | …

Meine Argumente:
1. Zahnbürsten aus Holz, …
2. …
3. …

b Hören Sie und nehmen Sie an der Diskussion teil. Sagen Sie, was Sie denken. Benutzen Sie Ihre Notizen aus **a**.

Tut mir leid. Das sehe ich nicht so wie Leyla.

Ich finde es nicht richtig, dass …

Das sehe ich ganz anders.

Da hat Leyla schon recht, aber …

…… / 6 Punkte

3 Was ist richtig? Kreuzen Sie an. LESEN

www.xeniasblog.de

Aktiv und sportlich leben

Heute geht es nicht um ein neues Abenteuer von mir. Heute erzähle ich von meiner Kindheit. Als Kind wollte ich ständig Sport machen. Aber keinen langweiligen Sport. Denn: Ich wollte besonders viel erleben! Vor allem habe ich mich für Wassersport interessiert, für Stand-Up-Paddeln und fürs Tauchen. Später wollte ich Ski fahren und reiten. Aber stellt euch vor: Meine Eltern wollten nicht, dass ich diese Sportarten mache! Sie fanden das zu gefährlich. Ich sollte lieber Tischtennis spielen – oder Schach! 🙄 Das fand ich total nervig! Na ja, als ich 16 Jahre alt war, durfte ich wenigstens mit meiner Freundin ins Skilager fahren. Das war schön. Mit allen anderen Sportarten musste ich warten bis ich 18 war. Heute kann ich das sogar verstehen, weil ich auch zwei Kinder habe. Und ich möchte natürlich nicht, dass sie sich beim Sport wehtun. Aber sollte man gefährliche Sportarten deshalb verbieten? Was ist eure Meinung? Schreibt doch unten in die Kommentare!



a Xenia spricht heute über früher. ☒
b Sie hat sich früher sehr für Sport interessiert. ○
c Damals hat sie nur spannende Sportarten gemocht. ○
d Ihre Eltern hatten Angst um sie. ○
e Sie fand Schach besonders toll. ○
f Skifahren haben die Eltern erst mit 16 Jahren erlaubt. ○
g Xenia macht sich um ihre Kinder keine Sorgen. ○

..... / 6 Punkte

4 Lesen Sie den Post und antworten Sie auf die Fragen 2 – 4. SCHREIBEN

Maxi3
@lebenswuensche



Das wollten die meisten Menschen schon immer mal tun:
Platz 1: eine Weltreise machen
Platz 2: einen Baum pflanzen
Platz 3: sich ein Tattoo machen lassen
Platz 4: vegan leben
Platz 5: ein Sabbatical machen

Ich habe eine interessante Statistik im Internet gefunden. Die Liste passt super zu mir. Genau diese Dinge wollte ich auch schon immer mal machen. Besonders spannend finde ich, dass so viele Leute sich für Tattoos und Bäume interessieren! Wie ist das eigentlich bei dir?

1. Wolltest du auch schon immer eine Weltreise machen?
2. Überrascht es dich, dass so viele Menschen ein Tattoo wollen?
3. Wundert es dich, dass so viele Menschen vegan leben wollen?
4. Passt die Liste auch zu dir? Warum (nicht)?

Das ist ja unglaublich! | Das wundert / überrascht mich (jetzt aber). | Das ist jetzt nicht wahr, oder? | Das ist sicher lustig, aber auch nervig.

1. *Die meisten Menschen wollten schon immer eine Weltreise machen? Das ist ja unglaublich! Ich möchte auf keinen Fall eine Weltreise machen. Das finde ich total stressig und zu teuer.*

..... / 6 Punkte

😀 20 – 24 Punkte
😐 13 – 19 Punkte
☹ 0 – 12 Punkte

www.berufe-netz.com



EDDI WESTPHAL 419 Kontakte

Veranstaltungskaufmann, Event-Spezialisten GmbH

Düsseldorf, Deutschland

Über mich:
Ich bin flexibel, kreativ und sehr kommunikativ. Ich arbeite am liebsten im Team und habe schon immer gern Veranstaltungen wie Straßenfeste und Konzerte organisiert. Meine Stärken und Fähigkeiten passen perfekt zu meinem Beruf. Ich kann mir keinen besseren Beruf vorstellen!

1 Findest du das nicht nervig?

a Was gefällt Eddi am besten an seinem Beruf? Lesen Sie sein Profil und sprechen Sie.

die Entwicklung von neuen Konzepten

die Organisation von Veranstaltungen

kaufmännische Aufgaben im Büro

der Kontakt mit Kunden

Eddi ist … Daher glaube ich, dass ihm … am besten gefällt.

Ich sehe das anders. Er … Deshalb glaube ich, dass …

kaufmännische Aufgaben:
z. B. Rechnungen kontrollieren, E-Mails / Briefe schreiben, Kosten berechnen

b Lesen Sie und ordnen Sie zu.

1 Das macht doch keinen Spaß! 2 Doch! Das gefällt mir eigentlich auch.
3 Findest du das nicht auch nervig? 4 Ich finde es nervig, dass 5 Wahrscheinlich hast du recht.

Wir sollen heute den Kostenplan fertig machen.

Oh, nein! ⟨1⟩ Ich kann keine Kostenpläne mehr sehen. 😕

Ups! Was ist denn mit dir los? Hast du heute schlechte Laune? 😳

⟨ ⟩ wir den ganzen Tag im Büro sitzen. 🙄 Das ist doch megalangweilig! ⟨ ⟩

Nein, ich bin zufrieden in unserem Team. Mir gefällt besonders die kreative Arbeit an den Konzepten. Macht dir das keinen Spaß?

⟨ ⟩ Aber mir fehlen einfach die Veranstaltungen und der Kontakt mit den Kunden. 😢

Sprich doch mal mit der Teamleiterin! Du kannst doch bestimmt auch das Team wechseln.

⟨ ⟩ Gute Idee! 👍

c Was fehlt Eddi bei der Arbeit im aktuellen Team? Lesen Sie die Textnachrichten in **b** noch einmal und sprechen Sie.

2 Ihr Job: Welche Aufgaben gefallen Ihnen gut, welche nicht? Warum?

Notieren Sie. Machen Sie dann einen Kursspaziergang und erzählen Sie.

Mein Beruf: Hotelfachfrau
☺ Arbeit am Empfang
-> ich ♡ Gäste
☹ Mitarbeit in der Küche
-> anstrengend

Als Hotelfachfrau habe ich unterschiedliche Aufgaben. Besonders gut gefällt mir …, weil … In der Küche arbeite ich nicht so gern. Die Arbeit dort …

3 Ich würde gern meinen Aufgabenbereich verändern.

a Was ist richtig? Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an.

Die Teamleiterin kümmert sich ⬡ nicht ⬡ gern um eine Lösung.

b Hören Sie das Gespräch noch einmal und sortieren Sie.

- Guten Morgen, Eddi! Du hast um dieses Gespräch gebeten, weil du gern das Team wechseln würdest, richtig?
- ⬡ Meine Ausbildung habe ich ja bei einer ganz kleinen Agentur gemacht und bin bei vielen Veranstaltungen dabei gewesen. Damals habe ich gemerkt: Genau das ist meine Stärke.
  - ① Ja, genau. Ich würde gern meinen Aufgabenbereich verändern. Ich arbeite nun schon seit fast zwei Jahren hier bei euch, vor allem im Büro.
  - ⬡ So könnte ich mich auch in diesem Bereich weiterentwickeln.
  - ⬡ Dabei habe ich sehr viel gelernt und besonders die kreative Arbeit an den Konzepten für neue Veranstaltungen gefällt mir sehr gut. Aber ich vermisse die Arbeit bei den Veranstaltungen und den direkten Kontakt zu den Kunden.
  - ⬡ Ich bin sehr flexibel, kommunikativ und kontaktfreudig und würde deshalb gern ein Team bei der Arbeit auf den Veranstaltungen unterstützen.
- Ah ja, das verstehe ich. Das klappt natürlich nicht sofort, aber da finden wir sicher eine Lösung. Ich kümmere mich darum und du hörst dann wieder von mir. Einverstanden?
- Ja, das freut mich wirklich sehr. Vielen Dank!

4 Rollenspiel: Gespräche mit der Teamleitung

Wählen Sie eine Rollenkarte oder schreiben Sie eine eigene Karte. Was wollen Sie sagen? Verwenden Sie die markierten Sätze in 3b und schreiben Sie. Spielen Sie dann das Gespräch mit der Teamleitung mit Ihrem Namen. Tauschen Sie dann die Rollen.

zurzeit:
Kunden beraten
positiv:
die selbstständige Arbeit
Wunsch:
kaufmännische Arbeit
Stärke:
gut im Umgang mit Zahlen

zurzeit:
Veranstaltungen organisieren
positiv:
Kundenkontakt
Wunsch:
neue Konzepte entwickeln
Stärke: kreativ

zurzeit:

positiv:

Wunsch:

Stärke:

1 Vorbereitung

HÖREN

a Lesen Sie die Notizzettel. Was passt? Ordnen Sie zu.

Nummer | ~~Ort~~ | Preis | Zeit

1 **Universität**
Vortrag
Ort: jetzt 3. Stock!!

2 **Tattoo-Studio**
Termin
.....: Donnerstag, 15 Uhr

3 **Kosmetik**
Creme
.....: 25 Euro

4 **Bürgerinitiative**
Kontakt
.....: (0189) 123 123 123

b Hören Sie und ergänzen Sie die Telefonnotiz.

Bahnfahrt nach Dresden
Abfahrt: 14:05
Preis: ..... Euro

> Lesen Sie den Notizzettel vor dem Hören genau durch. Welche Information fehlt? Achten Sie beim Hören nur auf die passende Information.

2 In der Prüfung

Sie hören fünf Ansagen am Telefon. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.
Ergänzen Sie die Telefonnotizen. Sie hören jeden Text zweimal.

0 **Lagerfeuer**
Mitbringen
Was: Nachtisch

1 **Treffen Imkerin**
Handynummer:
.....

2 **Fahrradwerkstatt**
Rad abholen
Montag: .....

3 **Workshop**
Ohne Hotel!
Preis: ..... Euro

4 **Karaoke-Bar**
Treffen / Ort
Wo: .....

5 **Triathlon Dominik**
Rückruf
nicht: .....

> Sie können die Aufgabe in Ruhe lesen. Dann hören Sie die Texte zweimal ohne Pause. Danach haben Sie 15 Sekunden Zeit für die Aufgabe.

> Beim zweiten Hören: Kontrollieren Sie Ihre Lösungen. Oft sind das Zahlen.

> Sie wissen nicht, wie man ein bestimmtes Wort schreibt? Schreiben Sie es trotzdem. Rechtschreibung ist nicht wichtig.

1 Vorbereitung

SCHREIBEN

a Projekt in Schweden: Welcher Satz 1 – 6 passt zu welchem Thema? Ordnen Sie zu.

Wie zufrieden? ..... | Gehalt ..... | Wie lange noch? ..... | Projekt 1 | Mitarbeiter ..... | Klima .....

1 Das Thema Klimaschutz ist mir wichtig. Ich arbeite seit sechs Monaten in einem Umweltprojekt.
2 Wir verbringen viel Zeit zusammen. Ich verstehe mich sehr gut mit meinen Kollegen.
3 Ich verdiene kein Geld. Das finde ich nicht so schlimm.
4 Am Anfang war ich nicht glücklich. Ich hatte oft Heimweh.
5 Inzwischen finde ich: Das Wetter im Winter ist gar nicht so schlimm.
6 Ich bleibe noch vier Wochen. Ich fliege zurück nach Berlin.

b Welches Wort passt? Schreiben Sie die Sätze aus **a** anders.

aber | dann | dass | ~~deshalb~~ | und | weil

1 Das Thema Klimaschutz ist mir wichtig, deshalb arbeite ich seit sechs Monaten in einem Umweltprojekt.
2 .....
3 .....
4 .....
5 .....
6 .....

2 In der Prüfung

Sie machen ein Praktikum auf einem Biobauernhof.
Schreiben Sie eine E-Mail an Ihre Freundin / Ihren Freund.

- Sie finden vier Punkte. Wählen Sie drei aus.
- Schreiben Sie zu jedem dieser drei Punkte ein bis zwei Sätze.
- Verwenden Sie unterschiedliche Satzanfänge wie in Aufgabe 1. So wird Ihr Text lebendig.
- Vergessen Sie die Anrede und den Gruß nicht.
- Schreiben Sie circa 40 Wörter. Lesen Sie die E-Mail am Ende noch einmal und zählen Sie die Wörter.

Ihre Aufgaben	Wetter	Wie zufrieden?	Leute

1 Vorbereitung — LESEN

a Überfliegen Sie die Überschrift und den Text. Was ist das Thema? Kreuzen Sie an.

1 ◯ Wie verdient man viel Geld?
2 ◯ Wie kann man Bäume pflanzen?
3 ◯ Wie kann man etwas Gutes tun?

JULIETTE BLOSSOM UND DER KLIMASCHUTZ

Die 28-jährige Managerin Juliette Blossom hat in einem Interview erklärt, dass sie die Hälfte ihres Gehalts in Zukunft spenden möchte. „Ich wollte mich schon lange engagieren," sagt sie, „man kann nicht alles so lassen, wie es ist." Das Geld soll der Verein *Wir haben nur eine Erde* bekommen. Der Verein pflanzt Bäume und schützt die Wälder. Auch Juliettes Schwester, die Schauspielerin Vanessa Blossom, unterstützt diesen Verein mit ihrem Geld – und das bereits seit vielen Jahren. Die beiden Schwestern waren schon immer sehr aktiv und haben bereits als Kinder zusammen mit ihren Eltern Tieren in Not geholfen. Beide sind Vegetarierinnen. Seit Kurzem verzichtet Juliette auch komplett auf Milchprodukte und Eier.

b Suchen Sie die markierten Wörter in **a** und markieren Sie sie dort.
Kreuzen Sie dann die richtige Antwort an.

	Juliette	Vanessa	
1	◯	⊗	arbeitet im Theater und beim Film.
2	◯	◯	will ab sofort was Gutes tun und 50 Prozent von ihrem Geld einer Umweltorganisation geben.
3	◯	◯	ernährt sich seit ein paar Wochen vegan.
4	◯	◯	gibt der Umweltorganisation schon seit mehreren Jahren Geld.

2 In der Prüfung

Lesen Sie den Text. Lösen Sie dann die Aufgaben 1 – 5 auf Seite 71.
Wählen Sie die richtige Lösung [a], [b] oder [c].

GEMEINSAM GUTES TUN MIT *PLOGGING*

Franziska Janson, 32 Jahre alt, kommt aus einem kleinen Dorf in Bayern, Süddeutschland, und hat auch ihre Kindheit dort verbracht. Ihr Vater hat damals jedes Jahr eine Umwelt-Aktion mit dem Namen *Ramadama* organisiert. Das ist Bayerisch und bedeutet „Lasst uns aufräumen!" Bei diesen Aktionen waren immer viele Freunde und Nachbarn dabei – und auch die kleine Franziska durfte mitmachen.

Inzwischen ist Franziska verheiratet, Mutter von drei Kindern und lebt in Norddeutschland. „Die Umwelt war mir schon immer wichtig", sagt sie, „deshalb habe ich als Studentin viel demonstriert. Das mache ich aber nicht mehr, weil sich einfach nichts geändert hat. Das finde ich wirklich problematisch." Sie wollte aktiv werden und schnell Ergebnisse sehen. Deshalb hat sie mit ihrem Mann Thies die Bürgerinitiative *Eine Welt ohne Müll* gegründet.



Vier Mal pro Monat geht sie nun mit anderen Unterstützern ‚ploggen': „Das ist ein Trend aus Schweden. Das Wort kommt von ‚plocka upp' (aufheben) und joggen", erklärt sie. Das *Plogging* ist eigentlich wie in ihrer Kindheit das *Ramadama*, aber ein wenig sportlicher. Man braucht nur Sportschuhe, Handschuhe und eine Tüte für den Müll. In der Regel sammelt die Gruppe fünf bis zehn Kilo in einer Stunde. Auch Franziskas Kinder sind regelmäßig dabei.

„Es fühlt sich einfach toll an, wenn die Straßen und Parks wieder sauber sind", sagt Franziska. „Der viele Müll ist für alle ein Problem, deshalb sollten wir von Anfang an Müll vermeiden. Eigentlich ist das gar nicht so schwer. Man muss wirklich auf nichts verzichten." Franziska möchte auch andere Menschen informieren. Daher organisiert sie regelmäßig Vorträge und lädt interessante Sprecher:innen ein.

> Lesen Sie auch die Überschrift. Oft finden Sie hier wichtige Informationen über den Inhalt.

> Sie kennen ein Wort nicht? Lesen Sie einfach weiter. Wenn es wichtig ist, folgt die Erklärung im Text.

> Vorsicht: Manche Wörter stehen im Text und in der Aufgabe, aber in Kombination mit anderen Wörtern.

Beispiel 0

Franziska Janson …

- a hat früher im Norden gelebt.
- b ~~ist in Süddeutschland geboren.~~
- c lebt in Bayern.

1 Als Kind hat sie beim Ramadama …

- a Aktionen organisiert.
- b geholfen.
- c nicht mitgemacht.

2 Sie hat …

- a schon immer viel demonstriert.
- b noch nie demonstriert.
- c früher häufig demonstriert.

3 Franziska findet, dass …

- a der neue Trend *Plogging* ein Problem ist.
- b Bürgerinitiativen nicht zum Erfolg führen.
- c man selbst etwas ändern muss.

4 Sie …

- a geht jeden vierten Monat *ploggen*.
- b geht nur mit ihren Kindern *ploggen*.
- c sammelt mit ihren Helfern Abfall.

5 Franziska …

- a findet, man kann ganz einfach Müll vermeiden.
- b denkt, man soll auf Dinge verzichten.
- c geht zu vielen Vorträgen.

22 Was ist ein gutes Leben?

1 Träume. Bilden Sie Wörter und ergänzen Sie. W KB 2

~~be~~ ig gin kö kunft lu ni ~~rer~~ ~~zau~~ zu



Ich wäre gern Zauberer. Dann könnte ich mir ein Schloss zaubern.



Ich möchte gern in die ..... sehen können.



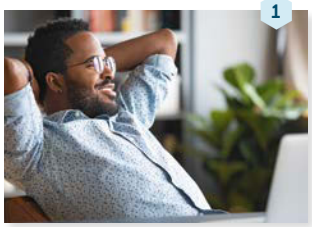
Ich wäre gern mal einen Tag lang .....



Ich möchte am Nordpol gern mal in einem ..... übernachten.

2 So sind meine Freunde und Bekannten W KB 3

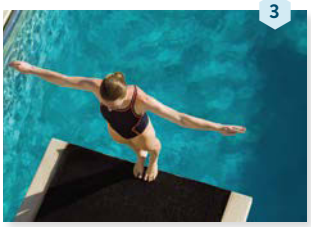
a Was passt? Kreuzen Sie an.



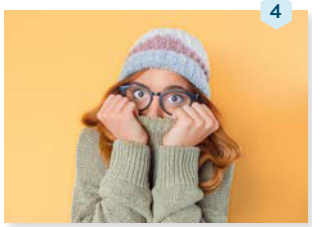
Finn regt sich über nichts auf. Er ist immer besonders ☒ entspannt ○ spannend .



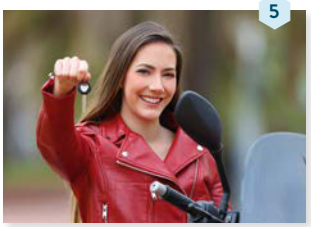
Lara sieht die Zukunft positiv. Sie ist ○ optimistisch ○ pessimistisch .



Tina zögert nicht, sie springt einfach. Sie ist echt ○ ängstlich ○ mutig .



Paula geht sehr ungern alleine nach Hause. Sie ist sehr ○ ängstlich ○ mutig .



Dana hat ihren Motorrad-führerschein bestanden. Sie ist sehr ○ froh ○ fröhlich !



Wenn Finns Bruder Jo vor Leuten spricht, ist er immer ○ nervös ○ stressig .

b Partneraufgabe: Schicken Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Fotos von zwei Personen und schreiben Sie über sie. Verwenden Sie Adjektive wie in a.

Das ist meine Kollegin Eva. Sie ist auch in stressigen Situationen nie nervös.



3 Was ist für diese Menschen wichtig im Leben? KB 4

Finden Sie noch drei passende Nomen und lösen Sie das Rätsel.

Ich trenne Müll und passe auf die Natur auf.

U M W E L T S C H U T Z

Alle Menschen sollen ohne Streit gut zusammenleben.

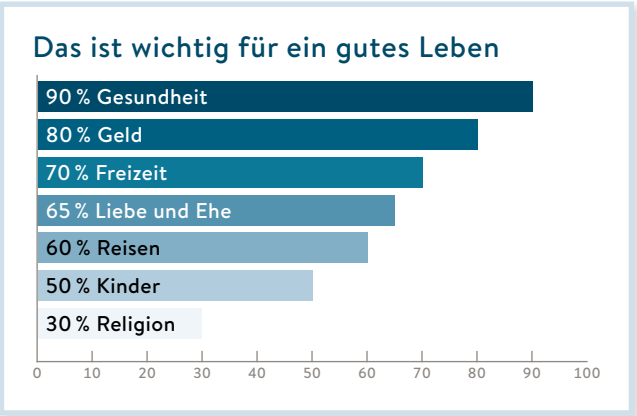
Ich habe wichtige Menschen in meinem Leben. Sie gehören aber nicht zu meiner Familie.

Ich tue alles für soziale Projekte.

Das alles gibt meinem Leben S .... !

4 Das gute Leben KB 4 SPRECHEN

Ein Freund braucht für eine Präsentation über Menschen in Deutschland Hilfe. Beschreiben Sie die Grafik in einer Sprachnachricht.



[Ich habe eine interessante Grafik zum Thema „Das ist wichtig für ein gutes Leben“ gefunden: 90 Prozent finden … am wichtigsten. Auf Platz 2 steht … Für … Prozent ist / sind … wichtig …]

5 Forum: Was macht glücklich? KB 5 SCHREIBEN

a Was passt? Lesen Sie die Beiträge im Forum und kreuzen Sie an.

www.lebenswert.tv/forum

Manche sagen: Nur wenn man viel verdient, kann man glücklich sein. Ich frage mich:
☒ Ist das wirklich so? ○ Wofür interessierst du dich am meisten? (1)

Jona ○ Da bin ich sicher: ○ Keine Ahnung: (2) Erst wenn ich nicht mehr über Geld nachdenken muss, kann ich entspannt leben.

MisterX ○ So ein Pech. ○ Kann schon sein. (3) Aber wenn dir dein Job keinen Spaß macht, dann hilft dir ein hohes Gehalt auch nichts.

Dolly Jona hat ○ wahrscheinlich recht ○ mir wirklich gut gefallen (4). Aber wie viel Geld braucht man denn wirklich im Leben?

Paul33 ○ Ich finde es richtig. ○ Ich weiß es nicht genau. (5) Aber ich habe mal gelesen, dass zu viel Geld unglücklich macht.

Bruno Wie viel Geld man braucht? ○ Da bin ich sicher. ○ Keine Ahnung. (6) Für mich sind Freundschaft und Liebe auf jeden Fall viel wichtiger als Geld.

b Was ist Ihre Meinung? Schreiben Sie einen ähnlichen Kommentar wie in a.

6 Satzakzent bei modalen Adverbien KB 5

AUSSPRACHE

a Hören Sie und markieren Sie das betonte Wort.



1 Er hat Freunde. Er hat viele Freunde.
Er hat bestimmt viele Freunde.
2 Sie ist traurig. Sie ist sehr traurig.
Sie ist wahrscheinlich sehr traurig.

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

7 Relativsätze KB 6

a Was möchte Sofie haben? Verbinden Sie.



Ich möchte …

1 einen Beruf,
2 ein Haustier,
3 eine Wohnung,
4 Freunde,

a die gemütlich ist.
b der mir Spaß macht!
c die mich unterstützen.
d die ich schön einrichten kann.
e die ich nicht nur in sozialen Netzwerken treffe.
f das sich freut, wenn ich nach Hause komme.
g den ich bis zur Rente machen kann.
h das ich ein paar Stunden alleine lassen kann.

b Unterstreichen Sie in a die Relativpronomen im Nominativ und im Akkusativ. Ergänzen Sie dann die Tabelle. Welches Relativpronomen ist anders?

	◆	◆	◆	◆
Nominativ	der			
Akkusativ				

8 Umfrage zum Weltglückstag am 20. März: Was macht Sie froh? KB 6

Ergänzen Sie die Relativpronomen.

Ich bin so froh, dass …

… ich nach der Knieoperation, die (1) vor einem Monat war, schon wieder joggen kann.
… ich von der Rente, _____ (2) ich mal bekommen werde, leben kann.
… der Teamleiter, _____ (3) mich nicht mag, zu einer neuen Firma wechselt.
… das Auto, _____ (4) wir vor 20 Jahren gekauft haben, immer noch fährt.
… die neuen Nachbarn, _____ (5) ich bis jetzt kennengelernt habe, sehr nett sind.
… mein Handy, _____ (6) kaputt war, wieder funktioniert.
… man für den Motorroller, _____ (7) ich gekauft habe, keinen Führerschein braucht.
… die Kollegen, _____ (8) in meiner neuen Abteilung arbeiten, kooperativ sind.

9 Ein Rätsel G KB 7

a Ergänzen Sie die Fragen. Verbinden Sie dann mit der richtigen Antwort.

Er hat Schloss Neuschwanstein gebaut. | Man braucht ihn für die Arbeit am Computer.
Man macht es aus Mineralwasser und Apfelsaft. | ~~Shakespeare hat es geschrieben.~~
Das Lied „99 Luftballons“ hat sie berühmt gemacht. | Sie spielt in den 1920er Jahren in Berlin.

QUIZ DER WOCHE

1 **Wie heißt ein berühmtes Theaterstück über ein Liebespaar,** das Shakespeare geschrieben hat?

2 **Wie heißt die erfolgreiche deutsche Krimiserie,** .....

3 **Wie heißt der König,** .....

4 **Wie heißt der Gegenstand,** .....

5 **Wie heißt das Getränk,** .....

6 **Wie heißt die Sängerin,** .....

a Nena. 

b König Ludwig II. 

c Romeo und Julia. 

d Die Apfelschorle. 

e Die Maus. 

f Babylon Berlin. 

NOCH MEHR?
Seite 204–205

b Partneraufgabe: Schreiben Sie selbst drei Fragen wie in **a** und schicken Sie sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Sie / Er antwortet.

das Lied | das soziale Netzwerk | die Schauspielerin / der Schauspieler | die Stadt
die Sängerin / der Sänger | das Hobby | die Band | die Politikerin / der Politiker | ...

Wie heißt der deutsch-österreichische Schauspieler, der in bekannten Filmen von Quentin Tarantino Rollen spielt?

Christoph Waltz!

Richtig!

Wie heißt das Lied von der Band *Rammstein*, das wir im Kurs gehört haben?

„Deutschland!“

Falsch!

„Ich will?“

Richtig!

23 Am Anfang war der kleine Elefant.

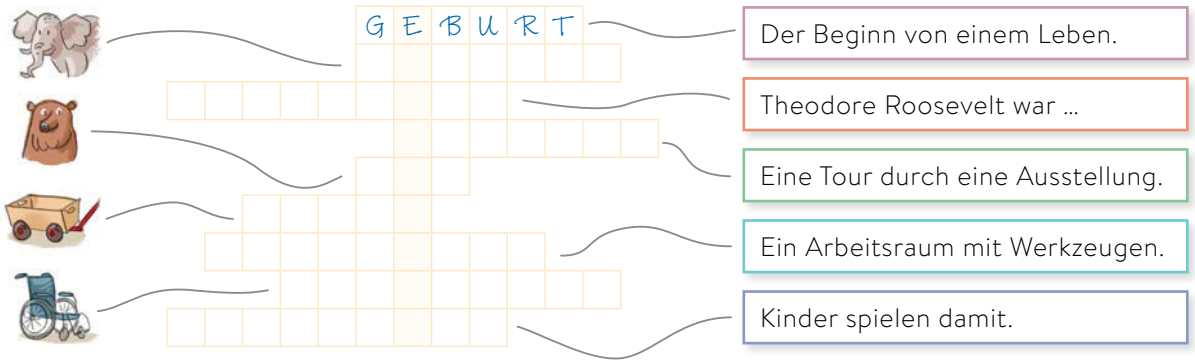
1 Im Spielzeugmuseum: Ordnen Sie zu. W KB 1



- Puppe
- Knopf
- Nähmaschine
- Stoff
- Teddy
- Nadel

2 Was war das erste Stofftier von Margarethe Steiff? W KB 4

Lösen Sie das Rätsel.



3 Nomen der n-Deklination G KB 5

Was sagt der Zirkusdirektor? Markieren Sie die Nomen. Ergänzen Sie dann die Regel.



„Ich brauche einen Affen, einen Elefanten, einen Bassisten und einen Assistenten."



„Ich streite mich ständig mit den Tieraktivisten, dem Praktikanten, dem Studenten und dem Experten."

Maskuline Nomen mit -ant, ... und ..... haben im Akkusativ und im Dativ (Singular und Plural) die Endung ○ *-n* ○ *-en*. Wörter mit *-e* (z. B. Affe) haben die Endung ○ *-n* ○ *-en*.

⚠ Einige ein- oder zweisilbige maskuline Nomen haben auch die Endung *-(e)n*, z. B. Ich treffe einen Bären, Menschen, Nachbarn, Herrn …

4 Welche Nomen gehören zur n-Deklination? G KB 5

Markieren Sie. Machen Sie dann eine Tabelle.

Arzt Chef Herr Hund
Bär Grieche Mitarbeiter
Kollege
Junge Kunde Mann Präsident
Nachbar Neffe Praktikant Sekretär
Patient
Student Teddy

	Ich sehe den / (m)einen …
n-Deklination	Bären,
keine n-Deklination	Arzt,

5 Ergänzen Sie *-n*, *-en* oder /. G KB 5

www.woopidoo-stellenanzeigen.de

CONO – ELECTRONICS

Wir suchen für unseren neuen Standort in Bielefeld zum 1. Mai einen Account-Manager / (m/w/d) (1), einen Sekretär ... (m/w/d) (2), einen Werksstudent ... (m/w/d) (3) und einen Praktikant ... (m/w/d) (4). Sie möchten in einem internationalen Unternehmen im Team mit netten Kolleg ... (5) zusammenarbeiten und Kund ... (6) im In- und Ausland betreuen? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung an Herr ... (7) Obermayer.

6 Von der Hobbymusikerin zum Weltstar G KB 6

a Lesen Sie die Zeitungsmeldung rechts. Ergänzen Sie dann im Künstlerprofil links die passenden Verben im Präsens.

www.kuenstlerprofile.net/smayr

Sophie Mayrs Leben

Sophie Mayr kommt (1) 1951 in Graz zur Welt und ist schon als Kind sehr musikalisch. Sie ... (2) früh Gitarre. Außerdem ... (3) sie und ihre Schwestern Klavierunterricht bei der Mutter. In ihrer Schulzeit ... (4) die Geschwister in einer Band und ... (5) Konzerte. Sophie Mayr will Architektin werden, ... (6) aber neben ihrem Studium als Straßenmusikerin. Ein Jahr später ist sie als Sängerin international erfolgreich. Sie ... (7) mit 72 Jahren.

†

Sophie Mayr ist tot

Die österreichische Sängerin **kam** (1) 1951 in Graz zur Welt und war von Anfang an sehr musikalisch. Schon als Kind **spielte** (2) sie Gitarre. Auch Klavierunterricht **nahmen** (3) sie und ihre Schwestern schon früh. Mit 15 **spielten** (4) die Geschwister in einer Schulband und **gaben** (5) Konzerte. Als Studentin **arbeitete** (6) Sophie Mayr als Straßenmusikerin. Kurze Zeit später war sie weltberühmt. Sophie Mayr **starb** (7) mit 72 Jahren in Zell am See.

b Verben im Präteritum: Ordnen Sie die Verben aus der rechten Zeitungsmeldung in a zu. Markieren Sie dann die Endungen und die Vokalwechsel (o → a / e → a). Wo gibt es keine Endung?

	regelmäßige Verben		unregelmäßige Verben			
			o → a	e → a		
	spielen	arbeiten	kommen	nehmen	geben	sterben
ich; er / es / sie			kam	nahm	gab	
wir; sie / Sie	spielten	arbeiteten	kamen			starben

7 Ergänzen Sie in der richtigen Form. G KB 6

arbeiten | bauen | bestellen | ein|richten | geben | gründen | kommen | leiten
~~machen~~ | nähen | präsentieren | produzieren | unterstützen | verdienen

www.region_südwest.de

100 Jahre SCHÄPLER

Mit 16 Jahren machte (1) Karl Schäpler eine Schneiderausbildung und ..... (2) danach einige Jahre in London. Zurück in Berlin ..... (3) er seine eigene Firma, ... eine Werkstatt ..... (4) und ..... (5) bald sehr gut. Er ..... (6) Herrenbekleidung und konnte bald mehrere Mitarbeiter einstellen. In den 1950er Jahren ..... (7) auch sein Sohn in das Unternehmen. Zusammen ..... (8) sie ein größeres Geschäftshaus. Sein Sohn hatte eine Idee: Er wollte Anzüge nach individuellen Wünschen nähen. Er ..... (9) das Konzept in dem neuen Laden in Berlin. Das Interesse war riesig. Immer mehr Kunden ..... (10) Anzüge. Zehn Jahre später ..... (11) das Unternehmen nur noch Anzüge. Ab 1991 ..... (12) Karl Schäplers Enkelin Johanna das Unternehmen. Schon vier Jahre später war sie die Chefin und ..... (13) die Firma. Zum 100-jährigen Jubiläum ..... (14) es gestern eine große Feier mit vielen Gästen.

NOCH MEHR?
Seite 205

8 Ausstellung: Tanzkunst von Pina Bausch G K KB 7

a Markieren Sie die Verben im Präteritum.



Pina Bausch kam am 27. Juli 1940 in Solingen zur Welt.
Sie konnte sehr gut tanzen und nahm schon als Kind Ballettunterricht.
Nach der Schule machte sie von 1955 bis 1958 eine Tanzausbildung an der Essener Folkwang-Hochschule.
Danach studierte sie drei Jahre in New York.
1962 kam Pina Bausch als Tänzerin nach Essen zurück.
Ab 1968 arbeitete sie auch mit eigenen Stücken.
Fünf Jahre später leitete sie das Wuppertaler Ballett, später „Tanztheater Wuppertal Pina Bausch“. Mit diesem Ballett und ihrer neuen Tanzkunst war Pina Bausch schon bald weltberühmt.
Sie starb am 30. Juni 2009 in Wuppertal.

ist … gekommen
konnte, hat … genommen

b Hören Sie den Audioguide zu einer Ausstellung über Pina Bausch und notieren Sie die passenden Verbformen in a. Vergleichen Sie dann mit den markierten Verben in der Kurzbiografie und kreuzen Sie an.

In offiziellen schriftlichen Texten verwendet man das ○ Perfekt ○ Präteritum.
Genauso wie in informellen Texten verwendet man beim Sprechen meist das ○ Perfekt ○ Präteritum.
⚠ Modal- und Hilfsverben (*können*, *sein*, …) stehen auch beim Sprechen meistens im ○ Perfekt ○ Präteritum.

c Partneraufgabe: Sie interessieren sich für Pina Bausch. Ihre Partnerin / Ihr Partner war in der Ausstellung. Schicken Sie ihr / ihm zwei Sprachnachrichten mit Fragen. Ihre Partnerin / Ihr Partner sucht die Antworten in **a** und antwortet.

Wann ist … geboren?
Was hat sie … gemacht?
Was ist … passiert?
Wann ist … gestorben?

[Wann ist Pina Bausch geboren?]

[Sie ist am … geboren.]

9 Die Konsonantenverbindungen *ch* und *sch* KB 7 — AUSSPRACHE

a Wo spricht man *ch* (wie in *ich*), *ch* (wie in *ach*) und *sch*? Hören Sie und markieren Sie. Hören Sie dann noch einmal und sprechen Sie nach.

glücklich – Schulabschluss – Hochschule – Stelle – wichtig – erfolgreich – Spaß – Buchhändlerin

b Biografien: Hören Sie und sprechen Sie nach.

1 Schülerin: Schulabschluss
Studium: Hochschule für Schauspiel
Stelle am Theater: wichtig
Professorin an der Hochschule: erfolgreich!

2 Zuerst die Schule,
danach eine Ausbildung zur Buchhändlerin:
Die Arbeit macht Spaß und ich bin glücklich!

10 Der Kinderarzt Beat Richner G K KB 7 — SCHREIBEN

Sie haben im Internet ein Projekt mit Biografien von Persönlichkeiten gefunden, die die Welt ein bisschen besser machen. Schreiben Sie Beat Richners Biografie und schicken Sie eine E-Mail an das Projekt.

BEAT RICHNER



*	Zürich, 13. März 1947
nach der Schule	arbeitet regelmäßig als Musikclown „Beatocello“
1967–1974	studiert Medizin, wird Kinderarzt
nach dem Studium	arbeitet als Kinderarzt in Kambodscha
1975	muss Kambodscha verlassen, arbeitet in der Kinderklinik in Zürich
1980	eröffnet mit einem Kollegen eine eigene Praxis in Zürich
1992	baut ein Kinderkrankenhaus in Kambodscha wieder auf
ab 1993	sammelt Spenden als Musiker, eröffnet noch vier Kinderkliniken in Kambodscha
†	bei Zürich, 9. September 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bin ein großer Fan von Ihrem Projekt. Kennen Sie den Kinderarzt Beat Richner? Der darf in Ihrer Sammlung auf keinen Fall fehlen.
Beat Richner kam am 13. März in Zürich zur Welt. Nach der Schule …

… kam am … in … zur Welt
nach der Schule / dem Studium / …
danach … Jahre später
… starb mit … Jahren in …

24 Die Lichter werden ausgemacht …

1 Im Kino KB 3

a Was passt noch? Ordnen Sie zu.

aufmachen | ausmachen | einschalten | essen | ~~machen~~ | schließen | verkaufen

das Popcorn / Snacks		die Tür / das Fenster		die Lampe / das Licht	
machen		öffnen		anmachen	
kaufen			zumachen		ausschalten
bezahlen		saubermachen		reparieren	

b Ordnen Sie die Verben aus a zu. Markieren Sie dann bei den Partizipien die Vorsilbe *ge-*. Wo steht sie und wo fehlt sie?

Infinitiv	Partizip
anmachen	angemacht
	aufgemacht
	ausgemacht
	ausgeschaltet
	eingeschaltet
	saubergemacht
	zugemacht

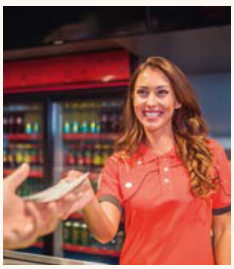
Infinitiv	Partizip
bezahlen	bezahlt
	gegessen
	gekauft
	gemacht
	geöffnet
	geschlossen
	repariert
	verkauft

2 Ein Job im Kino KB 3

a Kinomitarbeiterinnen und -mitarbeiter haben verschiedene Aufgaben. Zu welchen Aufgaben steht in beiden Texten etwas? Markieren Sie.

1

Lina arbeitet am Wochenende im Kino. Hier erzählt sie von einem typischen Arbeitstag.



Wir machen zuerst die Eingangstüren auf und schalten die Lichter ein. Dann öffnet ein Kollege das Fenster im Foyer. Danach mache ich den Kinosaal sauber.

2

www.kinowissen.net

Was passiert eigentlich im Kino, wenn die Besucher noch nicht da sind?

Zuerst werden die Eingangstüren aufgemacht und die Lichter eingeschaltet. Dann wird das Fenster im Foyer geöffnet. Danach wird der Kinosaal saubergemacht.

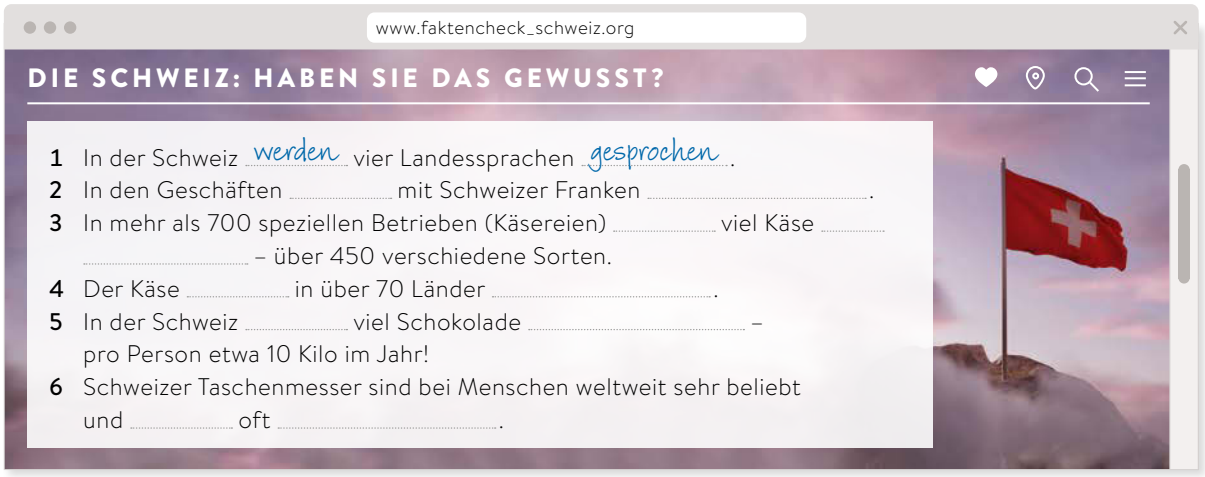
b Sehen Sie die markierten Sätze in a noch einmal an. Kreuzen Sie an und ergänzen Sie.

1 In Text 1 stehen die Verben im **Aktiv**: Die ○ Aktion ☒ Person ist wichtig.
2 In Text 2 stehen die Verben im **Passiv**: Die ○ Aktion ○ Person ist wichtig.
Man muss nicht sagen, **wer** etwas macht. Wichtig ist nur, **was** passiert.
3 Das **Passiv** bildet man mit ○ wird / werden ○ hat / haben plus **Partizip**.
Im Singular benutzt man w....., im Plural w.....
4 In **Passivsätzen** steht das **Partizip** immer am ○ Satzanfang ○ Satzende .

3 Faktencheck: Landeskunde Schweiz G KB 3 SCHREIBEN

a Lesen Sie die Informationen und ergänzen Sie *wird / werden* und das Partizip.

bezahlen | essen | kaufen | machen | ~~sprechen~~ | verkaufen



b Partneraufgabe: Wählen Sie gemeinsam ein Land. Schreiben Sie zwei Sätze wie in a. Ihre Partnerin / Ihr Partner recherchiert zwei weitere Fakten und schickt sie Ihnen. Teilen Sie dann Ihren „Faktencheck" mit Ihrem Kurs.

4 Besondere Tage in der Schweiz. Schreiben Sie Sätze. G KB 3



1 Fasnacht | fast überall in der Schweiz | wird gefeiert
Zum Winterende wird fast überall in der Schweiz Fasnacht gefeiert.

2 bunte Ostereier und Schokoladenhasen | werden gegessen
An Ostern .....

3 werden gemacht | viele Feuer | auf den Bergen
Am 1. August (Nationalfeiertag) .....

4 bis zu 50 000 kg Zwiebeln | werden verkauft | auf dem Berner Zwiebelmarkt
Im November .....
.....

5 Kekse werden gebacken | Geschenke (werden) gekauft | für Weihnachten
Im Dezember .....
.....

NOCH MEHR?
Seite 206

5 In der Stadt KB 5

a Was gibt es in der Stadt? Bilden Sie Wörter und ordnen Sie mit Artikel zu.

bä ge buch cke coif ~~lon~~ schäft feur ~~fri~~ ge ~~sa~~ gung hand rei ju ke
knei lier lon lung schäft markt ge mü ni op pe rei sa ge schaft schäft
stand schuh ge se ni ~~seur~~ tex tik til trän gung we wirt rei



1 der Friseursalon /
+ .....
2 .....
3 .....
4 .....
5 ..... /
+ .....

6 ..... /
+ .....
7 .....
8 .....
9 .....
10 .....

b Partneraufgabe: Fotografieren Sie einen Ausschnitt aus dem Bild in a und schicken Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner ein Rätsel. Sie / Er antwortet.

Bier Brillen Brot Brötchen Bücher Frisuren Haare Hörbücher Kartoffeln Kekse
Ketten Kleidung Kuchen Saft Schuhe Stiefel Tomaten Uhren Wasser Wein ...

Dort werden Haare geschnitten und Frisuren gemacht.



Das ist der Friseursalon. In der Schweiz sagt man Coiffeursalon.

6 Satzakzent bei Sätzen im Passiv KB 6 AUSSPRACHE

a Wo ist der Satzakzent? Hören Sie und unterstreichen Sie. Kreuzen Sie dann an.

1 In der Buchhandlung werden Bücher verkauft.
2 In der neuen Buchhandlung werden Bücher verkauft.
3 In der neuen Buchhandlung werden englische Bücher verkauft.

4 Das Schuhgeschäft wird zugemacht.
5 Das Schuhgeschäft Müller wird zugemacht.
6 Das Schuhgeschäft Müller wird morgen zugemacht.

Der Satzakzent
○ ist immer auf dem Partizip.
○ kann wandern. Er ist immer auf der wichtigsten Information.

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

7 Wochenendpläne KB 7 SPRECHEN

a Was passt? Ergänzen Sie.

dagegen | gefällt | ~~haltet~~ | klar | könnten | machen | schlage | super | überzeugt | vielleicht | wäre | könnten

Hallo ihr Lieben! Was haltet (1) ihr davon, wenn wir am Wochenende etwas zusammen unternehmen? Wir _____ (2) doch mal wieder eine Radtour machen. 🚲
Habt ihr Lust? Gruß Valeria

Ja, ein bisschen Bewegung ist immer gut!
Ich _____ (3) vor, dass wir zum See fahren – das sind knapp 20 Kilometer.
VG, Simon

Hm … Ich bin nicht so _____ (4).
Ist es nicht viel zu kalt für eine Radtour?
Vielleicht _____ (5) es besser, wenn wir etwas drinnen machen? Einen Filmabend?
Leo

Ein Filmabend – das _____ (6) mir!!!
Sollen wir _____ (7) einen romantischen Film gucken? 😍
Ich liebe romantische Filme! LG, Frieda

WAS?! Einen Liebesfilm? 😱
Da bin ich _____ (8)!
_____ (9) wir nicht Krimis gucken?
Das ist doch viel spannender. Simon

Ja, das ist ein _____ (10) Vorschlag, Simon. Ich bin dabei! 👍 Leo

Ja, alles _____ (11). Dann machen wir _____ (12) einen Krimiabend!
Valeria 😁

Perfekt, so _____ (13) wir es! 👍 Frieda

b Wie sagen die Personen das? Lesen Sie den Chat in **a** noch einmal und ergänzen Sie.

Vorschläge machen:
- Was haltet ihr davon, wenn …

begeistert reagieren 🤩

zögernd / ablehnend reagieren 🤔

c Ihr Freund Marco war beim Chat nicht dabei. Schicken Sie ihm eine Textnachricht und berichten Sie: Welche Vorschläge haben alle gemacht? Auf welche Idee hat sich die Gruppe geeinigt?

[Hallo …! Wir haben gerade über die Wochenendpläne gechattet. Valeria hat … vorgeschlagen und Simon … Aber Leo …]

1 Wo war Fridoline? Was hat sie gekauft? Ordnen Sie zu.

Elefant | Halskette | Juwelier | Optik | ~~Sonnenbrille~~ | Spielzeug | Teddybär



2 Was passt nicht? Streichen Sie durch.

a **Sinn im Leben:** ◆ Religion | ◆ Frieden | ◆ ~~König~~ | ◆ Engagement
b **Buch:** ◆ Geschichte | ◆ Reinigung | ◆ Kapitel | ◆ Beginn
c **Klinik:** ◆ Patient | ◆ Geburt | ◆ Kneipe | ◆ Operation
d **Museum:** ◆ Führung | ◆ Bewegung | ◆ Eröffnung | ◆ Besichtigung
e **Nähmaschine:** ◆ Praline | ◆ Knopf | ◆ Stoff | ◆ Nadel

3 Da ist etwas schiefgegangen! Korrigieren Sie.

A	B	C	D	E
~~Roll~~ schutz	Motor schule	Netz roller	Hoch werk	Umwelt ~~stuhl~~
Rollstuhl				

4 Audiotraining: Ich habe das schon gemacht.

Hören Sie und antworten Sie im Perfekt.

5 Finden Sie noch neun Adjektive und ordnen Sie zu.

I	P	E	S	S	I	M	I	S	T	I	S	C	H
N	T	M	I	E	Ü	B	E	R	Z	E	U	G	T
T	X	E	U	R	O	P	Ä	I	S	C	H	Q	M
E	I	G	T	Y	P	Ö	V	K	S	A	W	T	S
R	M	B	E	M	T	Y	L	O	D	W	R	L	O
N	I	E	I	D	I	C	K	G	P	F	S	O	Z
A	S	L	C	G	K	T	S	N	M	R	Q	H	I
T	T	I	C	M	S	X	N	B	G	O	C	J	A
I	I	E	V	I	Q	P	M	Ü	X	H	B	T	L
O	S	B	N	N	C	Q	B	C	W	L	Ä	I	R
N	C	T	F	R	I	E	S	I	G	D	O	G	H
A	H	Y	Y	T	P	A	S	B	E	T	P	K	G
L	P	Ä	N	G	S	T	L	I	C	H	G	T	P

a nicht amerikanisch: .....
b nicht traurig: .....
c für andere da: .....
d nicht schlank: .....
e besonders groß: .....
f bekannt oder berühmt: beliebt
g sehr sicher: .....
h nicht mutig: .....
i nicht regional: .....
j nicht optimistisch: .....

6 Audiotraining: Das ist der Laden, den ich gesucht habe. G K

Hören Sie und reagieren Sie mit „*Ah …*“

7 Lesen Sie die Nachrichten und ergänzen Sie *-n*, *-en* oder /. G

A
Mein Neffe / (1) und seine Frau haben ein Baby bekommen. Ich brauche ein Geschenk. 😳

B
Ist es ein Junge____ (2) oder ein Mädchen?

C
Sie haben einen Junge____ (3)! 😳

D
Schön! Kauf doch ein Stofftier, z. B. einen kleinen Elefant____ (4) 🐘 oder einen Bär____ (5) 🐻.

8 Audiotraining: Was wird im Unternehmen gemacht? G K

Hören Sie und bilden Sie Sätze.

9 Lesen Sie den Dialog. Schreiben Sie ihn dann anders. K

Ich weiß es nicht genau | Das ist ein super Vorschlag. | Perfekt, so machen wir es.
Vielleicht wäre es besser | ~~Was haltet ihr davon, wenn …~~

- Finn wird 20. Wir könnten doch eine Party für ihn organisieren.
- Die Idee finde ich wirklich gut.
- Da bin ich nicht sicher, denn ich glaube, er mag keine Partys.
- Ich denke, wir sollten vorher unbedingt seine Freundin fragen.
- Alles klar!

- Finn wird 20. Was haltet ihr davon, wenn (1) wir für ihn eine Party organisieren?
- ____ (2)
- ____ (3), denn ich glaube, er mag keine Partys.
- ____ (4), wenn wir seine Freundin vorher fragen.
- ____ (5)

10 Adi Dassler: Erfinder und Unternehmer G K SPRECHEN

a Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

gründen | geben | kommen | ~~machen~~ | sterben | übernehmen | spielen | produzieren



Adi Dassler ____ (1) am 3. November 1900 in Herzogenaurach zur Welt. Nach seiner Bäckerausbildung ____ (2) er mit 20 Jahren die Schuhfirma von seinem Vater und ____ (3) Sportschuhe. 1949 ____ (4) er seine eigene Firma und ____ (5) ihr den Namen *Adidas*. Ab 1952 machte (6) *Adidas* neben Sportschuhen auch Sporttaschen, Bälle und Sportbekleidung. 1954 ____ (7) die deutsche Fußballnationalmannschaft in *Adidas*-Fußballschuhen und wurde Weltmeister. Seitdem ist die Firma auch international sehr erfolgreich. Dassler ____ (8) mit 78 Jahren in Herzogenaurach.

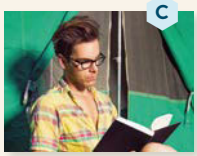
b Eine Freundin / Ein Freund aus Ihrem Land interessiert sich für das Leben von Adi Dassler, versteht aber kein Deutsch. Markieren Sie in **a** wichtige Informationen. Schicken Sie dann eine Sprachnachricht und erzählen Sie in einer anderen Sprache.

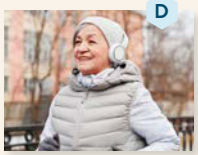
1 Über wen wird gesprochen? HÖREN

Hören Sie die Texte 1-7 und kreuzen Sie an. Pro Text gibt es nur eine Lösung.









Text 1	○	⊗	○	○
Text 2	○	○	○	○
Text 3	○	○	○	○
Text 4	○	○	○	○
Text 5	○	○	○	○
Text 6	○	○	○	○
Text 7	○	○	○	○

..... / 6 Punkte

2 Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1–7. LESEN

Kreuzen Sie an: *richtig* oder *falsch*?

SCHÖTTER – PRALINEN MIT TRADITION



Die leckeren Pralinen der Firma Schötter sind heute weltweit beliebt. In diesem Jahr feiert das Familienunternehmen sein 100-jähriges Jubiläum: Zeit für einen Blick zurück.

Im Jahr 1922 hatte der junge Bäckereibesitzer Emil Schötter eine Idee: Er wollte Pralinen machen und gründete dafür eine Firma. Er erfand eigene Rezepte und „zauberte" zu Hause, in seiner kleinen Küche, die ersten Pralinen. Diese verkaufte er dann mit sehr großem Erfolg in seiner Bäckerei: Die Menschen waren begeistert und wollten immer mehr. Deshalb mietete Schötter bald eigene Räume und produzierte seine Pralinen dort. In wenigen Jahren war sein Angebot an Pralinen so groß, dass er bald zu den erfolgreichsten Pralinenproduzenten in ganz Deutschland gehörte. In den 1950er Jahren übernahmen dann seine Söhne Peter und Willi die Firma und arbeiteten sehr erfolgreich weiter. Unter ihrer Leitung produzierte die Firma noch mehr Pralinen und verkaufte sie ab den 1970er Jahren auch in viele andere Länder. So wurden die Schötter-Pralinen international bekannt. Die Firma Schötter ist bis heute eine Erfolgsgeschichte! Aktuell wird die Firma in der vierten Generation geführt, denn 2019 übernahm Kai Weisner, Emil Schötters Urenkel, den Betrieb.

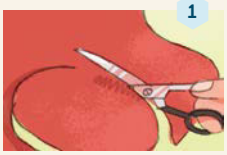
		richtig	falsch
a	Die *Schötter*-Pralinen sind bis heute international erfolgreich.	⊗	○
b	Schötter benutzte alte Familienrezepte für seine Pralinen.	○	○
c	Die ersten Pralinen wollte niemand kaufen.	○	○
d	Schnell wurden viele unterschiedliche Pralinen produziert.	○	○
e	Später wurden Schötters Söhne die neuen Chefs.	○	○
f	Nach 1970 wurden die Pralinen im Ausland produziert.	○	○
g	Die Firma gehört nicht mehr der Familie.	○	○

..... / 6 Punkte

3 Wie wird eine Handpuppe aus einer Socke gebastelt? SCHREIBEN

Sehen Sie die Bilder an und schreiben Sie.





aus|schneiden | der Mund | aus Stoff



nähen | der Mund | auf die Socke



fest|machen | Knöpfe | als Augen



kleben | die Wolle | auf „Kopf“

So wird eine Handpuppe aus einer Socke gebastelt:

1 Zuerst wird aus einem Stoff der Mund ausgeschnitten.

2 Dann .....

3 Danach .....

4 Am Ende .....

..... / 6 Punkte

4 Das Leben von Margarete Steiff SPRECHEN

Sie sollen im Deutschkurs eine Präsentation über Margarete Steiff halten. Üben Sie mit der Folie und den Notizen. Machen Sie einen Film mit Ihrem Smartphone.

MARGARETE STEIFF: BIOGRAFIE







- 1847: Geburt
- durch Krankheit: kann rechten Arm und Beine nicht bewegen
- nach Ausbildung zur Schneiderin: näht Kleidung für Frauen und Kinder
- mit 29 Jahren: macht Stoffelefanten „Elefäntle“
- 1902: ihr Neffe Richard -> Idee für Stoffbären (kann Arme und Beine bewegen)
- 1903: Richard präsentiert Bären auf Leipziger Spielwarenmesse
- ab 1904: Steiff-Stofftiere sind weltweit erfolgreich





Margarete Steiff kam 1847 zur Welt. Durch eine Krankheit konnte sie ...

..... / 6 Punkte

☺ 20 – 24 Punkte
😐 13 – 19 Punkte
☹ 0 – 12 Punkte

www.berufe-netz.com



HASIM BUDIMIR 98 Kontakte

Schreiner

Neuerburg, Deutschland

Über mich:
Ich habe schon immer gern mit Holz gearbeitet, deshalb habe ich nach der Schule auch eine Ausbildung zum Schreiner gemacht. Danach habe ich drei Jahre in einer Schreinerei gearbeitet und Berufserfahrung gesammelt. Jetzt habe ich ganz neue Pläne: Ich möchte mich gern selbstständig machen und zusammen mit einer Freundin eine Firma gründen.

1 Lesen Sie Hasims Profil und beantworten Sie die Fragen zu zweit.

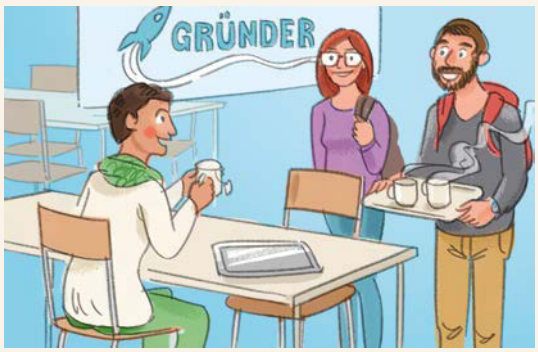
Warum hat Hasim seinen Beruf gewählt?	Wie lange arbeitet er schon in seinem Beruf?	Was ist sein Plan für die Zukunft?

2 Ein Gespräch auf der Gründermesse in Basel

a Welche vier Vorschläge macht Frau Denkendorf? Hören Sie und kreuzen Sie an.

Hasim und Kristina könnten

1 ☒ ein kleines Geschäft eröffnen
2 ○ ihre Geschäftsidee verbessern
3 ○ einen Businessplan schreiben
4 ○ einen Online-Shop eröffnen
5 ○ im Internet Werbung machen
6 ○ Fotos in den sozialen Netzwerken posten
7 ○ einen Videokanal starten
8 ○ ein Gründerseminar besuchen



b Richtig oder falsch? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1 Hasim und Kristina haben schon einen Vortrag von Frau Denkendorf gehört.	☒	○
2 Sie möchten Holzspielzeug bauen.	○	○
3 Am liebsten möchten sie ein Geschäft neben ihrer Werkstatt haben.	○	○
4 Kristina weiß, wie man Kunden für einen Online-Shop findet.	○	○
5 Die Freunde möchten in Videos zeigen, wie man Spielzeug selber bauen kann.	○	○
6 Hasim muss noch lernen, wie man professionelle Videos macht.	○	○

3 Was könnten Hasim und Kristina noch machen? Sprechen Sie im Kurs.

auf dem Flohmarkt verkaufen | Werbeflyer verteilen | Werbung in der Zeitung machen | ...

Vielleicht könnten Hasim und Kristina ...

Ja, der Vorschlag ist super!

4 Tipps für einen Videokanal

a Lesen Sie den Text. Welche Überschrift passt? Kreuzen Sie an.

1 ⬡ So findest du den perfekten Namen für deinen Videokanal
2 ⬡ Tipps für deinen neuen Videokanal
3 ⬡ Alles zum Thema „Videotechnik“ und „Videoproduktion“

www.alles-selber-machen.com/videokanal

Du möchtest einen Videokanal starten und spannende Videos hochladen?
Auf diese vier Dinge solltest du achten:



- Überlege dir einen passenden Namen für deinen Kanal. Am besten ist ein Name, den man sich leicht merken kann. Der Name sollte auch sagen, was auf deinem Kanal passiert, z. B. „Yoga mit Carlos“ oder „Lisa kocht“.
- Wichtig ist auch ein gutes Profilbild. Das kann z. B. ein Foto von dir sein oder ein Logo.
- Für die Videos brauchst du natürlich eine Kamera und ein Mikrofon. Wenn du ein gutes Smartphone hast, kannst du deine Videos auch damit filmen.
- Denk auch daran, dass du die Videos noch bearbeiten („schneiden“) musst. Es gibt spezielle Programme zur Videobearbeitung. Einige sind sogar kostenlos.

b Was braucht man, wenn man einen Videokanal starten möchte? Lesen Sie den Text in **a** noch einmal und notieren Sie.

Einen Videokanal starten – das braucht man:
- einen passenden Namen für den Kanal

c Arbeiten Sie zu zweit. Partner A spielt Hasim, Partner B Kristina. Fassen Sie die Punkte in **b** zusammen und schicken Sie sich abwechselnd Sprachnachrichten.

▶ [Hasim, wir müssen einen passenden …]

▶ [Ja, du hast recht, Kristina. Außerdem müssen wir …]

5 Unser Videokanal

a Arbeiten Sie zu dritt. Sie möchten auch einen Videokanal starten. Überlegen Sie, was Sie auf Ihrem Kanal machen möchten.

leckeres Essen kochen

Ihre Lieblingsfilme vorstellen

Ihre Muttersprache unterrichten

…

b Überlegen Sie sich einen Namen für Ihren Kanal. Wie sieht Ihr Profilbild aus? Was brauchen Sie noch? Was müssen Sie vielleicht noch kaufen oder lernen?

c Präsentieren Sie Ihre Ideen im Kurs.



Wir möchten auf unserem Kanal … Das Logo für unser Profilbild sieht so aus: …

1 Vorbereitung — SPRECHEN

a Sie planen einen Ausflug für Ihren Deutschkurs. Welche Sätze A – E passen zu den Notizen 1– 5? Verbinden Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

A
Perfekt, so machen wir es. Alles klar! Ich schlage vor, dass ich morgen die Tickets kaufe. Mit Führung? Wie viele Personen sind wir?

E
Hm, da bin ich nicht so überzeugt. Am Samstag und am Sonntag ist es schwierig. Vielleicht wäre es besser, wenn wir am Freitag fahren. Da haben meistens alle Zeit.

1. ins Museum?
2. am Wochenende?
3. Auto oder Bus?
4. Eintrittskarten?
5. Restaurant?

B
Können wir kurz über unseren Ausflug sprechen? Wir könnten doch das Steiff-Museum besuchen. Das ist gar nicht weit weg von Ulm.

D
Das gefällt mir! Die Idee finde ich wirklich gut! Haben wir noch etwas vergessen? Was hältst du davon, wenn wir danach zum Griechen gehen? Der ist ganz in der Nähe.

C
Mit dem Auto? Da bin ich dagegen. Könnten wir nicht öffentlich fahren? Ich denke, wir sollten den Bus nehmen. Der fährt jede Stunde und ist auch viel günstiger.

b Vorschläge machen, begeistert reagieren oder zögernd / ablehnend reagieren: Markieren Sie in **a**.

c Der Ausflug, den Mia und Carl organisiert haben, war sehr schön. Sie möchten sich mit einem Geschenk bedanken. Schreiben Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Fragen und Antworten. Verwenden Sie die Sätze aus **b**.

- (Geschenk?) Der Ausflug war echt toll. Was hältst du davon, wenn wir Mia und Carl etwas schenken?
- (😇, Pralinen?) .....
- (🤔, Carl: Süßigkeiten 😒 / Buch?) .....
- (😇, Geld im Kurs sammeln?) .....
- (😇, Krimi in Buchhandlung kaufen?) .....
- (😇)
- (Geld sammeln: du? / Buch kaufen: ich?) .....
- (😇) .....

2 In der Prüfung

Ihr Deutschkurs ist zu Ende und Sie wollen eine Party machen. Wann und wo soll die Party stattfinden? Was müssen Sie dafür organisieren? Machen Sie Vorschläge und finden Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine gemeinsame Lösung.

A
- tagsüber nach dem Kurs?
- in der Hochschule?
- Essen und Getränke?
- Dekoration?

B
- abends?
- in einer Kneipe?
- Tisch reservieren?
- Gruppenfoto?

Sie haben ungefähr vier Minuten Zeit für das Gespräch. Deshalb sollten Sie sich erst am Ende einigen. Keine Angst vor Grammatikfehlern! Am wichtigsten ist es, dass Sie miteinander sprechen.

1 Vorbereitung — HÖREN

a Welche Sätze haben den gleichen Inhalt? Markieren Sie wichtige Wörter und verbinden Sie dann.

1 Ich möchte mich mehr bewegen.	A Wenn er nicht mehr arbeitet, möchte er um die Welt reisen.
2 Ich möchte viel Zeit mit meinen Kindern verbringen.	B Er möchte in Rente gehen.
3 Ich möchte mit der Arbeit aufhören.	C Er will mehr Sport machen.
4 Als Rentner kann ich eine Weltreise machen.	D Er will mehr Zeit für seine Familie haben.

b Was sind Marlons Zukunftspläne? Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Hören Sie dann und kreuzen Sie an. Es gibt insgesamt vier richtige Antworten.

- ☒ Zeit für die Familie haben
- ○ in viele Länder reisen
- ○ viel Geld verdienen
- ○ ein Geschäft eröffnen
- ○ Sport machen
- ○ mit 47 in Rente gehen

c Hören Sie jetzt den zweiten Text über Marlons Zukunftspläne und kontrollieren Sie in **b**. Stimmen Ihre Antworten?

Die zwei Hörtexte sind etwas anders, aber sie haben genau den gleichen Inhalt.

2 In der Prüfung

Lesen Sie die Aufgabe. Hören Sie dann zwei verschiedene Texte mit dem gleichen Inhalt jeweils einmal und kreuzen Sie an. Es gibt vier richtige Antworten.

Wie junge Erwachsene ihre Abende verbringen

○ ein Buch lesen	○ sich für die Umwelt engagieren	○ in Clubs feiern	○ mit Partner zu Hause bleiben
○ ins Kino gehen	○ Smartphone verwenden	○ ins Fitness-Studio gehen	○ Überstunden machen

Haben Sie vier Antworten angekreuzt? Es dürfen nicht mehr und nicht weniger Antworten sein, sonst bekommen Sie weniger Punkte.

1 Vorbereitung — SCHREIBEN

a Welche Antworten passen zu den Fragen? Ordnen Sie zu.

1 Wie geht es dir? ____
2 Was gibt es Neues bei dir? a
3 Warst du schon mal in …? ____
4 Wann hast du Zeit? ____

a Seit kurzem bin ich an der internationalen Schule.
b Montag bis Freitag. Leider muss ich am Wochenende immer arbeiten.
c Ja, es hat mir dort sehr gut gefallen.
d Mir geht es prima, vielen Dank.
e Ich arbeite jetzt in einer Bäckerei.
f Momentan bin ich oft müde. Ich bin froh, dass ich bald Urlaub habe.
g Kann schon sein. Aber ich kann mich nicht so richtig erinnern.
h Stell dir vor, seit drei Monaten haben wir ein Baby. Er heißt Sven.
i Am Wochenende geht es bei mir sehr gut. Passt bei dir Sonntagvormittag?

b Wie können Sie eine private E-Mail beenden? Ergänzen Sie *a, e, i, o, ö, u* oder *ü*.

1 V i e l e Gr ß
2 L b Gr ß
3 Sch n s W ch n nd
4 H rzl ch Gr ß
5 ll s G t
6 B s b ld

2 In der Prüfung

Lesen Sie die Mail von Joana. Schreiben Sie ihr dann und beantworten Sie die vier Fragen. Schreiben Sie circa 50 Wörter.

Hallo,
ich habe lange nichts von dir gehört. **Wie geht es dir?** (1) Inzwischen ist viel passiert. Du weißt ja, ich habe mit Freunden den Museums- und Heimatverein gegründet. Jetzt haben wir ein Spielzeugmuseum eröffnet, und die Besucher sind begeistert. Besonders beliebt sind die alten Teddybären. **Warst du schon einmal in einem Spielzeugmuseum?** (2) Du kannst mich ja mal besuchen, dann kann ich dir alles zeigen. **Wann hast du Zeit?** (3) **Was gibt es Neues bei dir?** (4) Bis hoffentlich bald!
Liebe Grüße
Joana

Liebe Joana,
danke für deine E-Mail. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Zu deinen Fragen:

Haben Sie alle Fragen beantwortet und am Ende einen Gruß geschrieben?

1 Vorbereitung — LESEN

Welche Sätze haben die gleiche Bedeutung? Kreuzen Sie an.

a Sie war eine große Sängerin.
- ○ Sie war nicht klein.
- ☒ Sie war berühmt.

b Ihr Leben war hart.
- ○ Sie hatte ein schweres Leben.
- ○ Sie hatte ein einfaches Leben.

c Sie bekam schöne Angebote.
- ○ Die Jobs waren interessant.
- ○ Die Jobs waren langweilig.

d Sie machte bittere Erfahrungen.
- ○ Sie erlebte schöne Dinge.
- ○ Sie erlebte schlimme Dinge.

Oft haben Adjektive mehrere Bedeutungen. Überlegen Sie: Welche Bedeutung passt hier?

2 In der Prüfung

Lesen Sie und wählen Sie für die Aufgaben 1–5 die richtige Lösung a, b oder c.

www.starke-frauen-blog.com

Frauen, die stark und erfolgreich sind

• HILDEGARD KNEF •

Für mich soll's rote Rosen regnen

Sie war mutig, intelligent, witzig und hatte eine besondere Stimme. Allerdings war es mehr eine Sprech- als eine Singstimme. Für viele Deutsche war und ist Hildegard Knef deshalb wahrscheinlich die „größte Sängerin ohne Stimme". Hildegard konnte aber noch viel mehr, denn sie war auch Schauspielerin und Buchautorin.

Hildegard Frieda Albertina Knef kam 1925 in Ulm zur Welt. Ihr Vater starb sechs Monate nach ihrer Geburt. Danach lebte sie mit ihrer Mutter in Berlin. „Meine Kindheit war hart, ich war sehr still und habe nicht viel gesprochen", erzählte Knef einmal in einem Interview.

Mit 18 Jahren machte sie eine Ausbildung zur Schauspielerin an der Filmhochschule in Babelsberg in der Nähe von Berlin. Nach ersten Theaterrollen spielte sie 1946 im Film *Die Mörder sind unter uns* die Hauptrolle, was Knef auch international bekannt machte. So bekam sie auch schöne Angebote aus den USA, wo sie Auftritte in verschiedenen Filmproduktionen und sogar in einem Musical am Broadway in New York hatte.

Anfang der 1960er Jahre ging Knef zurück nach Deutschland und schrieb Bücher und Songtexte. Ihre Autobiografie *Der geschenkte Gaul* wurde in 17 Sprachen veröffentlicht. Auch ihre Lieder waren sehr beliebt. Zu den berühmtesten gehört *Für mich soll's rote Rosen regnen*. Knef schrieb den Text 1968, nach der Geburt ihrer Tochter Christine.

Ihre letzten zwanzig Lebensjahre lebte Hildegard Knef mit ihrem dritten Mann mal in den USA, mal in Deutschland. Nach einer schweren Krankheit starb sie 2002 im Alter von 76 Jahren in Berlin. Im Jahr 2009 kam der Film *Hilde* in die Kinos. Er zeigt das Leben einer Frau, die auch bittere Erfahrungen machen musste, aber trotzdem immer wusste, was sie wollte.

0 Hildegard Knef …
- a konnte besser singen als alle anderen.
- b war als Sängerin erfolgreich, konnte aber nicht so gut singen.
- c war groß und schön, konnte aber nicht singen.

1 Sie …
- a hatte eine schöne Kindheit.
- b war als Kind besonders ruhig.
- c lebte mit ihren Eltern in Berlin.

2 Ihre ersten Erfolge hatte sie …
- a als Autorin.
- b als Sängerin.
- c als Schauspielerin.

3 Sie war …
- a nur in Deutschland erfolgreich.
- b nur in den USA erfolgreich.
- c in beiden Ländern erfolgreich.

4 *Für mich soll's rote Rosen regnen* …
- a schrieb und sang sie nur für ihre Tochter.
- b war eines von vielen erfolgreichen Liedern.
- c war ihr einziges Lied.

5 In ihrem letzten Lebensjahr …
- a war sie sehr krank.
- b lebte Knef mit ihrem zweiten Ehemann.
- c produzierte sie den Film *Hilde*.

1 5 → S. 9

★☆ **Lesen Sie den Text und ergänzen Sie in der richtigen Form.** G



Meine Eltern haben mir einmal zum Geburtstag ein Skateboard gekauft (kaufen) (1)! Noch nie bin ich Skateboard ..... (fahren) (2)! Zuerst hat meine Mutter mir ..... (helfen) (3) und mich ..... (halten) (4). Dann habe ich es allein ..... (probieren) (5) – und dann ist es ..... (passieren) (6). Meine Mutter hat noch etwas ..... (sagen) (7), aber ich habe sie nicht ..... (verstehen) (8). Vor mir war eine Ampel … da habe ich wohl nicht ..... (aufpassen) (9). Schon bin ich auf den Boden ..... (fliegen) (10). War aber nicht so schlimm. Ich bin gleich wieder ..... (aufstehen) (11). Und dann bin ich einfach wieder ..... (weiterfahren) (12).

★★ **Was haben Sie in Ihrer Kindheit gern gemacht?** G

Finden Sie noch zehn Verben und ergänzen Sie im Perfekt.

verkaufenessenprobierenfahrenbackenbleiben
kochenmachenmitnehmenerzählenschwimmen

FRAGE DER WOCHE:

Was haben Sie in Ihrer Kindheit gern gemacht?



Mario Ponte
(48 Jahre)

Meine Eltern haben ein Eiscafé. Da habe ich früher manchmal Eis verkauft (1). Aber am liebsten habe ich natürlich vom Eis ..... (2). Das mache ich heute noch gern.



Jan Schröder
(30 Jahre)

Ich ..... früher im Sommer gern mit Freunden an einen See ..... (3). Wir ..... etwas zum Essen ..... (4) und am See ein Picknick ..... (5). Natürlich ..... wir auch viel im See ..... (6).



Heike Baumann
(22 Jahre)

Ich ..... als Kind immer in den Sommerferien sechs Wochen bei meiner Oma ..... (7). Sie ..... für mich ..... (8) und einen Kuchen ..... (9). Lecker! Wir ..... immer zusammen ..... (10) und sie ..... mir dabei Geschichten von früher ..... (11). Das war schön.

2 11 → S. 15

★☆ **Markieren Sie das konjugierte Verb in der zweiten Satzhälfte.** G

Ergänzen Sie dann *weil* oder *denn*.



1 Emilio arbeitet gern als Kellner, weil er so viele Menschen kennenlernt.
2 Seine Freunde trifft er nicht so oft, denn er muss abends und am Wochenende arbeiten.
3 Am Wochenende ist die Arbeit besonders stressig, ... so viele Gäste kommen.
4 Aber das macht auch ihm Spaß, ... dann wird es nie langweilig.
5 Im Sommer gefällt ihm die Arbeit besonders, ... er dann auch draußen arbeiten kann.
6 Manchmal ist er unzufrieden, ... er gern mehr verdienen würde.
7 Aber das Team gefällt ihm sehr, ... sie können gut zusammenarbeiten.
8 Er trifft seine Kolleginnen und Kollegen auch privat, ... sie haben viel Spaß zusammen.

★★ **Held*innen im Alltag: Branko C. Ergänzen Sie.** G

1 Branko ist gern Mechatroniker, denn er liebt Autos. (Autos – er – lieben)
2 Er arbeitet als Pannenhelfer, weil ..... .
(keine Stelle – gefunden – er – haben – in einer Werkstatt)
3 Im Sommer macht ihm die Arbeit besonders viel Spaß, weil ..... .
(es – warm – da – sein)
4 Im Winter wechselt er nicht gern Reifen, weil ..... .
(seine Finger – da – sein – eiskalt)
5 In den Ferien sind besonders viele Menschen unterwegs, denn ..... .
(alle – wegfahren – wollen)
6 Dann gefällt Branko die Arbeit besonders gut, denn ..... .
(sein – wirklich wichtig – dann – sie)
7 Er erlebt dann auch tolle Sachen, weil ..... .
(er – den Leuten – können – helfen)

3 7 → S. 17

★☆ **Lesen Sie die Mini-Dialoge. Was passt? Kreuzen Sie an.** G

1 ○ Sind Ben und Tina mit ○ ihre ⊗ ihrer Wohnung zufrieden?
□ Ja, sehr.

2 ○ Wohnt ihr gern in ○ eure ○ eurer Stadt?
□ Ja, Köln ist toll. Wir mögen auch ○ unser ○ unserem Stadtviertel.

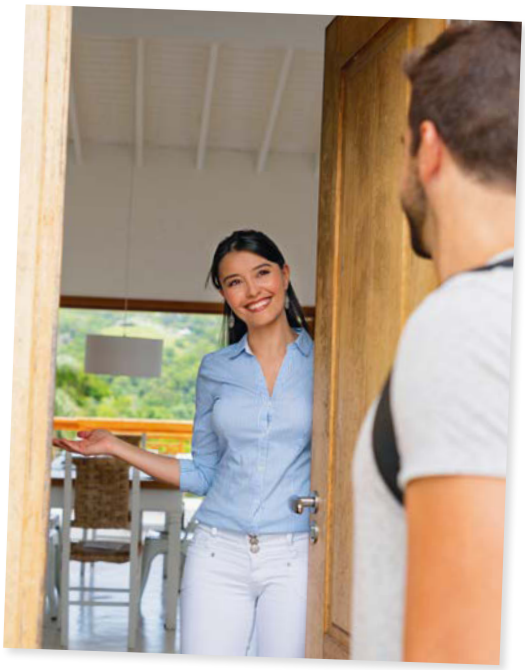
3 ○ Die Nachbarn grillen schon wieder auf ○ ihrem ○ ihren Balkon.
□ In ○ unser ○ unserer Hausordnung steht aber: Grillen verboten!

4 ○ Wir suchen eine Wohnung.
□ In ○ unser ○ unserem Haus wird nächsten Monat eine frei.

5 ○ Wir hatten noch nie Probleme mit ○ unsere ○ unseren Nachbarn.
□ Wir finden ○ unsere ○ unserem Nachbarn auch sehr nett.

6 ○ Ihr seht fast nie fern. Warum verkauft ihr ○ euren ○ eurem Fernseher nicht?
□ Stimmt eigentlich.

★★ Ergänzen Sie *ihr / sein*, *unser* und *euer* in der richtigen Form. G



- Hallo, ich bin Mathias. Ich würde gern das WG-Zimmer anschauen.
- Ah ja, wir haben ja schon telefoniert. Ich bin Sara. Hallo. Meine beiden Mitbewohner sind leider nicht da. Aber ich kann dir ja schon mal unsere (1) Wohnung zeigen. Komm mit! Da wohnt Julia. ..... (2) Zimmer ist am größten. Und das hier ist Bens Zimmer. In ..... (3) Zimmer gibt es einen Balkon. Und dieses Zimmer hier ist vielleicht bald dein Zimmer.
- Super, es gefällt mir und ..... (4) Wohnung ist echt sauber. Gibt es in ..... (5) WG eigentlich einen Putzplan?
- Eigentlich nicht, aber wir machen jede Woche einen Putztag. Dann putzen wir zusammen ..... (6) Küche, ... (7) Bad und ..... (8) Flur.
- Macht ihr noch andere Dinge zusammen?
- Ja, wir putzen nicht nur. Wir sitzen abends oft in ..... (9) Küche und spielen etwas.
- Und wie ist es mit dem Einkaufen? Teilt ihr ..... (10) Lebensmittel?
- Nein, jeder kauft für sich ein.

4 9 → S. 33

★☆ Schreiben Sie die Sätze mit *weil* oder *deshalb*. G

1 Mein Kollege ist zu spät zum Meeting gekommen, denn er hat den Termin vergessen. (deshalb)
Mein Kollege hat den Termin vergessen, deshalb ist er zu spät zum Meeting gekommen.

2 Meine Kollegin war nicht pünktlich im Büro, denn ihr Zug hatte Verspätung. (weil)

3 Ich war heute nicht pünktlich im Büro, denn ich habe den Bus verpasst. (deshalb)

4 Unsere Sekretärin möchte flexible Arbeitszeiten, denn sie steht nicht gern früh auf. (weil)

5 Mein Kollege ist gestresst, denn die Präsentation ist immer noch nicht fertig. (deshalb)

6 Unsere Chefin möchte mit ein paar Kollegen reden, denn sie sind nicht immer pünktlich. (weil)

★★ **Schreiben Sie die E-Mail noch einmal. Benutzen Sie *deshalb* oder *weil*.** G

Hallo Jule,

wie geht's? Mir geht's gut. Der Deutschkurs hier in Berlin macht viel Spaß. Ich spreche schon viel besser Deutsch. Gestern war ich auf eine Party eingeladen. Ich bin spät nach Hause gekommen. Ich habe nur ein paar Stunden geschlafen. Ich bin heute auch total müde. Der Kurs heute Morgen war ziemlich anstrengend. Wir haben einen Test geschrieben. Aber ich habe nicht viel gewusst. Ich habe gestern meine Hausaufgaben nicht gemacht. Ich hatte außerdem zu wenig Zeit. Ich bin zu spät gekommen. Dann hatte ich nicht einmal einen Stift dabei. Na ja, heute war nicht mein Glückstag! So, jetzt muss ich aber los. Ich muss noch Hausaufgaben machen. Und dann gehe ich früh ins Bett.

Liebe Grüße
Joshua

Hallo Jule,

wie geht's? Mir geht's gut. Der Deutschkurs hier in Berlin macht viel Spaß, deshalb spreche ich schon viel besser Deutsch.

! Sie können die Sätze unterschiedlich verbinden, z. B. „Gestern war ich auf eine Party eingeladen, deshalb bin ich spät nach Hause gekommen." oder „Ich bin spät nach Hause gekommen, weil ich gestern auf eine Party eingeladen war."

5 8 → S. 36

★☆ **Was ist richtig? Kreuzen Sie an.** G



- Kamal, du bist doch auch BVB-Fan oder?
- Ja, ich habe seit ☒ einem ○ einen Jahr kein Spiel verpasst.
- Ich muss beruflich über ○ ein ○ einen Monat im Ausland arbeiten und kann meine Dauerkarte in der Zeit gar nicht nutzen. Möchtest du sie haben?
- Ach, du hast eine Dauerkarte?
- Ja, schon seit drei ○ Jahre ○ Jahren. Ich bin oft schon über ○ eine ○ einer Stunde vor ○ das ○ dem Spiel im Stadion und treffe dort Freunde.
- Wann bist du denn genau weg?
- ○ Von ○ Vom 12. Februar ○ bis zum ○ bis 15. März.
- Perfekt. Das ist vor ○ meinem ○ meinen Urlaub. Da nehme ich deine Karte gern.

★★ Ergänzen Sie *seit*, *von … bis* und *über*. G

Denken Sie an die Angaben in den Klammern.

1

MUSEUM

Wir sind
vom zweiten Dezember
bis zum ersten Januar
(2. Dezember–1. Januar)
im Urlaub.
Ab zweiten Januar können Sie
die Ausstellung wieder

besuchen. (Dienstag–Sonntag)

2

(20 Jahre) sind wir mit unserem Kabarett-Programm für Sie da. Das wollen wir groß feiern:

Kabarett mit vielen Künstlern und Überraschungen. Seien Sie dabei! (drei Stunden)

3

„Magic Sisters“

(eine Woche) sind die Magic Sisters mit ihrer Show

(ein Monat) lang
bei uns im Haus zu Gast.

Buchen Sie jetzt Ihr Ticket!

5 **10** → S. 37

★☆ Schreiben Sie zwei Gespräche. K

Mario, ich habe zwei Tickets für ein Handballspiel gewonnen. Kommst du mit?

Ich möchte zu einer Lesung gehen. Was hältst du davon?

Na, los! Das macht bestimmt Spaß. Der Autor ist interessant.

Komm schon, das ist mal was anderes! Und nach dem Spiel gehen wir ein Bier trinken.

Also, ich weiß nicht. Sport finde ich eher uninteressant.

~~Ich möchte schon, aber ich muss eigentlich ein Referat vorbereiten.~~

Das ist eine gute Idee. Das machen wir.

Okay, einverstanden. Ich komme mit. Aber danach muss ich dann sofort an meinen Schreibtisch.





○ _____

□ Ich möchte schon, aber ich muss eigentlich ein Referat vorbereiten.

○ _____

□ _____

○ _____

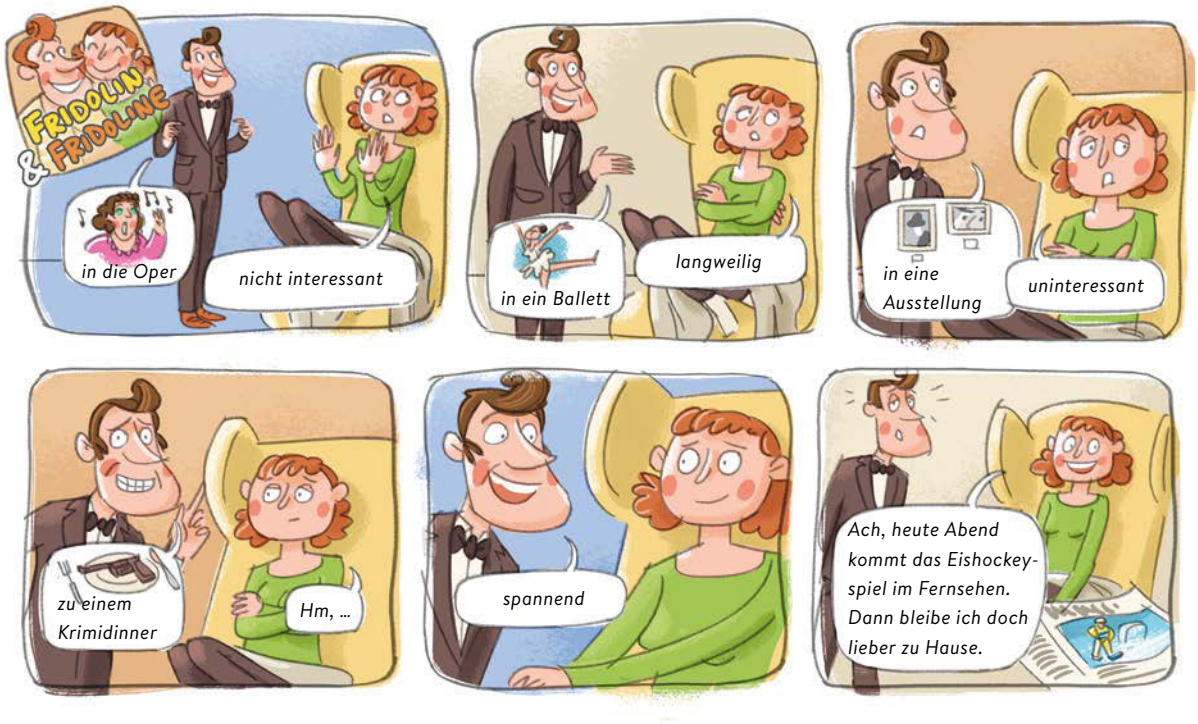
□ _____

○ _____

□ _____

★★ Fridolins und Fridolines Abendplanung. K

Sehen Sie den Comic an und schreiben Sie das Gespräch.



Fridolin: Wollen wir heute Abend in die Oper gehen? Was hältst du davon?
Fridoline:

6 11 → S. 41

★☆ Was passt nicht? Streichen Sie durch. Lesen Sie dann laut vor. W

- Ich finde, Meryl S/~~Sch~~treep (1) ist eine s/~~sch~~uper (2) S/Schauspielerin (3).
- Und sie kann auch s/sch ingen (4). Ihre S/Sch timme (5) ist echt fantasti s/sch (6).

- Wie war das Fe s/sch tival (7) in der S/Sch weiz (8)? Wie waren die Kün s/sch tler (9)?
- Alles war s/sch limm (10) und an s/sch trengend (11). Ich habe jetzt Hu s/sch ten (12) und S/Sch nupfen (13).

- Wo können Kinder eine S/Sch tunde (14) lang selbst s/sch tändig (15) s/sch pielen (16)?
- In der S/Sch tadt (17) gibt es doch viele S/Sch pielplätze (18).

★★ Hören Sie und ergänzen Sie den Online-Artikel. W

www.istdascool.de/Spot



So lustig kann Werbung sein!

Gestern (1) hatte er Online-Premiere: Der Tier- ..... (2) von der *Cool*-Bank. Und die ..... (3) ist echt ..... (4) und macht wirklich ..... (5)! Die Hauptrolle ..... (6) ein ..... (7). (Natürlich nicht echt, liebe Tierfreunde.) Am Anfang sitzt es auf einem ..... (8) und ..... (9). Dann geht es in ein ..... (10). Dort ..... (11) es eine ..... an (12) und ..... (13) dann ..... (14) mit viel ..... (15). Danach geht es zum ..... (16). Es macht ..... (17) und hält einen ..... (18) in der einen Hand und einen ..... (19) in der anderen. Echt ..... (20)! Wir geben dem Werbefilm fünf ..... (21). Denn: Wir sind ..... (22)!

7 5 → S. 53

★★ Vor Klaras Date. Was passt zusammen? Ergänzen Sie die Satzanfänge. G



a Ich hoffe, dass wir den Tag genießen können.
b Schön, ...
c Ich glaube, ...
d Ich fürchte, ...
e Schade, ...

★★ Profile: Wunsch oder Realität? G

Was steht in Ihrem Profil oder in Profilen von Freunden oder Bekannten, ist aber eigentlich anders? Schreiben Sie vier Sätze.

In meinem Profil steht, dass ich nie fliege. Aber im letzten Sommer bin ich zu einer Freundin nach Perth geflogen. In dem Profil von einer Freundin steht, dass ... Aber eigentlich ...

8 7 → S. 58

★☆ **Was sagt Frau Frei? Lesen Sie die Informationen und ergänzen Sie.** G

1 Wenn Sie am Monatsende kein Geld bekommen haben, müssen Sie die Personalabteilung kontaktieren.

2 Sie sollten die IT-Abteilung anrufen, wenn .....

3 Wenn .....

4 Sie .....

5 Wenn Sie krank .....

>>> INFOS FÜR NEUE MITARBEITER >>>>

1 Sie müssen die Personalabteilung kontaktieren, wenn Sie am Monatsende kein Geld bekommen haben.
2 Wenn Ihr Computer nicht richtig funktioniert, sollten Sie die IT-Abteilung anrufen.
3 Sie sollten mit Ihrem Chef sprechen, wenn Sie Ihre Arbeit nicht schaffen.
4 Wenn Sie etwas nicht wissen, können Sie Ihre Kollegen fragen.
5 Sie müssen Ihren Abteilungsleiter informieren, wenn Sie krank sind.

★★ ***Was machen Sie in der Arbeit, wenn ...?*** G

Kreuzen Sie an oder ergänzen Sie Ihre Ideen. Schreiben Sie dann Sätze mit *wenn*.

www.spaß-und-beruf.de/umfrage

HUMOR IM BERUFSLEBEN: WAS MACHST DU BEI DER ARBEIT, WENN ...?

1 Du hast ein Dokument aus einer E-Mail geöffnet. Jetzt funktioniert dein Computer nicht mehr.
- ○ Ich informiere die IT-Abteilung.
- ○ Ich gehe nach Hause.
- ○ .....

2 Dein Kollege telefoniert sehr laut.
- ○ Ich telefoniere noch lauter.
- ○ Ich erkläre ihm das Problem.
- ○ .....

3 Du bist sehr müde.
- ○ Ich schlafe kurz am Schreibtisch.
- ○ Ich trinke einen starken Espresso.
- ○ .....

4 Du findest ein wichtiges Dokument nicht mehr.
- ○ Ich erkläre das Problem meinem Chef.
- ○ Ich frage meine Kollegen.
- ○ .....

5 Du hast eine neue Aufgabe bekommen.
- ○ Ich freue mich.
- ○ Ich bin überrascht.
- ○ .....

6 Du musst an einem Meeting teilnehmen.
- ○ Ich chatte mit Freunden.
- ○ Ich höre zu.
- ○ .....

1. Wenn mein Computer nicht mehr funktioniert, (dann) gehe ich an einen anderen Computer.

9 4 → S. 61

★☆ In der WG. Ergänzen Sie die Mini-Dialoge. G

a
- Wo ist mein Tablet?
- Das habe ich in die (1) Küche gelegt, auf ..... (2) Tisch.

b
- Und wo sind ..... (3) Kellerschlüssel?
- Hängen sie nicht neben ..... (4) Tür an ..... (5) Wand?
- Nein, leider nicht.
- Vielleicht liegen sie auf ..... (6) Küchentisch unter ..... (7) Zeitungen?

c
- War meine Jacke nicht gerade noch hier auf ..... (8) Stuhl?
- Ja. Ich habe sie aber in ..... (9) Flur gehängt.

d
- Ich kann Josys Lieblingspullover nicht finden.
- Liegt er vielleicht noch in ..... (10) Waschmaschine?
- Nein, ich habe ihn gestern auf ..... (11) Sessel gelegt.

e
- Wo steht ..... (12) Staubsauger?
- Steht er nicht in ..... (13) Küche hinter ..... (14) Tür?
- Nein, Entschuldigung! Er steht noch auf ..... (15) Balkon.

K
- Balkon
- Flur
- Kellerschlüssel
- Küche
- Sessel
- Staubsauger
- Stuhl
- Tisch
- Tür
- Wand
- Waschmaschine
- Zeitung

★★ Vrenis Blog: Ergänzen Sie die Verben und Artikel in der richtigen Form. G

www.Vrenis-Blog.de

Kennt ihr meine Mensa-Geschichte schon? Also passt auf: Ludwig und ich wollen zusammen Pizza essen. Ich komme mal wieder zu spät. Ludwig steht (1) schon an ..... (2) Kasse und hat den Tisch neben ..... (3) Tür reserviert: Dort ..... (4) seine Jacke über ..... (5) Stuhl. Neben ..... (6) Stuhl ..... (7) sein Rucksack und auf ..... (8) Tisch ..... (9) seine Handschuhe. Es ..... (10) sogar schon Getränke auf ..... (11) Tisch. Ich habe Durst und trinke erst mal etwas. Ich habe gerade meine Sachen auf ..... (12) Stuhl ..... (13) und suche mein Handy, schon ..... (14) zwei Hände zwei Pizzen auf ..... (15) Tisch und eine Stimme fragt: „Hat dir meine Apfelsaftschorle geschmeckt?“ „Hä? Das ist doch nicht Ludwigs Stimme!“, denke ich. Ich schaue hoch und sehe: Das ist ja gar nicht Ludwig. Und auch nicht mein Tisch. Ich habe die Apfelsaftschorle von einer anderen Person getrunken! Wie peinlich! 🙈



10 6 → S. 76

★☆ **Woher, wo oder wohin? Ergänzen Sie die Präpositionen und die Endungen.** G

Woher kommt Olaf? Er kommt …	Wo ist Olaf? Er ist …	Wohin fährt Olaf? Er fährt …
1 von ein er Freundin	____ ein ____ Freundin	____ ein ____ Freundin
2 ____ Einkaufen	____ Einkaufen	____ Einkaufen
3 ____ Hause	____ Hause	____ Hause
4 ____ Niko	____ Niko	____ Niko
5 ____ d ____ Arbeit	____ d ____ Arbeit	____ Arbeit
6 ____ sein ____ Bruder	____ sein ____ Bruder	____ sein ____ Bruder
7 ____ d ____ Schweiz	____ d ____ Schweiz	____ d ____ Schweiz

★★ **Lesen Sie die Nachricht und ergänzen Sie die E-Mail.** G

Hilfe finden Sie im Kalender.

Wie geht's? Was machst du so? Gehen wir mal wieder ins Kino?

Betreff: Deine Textnachricht

Sorry, dass ich dir erst jetzt antworte. 🙁 Die Woche ist leider ziemlich stressig. Am Montag fahre ich zu meinen Großeltern (1). Am Dienstag bin ich ____ (2) und dann bin ich ____ (3). Am Mittwochnachmittag gehe ich ____ (4). ____ (5) Arzttermin fahre ich direkt ____ (6) und erst dann ____ (7). Am Donnerstag bin ich ____ (8). Einen Tag später gehe ich ____ (9). Am Samstag bin ich nur ____ (10). Da habe ich Zeit. Wollen wir uns da treffen?

15 MO	16 DI	17 MI	18 DO	19 FR	20 SA
08	08	08	08	08	08
09	09	09	09	09	09
10 Oma + Opa	10	10	10 Konferenz	10	10
11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14
15	15 Chorprobe	15	15	15	15
16	16	15 Praxis Dr. Paula Stern	16	16	16
17	17:30 Tennis	17	17	17	17
18	18	18 Yoga-Kurs	18	18 Friseur	18
19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22

11 3 → S. 79

★☆ **Was passt nicht? Streichen Sie zwei Wörter durch.** G



a Meine Freundin hasst Camping. Sie hätte ~~wäre~~ ~~würde~~ gern ein Zimmer in einem Luxushotel. Sie hätte wäre würde gern in einem Bett schlafen.

b Unsere Kinder machen nicht gern Campingurlaub in den Bergen. Sie hätten wären würden gern am Strand. Sie hätten wären würden am liebsten den ganzen Tag WLAN.

c Bergwandern ist echt anstrengend. Ich hätte wäre würde lieber ein paar Kilo weniger auf dem Rücken und eigentlich hätte wäre würde ich am liebsten schon wieder im Tal.

d Wir hätten wären würden gern weniger arbeiten. Denn wir hätten wären würden mehr Freizeit.

e Es ist kalt und euer Zelt ist unbequem? Ihr hättet wärt würdet am liebsten im Süden? Ihr hättet wärt würdet gern einen Campingbus? All das findet ihr auf www.campingbus.ch zu günstigen Preisen!

f Du magst Urlaubsreisen nicht besonders? Du hättest wärst würdest gern deine Ruhe und hättest wärst würdest shoppen? Urlaub auf dem Relaxsofa! Jetzt bei Kore tolle Sofas kaufen!

★★ **Lisa jobbt in einer Hütte. Welche Wünsche hat sie? Schreiben Sie.** G

1 ~~mal länger schlafen~~ | 2 mal eine Auszeit haben | 3 auch mal draußen in der Natur sein | 4 mal wandern | 5 die Aussicht genießen | 6 weniger Stress haben



1 Ich würde gern mal länger schlafen.

2 .....

3 .....

4 .....

5 .....

6 .....

12 6 → S. 84

★☆ **Eine Demonstration. Was fragen die Touristen?** G

Schreiben Sie indirekte Fragen.



1 Ich würde gern wissen, was hier los ist. (Was ist hier los?)
2 Könnten Sie mir bitte sagen, _____? (Warum findet diese Demonstration statt?)
3 Wissen Sie, _____? (Dauert die Demonstration noch lange?)
4 Ich wollte fragen, _____. (Kann man in der Innenstadt parken?)
5 Ich weiß nicht, _____. (Wie kommt man in die Fußgängerzone?)
6 Ich möchte wissen, _____. (Gibt es eine Buslinie?)

★★ **Informationen zum Touristenticket.** G

Was fragt der Tourist? Schreiben Sie passende indirekte Fragen. Verwenden Sie verschiedene Einleitungssätze.

Könnten Sie mir bitte sagen …
Ich wollte fragen …
Ich würde gern wissen …



1 ○ Könnten Sie mir bitte sagen, wie viel das Touristenticket kostet?
□ Es kostet 14 Euro.

2 ○ _____
□ Es ist 24 Stunden gültig.

3 ○ _____
□ Ja, man kann mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln fahren.

4 ○ _____
□ Es ist nur in der Innenstadt gültig.

5 ○ _____
□ Ja, es gibt Nachtlinien. Sie fahren einmal pro Stunde.

6 ○ _____
□ Nein, der Eintritt in die Museen ist nicht kostenlos, aber mit dem Touristenticket bezahlen Sie weniger.

13 6 → S. 98

★☆ **Ein Familientreffen: Ergänzen Sie die Akkusativpronomen.** G

1
- Kannst du mir bitte das kleine Stück Torte geben?
- Moment, ich gebe *es* dir.

2
- Bringst du Opa bitte das Wasser?
- Ja, klar. Ich bringe ..... ihm gleich.



3
- Hat Oma dir die Stifte geschenkt?
- Nein, Onkel Werner hat ..... mir geschenkt.

4
- Oma, erzählst du uns deine Lieblingsgeschichte noch einmal?
- Klar, ich erzähle ..... euch gern noch einmal.

5
- Emil, könntest du den Kindern den Spielplatz zeigen?
- Ja, ich zeige ..... ihnen gern.

★★ **Im Restaurant: Schreiben Sie Gespräche zu den Bildern.** G

1 die Speisekarte? / ja → sofort
- *Können Sie uns die Speisekarte bringen?* — ~~bringen~~
- *Ja, ich bringe sie Ihnen sofort.* — ~~bringen~~



2 der Hauswein? / ja → sehr
- *Können* ..... — empfehlen
- ..... — empfehlen



3 meine Kollegin → gleich Salate / sie (= Kollegin) → bitte auch etwas Brot? / ja → sofort
- *Meine* ..... — bringen
- *Kann* ..... — mitbringen
- ..... — sagen



4 noch Kaffee? / nein → bitte Rechnung / ja → sofort
- *Kann* ..... — anbieten
- ..... — bringen
- ..... — bringen



14 10 → S. 103

★☆ Hilfsbereite Freunde G

Was schreiben die Personen? Ergänzen Sie das Adjektiv in der richtigen Form.

Karl

Schau, ich habe die kaputte (1) Lampe repariert. Sie funktioniert wieder.



Pit

Ich helfe dir gern mit dem schwer..... (2) Tisch. Wir tragen ihn zusammen hoch.



Marlene

Wer hilft dir mit den schmutzig..... (3) Böden? Ich putz' total gern! 😉



Merle

Soll ich morgen noch das groß..... (4) Bild an die Wand hängen?



Pia

Ich habe die bunt..... (5) Kissen schon mal ins Wohnzimmer gebracht. Okay?



Gerti

Die schön..... (6) Pflanzen stehen noch vor der Tür, vergiss sie nicht, ja?!!



Simon

Mein Tipp: Der gemütlich..... (7) Sessel passt super ans Fenster!



★★ Die verrückten Nachbarn G

Welches Adjektiv passt? Ergänzen Sie die Adjektive der Reihe nach mit der richtigen Endung im Nominativ, Dativ oder Akkusativ.

www.voll-das-leben.ag/nachbarn

ACH, DIE NACHBARN!

Nachbarn können nett und hilfsbereit, aber auch mal anstrengend oder einfach total verrückt sein! Wer hat die verrücktesten Nachbarn? Hier sind die drei lustigsten Antworten unserer Leser:innen:

Herr S. wohnt links neben uns. Er ist sehr lustig und sympathisch. Das große (1) Problem ist nur: Er singt immer, wenn er duscht. Mit seiner ..... (2) Stimme nervt er manchmal alle im Haus. Am liebsten mag er die ..... (3) Songs aus den 80er Jahren.

~~groß~~ laut alt



Frau O. wohnt über uns. Sie ist fast 90 und es gibt nur ein Thema für sie: Mode. Sie macht Videos über Mode und schreibt einen Mode-Blog. Der ist sogar richtig berühmt! „Welche Schuhe trage ich zu der ..... (4) Hose? Was passt zu dem ..... (5) Rock?" – Frau O. hat garantiert die ..... (6) Lösung für jedes Mode-Problem!

weit bunt richtig



In unserem Garten gibt es viele Blumen, aber nur in Rot und Weiß. Die hat Herr Y. ausgesucht. Herr Y. ist der ..... (7) ..... (8) Herr mit den rot-..... (9) T-Shirts. Er ist Fußballfan und sein Lieblingsclub spielt natürlich in Rot-Weiß. Wenn ein Fußballspiel im Fernsehen kommt, hören wir Herrn Y.s Kommentare im ganzen Haus!

nett älter weiß



15 9 → S. 107

★☆ Lesen Sie die Anzeigen und kreuzen Sie an. G

Sekretär:in gesucht!

Wir sind ein ○ modernen ⊗ modernes (1) Unternehmen und suchen eine ○ nette ○ netten (2) Sekretärin bzw. einen ○ netter ○ netten (3) Sekretär mit sehr ○ gute ○ guten (4) Computer-kenntnissen. Sie arbeiten in einem ○ internationalen ○ internationales Team (5) und bekommen ein ○ hohen ○ hohes (6) Gehalt.

STELLE ALS HAUSMEISTER GESUCHT

Hausmeister sucht eine ○ neue ○ neuen (7) Stelle in einer ○ kleine ○ kleinen (8) Firma.

LEHRER (m/w/d) GESUCHT!

Wir sind eine ○ bekannte ○ bekannten (9) Sprachenschule im Stadtzentrum und suchen Lehrer (m/w/d). ○ Weitere ○ Weiteren (10) Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.sprach.org.

★★ Schreiben Sie die Geschichte interessanter. G

Verwenden Sie mindestens acht passende Adjektive.

bekannt · toll · arm · intelligent · groß · kritisch · erst- · spannend · wichtig · riesig · interessant · persönlich · jung



1 Ein Student wollte bei der Firma Müller ein Praktikum machen.

Ein intelligenter Student wollte bei der bekannten Firma Müller

2 Er hat eine Bewerbung geschrieben.

3 Die hat der Personalchef mit Interesse gelesen.

4 Deshalb hat er den Mann zu einem Gespräch eingeladen.

5 Vor dem Bewerbungsgespräch hatte der Student Angst.

6 Aber es hat geklappt: Er hat das Praktikum bekommen und morgen ist sein Arbeitstag.

16 5 → S. 119

★☆ Verbinden Sie. G

1 ○ Streitet ihr
▫ Nein, wir verstehen

2 ○ Triffst du
▫ Nein, sie muss

3 ○ Ich habe
▫ Echt? Wo habt ihr

a uns sehr gut.
b euch kennengelernt?
c mich schon wieder verliebt.
d euch schon wieder?
e dich morgen mit Klara?
f sich auf eine Prüfung vorbereiten.

★★ Ordnen Sie in der richtigen Form zu. G

sich entschuldigen | sich freuen | ~~sich kennenlernen~~ | sich kennenlernen | sich treffen | sich verlieben

Liebe Alia,

ich habe dir noch gar nicht von Ramon erzählt. Wir haben uns im Internet kennengelernt (1). Gestern haben wir ..... das erste Mal analog ..... (2). Ich bin nicht pünktlich aus dem Büro gekommen und war eine halbe Stunde zu spät da. Peinlich! Doch Ramon war total süß. „Du musst ..... nicht ..... (3)," hat er gesagt. Der Abend war megalustig. Ich habe ..... total ..... (4). 😍 Du kommst ja bald nach Stuttgart. Dann könnt ihr ..... (5). Er ..... (6) schon.

Viele Grüße und bis bald!
Isa

16 7 → S. 120

★★ „Sich gut fühlen": Variieren Sie den Satz und ergänzen Sie die Tabelle. G

				Ende
Ja-/Nein-Frage		Fühlst	du dich gut ..... ?	
W-Frage	Wann	.....	..... ?	
Aussage	Du	hast	.....	..... .
	Du	möchtest	.....	..... .
	⚠ Heute	.....	....., oder?	

★★ Sie haben sich verliebt. G K

Wählen Sie fünf Ausdrücke und schreiben Sie eine E-Mail an eine Freundin / einen Freund.

ins Kino gehen | sich ärgern | sich entschuldigen | sich gut unterhalten | ~~sich kennenlernen~~ | sich oft treffen | sich streiten | ~~sich verstehen~~ | zusammen kochen | ...

Liebe/r ....,

ich habe dir noch gar nicht von ..... erzählt. Wir haben uns an der Uni kennengelernt und uns sofort sehr gut verstanden. .....

17 5 → S. 123

★☆ **Lesen Sie die E-Mail. Was passt? Kreuzen Sie an.** G

Hallo Lorena,

ich freue mich auf ☒ deinen ○ deinem (1) Besuch morgen! Dann kann ich dir endlich in Ruhe von ○ meinen ○ meinem (2) neuen Job erzählen – am besten bei einer gemütlichen Tasse Kaffee. Hast du vielleicht auch Lust auf ○ ein ○ einen (3) Stück Schokoladenkuchen? Es gibt ein neues Café ganz in der Nähe. Da habe ich schon öfter Kaffee getrunken und war auch mit ○ den ○ dem (4) Kuchen immer sehr zufrieden. Aber das können wir zusammen entscheiden, wenn du hier bist. Bis morgen!

Liebe Grüße
Namika

★★ **Der Chef schimpft. Was passt? Kreuzen Sie an.** G

Konzentrieren Sie sich ☒ auf Ihre ○ auf Ihrer ○ an Ihrer (1) Arbeit!

Sprechen Sie ○ mit das ○ mit dem ○ an dem (2) Team ○ über den ○ über dem ○ von den (3) Konflikt!



Kümmern Sie sich zuerst ○ für die ○ um den ○ um die (4) E-Mails!

Beeilen Sie sich! Warten Sie nicht immer ○ für Ihren ○ auf Ihren ○ auf Ihrem (5) Kollegen!

Achten Sie ○ an einen ○ an einem ○ auf einen (6) freundlichen Umgang mit den Kunden!

Seien Sie endlich zufrieden ○ mit Ihrem ○ mit Ihren ○ um Ihren (7) Job! Sie finden keinen besseren!

18 9 → S. 128

★☆ ***Deshalb* oder *trotzdem*? Kreuzen Sie an.** G

www.der-super-test.de

TEST: DIE BESTEN SMARTPHONES



Das XXPT7 ist nicht teuer, ○ deshalb ☒ trotzdem (1) ist die Qualität gut. Der Akku ist klein, ○ deshalb ○ trotzdem (2) hält er mehr als zwölf Stunden. Die Kamera ist wirklich gut, ○ deshalb ○ trotzdem (3) kann man jetzt auch bei schlechtem Licht tolle Fotos machen. Das Gerät ist leicht und klein, ○ deshalb ○ trotzdem (4) ist der Bildschirm groß genug. Das XXPT7 ist ein gutes und günstiges Smartphone, ○ deshalb ○ trotzdem (5) ist unsere Bewertung: SEHR GUT. ☆☆☆☆☆

★★ **Schreiben Sie den Text noch einmal.** G

Verbinden Sie die Sätze mit *trotzdem* oder *deshalb*.

SMARTPHONES UND UMWELT



Smartphones sind teuer. Kunden in Deutschland kaufen pro Jahr etwa 22 Millionen Neugeräte. Die Technik verbessert sich ständig. Viele möchten alle zwei Jahre ein neues Gerät haben. Das alte Handy funktioniert noch gut. Viele entscheiden sich für einen Neukauf.

Allerdings ist die Produktion von Smartphones für die Umwelt sehr schlecht. Man sollte sein Gerät möglichst lange nutzen. Immer mehr Menschen möchten das tun. Sie müssen ihr altes Handy nach kurzer Zeit wegwerfen. Denn: Oft sind nicht einmal kleine Reparaturen möglich oder aber sehr teuer.

Smartphones sind teuer, trotzdem kaufen Kunden in Deutschland pro Jahr etwa 22 Millionen Neugeräte. ...

19 **5** → S. 142

★☆ **Opas Geburtstag: Lesen Sie und ergänzen Sie die Endungen.** G

Annie 16:29



Schaut mal, ihr Lieben: ein Foto von Opa Rudis letztem Geburtstag. Das war ein echt lustiger Tag! Wisst ihr noch: Tante Trudi wollt e (1) unbedingt mit Opa Salsa tanzen. 😂

Jonas 16:32

Ja, und die Kinder sollt ..... (2) ein Geburtstagslied für Opa singen, aber das wollt ..... (3) sie nicht. „Singen ist peinlich," hat Maxi gesagt. 🤭 Thilo hat dann doch gesungen, und er konnt ..... (4) das sogar sehr gut. Ich war überrascht!

Christine 16:36

Und ich wollt ..... (5) einen Kuchen backen, aber dann habe ich ihn im Ofen vergessen und er war ganz schwarz. 😣 Am Ende musst ..... (6) ich zum Bäcker gehen und einen Kuchen kaufen. 😂

Thilo 16:38

Du sollt ..... (7) auch ein Geschenk für Opa kaufen, aber das hast du auch vergessen! 🤦

Christine 16:43

Wir haben Opa ja dann nach seinem Geburtstag ins Kino und zum Essen eingeladen. Er durft ..... (8) den Film und das Restaurant aussuchen und hatte sehr viel Spaß! 🙂

Annie 16:47

Ihr durft ..... (9) früher auch immer mit Opa ins Kino gehen, aber ich durft ..... (10) nie mit, weil ich noch zu klein war. 😟

★★ Urlaub in Griechenland G

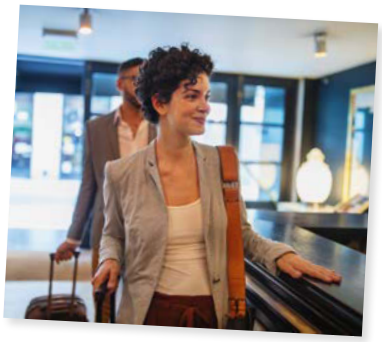
Ergänzen Sie passende Modalverben in der richtigen Form.

www.urlaub-berichte.org

Unser Flug hatte Verspätung. Wir *mussten* (1) drei Stunden am Flughafen warten. Das war echt nervig. Zum Glück war das Wetter dann toll! Die Kinder ..... (2) den ganzen Tag am Strand spielen und waren glücklich. Unsere 4-jährige Tochter ..... (3) unbedingt schwimmen lernen. Und: Am dritten Urlaubstag ..... (4) sie schon ohne Hilfe schwimmen. Danach hat sie alle Leute gefragt: „..... (5) ihr mit vier Jahren auch schon schwimmen?“ Abends sind wir oft essen gegangen. Ich ..... (6) am liebsten immer in das kleine Fischrestaurant in der Altstadt. Die hatten so leckeren Fisch! Die Kinder ..... (7) auch mal Fisch probieren, aber sie ..... (8) lieber Pommes. Na gut! Im Urlaub sind die Regeln ja anders. Mein Sohn sagt oft: „Mama, du ..... (9) früher im Urlaub sicher auch immer Pommes essen.“ „Stimmt,“ ergänzt dann meine Tochter, „Und du ..... (10) nicht um neun ins Bett, du ..... (11) auch bis Mitternacht aufbleiben.“

20 2 → S. 144

★★ Was ist richtig? Kreuzen Sie an. G



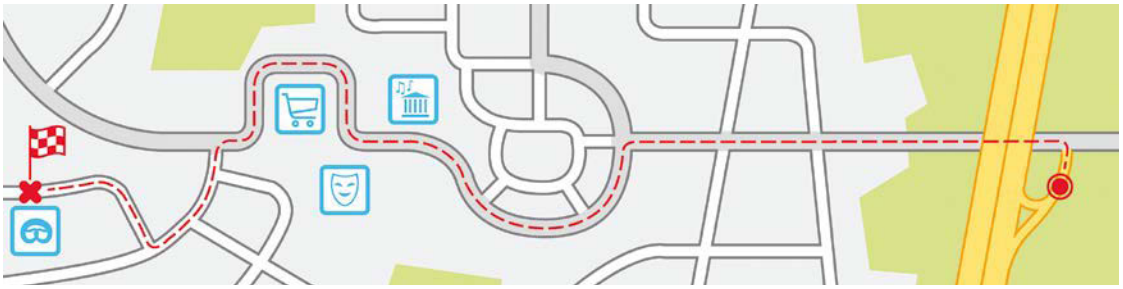
- Entschuldigung. Wie komme ich bitte zum Konferenzraum?
- Ganz einfach: Gehen Sie am besten hier um ☒ die ○ der (1) Rezeption herum, an ○ den ○ die (2) Aufzügen vorbei und dann links durch ○ der ○ die (3) Glastür. Gehen Sie dann geradeaus an ○ das ○ dem (4) schicken Restaurant und ○ die ○ der (5) Bar vorbei. Der Konferenzraum ist gegenüber von ○ dem ○ das (6) Treppenhaus.

★★ Sehen Sie den Plan an. Ergänzen Sie Präpositionen und Artikel. G W

Liebe Oma,

ich freue mich sehr, dass du uns am Wochenende besuchst. Du findest uns ganz leicht. Nach der Autobahnausfahrt fährst du *nach* (1) links in den Ort rein. Du fährst am besten nicht .... (2) Innenstadt. Bieg lieber .... (3) dritten Kreuzung ..... (4) links ab und fahr .... (5) Zentrum ..... .
Du kommst erst .... (6) Oper und dann .... kleinen Theater ..... (7). .... (8) Einkaufszentrum biegst du wieder ..... (9) links ab. Die dritte Straße fährst du ..... (10) rechts. Dann bist du schon fast da.
..... (11) Haus ist eine Bäckerei. Dort kannst du auch parken.

Gute Fahrt! Thea



21 8 → S. 151

★☆ **Lesen Sie die Gespräche und ergänzen Sie *lassen* in der richtigen Form.** G

1 ○ Lassen (1) wir heute Nachmittag Fotos für meinen Modeblog machen?
□ Heute geht nicht. Ich muss zum Friseur.
○ Deine Frisur sieht doch gut aus. Warum ..... (2) du die Haare nicht, wie sie sind?
□ Gut, dann ..... (3) ich meine Haare so und wir ..... (4) die Fotos heute Nachmittag machen.

2 ○ Tine, was macht ihr – Max und du – am Wochenende? Das Wetter wird schön. Ich habe einen Vorschlag: Ihr ..... (5) das Auto stehen und wir machen einen Fahrradausflug!
□ Oh, ja super Idee. Kann Max seinen Hund mitbringen? Er ..... (6) ihn nicht so gern allein zu Hause.
○ Ja, klar.

★★ **Fassen Sie die Informationen mit „lassen“ zusammen.** G K

Minister Schäuer will nichts ändern! (1)
Daher morgen große Klimademo!!!
Bitte selbst Plakate machen!
Nicht andere bitten! (2)
Räder nicht mitnehmen! (3)
Wir wollen zusammen Dinge verändern! (4)
Also: Kommt um 10 Uhr zum Bahnhof!



Morgen findet eine große Klimademo statt, denn Minister Schäuer will alles so lassen, wie es ist ! (1) Man soll die Plakate ..... (2), das wäre ja langweilig!!! Seid also kreativ und macht sie am besten einfach selbst. Fahrräder soll man ..... (3), das ist sicherer für alle. Das Motto der Demo: ..... ! (4)

22 9 → S. 165

★☆ **Freunde und Traumpartner gesucht. Was passt? Kreuzen Sie an.** G

Ich suche eine sympathische Frau, ☒ die ○ den (1) optimistisch in die Zukunft sieht und ○ die ○ der (2) ich heiraten kann. *Felix, 29 Jahre*

Ich (14 Jahre) suche ein nettes Mädchen, ○ das ○ den (5) mich gern mag und ○ die ○ das (6) gern lacht. *Finn*

Ich suche einen toleranten Mann, ○ den ○ der (3) mir das Frühstück ans Bett bringt und ○ den ○ der (4) meine Katzen nicht stören. *Bea, 35 Jahre*

Ich bin neu in der Stadt und suche Freunde, ○ den ○ die (7) ich nicht nur am Wochenende treffen kann und ○ den ○ die (8) gern etwas unternehmen. *Tina, 24 Jahre*

★★ Ergänzen Sie Relativsätze. G

Das Kind hat Probleme in der Schule. | Die Nachbarin kann nicht alleine einkaufen.
Die Organisationen freuen sich über freiwillige Helfer.
Man kann Aufgaben übernehmen. | Man sammelt dabei Erfahrungen.
~~Menschen engagieren sich sozial.~~ | Sie haben den Sinn im Leben vermisst.

www.lebenleben.tv/sozialesengagement

WARUM SOZIALES ENGAGEMENT?

In Deutschland gibt es ungefähr 30 Millionen Menschen, die sich sozial engagieren (1).
Es gibt viele verschiedene Aufgaben, ... (2).
Man kann einem Kind helfen, ... (3),
oder eine Nachbarin unterstützen, ... (4).
Es gibt viele Organisationen, ... (5).
Die Erfahrungen, ... (6),
helfen auch im Berufsleben. Außerdem finden viele durch soziales Engagement den Sinn,
..... (7).

23 7 → S. 168

★★ Ergänzen Sie die Verben im Präteritum. G

EIGENTLICH WOLLTE SIE NUR EINE PIZZA

Oldenburg – Am Freitagabend bestellte (bestellen) (1) eine Frau in Oldenburg eine Pizza. Wenig später ..... (kommen) (2) der Lieferservice mit der Pizza, aber die Frau öffnete nicht. Der Mann ..... (machen) (3) sich Sorgen und so ..... (kommen) (4) kurz darauf Polizei und Feuerwehr dazu. Es ..... (geben) (5) aber gar kein Problem: Die Frau konnte die Klingel nicht hören, weil sie in ihrer Werkstatt ..... (arbeiten) (6).



★★ Von der Azubi zur erfolgreichen Geschäftsfrau G

Sehen Sie die Bilder an und schreiben Sie Lina Wassis Geschichte.

Ausbildung zur Produktdesignerin machen | eigene Firma gründen
großes Unternehmen leiten | mehrere Mitarbeiter einstellen können
Taschen produzieren | viele Kunden bestellen ihre Taschen | viel Geld verdienen



mit 16 Jahren | nach sechs Jahren | fünf Jahre später | mit 35 Jahren

1. Mit 16 Jahren machte Lina eine Ausbildung zur ...

24 4 → S. 171

★☆ **Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form und kreuzen Sie an.** G

machen | saubermachen | schließen | ~~verkaufen~~

A

Hallo Eli, am Freitag
☒ werden ○ wird (1) in „Bibis Laden“ alle T-Shirts für 10 Euro verkauft (2). Gehen wir zusammen shoppen? Gruß, Mia

Da kann ich leider nicht. Frühjahrsputz! 😉 Meine Wohnung ○ werden ○ wird (3) ..... (4) . LG Eli

B

Unser Lieblingscafé
○ werden ○ wird (5) Ende September ..... (6).
Hast du das gewusst?

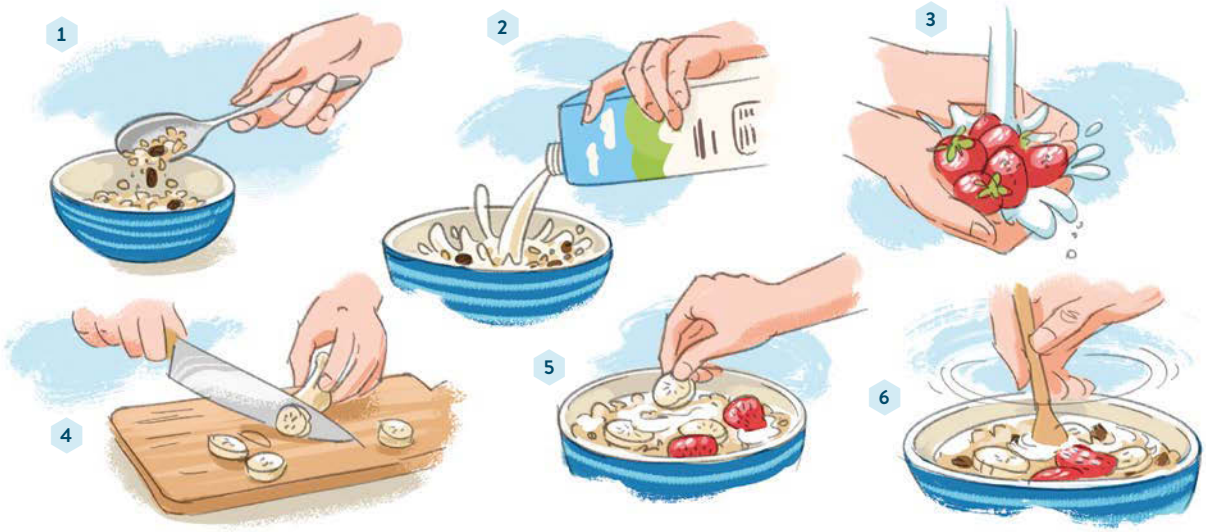
Ja, total schade, oder? Wir können aber mal ins „Café Jacques“ gehen. Ich habe gehört, da ○ werden ○ wird (7) die besten Waffeln in der ganzen Stadt ..... (8).

★★ **Naninas Lieblingsmüsli: So wird’s gemacht** G



Was ist das Partizip von „geben“, „schneiden“, „gießen“, „vermischen“ und „waschen“? Recherchieren Sie. Schreiben Sie dann das Rezept.

~~das Müsli in eine Schüssel geben~~ | das Obst auf das Müsli geben | das Obst mit dem Müsli vermischen und essen | etwas Milch auf das Müsli gießen | die Erdbeeren waschen | die Banane in kleine Stücke schneiden



1 Zuerst wird das Müsli in eine Schüssel gegeben.
2 Dann .....
3 Danach .....
4 Und dann .....
5 Nun .....
6 Am Ende .....
..... Sooo lecker!

(Sg.) / (Pl.) = Diese Wörter kommen so nur im Singular / Plural vor.
ugs. = umgangssprachlich
Ⓐ = österreichische Varianten
Ⓒⓗ = Schweizer Varianten
Ⓓ = deutsche Varianten
Der Wortschatz zu „Fokus Beruf“ ist fakultativ. Er gehört nicht zum regulären Lernwortschatz.

1 Mein Vater Vittorio war der Erste hier!

1a ◆ das Jubiläum, Jubiläen ..... Meine Firma hat im März ihr ~ gefeiert. 20 Jahre!

◆ die Europameisterschaft, -en ◆ die EM (Sg.) ..... Italien hat die ~ gewonnen.

3b ◆ das Finale, - ..... Familie Moretti hat zum EM-~ alle Freunde eingeladen.

◆ der Neffe, -n ..... = der Sohn von meinem Bruder / meiner Schwester

◆ die Nichte, -n ..... = die Tochter von meinem Bruder / von meiner Schwester

◆ der Preis, -e ..... Antonios Nichte hat für das Eis schon einen ~ bekommen.

probieren ..... Der Reporter hat das Eis noch nicht ~.

verkaufen ..... Schon vor 60 Jahren hat Vittorio Eis ~.

4 behalten (⚠ du behältst, er / es / sie behält), hat behalten ..... Dann ~ Sie die beiden Kärtchen.

Lernen Sie lieber jeden Tag 10 Minuten als einmal in der Woche zwei Stunden.

Lernen Sie immer alle Verbformen auswendig (*Präsens* und *Perfekt* + *haben* oder *sein*).

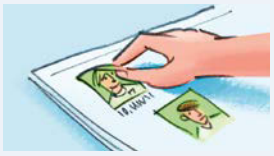
5 Aktivitäten in der Kindheit



draußen übernachten .....



auf Bäume klettern .....



Fußballbilder sammeln .....



Skateboard fahren (⚠ du fährst, er / es / sie fährt, ist gefahren) .....



Comics lesen (⚠ du liest, er / es / sie liest, hat gelesen) .....



zeichnen (⚠ du zeichnest, er / es / sie zeichnet) .....



Süßigkeiten essen (⚠ du isst, er / es / sie isst, hat gegessen) .....



Seil springen (⚠ er / es / sie ist gesprungen) .....



basteln



Tagebuch schreiben (⚠ er / es / sie hat geschrieben)



Schneemänner bauen

Lernen Sie alle unregelmäßigen Verbformen auswendig. Hilfe finden Sie ab Seite 129.

5a früher — Bist du ~ auf Bäume geklettert?

◆ die Kindheit (Sg.) — Hast du in deiner ~ viel gemalt?

6 ◆ die Geschichte, -n — Die schönste Eis~

auf|passen — Also ~ ~: wir heiraten!

◆ das Mal, -e — In Vittorios Eiscafé habe ich Amelie das erste ~ gesehen.

◆ die Sorte, -n — Amelies Lieblings~: Champagner-Kirsch!

jed- / letzt- / nächst- — Wann? ◆ en Monat / März / Herbst ◆ es Jahr / Wochenende ◆ e Woche

7a vor|stellen (sich, etwas) — Und ~ euch ~: …

◆ die Mensa, -s *oder* Mensen — ○ Wo habt ihr euch das erste Mal getroffen? □ In der ~.

◆ das Treppenhaus, ¨er — □ Im ~. 

Ⓐ ◆ das Stiegenhaus, ¨er

◆ die Universität, -en ◆ die Uni, -s — □ An der ~.

◆ der Post, -s — Schreiben Sie eine Geschichte als ~.

◆ der Sport (Sg.) — Nach dem ~ gehen wir oft in ein Restaurant.

2 Weil meine Arbeit wirklich wichtig ist.

1 ◆ die Panne, -n — Oh nein! Eine Auto~!

1a ◆ die Pannenhilfe, -n — ○ Mein Auto ist kaputt! □ Ruf doch die ~ an.

◆ der Wagen, - — Oleg hat meinen ~ schon oft repariert. 

◆ die Werkstatt, ¨en Ⓒⓗ ◆ die Garage, -n — Das Auto muss in die ~.

2 ◆ der Pannenhelfer, - — Branko ist als ~ unterwegs.

◆ die Pannenhelferin, -nen

◆ die Messe, -n — Branko soll zuerst zur ~ fahren. 

3 ◆ der Held, -en

	◆ die Heldin, -nen		
	◆ der Alltag (Sg.)		↔ ◆ der Feiertag
3a	aufgeregt		Meine Freundin ist total ~.
	aus|machen		Das ~ mir nichts ~./ Das stört mich nicht.
	◆ die Batterie, -n		Es war nur die ~.
	◆ die Eile (Sg.)		Alle sind in ~.
	◆ der Erfolg, -e		Das Casting war ein ~.
	erleben		Das hat er schon ~.
	◆ die Ferien (Pl.)		In den Sommer~ wollen alle weg. 
	◆ die Freikarte, -n		Ich habe zwei ~ für das Musical bekommen.
	furchtbar		Die Finger sind eiskalt, das ist ~.
	hart		Im Winter ist die Arbeit oft ziemlich ~.
	◆ die Kälte (Sg.) 		
	leicht		↔ schwer
	◆ die Oper (Sg.) (Haus)		Er hatte einen Termin: ein Casting an der ~! 
	◆ der Reifen, - Ⓒⓗ *auch*: ◆ der Pneu, -s		
	◆ die Rolle, -n		Er hat die Haupt~!
	stressig		In den Sommerferien ist die Arbeit besonders ~.
	verzweifelt		Die Leute sind ~.
	◆ der Vorteil, -e		Das sind die ~ von Brankos Arbeit.
	◆ der Nachteil, -e		
	wechseln		Es ist anstrengend, weil ich bei Kälte Reifen ~ muss.
	weil		○ Warum magst du deine Arbeit in den Sommerferien besonders gern? □ ~ meine Arbeit dann wirklich wichtig ist!

4 **Arbeitsbedingungen**



im Freien / draußen arbeiten (⚠ du arbeitest, er / es / sie arbeitet, hat gearbeitet)



drinnen arbeiten



Schicht arbeiten



Überstunden machen



(gut / schlecht / viel / …) verdienen



feste Arbeitszeiten haben (⚠ du hast, er / es / sie hat)



flexible Arbeitszeiten haben

Schreiben Sie Gegensatzpaare, wo möglich. Sie können sich die Wörter dann besser merken: z. B. *draußen arbeiten ↔ drinnen arbeiten*
im Freien arbeiten ↔ …
Schicht arbeiten …

7 ◆ der Mitbewohner, - ..... Ich bin sauer, weil mein ~ nie aufräumt.

◆ die Mitbewohnerin, -nen .....

◆ der Stress (Sg.) ..... Ich habe ~, weil …

3 Unsere WG fehlt mir.

1 auf|bauen ..... Sie muss noch ihren Schrank ~.

2 anstrengend ..... Ich finde das ~. 😕

aufregend ..... Ich finde das ~. 😀

aus|ziehen (⚠ er / es / sie ist ausgezogen) ..... Ich bin schon früh zu Hause ~.

Welche trennbaren Verben kennen Sie schon? Notieren Sie: *ausziehen*, *einziehen*, *umziehen*, *wegziehen*, *zusammenziehen* … Schreiben Sie Sätze. Sammeln Sie andere trennbare Verben, z. B. *…machen*

spannend ..... Ich bin schon viermal umgezogen. Ich finde das ~. 😀

vermissen (⚠ du vermisst) ..... Was hast du nach deinem Umzug am meisten ~?

3b vorbei|kommen ..... ~ eure Katze Felix noch manchmal ~?

5a **Natur und Landschaften**



◆ das Ufer, -



◆ die Landschaft, -en



◆ der Hügel, -



◆ das Dorf, ¨er



◆ das Tal, ¨er



◆ das Feld, -er

◆ die Alternative, -n ..... St. Pauli ist eine echte ~ zur Reeperbahn!

beobachten (⚠ du beobachtest, er / es / sie beobachtet) ..... Am Elbstrand kann man herrlich Schiffe ~.

◆ der Sand (Sg.) ..... Am Elbstrand kann man im ~ sitzen.

◆ der Fan, -s ..... Hier singen die Fußball~.

joggen ..... Viele Hamburger ~ an der Alster.

◆ das Bier, -e ..... ~ mit Limonade heißt hier „Alsterwasser“.

◆ die Limonade, -n .....

◆ das Mountainbike, -s ..... Mach doch mal eine ~-Tour!

> **!** Welche Getränke kennen Sie noch auf Deutsch? Überlegen Sie und notieren Sie.

selten ..... In Hamburg regnet es ~er als in München.

aktiv ..... Ihr seid sportlich und ~?

sportlich  .....

übrigens ..... ~: In Hamburg gibt es 2496 Brücken!

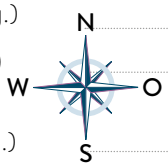
◆ die Umgebung, -en ..... Der „Hasselbrack“ ist der höchste Berg in der ~ von Hamburg.

(CH) ◆ die Region, -en

wunderschön ..... Es gibt ~e Wiesen und Wälder.

5b ◆ der Norden (Sg.) .....

◆ der Süden (Sg.) ..... Was kann man im ~ von Hamburg machen?



◆ der Westen (Sg.) .....

◆ der Osten (Sg.) .....

6 ◆ die Biene, -n .....

◆ der Frosch, ¨e .....

◆ die Kuh, ¨e .....

◆ das Pferd, -e .....

◆ das Schaf, -e .....



◆ der Unterschied, -e ..... Wie viele ~ finden Sie gemeinsam in drei Minuten?

7a ◆ der Kanal, ¨e ..... Wir machen eine Radtour am Nord-Ostsee-~.

◆ die Nordsee (Sg.) .....

◆ die Ostsee (Sg.) .....



7b außerdem gibt es ..... ~ eine Schifffahrt auf der Schwentine.

auf keinen Fall ..... Die dürft ihr ~ verpassen!

M Fokus Beruf: Jobcoaching

◆ der Bachelor (BA) (Sg.) ..... Bachelor of Arts (Prüfung an der Universität)

◆ die Wirtschaft, -en ..... ◆ Bachelor in Umwelt- und Betriebs~

◆ die Umweltwirtschaft, -en
(CH) ◆ die Umweltökonomie, -n

◆ die Betriebswirtschaft, -en

ziehen (⚠ er / es / sie ist gezogen)

◆ die Suche, -n — Im Moment bin ich auf Arbeits~.

◆ die Arbeitssuche, -n

◆ die Pflanze, -n — Tiere, ~, Natur … das finde ich wichtig.



◆ das Profil, -e — Lesen Sie Katharinas ~.

aus|füllen — ~ Sie den Fragebogen für Katharina ~.

ab|schicken — einen Fragebogen ~ (E-Mail)

vereinbaren
auch: aus|machen — Bitte ~ Sie mit uns einen Termin per E-Mail.

> **!** Wörter können mehrere Bedeutungen haben:
> das Licht *ausmachen* = das Licht *ausschalten*
> einen Termin *ausmachen* = einen Termin *vereinbaren*
> Lernen Sie Wörter immer mit einem Beispielsatz. Schreiben Sie einen Satz und fragen Sie Ihre Lehrerin / Ihren Lehrer.

◆ die Theorie, -n — Die Kombination aus ~ und Praxis finde ich besonders interessant.

überlegen — ~ Sie sich weitere Fragen.

◆ der Stichpunkt, -e — Beantworten Sie die Fragen in ~.

4 Deshalb haben wir jetzt sehr viel Arbeit.

1 freitags
(A) am Freitag

> **!** In Österreich ist *montags*, *mittags* … nicht üblich. Man sagt: am Montag, zu Mittag, …

◆ das Homeoffice (Sg.) — Florian arbeitet freitags immer im ~.

◆ das (Online-) Seminar, -e — Adil ist Student und hat viele ~.

◆ das (Online-) Meeting, -s — Ich bin gleich im ~.

1b ◆ die Präsentation, -en — Die ~ muss bis Freitag fertig sein.

gestresst — Florian ist sehr ~.



aus|schalten (⚠ du schaltest aus, er / es / sie schaltet aus) — Der Dozent ~ Adils Mikro ~.

◆ das Mikrofon, -e
◆ das Mikro, -s

teil|nehmen (⚠ du nimmst teil, er / es / sie nimmt teil, hat teilgenommen) ..... Adil ~ am Online-Seminar ~.

◆ der Werbespot, -s ..... Ein ~ für Müsli!

auf|gehen (⚠ er / es / sie ist aufgegangen) ..... Da ~ die Sonne ~.

2 mittags ..... Ich arbeite gern im Homeoffice, weil ich da ~ zu Hause kochen kann.
Ⓐ zu Mittag

4 **Tätigkeiten im Büro**



◆ die Besprechung, -en
Ⓒⓗ ◆ die Sitzung, -en



◆ der Vertrag, ¨-e



◆ die Einladung, -en



◆ die Rechnung, -en



◆ die Geschäftsreise, -n

Wenn Sie gut mit Bildern lernen: Zeichnen Sie eine Mindmap. Welche Wörter haben mit „Arbeit“ zu tun? Schreiben Sie sie auf. Sie können Ihre Mindmap immer weiter ergänzen.

kontaktieren ..... Ich muss heute noch den Kunden ~.

unterschreiben (⚠ er / es / sie hat unterschrieben) ..... Der Chef ~ den Vertrag.

verschicken ..... die Rechnung ~

vor|bereiten (⚠ du bereitest vor, er / es / sie bereitet vor) ..... Ich ~ heute noch die Besprechung ~.

5 deshalb ..... ~ müssen wir noch heute das Meeting organisieren.

reden (⚠ du redest, er / es / sie redet, hat geredet) ..... Frau Neumann will schon nächste Woche mit uns ~.

6b ◆ die Bäckerei, -en ..... Du arbeitest in einer ~.

möglich ..... Nenne ~e Gründe.

8a dringend ..... Ich muss noch ~ Hausaufgaben machen.

8b ◆ der Auftrag, ¨-e ..... einen Arbeits~ erteilen

erteilen .....

negativ ..... ~ reagieren 😕

positiv ..... ~ reagieren 😀

übernehmen (⚠ du übernimmst, er / es / sie übernimmt, hat übernommen) ..... Können Sie das bitte ~?

erledigen ..... Ich ~ das.

9 buchen ..... Wir müssen das Hotelzimmer ~.

informieren ..... Wir müssen die Kollegen / das Team ~.

reservieren ..... Wir müssen den Meeting-Raum ~.

5 Ach, komm schon! Das macht bestimmt Spaß!

1 ◆ (das) Eishockey (Sg.) ..... Ein ~spiel im Stadion

◆ das Stadion, Stadien .....

wählen ..... Ihr ~ ein Datum für euer Überraschungsevent.

◆ die Überraschung, -en .....

überraschen ..... Wir ~ euch an diesem Tag mit Tickets.

◆ das Ticket, -s .....

1c enttäuscht ..... Wer ist ~? 😞

begeistert ..... Wer ist ~? 😍

2 **Veranstaltungen**



◆ das Theaterstück, -e .....



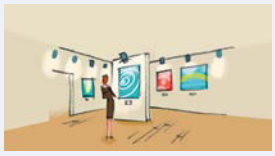
◆ das (Klavier)Konzert, -e .....



◆ die Oper, -n / Sg. .....



◆ das Ballett, -s .....



◆ die Ausstellung, -en .....



◆ das Festival, -s .....



◆ die Lesung, -en .....



◆ das Musical (Sg.) .....



◆ das Krimidinner, - .....



◆ das Basketballspiel, -e .....



◆ die Zaubershow, -s .....



◆ das Kabarett, -s .....

2a schenken ..... Ein Freund hat uns die Tickets ~.

◆ die Story, -s ..... Die ~ war spannend.

fantastisch ..... Die Schauspieler waren ~.

	◆ die Ahnung, -en		Ich hatte keine ~.
	◆ der Star, -s		Die Zauberer waren Super~.
	◆ das Autogramm, -e		Wir haben noch über eine Stunde auf ~ von den Künstlern gewartet.
	◆ der Künstler, -		
	◆ die Künstlerin, -nen		
	warten (⚠ du wartest, er / es / sie wartet)		
	◆ das Ende, -n		Es war von Anfang bis ~ super spannend.
	◆ die Dauer (Sg.)		Ich habe eine ~karte gekauft.
2c	neugierig		Welche Bewertung macht Sie ~?
	klingen (⚠ er / es / sie hat geklungen)		Das ~ aber toll!
	(CH) tönen		Das ~ gut!
3b	◆ die Tournee, -n		Wann beginnt die nächste ~?
	◆ der Clown, -s		Er ist seit 10 Jahren ~. 
4b	einverstanden		Okay, ~ . 👍
	halten (von) (⚠ du hältst, er / es / sie hält, hat gehalten)		Was ~ du davon?
	mit|kommen		Ich möchte zum Eishockeyspiel gehen. ~ du ~?
	zu|stimmen		einem Vorschlag ~
	etwas höflich ablehnen		einen Vorschlag ~
6a	◆ das Klavier, -e		Ich habe zwei Karten für ein ~konzert bekommen.
	◆ der Autor, -en		
	◆ die Autorin, -nen		Die ~ ist lustig.
	jemand		= eine Person
6b	überreden (⚠ du überredest, er / es / sie hat überredet)		jemanden ~
	überzeugen		jemanden ~
	zögernd		auf Vorschläge ~ reagieren
	bestimmt		Das macht ~ Spaß!

> **!** Lernen Sie Sätze und Wendungen auswendig, z. B. *Was hältst du davon?* oder *Es gibt … / Es geht um …*

6 Du solltest mehr trainieren.

1a	◆ das Programm, -e		das digitale Fitness~ „Angelina“
1b	bereit		Ich bin ~!

	los|gehen (⚠ er / es / sie ist losgegangen)		Es kann ~!
2a	trainieren		Du solltest mehr ~.
	abends (A) am Abend		Du solltest ~ früher ins Bett.
	◆ die Einheit, -en		Ab morgen könnten wir die Trainings~ verdoppeln.
	verdoppeln		
3	an deiner Stelle		~ würde ich Kollegen treffen.
3a	niemand		Ich kenne ~en in der Stadt.
	häufig		Er kommt ~ zu spät.
	◆ das Kilogramm, -(e) ◆ das Kilo, -s		Sie wiegt drei ~ zu viel.
	wiegen (⚠ er / es / sie hat gewogen)		
4	◆ die Sportart, -en		

> **!** Lernen Sie auch mal zu zweit. Schreiben Sie 10 neue Vokabeln auf Karteikarten und fragen Sie Ihre Lernpartnerin / Ihren Lernpartner.

Sportarten



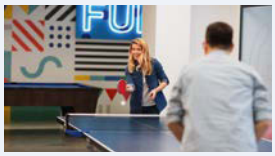
◆ (das) Judo (machen)



◆ (das) Badminton (spielen)



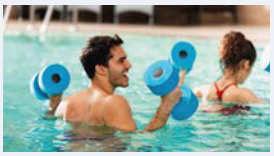
◆ (das) Golf (spielen)



◆ (das) Tischtennis (spielen)
(CH) *auch*: ◆ (das) Pingpong



◆ (das) Walken / walken
(⚠ du gehst walken)



◆ (die) Aquafitness (machen)



◆ (das) Rudern / rudern



◆ (das) SUP (Stand-Up-Paddeln) / mit dem SUP fahren



◆ (das) Tauchen / tauchen

5a unterschiedlich ..... → der Unterschied

◆ die Meinung, -en ..... eine unterschiedliche ~ haben

morgens  ..... ↔ abends 
Ⓐ in der Früh

direkt ..... Ich habe alle Übungen ~ auf meinem Smartphone.

◆ die Entspannung ..... Allein durch den Park laufen – das heißt für mich ~!

kostenlos ..... Und die App ist auch ~!
Ⓐ / Ⓒⓗ *auch*: gratis

◆ der Verein, -e ..... Sport im ~ mag ich überhaupt nicht.

◆ die Unterstützung, -en ..... Manchmal brauche ich etwas ~.

◆ der Mitarbeiter, - .....

◆ die Mitarbeiterin, -nen .....

◆ die Halle, -n ..... Im Winter gehen wir in die Sport~.

◆ die Platte, -n ..... Wir haben eine Tischtennis~ in unserer Firma.

vor allem ..... Ich möchte beim Sport ~ ~ Spaß haben.

◆ der Wettkampf, ¨-e ..... Deshalb brauche ich auch keine ~.

Das ist nichts für mich! ..... 👎

◆ die Daten (Pl.) ..... Die Fitness-App sammelt meine ~.

◆ das Leben (Sg.) ..... Und das ist auch sehr wichtig für ein gesundes ~.

5b aus|gehen (⚠ er / es / sie ist ausgegangen) ..... Ich ~ nach dem Sport gern mit Freunden ~.

6a ◆ die Mannschaft, -en ..... Ich liebe ~ssport.

6b aus|probieren ..... Ich möchte eine neue Sportart ~.

> **!** Sie kennen ein Wort nicht? Überlegen Sie: Kennen Sie vielleicht ein Wort aus der Wortfamilie? Z. B.: *spannend:* wie heißt das Gegenteil? Schauen Sie im Wörterbuch: *entspannend* → die *Entspannung* → ich bin *entspannt*

M Fokus Beruf: Mein Bewerberprofil

◆ der Bewerber, - ..... Schreiben Sie Ihr ~profil.

◆ die Bewerberin, -nen .....

◆ das Management, -s ..... Event~

bzw. (beziehungsweise) ..... Ich suche eine Stelle als Event- ~ Veranstaltungsmanager.

passen (zu) ..... ~ die Stelle zu Joshua?
(⚠ du passt (zu))

bewerben (sich) (⚠ du bewirbst (dich), er / es / sie bewirbt (sich), hat (sich) beworben)		Sollte Joshua sich ~?
◆ die Kenntnis, -se		Agentur sucht Eventmanager mit sehr guten Sprach~ in Deutsch und Englisch.
◆ das Original, -e		Der ~name ist „High School Diploma“.
übersetzen (⚠ du übersetzt)		An deiner Stelle würde ich das nicht ~.
◆ die Erklärung, -en		Aber eine ~ ist wichtig.
◆ die Berufserfahrung, -en		Was schreibe ich bei ~?
na ja		~~, was du bisher gemacht hast.
zuständig		Ich bin für die Organisation von Sportveranstaltungen ~.
gerade		Ich muss das fertigmachen. Bin ~ bei „Berufserfahrung“.

7 Super, dass es da auch Pizza gibt!

3a ◆ der Alkohol (Sg.)		Ich trinke keinen ~.
4c genießen (⚠ du genießt, er / es / sie hat genossen)		Wir können den Tag ~.
miteinander		Wir können gut ~ reden.
◆ der Humor (Sg.)		Sie hat ~.
kritisch		Sie ist so ~.
hoffen		Ich ~, dass …
fürchten (CH) befürchten (⚠ du fürchtest, er / es / sie fürchtet)		Ich ~, dass … 😱

6 Speisen und Getränke



◆ das Mineralwasser, -



◆ die Cola, -s (A) / (CH) ◆ das Cola, -s



◆ der Wein, -e



◆ die Saftschorle, -n



◆ der Kakao, -s



◆ die Pizza, Pizzen



◆ das Sandwich, -(e)s



◆ die Bratwurst, ¨-e



◆ die Erdbeertorte, -n



◆ der Birnenkuchen, -



◆ der Marmorkuchen, -



◆ die (Schlag)Sahne (Sg.)
Ⓐ ◆ der Schlagobers (Sg.)

◆ die Birne, -n

◆ die Banane, -n

Ich nehme einen ~nkuchen.

Erinnern Sie sich? Manchmal braucht man einen extra Buchstaben zwischen zwei Wörtern, z. B. Bananenkuchen. Lernen Sie ihn mit!

7 ◆ der Imbissstand — am ~ bestellen

7a ◆ der Angestellte, -n

◆ die Angestellte, -n — Was sagt die ~ am Kiosk?

sonst — ○ Ich nehme einen Birnenkuchen. ▫ Gern. Möchten Sie ~ noch etwas?

zahlen — Wir ~ dann gleich.

getrennt — Zahlen Sie zusammen oder ~?

bar — Zahlen Sie ~ oder mit Karte?

◆ die (EC-)Karte
Ⓐ ◆ die Bankomatkarte

7b aufnehmen (⚠ du nimmst auf, er / es / sie nimmt auf, hat aufgenommen) — ~ Sie Kontakt ~.

◆ der Augenblick, -e — Einen ~ bitte. Ich komme sofort.

8 kompliziert — Zusammen bezahlen ist immer ~.

◆ die Kasse
Ⓐ ◆ die Kassa — Ich zahle an der ~ im Supermarkt mit der EC-Karte.

◆ der Supermarkt, ¨-e

zahlen oder *bezahlen*?
Ich (be)zahle bar. Ich (be)zahle mit Karte.
(Be)Zahlen Sie getrennt oder zusammen?
Wir (be)zahlen dann gleich.
Du musst deinen Kaffee noch (be)zahlen.

9 liefern

◆ der Lieferservice, -s — Bestellst du regelmäßig beim ~?

9a regelmäßig — Bestellst du ~ Essen?

◆ das (Koch)Rezept, -e — Liest du gern Kochblogs und -~?

◆ der Pfannkuchen, -
Ⓐ ◆ die Palatschinke, -n
Ⓒⓗ ◆ die Crêpe, -s — Ich kann jeden Tag ~ essen.

8 Wenn ich tanze, vergesse ich alles!

1a peinlich — Das finde ich ~.

◆ der Raum, ¨-e — Die ~ im Büro sind zu klein.

2 **In einer Firma**



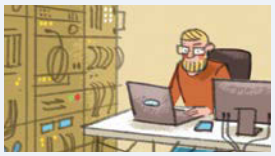
◆ der Personalchef, -s



◆ die / ◆ der Azubi, -s (Auszubildende/r)
Ⓐ ◆ der Lehrling, -e
Ⓒⓗ ◆ die / ◆ der Lernende, -n



◆ die Produktion (Sg.)



◆ die IT-Abteilung, -en



◆ die Personalabteilung, -en



◆ das Lager, -



◆ die Kantine, -n



◆ der Konferenzraum, ¨-e

◆ das Personal (Sg.) — = Alle Mitarbeiter in einer Firma.

2b entfernen — ~ Sie drei Zettel. Welche Zettel fehlen?

3a ◆ die Wirtschaft, -en

regional — = aus der Region

dorthin — Auch Tobi geht gern ~ – in den Lunchclub.

◆ das Unternehmen, - — Im Herbst möchte das ~ noch einen Ruheraum einrichten.

ein|richten (⚠ du richtest ein, er / es / sie richtet ein)

◆ die Untersuchung, -en — ~ zeigen: …

◆ der Arbeitnehmer, -

◆ die Arbeitnehmerin, -nen

◆ der Arbeitgeber, - — Wenn die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zufrieden sind, ist das auch gut für die ~.

◆ die Arbeitgeberin, -nen

◆ der Betrieb, -e — Auch das ~sklima ist besser, wenn es allen gut geht.

◆ das Klima (Sg.)

3b ◆ der Artikel, - — Lesen Sie den Zeitungs~.

besprechen (⚠ du besprichst, er / es / sie bespricht, hat besprochen) ..... ~ → die Besprechung

> Welche Verben und Nomen aus Verben kennen Sie? Notieren Sie:
> *bedeuten* → die *Bedeutung*
> *besprechen* → …
> *überraschen* …
> *untersuchen* …
> Ergänzen Sie Ihre Liste!

untersuchen ..... ~ → die Untersuchung

4 seltsam ..... Ich finde es ~, dass sie in der Mittagspause tanzen.

Es wundert mich ..... ~, dass man bei Tolando so viel machen kann.

8 mindestens ..... Die Musik-Pause sollte ~ einmal pro Woche stattfinden.

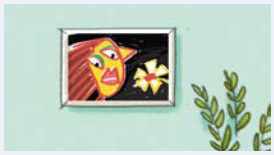
9 Nicht schon wieder!

1b wählen ..... Leyla ~ die Nummer von Jamilas Handy.

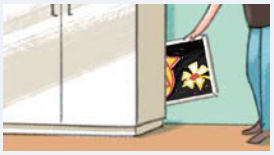
2 ***hängen – legen – liegen – stehen – stellen***



an die Wand hängen .....



an der Wand hängen (⚠ er / es / sie hat gehangen)
Ⓐ / Ⓒⓗ er / es / sie ist gehangen .....



hinter den Schrank stellen .....



hinter dem Schrank stehen (⚠ er / es / sie hat gestanden)
Ⓐ / Ⓒⓗ er / es / sie ist gestanden .....



unter das Bett legen .....



unter dem Bett liegen (⚠ er / es / sie hat gelegen)
Ⓐ / Ⓒⓗ er / es / sie ist gelegen .....

◆ das Kissen, -
Ⓐ ◆ der Polster, -
Ⓒⓗ ◆ das Polster, - ..... Ich habe das Handy zwischen die ~ gelegt.

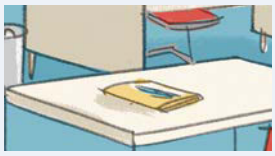


2c ◆ die Wand, ¨-e .....

3 Gegenstände



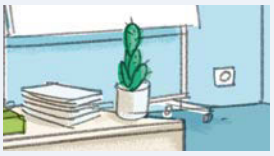
◆ die Garderobe, -n



◆ das Heft, -e



◆ der Lautsprecher, -



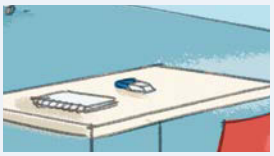
◆ die Pflanze, -n



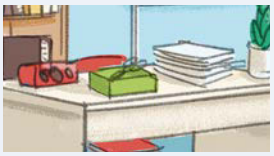
◆ das Plakat, -e



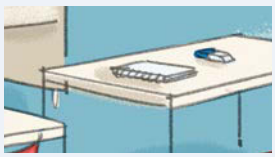
◆ das Poster, -



◆ der Radiergummi, -s



◆ die Schachtel, -n



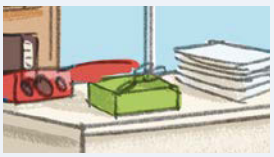
◆ der (Schreib)Block, ¨e



◆ der Zettel, -



◆ der Ordner, -



◆ die Schere, -n

4a

◆ der Beitrag, ¨e — einen ~ schreiben

◆ die Gewohnheit, -en — Ich habe diese ~: …

veröffentlichen — Sie haben den Artikel heute in der Zeitung ~.

zählen — Ich wohne im zweiten Stock und ~ die Stufen.

zählen ≠ zahlen

◆ die Stufe, -n



runter — ↔ rauf

◆ die Mathematik (Sg.)
Mathe (Sg.)
(CH) Mathi (Sg.) — Vielleicht habe ich deshalb ~ studiert.

gespannt — Ich bin schon ~!

◆ die Buchhandlung, -en — Ich gehe oft nach der Arbeit in die ~.

riechen (⚠ er / es / sie hat gerochen) — Ich muss das Buch aufmachen und an ihm ~.

gucken (A) / (CH) schauen — Manchmal ~ sie ein bisschen komisch.

◆ der Händler, -

◆ die Händlerin, -nen — die Buch~

außen — Ich esse Pizza immer von innen nach ~.

	innen		↔ außen
	ab|schneiden (⚠ du schneidest ab, er / es / sie schneidet ab, hat abgeschnitten)		Zuerst ~ ich den Pizzarand ~.
	komplett		Ich esse alles ~ auf.
5	verlassen (⚠ du verlässt, er / es / sie verlässt, hat verlassen)		
	kontrollieren		Wenn ich die Wohnung verlasse, muss ich vorher alles ~.
	schneiden (⚠ du schneidest, er / es / sie schneidet, hat geschnitten)		Ich ~ die Spaghetti immer zuerst klein.
	◆ die Briefmarke, -n		
	aus|suchen		Ich ~ immer schöne Briefmarken ~.
	ähnlich		Bei mir ist das ~/ das geht mir ~
	süß		Wie ~!
	ungewöhnlich		Wie ~!

M Fokus Beruf: Fortbildung

	◆ die Fortbildung, -en		eine ~ machen
	◆ der Patient, -en		Die Arbeit ist nie langweilig: ~ pflegen …
	◆ die Patientin, -nen		
	pflegen		
	◆ die Büroarbeit, -en		… und die ~ machen.
	◆ die Betreffzeile, -n		Welche ~ passt?
	◆ die Pflegefachkraft, ¨-e		Ausbildung zur ~
	◆ die Pflegefachfrau (CH) ◆ die Fachfrau für Gesundheit		
	◆ der Pflegefachmann (CH) ◆ der Fachmann für Gesundheit		
	◆ das Fortbildungs-angebot, -e		Ein ~ für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
	◆ der Anhang, ¨-e		In einer E-Mail schreibt man oft: siehe ~.
	◆ die Arbeitszeit, -en		Alle Fortbildungen zählen als ~.
	zählen als		~ Arbeitszeit ~
	◆ die Berufserfahrung, -en		Fortbildungen sind Kurse ohne ~ und Fachwissen.

◆ der Trick, -s — 10 Tipps und Tricks

◆ die Kursdauer (Sg.) — ~: 5 Wochen

vorletzt- — Der Kurs findet am ~en Wochenende im Oktober statt.

◆ die Beschreibung, -en — Lesen Sie die Kurs~.

◆ das Gericht, -e — Einfach lecker! ~ aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

◆ der Trainer, - — Unser ~ zeigt Ihnen, wie es geht.

◆ die Trainerin, -nen

◆ der Anfänger, - — ↔ der Fortgeschrittene

◆ die Anfängerin

◆ der /◆ die Erwachsene, -n — ↔ das Kind

10 Auf keinen Fall! Ohne mich!

1 ◆ der E-Scooter, - — Sind Sie schon einmal ~ gefahren?

◆ das Mietauto, -s — Bei Freunden in Kroatien fahre ich mit einem ~.



◆ das Leihrad, ¨-er
Ⓒ◆ das Mietvelo, -s — Ich fahre regelmäßig mit dem ~ zur Arbeit.



4a dafür — Mit dem E-Scooter fahren? ~ bin ich wirklich zu alt.

versprechen (⚠ du versprichst, er / es / sie verspricht, hat versprochen) — Ich ~ dir, das ist ganz toll.

ab|lehnen — etwas ~ 😟

4c definitiv — Wir brauchen das Auto ~!

gegenüber
Ⓐ / Ⓒ *auch*: vis-à-vis — Die Teilnehmer stellen sich ~ auf.



◆ die Reihe, -n



◆ der Stau, -s — nie mehr im ~ stehen …

5a unternehmen (⚠ du unternimmst, er / es / sie unternimmt, hat unternommen) — Ich möchte morgen gern etwas ~.

herrlich — ~!

◆ der Bäcker, - — Bin beim ~ und trinke Tee.

◆ die Bäckerin, -nen

endlich — ~ bin ich auf dem Heimweg.

◆ das Chaos (Sg.) — Hier ist totales Verkehrs~.

8 Verkehr und Verkehrsmittel



◆ der Zebrastreifen, -



◆ der Bürgersteig, -e /
◆ der Gehweg, -e
(A) ◆ der Gehsteig, -e
(CH) ◆ das Trottoir, -s



◆ die Fußgängerzone, -n



◆ die Fahrbahn, -en



◆ die Autobahn, -en



◆ die Ausfahrt, -en



◆ der Stau, -s



◆ die Baustelle, -n



◆ die Umleitung, -en



◆ der Unfall, ¨-e



◆ der Pkw, -s
(CH) ◆ der PW, -s



◆ der Lkw, -s

9a

◆ die Nachricht, -en ..... Hören Sie die Verkehrs~.

folgen (⚠ er / es / sie ist gefolgt) ..... Man soll der Umleitung ~.

Bundes- ..... Auf der ~straße gibt es einen Stau.

vorsichtig ..... Man soll ~ fahren und nicht überholen.

überholen .....

11 Da wäre ich jetzt auch gern mit dabei!

1 ◆ die Überquerung, -en ..... die Alpen~ = (zu Fuß) über die Alpen gehen

1b ◆ die Aussicht (Sg.) ..... Eine schöne ~ haben

2b ◆ das Camping (Sg.) ..... Was hätten Sie lieber? Ein Segelboot oder einen ~bus?



◆ die Sauna, Saunen ..... Wärst du lieber beim Klettern oder in der ~?



◆ das Luxushotel,-s ..... Würdest du lieber am Strand oder in einem ~ übernachten?



3 **Reisegepäck**



◆ die Zahnbürste, -n



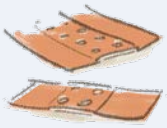
◆ die Zahnpasta (Sg.)



◆ die Sonnencreme, -s



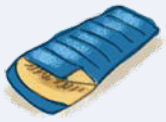
◆ der Sonnenhut, ¨e



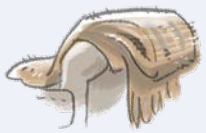
◆ das Pflaster, -



◆ das Handtuch, ¨er



◆ der Schlafsack, ¨e



◆ die Wolldecke, -n



◆ das Ladegerät, -e



◆ das Taschenmesser, -



◆ die Taschenlampe, -n



◆ die Trinkflasche, -n

◆ die Wanderung, -en — wandern → die ~ / das Wandern



4a ◆ der Bergführer, - — Wir sind 5 Leute plus ~ Victor.

◆ die Bergführerin, -nen

erreichen — Wann ~ wir endlich unsere Hütte?

überqueren — Wir ~ die Grenze.

leer — ↔ voll

träumen — Ich ~ von Paris!

◆ die Chance, -n — Ich habe keine ~.

◆ der Berg, -e — Es ist unsere letzte Nacht in den ~.

◆ die Berge (= Gebirge)



◆ der Knochen, - — Alles tut weh – jeder ~.

◆ der Muskel, -n — Jeder ~ tut weh.

plötzlich — ~ zeigt uns Viktor einen Grenzstein.

◆ der Stein, -e

vorher — Wir fahren zurück. ~ noch schnell einen Cappuccino!

◆ der Zucker (Sg.) — Heute mal mit viel ~!

5 ◆ die Kreuzfahrt, -en — eine ~ machen



◆ das Kajak, -s — eine ~tour machen

6 reduzieren — Etwa / Rund die Hälfte (45 %–55 %) möchte beim Wandern Stress ~.

◆ das Prozent, -e — %

	die meisten		~ > 80 %
	rund (i. S. v. etwa)		
	◆ die Hälfte, -n		50 % 
	◆ das Viertel, -		25 % 
	einige		~ wandern auch, weil sie viel erleben wollen.
7	◆ (das) Wellness (Sg.)		Weniger als ein Viertel von den Deutschen macht gern ~urlaub. 
	◆ das Abenteuer, -		der ~urlaub

12 Kopf hoch!

	Kopf hoch!		= Nicht traurig sein!
1a	an|sehen (⚠ du siehst an, er / es / sie sieht an, hat angesehen) Ⓐ / Ⓒⓗ an|schauen		Oscar ~ mit Milly ein Bilderbuch ~.
1b	rufen (⚠ er / es / sie hat gerufen)		Oscars Chefin ~ ihn.

2 **Persönliche Dokumente**



◆ das Visum, Visa



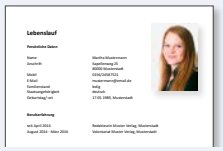
◆ der (Reise)Pass, ¨-e



◆ der (Personal)Ausweis, -e



◆ das Zeugnis, -se



◆ der Lebenslauf, ¨-e



◆ die Bewerbung, -en



◆ die Gesundheitskarte, -n
Ⓐ ◆ die e-card, -s
Ⓒⓗ ◆ die Versichertenkarte, -n



◆ die Impfung, -en

3	freiwillig		ein ~es Soziales Jahr (FSJ)
3a	erfahren (⚠ du erfährst, er / es / sie erfährt, hat erfahren)		Hier ~ du, was du für die Bewerbung brauchst.
	passen (zu) (⚠ du passt)		Du bist unsicher, ob der Job zu dir ~.
	◆ Freiwillige		Wir suchen ~ …
	◆ die Betreuung, -en		… für die ~ von Kindern.
	gleichzeitig		Du bist kreativ und ~ geduldig?
	bereits		Du hast ~ einen Schulabschluss.
	◆ die Voraussetzung, -en		Es ist ein Vorteil, wenn du einen Führerschein hast, aber keine ~.
	◆ die Kenntnis, -se		Du hast sehr gute Deutsch~.
	gültig		Du brauchst einen ~en Personalausweis.
	eventuell		~ brauchst du auch ein Visum.
4	◆ die Ausnahme, -n		Grillen verboten. ~: im Stadtpark in der Picknickzone ist das Grillen erlaubt.
	◆ die Öffnungszeit, -en		~: Mo–Fr 07:00–23:00 Uhr
	◆ die Demonstration, -en		
	◆ die Anmeldung, -en		Ausleihen nur mit ~
	historisch		auf ~em Minimum
	◆ die Tankstelle, -n		Die ~ sind 24h geöffnet.
	◆ der Zugang, ¨-e		~ kostenlos, ohne Anmeldung.
	◆ der Saal, Säle		Im Lese~ darf man nicht reden.
	(aus)leihen (⚠ er / es / sie hat ausgeliehen) Ⓐ (aus)borgen		Mit Ausweis kann man ein Buch ~.
	◆ der Eintritt, -e		~ frei!
	öffentlich		Radfahren ist in ~en Parks verboten.
	◆ die Linie, -n		Die Nacht~ fährt auch nachts.
	◆ die Gefahr, -en		Vorsicht: Unfall~!
4	◆ die Innenstadt, ¨-e		Gibt es in der ~ kostenlos WLAN?
5a	kopieren		Ich ~ die Elternbriefe.
	ehrlich		~ gesagt: Das habe ich mir anders vorgestellt.
	überlegen (sich)		Ich ~, ob ich eine neue Stelle suche.

die Anmeldung
→ *anmelden*
Schauen Sie auch im Wörterbuch!

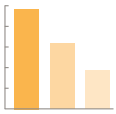
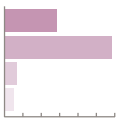
5b

◆ die Erfahrung, -en		Welche ~ hat Oscar mit dem FSJ gemacht?
◆ die Leitung, -en		Sprich mal mit der ~ des Kinderhauses!
unterstützen (⚠ du unterstützt)		~ → die Unterstützung Du ~ das Team.
leiten (⚠ du leitest, er / es / sie leitet)		~ → die Leitung Ich ~ selbst ein Kinderhaus.
◆ die Geduld (Sg.)		~ haben
eben		Das gehört ~ dazu, wenn man in einem Job anfängt.

5c

◆ die Enttäuschung, -en		Drücken Sie ihre ~ aus.

M Fokus Beruf: Grafiken beschreiben

◆ die Grafik, -en		
◆ die Software (Sg.)		Ich arbeite in einer ~firma.
◆ die Umfrage, -n		Im Moment organisiere ich eine ~ in unserer Firma.
◆ das Jobticket, -s		ein ~ von der Firma
◆ das Monatsticket, -s (CH) ◆ das Monatsabo, -s		ein ~ für Busse und Bahnen
◆ die Präsentation halten (⚠ du hältst, er / es / sie hält, hat gehalten)		Nele ~ eine ~.
◆ das Drittel, -		33,3 %
◆ das Diagramm, -e		Das ~ zeigt: …
◆ das Säulendiagramm, -e		
◆ das Tortendiagramm, -e		
◆ das Balkendiagramm, -e		
◆ das Ergebnis, -se		die (Umfrage)-~ präsentieren
präsentieren		
eine Umfrage machen		Wir haben eine ~ ~.
◆ die Grafik vorbereiten (⚠ du bereitest vor, er / es / sie bereitet vor)		Wir haben eine ~ ~.

13 Schön, dass du da bist!

1a typisch

○ Flo ist schon wieder zu spät gekommen.
□ Na, das ist ja mal wieder ~ !

3a ◆ der Abschied, -e

Zum ~: Ich muss jetzt leider gehen.

scharf 

> Lernen Sie die Geschmacksrichtungen *(scharf, bitter, süß ...)* mit Bildern und Beispielsätzen. Sammeln Sie für jede Geschmacksrichtung Fotos von passenden Lebensmitteln und schreiben Sie Sätze.

3b ◆ das Verhalten (Sg.)

○ Wie findest du das ~ von Flo?
□ Ich finde es ~, dass er zu spät kommt.

unmöglich

3c ◆ der Durst (Sg.)

○ Hast du noch ~?
□ Ja, ich nehme noch etwas Wasser.

weglräumen

Der Gastgeber ~ die Teller ~.

(be)merken (⚠ hat bemerkt / gemerkt)

Ich habe ~: Es ist unhöflich, wenn ich zu spät komme.

geben (⚠ du gibst, er / es / sie gibt, hat gegeben)

○ ~ du mir mal die Schüssel?

> Erinnern Sie sich? Lernen Sie bei unregelmäßigen Verben immer die 2. und 3. Person Singular und das Partitzip Perfekt auswendig. Suchen Sie weitere unregelmäßige Verben und notieren Sie Beispielsätze mit diesen Formen.

mailen

~ = eine Mail schicken

5 Gewürze, Besteck und Geschirr



◆ das Geschirr (Sg.)



◆ der Teller,-



◆ das Glas, ¨er



◆ die Tasse,-n



◆ das Messer,-



◆ die Gabel,-n



◆ der Löffel,-



◆ das Salz (Sg.)



◆ die Karaffe,-n



◆ die Schüssel,-n



◆ der Topf, ¨e
(CH) ◆ der Kochtopf, ¨e



◆ das Besteck,-e



◆ der Pfeffer (Sg.)



◆ der Zucker (Sg.)



◆ der Essig (Sg.)



◆ das Öl (Sg.)

6b ◆ die Praline, -n
Ⓒⓗ ◆ das Praliné, -s — Ich schenke meiner Mutter ~n.

7a fett — Der Schinken ist sehr ~.

7b bitter — Die Grapefruit ist ~.



salzig — Ist die Suppe zu ~?

willkommen — Herzlich ~! Schön, dass du da bist!

satt — ○ Möchtest du noch etwas Suppe?
□ Nein, danke, ich bin schon ~.

verabschieden (sich) — ○ Es ist schon so spät. Ich muss mich leider ~.

14 Moment, ich helfe Ihnen.

1a herunter / runter (ugs.) — Bringst du bitte den Müll ~?

2 schimpfen — Meine Nachbarin ~, wenn ich Klavier spiele.

üben — Ich ~ jeden Tag Klavier.

3a lassen (⚠ du lässt, er / es / sie lässt, hat gelassen) — ~ Sie mich das doch machen.

3b der Dienst, -e — Schon wieder Treppen~!

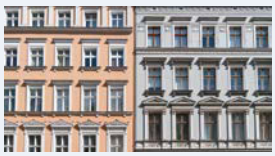
schwer — ~ ↔ leicht

◆ der Umzug, ¨-e — ○ Tim und Nele ziehen nach Berlin.
□ Wirklich? Ich helfe gern beim ~?

4 **Rund ums Haus**



◆ das Dach, ¨-er



Ⓓ, Ⓐ, Ⓒⓗ ◆ der Stock, ¨-e /
Ⓓ ◆ das Stockwerk, -e



◆ der Eingang, ¨-e



◆ das Treppenhaus, ¨-er



◆ die Wohnungstür, ¨-en



◆ die Garage, -n



◆ der Fahrradkeller, -
(CH) ◆ der Veloraum, ¨-e



◆ der Hof, ¨-e



◆ die Mülltonne, -n
(CH) ◆ die Abfalltonne, -n



◆ der Briefkasten, ¨-en



◆ die Hausnummer, -n

5a

◆ die Nachbarschaft (Sg.) — ○ Was bedeutet gute ~ für Sie?

aus|suchen (sich) — Die Nachbarn kann man sich nicht ~.

> **!** Verben mit Vorsilben: Welche Verben kennen Sie mit *suchen, versuchen, untersuchen …*? Machen Sie eine Mindmap, ergänzen Sie weitere Verben und notieren Sie auch die Bedeutung.

◆ der Ton, ¨-e — Sehr wichtig ist der richtige ~!

◆ der Bewohner,-
◆ die Bewohnerin, -nen — Liebe ~ der Gleichmannstraße 4, …

◆ die Unterhaltung, -en — Die kleine ~ im Treppenhaus finde ich okay.

spontan — Die ~e Hilfe unter Nachbarn ist super.

hilfsbereit — Meine Nachbarn sind total ~!

damals — ~ = früher

◆ die Kräuter (Pl.) — Das große ~beet im Vorgarten ist für alle da.

◆ der Hinterhof, ¨-e — Im ~ wollen wir eine Blumenwiese pflanzen.

◆ der Einkauf, ¨-e — ~ → einkaufen

> **!** Lernen Sie passende Nomen und Verben immer zusammen. So können Sie sich die Bedeutung einfacher merken.

rauf — ~ ↔ runter

lösen (⚠ du löst, er / es / sie löst, hat gelöst) — Probleme ~ wir immer gemeinsam.

5b

anlsprechen (⚠ du sprichst an, er / es / sie spricht an, hat angesprochen) — Probleme mit den Nachbarn sollte man schnell ~.

persönlich — Ich kenne nicht viele Nachbarn ~.

6b hell ~ ↔ dunkel

7a ◆ der Song, -s — Mit unserem Nachbarn singen wir jeden Tag Beatles-~s.

genial — Albert Einstein war ein ~er Erfinder.

◆ der Radfahrer, -
◆ die Radfahrerin, -nen
CH ◆ der Velofahrer, -
◆ die Velofahrerin, -nen — Liebe ~
bitte parkt eure Fahrräder nicht vor dem Haus.

berühmt — Unter uns wohnt der ~e Radrennfahrer J. Ullrich.

15 Ich drück' die Daumen!

1a ◆ der Arbeitstag, -e — Heute ist mein erster ~ in der neuen Firma.

raten (jmd. etw.) (⚠ du rätst, er / es / sie rät, hat geraten) — ~ = jemandem einen Ratschlag geben

> **!** Sie kennen schon viele Wörter und Ausdrücke mit gleichen oder ähnlichen Bedeutungen. Überlegen Sie für neue Wörter passende Erklärungen. So wiederholen Sie auch bekannte Wörter.

◆ die Krawatte,-n 

2 ◆ die Party, -s
○ Was soll ich für die ~ anziehen?
□ Zieh doch das neue Kleid an.

◆ das Date, -s — Zum ersten ~ will ich nicht zu spät kommen.

elegant
○ Was soll ich am ersten Arbeitstag anziehen?
□ Zieh doch die ~e Bluse hier an.

3a gelten (⚠ du giltst, er / es / gilt, hat gegolten) — Für den ersten Tag ~: bei der Kleidung keine Experimente machen!

schick
CH chic — Ziehen Sie sich am ersten Arbeitstag lieber ein bisschen zu ~ an.

◆ das Experiment, -e — Machen Sie mit Ihrer Kleidung keine großen ~ am ersten Arbeitstag!

hübsch — ~ ↔ hässlich

◆ das Lächeln (Sg.) — Schenken Sie Ihren Kollegen ein freundliches ~.

◆ die Regel, -n — Jedes Unternehmen hat eigene ~.

◆ das Ritual,-e — ~ und Regeln sind in jedem Unternehmen anders.

duzen — ~ = die Leute mit *Du* ansprechen

◆ das Gegenteil, -e
○ Was ist das ~ von *laut*?
□ Leise.

◆ jeder ◆ jedes ◆ jede — Jedes Unternehmen hat seine eigenen Regeln.

◆ das Interesse, -n — Mit intelligenten Fragen zeigen Sie ~ an Ihren Kollegen.

4a ◆ der Parkplatz, ¨e — Unsere Firma hat einen großen Fahrrad~.

Arbeitsalltag



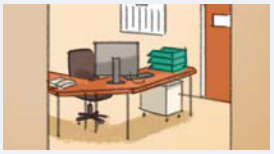
◆ der Kopierer, -



◆ der Lift, -e /
◆ der Aufzug, ¨e



◆ die Rezeption, -en /
◆ der Empfang (*hier* Sg.)
(CH) ◆ die Reception, -s/-en



◆ das Sekretariat, -e



◆ der Sekretär, -e
◆ die Sekretärin, -nen



◆ der Hausmeister, -
◆ die Hausmeisterin, -nen
(A) ◆ der Abwart, -e
◆ die Abwartin, -nen
(CH) ◆ der Hauswart, -e
◆ die Hauswartin, -nen



◆ der Lohn, ¨e /
◆ das Gehalt, ¨er



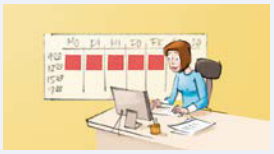
◆ der Feierabend, -e



◆ der Urlaub, -e



◆ Vollzeit arbeiten



◆ Teilzeit arbeiten

5b chaotisch — Unser Hausmeister ist sehr ~.

niedrig — ~ ↔ hoch

verliebt — 😍 ❤️

5c ◆ das Gesicht, -er — Mit einem freundlichen ~ geht alles besser.

reich — ~ = viel Geld haben

schief — Mit netten Freunden kann nichts ~gehen.

6a drücken — ○ Morgen habe ich meine Prüfung.
□ Oh, viel Glück! Ich ~' die Daumen!
(A) Ich halt' die Daumen!

6b ◆ der Rat (Sg.) — ~ = Ratschlag

◆ die Stellenanzeige, -n
(A) *auch:* ◆ das Jobinserat, -e
(CH) *auch:* ◆ das Stelleninserat, -e — Ich habe eine interessante ~ gelesen.

M Fokus Beruf: Neue Arbeitsmodelle

◆ der Austausch (Sg.)		Der ~ im Team ist sehr wichtig.
◆ das Intranet, -s		Im ~ finden Sie alle Informationen.
◆ die Gleitzeit, -en		~ = die Arbeitszeit beginnt und endet flexibel z. B. zwischen 7.00 Uhr und 17:30 Uhr
◆ die Kernzeit, -en		~ = zwischen 9.00 Uhr und 15.30 Uhr müssen alle arbeiten
◆ die Videokonferenz, -en		~ ≈ Online-Meeting
◆ die Zusammenarbeit (Sg.)		Eine gute ~ im Team ist sehr wichtig.

16 Ich hab' mich so geärgert!

1a ◆ die Stimmung, -en ..... Super Party~ hier!

wiederlsehen (⚠ du siehst wieder, er / es / sie sieht wieder, hat wiedergesehen) .....
- Wann ~du deinen Freund ~?
- Leider erst in zwei Monaten.

2 ◆ die Laune, -n ..... Wenn ich Comedy-Serien schaue, habe ich sofort gute ~.

einlschlafen (⚠ du schläfst ein, er / es / sie schläft ein, ist eingeschlafen) ..... Wenn ich abends Krimis schaue, kann ich nicht ~.

Unterhaltungsmedien



◆ das Videospiel, -e .....



◆ der Podcast, -s .....



◆ die Zeitschrift, -en .....



◆ die Talkshow, -s .....



◆ der Krimi, -s .....



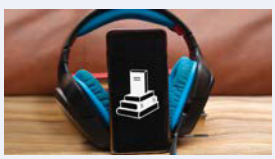
◆ die Nachrichten (Pl.) .....



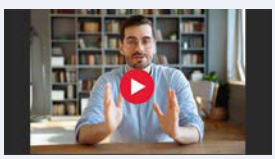
◆ Doku(-Sendung) .....



◆ die (Comedy-)Serie, -n .....



◆ das Hörbuch, ¨er .....



◆ das Tutorial, -s .....

3a streiten (sich) (⚠ du streitest dich, hat sich gestritten) ..... Meine Kinder ~ sich immer!

weglgehen (⚠ ist weggegangen) ..... ~ ↔ bleiben

verlieben (sich) ..... Sie hat sich in ihren Kollegen ~.

verbringen (⚠ hat verbracht) ..... Sie ~ einen gemütlichen Abend zusammen.

verstehen (sich) (⚠ hat sich verstanden) .....
- Streitest du dich oft mit deiner Freundin?
- Nein, wir ~ uns echt gut.

3b entschuldigen (sich) .....
- Es tut mir leid, dass ich zu spät bin!
- Du musst dich nicht ~. Ich verstehe das.

◆ die Sorge, -n .....
- Wann kommst du nach Hause?
  Ich mache mir ~.

4 ständig ..... ~ = sehr oft

treffen (sich) (⚠ du triffst (dich) hat (sich) getroffen) .....
- Wir ~ uns heute online zum Spielen.
- Super, ich mache mit.

> **!** Lernen Sie reflexive Verben zusammen mit den Reflexivpronomen *mich*, *dich*, *sich* … Machen Sie eine Liste mit allen reflexiven Verben, suchen Sie jeden Tag zwei Verben aus und schreiben Sie mit jedem Pronomen einen Beispielsatz.

5a ärgern (sich) .....
- Warum ~ du dich denn?

fühlen (sich) .....
- Wann ~ du dich richtig gut?
- Wenn ich Sport mache.

unterhalten (sich) (⚠ du unterhältst (dich), er / es / sie unterhält (sich), hat sich unterhalten) ..... Ich ~ mich sehr gern mit meinen Nachbarn.

beeilen (sich) .....
- Oje, es ist schon so spät. Ich muss mich echt ~!

beschweren (sich) ..... Unser Nachbar ~ sich, wenn wir in der WG zu laut sind.

6a ◆◆◆◆ Kriminal- ..... Sie ist ~kommissarin von Beruf.

◆ der Kommissar, -e
◆ die Kommissarin, -nen .....

◆ die Figur, -en ..... Die Haupt~ in der Serie ist sehr sympathisch.

◆ der Mord,-e ..... Die Kommissarin löst mysteriöse ~fälle.

aktuell ..... ~ ↔ alt

◆ die Folge, -n ..... Die aktuelle ~ spielt auf einer Hütte.

tot ..... Es geht um einen ~en Profi-Skifahrer.

◆ die Band, -s  .....

◆ die Hütte, -n  ..... Die Folge spielt auf einer ~ in den Bergen.

	nervig		○ Meine Schwester hört immer so laut Musik. Das ist echt ~!
	logisch		Die Geschichte ist nicht immer ganz ~.
	insgesamt		~: Ein guter Tipp für einen spannenden Fernsehabend.
6b	privat		~ ↔ öffentlich
	◆ der Patient, -en ◆ die Patientin,-nen		Der Arzt untersucht die ~.
	nerven		Meine Nachbarn ~ mich manchmal.
	erinnern (sich)		Die Großeltern ~ sich gern an früher.
	◆ der Streit (Sg.)		○ Gibt es in deiner Familie oft ~? □ Zum Glück nur ganz selten.
	romantisch		Die Filmmusik ist total ~.

17 Teamarbeit

1a	genervt (sein)		Sue ist oft ~ von ihren Kollegen.
	gut / schlecht gelaunt (sein)		Sarah ist immer total gut ~.
	höflich		Lisa ist immer sehr ~.
	(un)kooperativ		○ Simon hilft mir oft bei Präsentationen. □ Ja, er ist total hilfsbereit und ~.
	unsicher (sein)		Bei der Präsentation war Max sehr ~.

> Erinnern Sie sich? Die Vorsilbe *un-* bedeutet immer das Gegenteil. Schreiben Sie einen Beispielsatz mit *unsicher* und überlegen Sie sich auch für andere Adjektive passende Gegensätze.

2a	vorwärts		Wie kommt man zusammen schneller ~?
	achten (auf)		~ ≈ auf|passen
	◆ die Zusammenarbeit (Sg.)		Die ~ kann auch sehr (un)produktiv sein.
	(un)produktiv		
	interessieren (sich)		Manche Mitarbeiter ~ sich nicht fürs Team. Sie wollen lieber alleine arbeiten.
	◆ das Wissen (Sg.)		~ → wissen
	gegenseitig		Die Teammitglieder machen sich ~ stärker.
	◆ das Ergebnis, -se		Das Team schafft zusammen ein super ~.
	frustriert (sein)		Im schlimmsten Fall sind alle ~.
	ideal		~ ≈ perfekt
	tolerant (sein)		Im Umgang mit dem Team sollte die Teamleitung ~ sein.
	kümmern (sich)		Die Teamleitung sollte sich um ihre Mitarbeiter ~.

bunt
CH farbig

Teams sind oft eine ~ e Gruppe von sehr unterschiedlichen Menschen.

◆ das Ziel, -e

Im Team können wir unsere ~ besser erreichen.

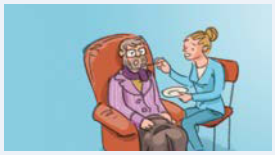
◆ die Kooperation (Sg.)

~ = Zusammenarbeit

◆ die Interaktion (Sg.)

~ und Kooperation sind wichtig bei der Arbeit im Team.

3 Verben / Adjektive / Ausdrücke mit Präposition



sich kümmern um



sich freuen auf / über



sich interessieren für



sich ärgern über



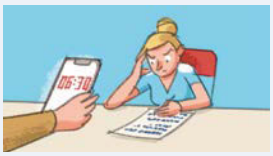
erzählen von



träumen von



achten auf



sich konzentrieren auf



sich erinnern an



warten auf



sprechen mit / über



zufrieden sein mit



enttäuscht sein von



Angst haben vor



Lust haben auf

Lernen Sie Verben, Adjektive und Ausdrücke und ihre Präpositionen zusammen. Schreiben Sie sie auf Kärtchen und ergänzen Sie *Akkusativ* oder *Dativ*. Ziehen Sie dann ein Kärtchen und schreiben Sie einen Beispielsatz. Am nächsten Tag ziehen Sie ein neues Kärtchen, schreiben einen Satz für das neue Kärtchen und einen anderen für das alte Kärtchen usw.

3c ◆ die Schlange, -n



◆ die Politik (Sg.)

Interessierst du dich für ~?

4b ◆ der Geschäftsführer, -
◆ die Geschäftsführerin, -nen

Gestern hatten wir ein Online-Meeting mit unserem neuen ~.

◆ die Aufgabe, -n

Ich kann mich nicht auf die ~ konzentrieren.

5a absolut

Du hast ~ recht.

5b ◆ der Auftritt, -e

Wir müssen schnell einen neuen Web~ organisieren.

entscheiden (⚠ hat entschieden)		Nun müssen wir ~: Wer übernimmt welche Aufgaben?
◆ der Wunsch, ¨-e		~ → wünschen
◆ der Text, -e		Wer schreibt die den ~ für die Website?
◆ die Geschäftsführung (Sg.)		Wir müssen das Meeting mit der ~ organisieren.
◆ der Snack, -s		Wer organisiert Getränke und ~?
aufl|teilen		Könnt ihr die Aufgaben bitte ~?
einigen (sich)		○ Wer übernimmt welche Aufgaben? □ Wir ~ uns im Team und schreiben dir dann.
◆ der Leiter, - ◆ die Leiterin, -nen		Unsere Team~ heißt Frau Meißner.
verteilen		Könnt ihr die Aufgaben schnell im Team ~?

18 Muss nur noch schnell ...

2a	entdecken		Auf der Wanderung habe ich einen schönen See ~.
3a	◆ der QR-Code, -s		
	◆ die Datei, -en		Ich habe letzte Woche eine ~ hochgeladen.
	◆ der Link, -s		Ich maile dir schnell den ~ zum Restaurant.

Online-Aktivitäten



auf\|laden



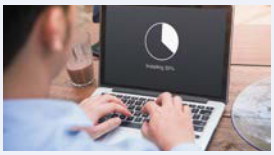
bearbeiten



chatten



(he)runter\|laden / hoch\|laden



installieren



liken



mailen



posten



recherchieren



scannen



surfen



weiter\|leiten

4a heben (⚠ hat gehoben) — Ich ~ den Kopf und schaue in den Himmel.

trotzdem — ○ Oh nein, es regnet. ▫ Aber den Ausflug machen wir ~, oder?

bequem — Man kann alle Alltagsaktivitäten ~ per Smartphone erledigen.

auflhören — ~ ↔ anfangen

anlklicken — Ich ~ den Link ~.

checken — ○ Regnet es morgen bei der Wanderung? ▫ Warte kurz, ich ~ mal das Wetter.

überweisen (⚠ du überweist, hat überwiesen) — ○ ~ du manchmal Geld mit dem Smartphone? ▫ Ja, fast immer, das geht echt einfach.

einlchecken — Wenn ich in den Urlaub fliege, ~ ich vorher über das Smartphone ~.

tippen — Ich ~ eine Frage in die Suchmaschine.

◆ die Suchmaschine, -n

◆ das Resultat, -e — ~ = das Ergebnis

wenigstens — ○ Viele können nicht ohne Smartphone leben. ▫ Dann bin ich ~nicht allein mit diesem Problem!

◆ die Plattform, -en — Viele sind auf Social-Media-~ unterwegs.

◆ die Community,-s — Es ist total spannend, wie die ~ reagiert.

digital

◆ die Diät, -en — Eine digitale Null-~ ist eine interessante Erfahrung.

◆ die Sucht, ¨-e — ○ Ich bin ständig online. ▫ Dann hast du wirklich eine Online-~.

◆ das Thema, Themen — Zu diesem ~ gibt es online viele Informationen.

5c einlschalten (⚠ du schaltest ein) — ~ ↔ ausschalten

M Fokus Beruf: Beschwerden bearbeiten

◆ der Hersteller, -
◆ die Herstellerin, -nen
(CH) *auch:*
◆ der Produzent, -en
◆ die Produzentin, -nen — Theresa arbeitet für einen ~ von Elektronikgeräten.

◆ die Beschwerde, -n — Ich beschwere mich. → Ich schreibe eine ~.

◆ die Reklamation, -en ..... Theresa kümmert sich um die ~ der Kunden.

bestätigen ..... Ich ~ Ihre Bestellung mit der Auftragsnummer …

ärgerlich ..... Es ist sehr ~, dass die Ware noch nicht angekommen ist.

◆ die Beziehung, -en ..... Gute Geschäfts~ sind wichtig für den Erfolg der Firma.

stornieren ..... Wenn die Ware nicht kommt, ~ ich den Auftrag.

zurücktreten (⚠ du trittst zurück, er / es / sie tritt zurück, sind zurückgetreten) ..... Der Geschäftspartner ~ von dem Vertrag ~.

erwarten ..... Wir ~, dass Sie uns den Rechnungsbetrag zurücküberweisen.

◆ der Betrag, ¨e ..... Den ~ von 369 Euro überweisen wir auf Ihr Konto.

19 Wann hast du zum ersten Mal …?

1 ◆ die Mango, -s  .....

◆ das Tattoo, -s ..... 

fangen (⚠ du fängst, er / es / sie fängt, hat gefangen) .....
○ ~ du schon mal einen Fisch ~?
□ Nein, noch nie.

2a besichtigen .....
○ Welche Stadt interessiert dich?
□ Ich würde gern mal Berlin ~.

aufbleiben (⚠ ist aufgeblieben) .....
Mit sechs Jahren bin ich zum ersten Mal bis Mitternacht ~.

◆ die Mitternacht (Sg.) ..... 

◆ die Zigarette, -n  .....

◆ die Spritze, -n  .....

◆ das Heimweh (Sg.) .....
○ In den Ferien bei meiner Oma hatte ich zum ersten Mal ~.

◆ das Gewissen (Sg.) .....
○ Hattest du schon mal ein schlechtes ~?
□ Nein, warum denn?

◆ das Feuer, -  .....

◆ der Liebeskummer (Sg.) .....
○ Wann hattest du zum ersten Mal ~?
□ Mit fünfzehn Jahren.

3a tätowieren .....
Vor meinem 18. Geburtstag durfte ich mich nicht ~ lassen.

◆ die Angel, -n
CH ◆ die Fischrute, -n ..... 

3b ◆ der Bundeskanzler, - / ◆ die Bundeskanzlerin, -nen — Angela Merkel war von 2005 – 2021 ~.

3c wahr — ~ ↔ falsch

◆ das Pech (Sg.) — ~ ↔ Glück

◆ der Cousin, -s / ◆ die Cousine, -n — ~ = Sohn / Tochter von meinem Onkel oder meiner Tante

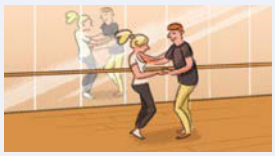
4 außer — Es gibt nichts Gutes, ~ man tut es.

◆ der Tanz, ¨e — Sie hat uns bei einer ~schule angemeldet.

beantragen — Ich möchte ein Sabbatical ~.

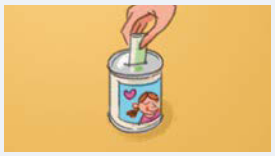
◆ (das) Griechenland (Sg.) — Ich will eine Radtour bis nach ~ machen.

5 **Ereignisse im Leben**


einen Tanzkurs machen


ein Sabbatical machen

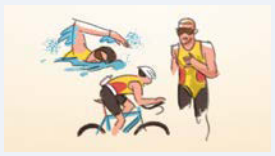

eine Radtour machen


(Geld / ...) spenden



sich in einer Bürgerinitiative engagieren
CH die Bürgerbewegung, -en


sich vegan ernähren


an einem Triathlon teilnehmen


einen Salto machen

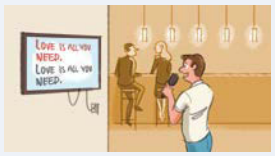

einen Baum pflanzen



einen Hund adoptieren



ein Fest mit 100 Leuten feiern


in einer Karaoke-Bar singen

6c ◆ die Not, ¨e — Ich arbeite im Verein „Tiere in ~“.

20 Ich hab’ alles richtig gemacht!

1 ◆ der Imker, - / ◆ die Imkerin, -nen 

produzieren — ~ = machen

stechen (⚠ du stichst, er / es / sie sticht, hat gestochen) — Bienen ~ eigentlich nur, wenn man sie stört.

2
- ◆ die Tradition, -en ..... Welche ~ gibt es in Ihrer Familie?
- stundenlang ..... Mein Opa kann ~ Sudoku machen.

3a
- vorbei … an ..... Bitte geht ganz langsam an den Bienenkästen vorbei.
- ◆ die Erde (Sg.) ..... Für ein kleines Glas Honig müssen viele Bienen einmal um die ganze ~ fliegen.

3c
- ◆ der Bauernhof, ¨-e ..... Auf einem ~ leben viele Tiere: Pferde, Schafe, Hühner …
- ◆ das Tor, -e ..... Ich gehe durch das große ~.

4a
- besitzen (⚠ du besitzt, er / es / sie besitzt, hat besessen) ..... ~ = gehören
- ◆ der Besitzer, -
  ◆ die Besitzerin, -nen ..... ~ → besitzen

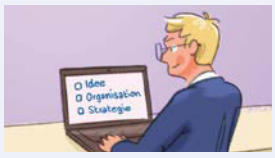
> **!** Erinnern Sie sich? Aus Verben können Sie Nomen bilden. Wenn Sie ein Nomen nicht kennen, überlegen Sie, ob Sie das passende Verb schon gelernt haben. Lernen Sie diese Nomen-Verb-Paare immer zusammen.

- ◆ der Bienenstock, ¨-e
- ◆ der Kasten, ¨-  ..... Geht ganz ruhig an den Bienen¨~ vorbei.
- ◆ die Steuer,-n ..... Selin macht eine Ausbildung zur ~fachangestellten.
- ziehen (⚠ ist gezogen) ..... Selin will nicht nach Tunesien ~.
- kündigen ..... Sie ~ ihre Arbeit im Steuerbüro.

4d
- mutig ..... Ich finde Selin ganz schön ~.

5a

Rund um den Beruf



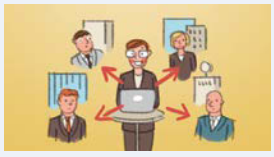
einen Geschäftsplan machen .....


Kontakte knüpfen .....


kündigen .....



die Arbeit (auf 60%) reduzieren .....


Unternehmen beraten .....



Vorträge über … halten .....



Werbung machen



Workshops besuchen



Workshops geben

6a ◆◆◆◆ irgend- ..... Es hat mir ~etwas gefehlt.

> *Irgend-* verbindet man immer mit einem Fragewort oder einem unbestimmten Artikel. Einige Wörter wie *irgendwann* oder *irgendwie* kennen Sie schon. Sammeln Sie weitere Beispiele in einer Mindmap und schreiben Sie Beispielsätze.

verändern (sich) ..... Ich will mich beruflich ~.

lebendig ..... Bei der Arbeit mit den Bienen fühlt sich Selin ~.

anlfühlen (sich) ..... ○ Bist du zufrieden mit deinem Jobwechsel?
□ Ja, meine Entscheidung fühlt sich gut an.

6b tagsüber ..... ~= am Tag

21 Tun und Lassen

1 demonstrieren ..... Er ~ für den Klimaschutz.

1b ◆ der Klimawandel (Sg.) ..... Wir müssen etwas gegen den ~ tun!

1c nachldenken (⚠ er / es / sie hat nachgedacht) ..... Ich will nur, dass Sie mal ~.

◆ der Unsinn (Sg.) ..... Das ist doch ~!
Ⓐ ◆ der Blödsinn (Sg.)

2a vorgestern ..... ~ → gestern → heute

> Erinnern Sie sich? Welche Zeitangaben kennen Sie schon? Zeichnen Sie eine Übersicht und schreiben Sie jeden Tag neue Beispielsätze dazu. Sie können auch Zeitangaben zu letzt- und nächst- ergänzen.
>
> letzt- | vorgestern | gestern | heute | morgen | übermorgen | nächst-

◆ der Redakteur, -e ..... Sie arbeitet als ~ bei einer Zeitschrift.
◆ die Redakteurin, -nen
Ⓒⓗ ◆ der Redaktor, -en
◆ die Redaktorin, -nen

◆ die Redaktion, -en ..... Das Interview findet in der Zeitungs~ statt.

◆ der Schutz (Sg.) ..... Klima~ ist sehr wichtig für mich.

schnell ..... ~ ↔ langsam

weiterlmachen ..... ~ ↔ aufhören

ändern (sich) ..... Wenn wir so weitermachen, ~ sich nichts!

	gerecht		Das finde ich nicht ~!
	verantwortlich		Wir sind alle für den Klimawandel ~.
	inzwischen		~ gibt es tolle Lastenfahrräder.
	◆ der Elektromotor, -en		Das Fahrrad hat einen ~.
3a	fair		~ = gerecht
	widersprechen (jmd.) (⚠ du widersprichst, er / es / sie widerspricht, hat widersprochen)		~ ↔ zustimmen
3b	begründen		~ Sie Ihre Meinung mit Argumenten.
	blockieren		Autos ~ den Verkehr.
4b	◆ die Frisur, -en		○ Deine neue ~ gefällt mir. □ Oh, danke! Dann lasse ich sie so.

5a

Nachhaltig leben


das Auto zu Hause lassen


nicht fliegen


ein Lastenfahrrad haben


auf Fleisch verzichten


sich für den Tierschutz engagieren


Secondhandkleidung kaufen


Geräte selbst reparieren


Heizkosten sparen


Plastik vermeiden


regionale Lebensmittel kaufen


Kosmetik selbst machen



für das Klima demonstrieren

Wörter und Ausdrücke zu aktuellen und interessanten Themen lernen Sie am besten, wenn Sie viel darüber sprechen. Machen Sie z.B. eine Umfrage im Kurs und präsentieren Sie die Ergebnisse.

M

Fokus Beruf: Neue Aufgaben

kommunikativ		Eddi ist sehr ~.
◆ die Stärke, -n		Meine ~: Ich bin flexibel, kommunikativ und …
◆ die Fähigkeit, -en		Meine ~ passen perfekt zu meinem Beruf.
◆ die Entwicklung, -en		Ich interessiere mich sehr für die ~ von neuen Event-Konzepten.

◆ das Konzept, -e — Die neuen Event-~ finde ich sehr interessant.

kaufmännisch — ~e Aufgaben von Bürokaufleuten: z. B. Kosten berechnen

berechnen

◆ der Bereich, -e — Ich möchte mich im ~ Projektplanung weiterentwickeln.

weiterlentwickeln (sich)

22 Was ist ein gutes Leben?

2a

◆ der König, -e

◆ die Königin, -nen



◆ die Zukunft (Sg.) — Was wünschst du dir für die ~?

3a

Adjektive (Gefühle)



glücklich / froh



traurig



optimistisch



pessimistisch



mutig



ängstlich



entspannt



nervös



stressig



fröhlich



langweilig



spannend

Wie fühlen Sie sich heute? Was haben Sie erlebt?
Schreiben Sie kleine Gedichte (elf Wörter) mit einem passenden Adjektiv.
1) Spannend | Der Krimi | Ganz große Angst! | Wer ist der Mörder? | Hilfe!
2) Nervös | Die Prüfung | ...

4 ◆ der Sinn, -e (*hier:* Sg.) — ○ Was gibt deinem Leben ~?
□ Liebe und Frieden finde ich wichtig.

4a sozial — ~es Engagement ist für mich sehr wichtig.

◆ das Engagement,-s

◆ die Religion, -en — ~ gibt vielen Menschen Sinn im Leben.

◆ der Umweltschutz (Sg.) — ~ ≈Klimaschutz

◆ der Frieden (Sg.) — ~ = wenn alle Menschen sich gut verstehen

5a ◆ das Netzwerk, -e ..... Ich brauche ~, die gut funktionieren.

5b wahrscheinlich ..... ~ = ziemlich sicher

6b ◆ die Rente, -n
Ⓐ / Ⓒⓗ ◆ die Pension, -en ..... Mein Kollege geht bald in ~.

◆ der Motorroller, -
 .....

◆ die Operation, -en ..... Meine Nachbarin hatte eine ~ am Knie.

23 Am Anfang war der kleine Elefant.

1 bewegen (sich)
 ..... Margarete konnte ihren Arm nicht mehr ~.

◆ die Nähmaschine, -n ..... Margarete Steiff war so erfolgreich, dass sie sich bald eine eigene ~ kaufen konnte.

vorne
Ⓐ vorn ..... ~ ↔ hinten

◆ der Elefant, -en
 .....

◆ das Spielzeug, -e ..... ~: Puppe, Teddybär, Ball …

◆ die Nadel, -n
 .....

weich ..... ~ ↔ hart

◆ der Stoff, -e ..... Heute haben alle ~tiere von *Steiff* einen Knopf im Ohr.

◆ der Knopf, ¨-e
 .....

3 ◆ die Biografie, -n ..... Die ~ der Künstlerin ist sehr interessant.

Schule und Ausbildung


◆ die Schule,-n .....


◆ der Schüler, -
◆ die Schülerin, -nen .....


◆ der (Schul) Abschluss, ¨-e .....


◆ die Ausbildung, -en .....


◆ das Unternehmen, - .....


◆ die Universität,-en .....


◆ der Studierende, -n
◆ die Studierende, -n .....


◆ das Studium (Sg.) .....


◆ der Unternehmer, -
◆ die Unternehmerin, -nen .....


◆ der / ◆ die Azubi, -s (Auszubildende/r)
Ⓐ ◆ der Lehrling, -e
Ⓒⓗ ◆ der / ◆ die Lernende, -n .....

4b international ..... Das Unternehmen *Steiff* ist heute ~ bekannt

	◆ die Geburt, -en		Margaretes ~shaus → dort ist sie geboren
	◆ die Führung, -en		Im Museum gibt es täglich interessante ~.
	erfahren (⚠ du erfährst, er / es / sie erfährt, hat erfahren)		Ich möchte mehr über das Unternehmen ~.
	◆ der Rollstuhl, ¨-e		
	◆ der Wagen, ¨-		
	◆ die Werkstatt, ¨-en		
	mehrer-		Margarete *Steiff* musste ~e Mitarbeiterinnen einstellen.
	einlstellen		~ = jemandem einen Arbeitsplatz geben
	riesig		Der Erfolg mit den Stofftieren war ~.
	◆ der Beginn (Sg.)		~ ↔ das Ende
	◆ der Bär, -en	 Historischer Steiff Teddybär	Das beliebteste Stofftier von *Steiff*: der Teddy~
	präsentieren		~ = zeigen
	◆ der Präsident, -en ◆ die Präsidentin, -nen		Theodore Roosevelt war der 26. ~ der USA.
4c	beliebt		Margaretes Kleider sind sehr ~.
5b	◆ das Baby, -s		Wir bekommen bald ein ~.
	◆ der Praktikant, -en ◆ die Praktikantin, -nen		○ Hast du unseren ~ en Tim schon kennengelernt? □ Ja, er ist total nett.
	◆ der Grieche, -n ◆ die Griechin, -nen		○ Woher kommt unser neuer Kollege Alexandros? □ Ich glaube, er ist ~.
7a	eröffnen		~ ↔ schließen
	geboren		~ ↔ gestorben
	◆ die Hochschule, -n		Monica hat an der ~ für Musik studiert.
	◆ der Professor, -en ◆ die Professorin, -nen		Sie war ~ an der Hochschule.
	◆ die Klinik, -en		Die Ärztin hat eine ~ für Frauen gegründet.

24 Die Lichter werden ausgemacht …

3a	offen		~ ↔ geschlossen

5 **Geschäfte**



◆ der Blumenladen, ¨-



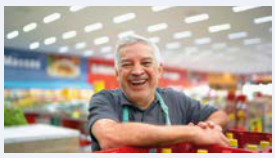
◆ die Bäckerei, -en



◆ die Buchhandlung, -en



◆ der Gemüse- und Obststand, ¨-e



◆ der Getränkemarkt, ¨-e



◆ der Handyladen, ¨-



◆ das Juweliergeschäft, -e



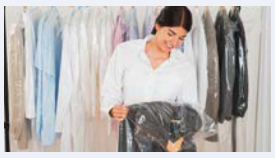
◆ die (Kleider) Boutique, -n



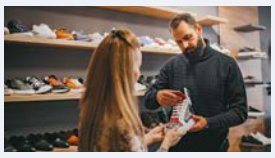
◆ die Kneipe, -n
Ⓐ ◆ das Lokal, -e,
◆ das Beisl, -
Ⓒⓗ ◆ die Wirtschaft, -en



◆ das Optikgeschäft, -e



◆ die Reinigung, -en
Ⓐ ◆ die Putzerei, -en
Ⓒⓗ ◆ die Textilreinigung, -en



◆ das Schuhgeschäft, -e

6a

Ⓒⓗ ◆ der Coiffeur, -e — ~ = Ⓓ / Ⓐ der Friseur

◆ das Kapitel, - — ○ Der Roman, den ich gerade lese, hat fünfzig ~.

realisieren — Ich möchte meinen Lebenstraum ~.

europäisch — ~ = aus Europa

führen — Der Verein ~ jetzt das Kino weiter.

pflegen — ○ Deine Haare sehen toll aus. Wie ~ du sie?
□ Das macht immer mein Friseur.

überzeugt — ~ = ganz sicher

◆ die Eröffnung, -en — ~ → eröffnen

◆ der Salon, -s — Das Kino war früher ein Coiffeur~.

7a

dick — Für die Plakate brauchen wir ~e Stifte.

◆ die Dekoration, -en — Wer kümmert sich um die ~ für unsere Gartenparty?

M Fokus Beruf: Firmengründung

◆ der Schreiner, -
◆ die Schreinerin, -nen — Hasim mag Holz, deshalb macht er eine Ausbildung als ~.

◆ die Schreinerei, -en — Er möchte eine ~ eröffnen und Holzspielzeug bauen.

◆ der Flohmarkt, ¨-e — ○ Wir können unser Spielzeug auf dem ~ verkaufen.

◆ der Flyer,- — Hasim könnte mit einem ~ Werbung machen.

◆ das Logo, -s — Wir brauchen ein schönes ~ für unseren Videokanal.

* Variante in Süddeutschland, Österreich (A) und der Schweiz (CH)

Infinitiv	Präsens	Perfekt
	er / es / sie	*er / es / sie*
abbiegen	biegt ab	ist abgebogen
abfahren	fährt ab	ist abgefahren
abladen	lädt ab	hat abgeladen
abschneiden	schneidet ab	hat abgeschnitten
abwaschen	wäscht ab	hat abgewaschen
anbieten	bietet an	hat angeboten
anfangen	fängt an	hat angefangen
anhaben	hat an	hat angehabt
anrufen	ruft an	hat angerufen
ansehen (A) (CH) anschauen	sieht an schaut an	hat angesehen hat angeschaut
ansprechen	spricht an	hat angesprochen
anziehen	zieht an	hat angezogen
antworten	antwortet	hat geantwortet
aufbleiben	bleibt auf	ist aufgeblieben
aufgehen	geht auf	ist aufgegangen
aufladen	lädt auf	hat aufgeladen
aufnehmen	nimmt auf	hat aufgenommen
aufstehen	steht auf	ist aufgestanden
ausgehen	geht aus	ist ausgegangen
ausschalten	schaltet aus	hat ausgeschaltet
aussehen (A) ausschauen	sieht aus schaut aus	hat ausgesehen hat ausgeschaut
aussteigen	steigt aus	ist ausgestiegen
ausziehen	zieht aus	ist ausgezogen
ausleihen	leiht aus	hat ausgeliehen
beachten	beachtet	hat beachtet
beantworten	beantwortet	hat beantwortet
bedeuten	bedeutet	hat bedeutet
beginnen	beginnt	hat begonnen
behalten	behält	hat behalten
bekommen	bekommt	hat bekommen
beobachten	beobachtet	hat beobachtet
beraten	berät	hat beraten
beschreiben	beschreibt	hat beschrieben

besprechen	bespricht	hat besprochen
bestehen	besteht	hat bestanden
bewerben (sich)	bewirbt (sich)	hat beworben (sich)
bieten	bietet	hat geboten
bitten	bittet	hat gebeten
bringen	bringt	hat gebracht
denken	denkt	hat gedacht
dürfen	darf	hat gedurft
einlfahren	fährt ein	ist eingefahren
einlladen	lädt ein	hat eingeladen
einlrichten	richtet ein	hat eingerichtet
einlschlafen	schläft ein	ist eingeschlafen
einlsteigen	steigt ein	ist eingestiegen
einltragen	trägt ein	hat eingetragen
empfehlen	empfiehlt	hat empfohlen
enden	endet	hat geendet
entscheiden	entscheidet	hat entschieden
erfahren	erfährt	hat erfahren
erfinden	erfindet	hat erfunden
essen	isst	hat gegessen
fahren	fährt	ist gefahren
fangen	fängt	hat gefangen
fernlsehen	sieht fern	hat ferngesehen
finden	findet	hat gefunden
fliegen	fliegt	ist geflogen
folgen	folgt	ist gefolgt
fürchten	fürchtet	hat gefürchtet
geben	gibt	hat gegeben
gefallen	gefällt	hat gefallen
gehen	geht	ist gegangen
gelten	gilt	hat gegolten
genießen	genießt	hat genossen
gewinnen	gewinnt	hat gewonnen
gründen	gründet	hat gegründet
haben	hat	hat gehabt
hängen	hängt	hat gehängt
hängen	hängt	hat gehangen
halten	hält	hat gehalten
heben	hebt	hat gehoben

heiraten	heiratet	hat geheiratet
heißen	heißt	hat geheißen
helfen	hilft	hat geholfen
herlkommen	kommt her	ist hergekommen
hochlladen	lädt hoch	hat hochgeladen
kennen	kennt	hat gekannt
klingen	klingt	hat geklungen
können	kann	hat gekonnt
kosten	kostet	hat gekostet
landen	landet	ist gelandet
laufen	läuft	ist gelaufen
leihen	leiht	hat geliehen
lesen	liest	hat gelesen
liegen	liegt	hat gelegen Ⓐ Ⓒⓗ ist gelegen
loslgehen	geht los	ist losgegangen
mieten	mietet	hat gemietet
mitlarbeiten	arbeitet mit	hat mitgearbeitet
mitlbringen	bringt mit	hat mitgebracht
mitlnehmen	nimmt mit	hat mitgenommen
möchten	möchte	hat gemocht
mögen	mag	hat gemocht
müssen	muss	hat gemusst
nachldenken	denkt nach	hat nachgedacht
nachlsehen Ⓐ Ⓒⓗ nachlschauen	sieht nach schaut nach	hat nachgesehen hat nachgeschaut
nehmen	nimmt	hat genommen
nennen	nennt	hat genannt
raten	rät	hat geraten
reden	redet	hat geredet
reisen	reist	ist gereist
riechen	riecht	hat gerochen
rufen	ruft	hat gerufen
scheinen	scheint	hat geschienen
schieben* Ⓒⓗ stossen	schiebt stösst	hat geschoben hat gestossen
schlafen	schläft	hat geschlafen
schließen	schließt	hat geschlossen
schneiden	schneidet	hat geschnitten
schreiben	schreibt	hat geschrieben

schwimmen	schwimmt	ist geschwommen
sehen	sieht	hat gesehen
sein	ist	ist gewesen
sitzen	sitzt	hat gesessen Ⓐ Ⓒⓗ ist gesessen
sollen	soll	hat gesollt
sprechen	spricht	hat gesprochen
springen	springt	ist gesprungen
starten	startet	ist gestartet
stattlfinden	findet statt	hat stattgefunden
stechen	sticht	hat gestochen
steigen	steigt	ist gestiegen
stehen	steht	hat gestanden Ⓐ Ⓒⓗ ist gestanden
sterben	stirbt	ist gestorben
streiten (sich)	streitet (sich)	hat (sich) gestritten
teillnehmen	nimmt teil	hat teilgenommen
tragen	trägt	hat getragen
treffen	trifft	hat getroffen
trinken	trinkt	hat getrunken
übernehmen	übernimmt	hat übernommen
überreden	überredet	hat überredet
überweisen	überweist	hat überwiesen
umlsteigen	steigt um	ist umgestiegen
umlziehen	zieht um	ist umgezogen
unterhalten (sich)	unterhält (sich)	hat (sich) unterhalten
unternehmen	unternimmt	hat unternommen
unterschreiben	unterschreibt	hat unterschrieben
verbringen	verbringt	hat verbracht
vergessen	vergisst	hat vergessen
verlassen	verlässt	hat verlassen
verlieren	verliert	hat verloren
vermeiden	vermeidet	hat vermieden
verschieben	verschiebt	hat verschoben
versprechen	verspricht	hat versprochen
verstehen	versteht	hat verstanden
vorlbereiten	bereitet vor	hat vorbereitet
vorlschlagen	schlägt vor	hat vorgeschlagen
warten	wartet	hat gewartet
waschen	wäscht	hat gewaschen

weg|gehen	geht weg	ist weggegangen
weg|werfen	wirft weg	hat weggeworfen
wehtun	tut weh	hat wehgetan
weiter|fahren	fährt weiter	ist weitergefahren
werden	wird	ist geworden
werfen	wirft	hat geworfen
wieder|sehen	sieht wieder	hat wiedergesehen
wiegen	wiegt	hat gewogen
wissen	weiß	hat gewusst
wollen	will	hat gewollt
zeichnen	zeichnet	hat gezeichnet
ziehen	zieht	ist gezogen
zurück|fahren	fährt zurück	ist zurückgefahren
zurück|rufen	ruft zurück	hat zurückgerufen
zurück|treten	tritt zurück	ist zurückgetreten

MODUL 1

1 b richtig c falsch d falsch e richtig f falsch g falsch

2 Lösungsbeispiel: Lieber Remus, ich habe mich sehr über deine E-Mail gefreut. Das ist eine tolle Idee. Ich liebe Musicals! Leider habe ich aber am Mittwoch keine Zeit. Ich muss Schicht arbeiten. Aber vielleicht gibt es eine andere Veranstaltung am Wochenende? Hast du da Zeit? Dann können wir sie ansehen und danach noch gemeinsam in eine Bar gehen? Viele liebe Grüße …

3 **a+b** Lösungsbeispiel: Hi! Komm, wir fahren nach Hamburg! Das ist eine wirklich schöne Stadt mit vieeeel Wasser. Das liebst du doch! Und es gibt so viel! Wir dürfen nicht verpassen: 1. Eine Hafenrundfahrt und dann in der Hafencity auf den Viewpoint hoch, da haben wir eine tolle Aussicht! Außerdem gibt es das Maritime Museum, da kann man die Geschichte der Schifffahrt erleben. Das ist bestimmt spannend. Und natürlich dürfen wir einen Besuch in der Elbphilharmonie auf keinen Fall verpassen. Am besten schaue ich jetzt schon nach Tickets. Aber das ist noch nicht alles! Es gibt so viel mehr. Und dann esse ich ein Franzbrötchen … Ich freue mich so! Dein …

4 **Text 2** im Ausland arbeiten; **Text 3** flexible Arbeitszeiten haben; **Text 4** draußen arbeiten; **Text 5** im Büro arbeiten; **Text 6** flexible Arbeitszeiten haben; **Text 7** im Ausland arbeiten

MODUL 2

1 richtig ist: c, f, g

2 Hallo Jessi, das ist ja schade! Du solltest auf jeden Fall zum Arzt gehen, weil du Kopfschmerzen hast. An deiner Stelle würde ich auch noch einmal mit den Eltern reden. Was genau willst du? Wenn das nicht geht, solltest du die Organisation fragen. Du bist doch bestimmt nicht ganz alleine da, oder? Geh doch dort hin. Vielleicht kannst du da Hilfe bekommen. Du könntest vielleicht auch die Familie wechseln. Aber du solltest auf jeden Fall in Norwegen bleiben, denn eigentlich gefällt es dir ja dort. Alles Gute und viel Glück …

3 2c 3c 4a 5b 6b 7b

4 Lösungsbeispiel: Sehr geehrter Herr Kain, liebes Team, ich kann gern etwas übernehmen. Weil ich sowieso schon mit Herrn Schlüter in Kontakt bin, kann ich den Vertrag vorbereiten. Das ist kein Problem. Und ich verschicke die Präsentation an alle Seminarteilnehmer. Das erledige ich gern. Leider kann ich nicht noch mehr übernehmen. Ich muss noch ein Projekt fertigmachen. Deshalb schaffe ich leider nicht mehr. Ich hoffe, dass das so für alle in Ordnung ist. Viele Grüße

MODUL 3

1 2C 3A 4B 5A 6B 7C

2 2e 3h 4c 5f 6g 7b

3 Lösungsbeispiel: **A** Das geht mir ähnlich. Immer wenn ich nicht schlafen kann, dann trinke ich auch ein Glas Milch. Aber ich esse dann auch immer etwas. Das ist nicht so gut … **B** Wie sympathisch! Das mache ich auch immer. Ich habe immer Angst, dass noch etwas an ist. **C** Also das mache ich nie! Eigentlich ist das eine gute Idee. Dann kann man gleich Gymnastik machen, wenn man die Zähne putzt. **D** Das kenne ich. Mein Mann singt auch immer. Aber ich mag das nicht so gern. Ich singe immer morgens, wenn ich unter der Dusche stehe. **E** Wie ungewöhnlich! Warum machst du das? Dann ist der Krimi ja nicht mehr spannend. Du kennst ja das Ende schon. **F** Handydiät – das kenne ich. Ich mache das nie. Aber ich sollte das einmal tun! Das ist eine gute Idee!

4 Lösungsbeispiel: Ich finde das Brot in Deutschland auch toll. Aber wir in Kroatien haben viele Sorten Weißbrot, das liebe ich. Außerdem kann man bei uns auch vegan essen, vor allem in den Städten, aber wir essen eigentlich sehr viel Fisch – und auch gern Fleisch. Mich wundert es auch, dass man in Restaurants getrennt bezahlt. Wir zahlen meistens zusammen, mal der eine, mal die andere.

MODUL 4

1 Plan 1: durch Deutschland; mit dem E-Scooter und einem Freund; Plan 2: nach Italien, mit dem Fahrrad, allein

2 **a+b** Lösungsbeispiel: individuell

3 **Statistik 1:** 2 richtig 3 falsch **Statistik 2:** 4 falsch 5 falsch **Statistik 3:** 6 richtig 7 falsch

4 Lösungsbeispiel: Liebe Tabea, vielen Dank für deine E-Mail. Ich kann so gut verstehen, dass du enttäuscht bist. Aber du musst überlegen, dass du einfach nur ein Praktikum machst. Nur waschen und putzen gehört vielleicht einfach dazu. Ehrlich gesagt glaube ich, das ist normal. Aber hast du schon mit dem Chef geredet? Vielleicht gibt es eine Möglichkeit, dass du an einem Tag etwas anderes machen kannst. Die Menschen dort kennen dich nicht. Vielleicht kannst du manchmal einen Kollegen etwas fragen und ihm dann ein bisschen zuschauen. Ist das interessanter für dich? Wenn du nur vier Monate da bist, ist es vielleicht schwierig, dass du mehr machen kannst. Sprich mit deinem Chef! Kopf hoch.

MODUL 5

1 b falsch c richtig d falsch e falsch f richtig g richtig

2 2A 3F 4E 5B 6G 7H

3 Lösungsbeispiel: 1 Hallo. Ja, natürlich habe ich Zeit. Danke, mir geht es gut. 2 Ich würde sagen, dass du einen Anzug mit Krawatte tragen solltest. Anzug und Krawatte passen gut zum ersten Arbeitstag. 3 Vielleicht ist es besser, wenn du sie zuerst siezt. Danach kannst du sie fragen, ob du sie duzen darfst. Das ist sicherer.
4 Da hast du recht. Ich würde an deiner Stelle einen früheren Zug nehmen. 5 Ich bin mir nicht sicher, ob du schon so schnell Urlaub nehmen kannst. Frag lieber mal nach. 6 Ganz viel Erfolg an deinem ersten Arbeitstag. Ich drück' die Daumen.

4 Lösungsbeispiel: Hi Timo, danke für deine schnelle Antwort. Wie cool, dass ich bei euch wohnen kann. Jetzt habe ich noch ein paar Fragen. Welche Möbel stehen denn in dem Zimmer? Soll ich mein Bett, meinen Schreibtisch oder ein anderes Möbelstück noch mitbringen? Übrigens: Ich fahre nicht so gern Fahrrad. Gibt es bei euch auch eine U-Bahn oder einen Bus? Und: Ich möchte nächste Woche umziehen. Könntest du mich beim Umzug vielleicht unterstützen? Liebe Grüße, …

MODUL 6

1 A: e, g B: c, f C: b, d

2 Lösungsbeispiel: c Meistens schaue ich nur am Wochenende fern. d Normalerweise lade ich meinen Laptop-Akku zu Hause auf. Denn: Ich fahre nie Zug. Eine Lieblingssendung habe ich nicht. e Wenn ich frustriert bin, esse ich viel Schokolade. Mit einer Freundin rede ich da nicht. f Ja, ich werde richtig nervös, wenn ich das Haus ohne Handy verlasse. Ich kann ohne Handy nicht leben!

3 b richtig c falsch d richtig e richtig f falsch g richtig

4 Lösungsbeispiel: Hi Seestern 78, das stimmt, es gibt wirklich ein großes Angebot. Ich schaue total gern „Für immer Freunde." Die Geschichte spielt in einer WG in New York. Es geht um sechs Freunde, die viel Zeit miteinander verbringen und sich immer wieder helfen. Die Hauptfiguren sind eine Friseurin, ein Arzt, eine Köchin, ein Büroangestellter, eine Tierkrankenschwester und ein nicht so erfolgreicher Sänger! Die Schauspieler spielen ihre Rollen wirklich toll. Besonders den „Sänger" finde ich lustig und gut.

MODUL 7

1 A: 4, 7 B: 2, 6 C: 3, 5

2 Lösungsbeispiel: Tut mir sehr leid. Das sehe ich nicht so wie Leyla. Es gibt z. B. auch Zahnbürsten aus Holz oder Kleidung aus natürlichen Materialien. Wir können also schon auf Plastik verzichten, wenn wir wollen. / Da hat Leyla schon recht, aber man kann z. B. auch auf dem Markt einkaufen. Das ist auch günstig. Man kann auch weniger Lebensmittelkaufen. Ich finde es nicht richtig, dass bei „grünen" Lebensmitteln gespart wird. / Das sehe ich ganz anders. Plastik ist für uns alle ein Problem und schlecht für die Umwelt. Im Meer gibt es z. B. viel Plastikmüll und Tiere müssen sterben. Recycling von Plastik ist leider sehr selten.

3 richtig ist: b, c, d, f

4 Lösungsbeispiel: 2 Das überrascht mich jetzt aber! Tattoos mag ich überhaupt nicht. 3 Das ist jetzt nicht wahr, oder? Ich kann mir ein Leben ohne Milch und Eier nicht vorstellen! 4 Die Liste passt gar nicht zu mir. Ich möchte schon mal eine Weltreise machen, aber Bäume, Tattoos, veganes Essen und Sabbaticals interessieren mich überhaupt nicht! Ich träume von einem entspannten Strandurlaub.

MODUL 8

1 A: 4 B: 5 C: 3, 7 D: 2, 6

2 b falsch c falsch d richtig e richtig f falsch g falsch

3 2 Dann wird der Mund auf die Socke genäht. 3 Danach werden zwei Knöpfe als Augen festgemacht. 4 Am Ende wird die Wolle auf den „Kopf" geklebt.

4 Lösungsbeispiel: Margarethe Steiff kam 1847 zur Welt. Durch eine Krankheit konnte sie ihren rechten Arm und ihre Beine nicht mehr bewegen. Nach einer Ausbildung zur Schneiderin nähte sie Kleidung für Frauen und Kinder. Mit 29 Jahren machte sie den Stoffelefanten „Elefäntle". 1902 hatte dann ihr Neffe Richard die Idee für einen Stoffbären, der seine Arme und Beine bewegen konnte. Ein Jahr später präsentierte Richard den Stoffbären auf der Leipziger Spielwarenmesse und ab 1904 waren Steiff-Stofftiere in der ganzen Welt erfolgreich.

Quellenverzeichnis

Cover © Getty Images/Moments/Mats Silvan
U2: Karte © www.landkarten-erstellung.de HF/AB

Arbeitsbuch
S. 8: 1 © Getty Images/E+/golero; 2 © Getty Images/iStock/golero; 3 © Getty Images/iStock/AlexandrMoroz; 4 © Getty Images/iStock/Kerrick; 5 © Getty Images/iStock/Photogirl; 6 © Getty Images/E+/martin-dm
S. 9: © Getty Images/iStock/MilosStankovic
S. 12: Ü1 © Andrey Popov – stock.adobe.com
S. 13: A © Getty Images/E+/oleg66; B © Getty Images/E+/Juanmonino; Ü5a © Getty Images/iStock/kzenon
S. 15: Ü13 © Getty Images/E+/knape
S. 16: Ü1 © Getty Images/E+/Morsa Images
S. 17: Ü5 von oben: © Getty Images/iStock/Tatjana Damjanovic; © Ermolaev Alexandr – stock.adobe.com; © FurryFritz – stock.adobe.com; Ü7 © Getty Images/E+/AscentXmedia
S. 18: Dorf © Getty Images/E+/Focus_on_Nature; Bach © Getty Images/iStock/DaLiu; Mountainbike © Getty Images/iStock/ArtistGNDphotography; Limo © Getty Images/iStock/_LeS_; See © Getty Images/iStock/SeanXu; Rehkitz © Getty Images/E+/KenCanning; Pause am Fluss © Getty Images/E+/AscentXmedia
S. 19: Ü12: A © Getty Images/iStock/Ale-ks; B © Getty Images/E+/ithinksky; B © Getty Images/iStock/GlobalP; D © Getty Images/iStock/olgaIT; E © Getty Images/iStock/ewastudio; Ü13 © ververidis – stock.adobe.com
S. 21: von oben: © Getty Images/iStock/Prostock-Studio; © Getty Images/E+/kali9; © Getty Images/iStock/Ekaterina_Polischuk
S. 22: © Kerstin – stock.adobe.com
S. 23: 1. Reihe von links: © Peter Forsberg / Alamy Stock Foto; © Stefan Loss – stock.adobe.com; © Elke Hötzel – stock.adobe.com; 2. Reihe von links: © Andreas- stock.adobe.com; © saiko3p – stock.adobe.com; © Gerhard1302 – stock.adobe.com
S. 24: © auremar – stock.adobe.com
S. 27: Mann © Getty Images/iStock/HD91239130; Personalausweis © Onidji – stock.adobe.com
S. 29: A © Getty Images/iStock/anyaivanova; B © iStock/LordRunar; C © tournee – stock.adobe.com; D © Getty Images/iStock/den-belitsky; E © Getty Images/iStock/Charday Penn
S. 32: © Getty Images/E+/Yuri_Arcurs
S. 34: Ü1 © photallery – stock.adobe.com
S. 36: © Getty Images/E+/FG Trade
S. 38: Ü3 © Yuliya Apanasenka/Alamy Stock Foto
S. 41: Ü13 © Getty Images/E+/svetikd
S. 42: A © Getty Images/iStock/kosziv; B © Estrella Andrade – stock.adobe.com; C © JuliaNaether – stock.adobe.com; D © nasenbeer – stock.adobe.com; E © Getty Images/iStock/Linda Raymond
S. 44: Ü1 © Getty Images/iStock/Halfpoint; Ü2 © Getty Images/iStock/sumos
S. 45: © Getty Images/iStock/Antonio_Diaz
S. 50: © Getty Images/iStock/Deagreez
S. 52: Ü1:1 © Getty Images/iStock/simonkr; 2 © Getty Images/iStock/STEFANOLUNARDI; 3 © Getty Images/iStock/evgenyatamanenko; 4 © Getty Images/E+/Orbon Alija
S. 53: Ü5 © vulcanus – stock.adobe.com
S. 54: Ü9 Flaggen © robodread – stock.adobe.com
S. 55: © Hueber Verlag/Isabel Krämer-Kienle
S. 57: von links: © Getty Images/E+/PeopleImages; © Getty Images/E+/CreativeDJ; © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia; © Getty Images/E+/webphotographeer
S. 58: © Africa Studio – stock.adobe.com
S. 61: Ü3 © Andrey Popov – stock.adobe.com; Ü4 1. Reihe von links: © Getty Images/iStock/Galzpaaka; © Getty Images/iStock/LeszekCzerwonka; © Getty Images/iStock/Photobuay; © Getty Images/iStock/Andrey Nikitin; 2. Reihe von links: © Getty Images/iStock/franconiaphoto; © ArtHdesign – stock.adobe.com; © Getty Images/iStock/dmitriymoroz; © Getty Images/iStock/06photo
S. 64: Ü3 © Getty Images/E+/andresr
S. 67: © Getty Images/iStock/nullplus
S. 68: © Getty Images/iStock/SolStock
S. 71: © Studio Romantic – stock.adobe.com
S. 74: 1 © Franz Pfluegl – stock.adobe.com; 2 © Thinkstock/iStock/bluejayphoto; 3 © Tupungato – stock.adobe.com; 4 © EdNurg – stock.adobe.com – Wien, Österreich, 23.03.2017: Geparkte Leihfahrräder in der Stadtstraße; 5 © Vladimir – stock.adobe.com; 6 © Jürgen Effner – stock.adobe.com: Ü2 © sindler1 – stock.adobe.com
S. 77: Ü8: A © stockphoto-graf – stock.adobe.com; B © fefufoto – stock.adobe.com; C, D © fotolia/sunt; Ü9 © Getty Images/iStock/wernerimages; Ü11 © Getty Images/iStock/querbeet
S. 80: Ü5 © Getty Images/iStock/cdbrphotography; Ü6 © Cavan Images – stock.adobe.com
S. 85: Ü9 © Getty Images/iStock/stefanamer
S. 88: © Getty Images/iStock/Maridav
S. 89: Ü4 © Getty Images/E+/SolStock
S. 90: Nele © Getty Images/iStock/Prostock-Studio
S. 95: Messe © Getty Images/Photodisc/Digital Vision
S. 98: Ü7 © Getty Images Plus/iStock/TokenPhoto

S. 99: Ü10a: 1 © Thinkstock/iStock/Roman Samokhin; 2 © Thinkstock/iStock/choness; 3 © Getty Images/E+/JohnGollop; 4 © by-studio – stock.adobe.com; 5 © A_Bruno – stock.Adobe.com; 6 © Thinkstock/iStock/Maksym Narodenko; Ü10b © Getty Images Plus/iStock/FilippoBacci
S. 100: A © Getty Images Plus/iStock/Alex Milan; B © Getty Images Plus/iStock/lowkick; C © Getty Images/E+/jonya; D © Getty Images Plus/iStock/Popartic
S. 102: Ü6: 1 © focus finder – stock.adobe.com; 2 © pixeldeus – stock.adobe.com; 3 © Getty Images Plus/iStock/Malkovstock; 4 © Petra – stock.adobe.com; Ü7 © Getty Images/E+/BraunS
S. 105: Ü3 © Getty Images/E+/MarioGuti
S. 110: A © Getty Images Plus/iStock/GOSPHOTODESIGN; B © Getty Images Plus/iStock/Azure-Dragon; C © Getty Images Plus/iStock/Mimadeo; D © Getty Images Plus/iStock/Hyrma; E © Getty Images Plus/iStock/Animaflora; F © Getty Images Plus/iStock/HandmadePictures; G © Getty Images Plus/iStock/malerapaso; H © Getty Images Plus/iStock/xxmmxx
S. 114: © Getty Images Plus/iStock/PauloResende
S. 117: © Getty Images/E+/PamelaJoeMcFarlane
S. 120: © Getty Images/E+/Rossella De Berti
S. 121: © Getty Images Plus/iStock/SolisImages
S. 122: Ü2: A © Getty Images/E+/PeopleImages; B © Getty Images Plus/iStock/Drazen Zigic; C © Getty Images Plus/iStock/tommaso79
S. 124: Ü6 © Getty Images/iStock/stockfour; Ü7 © Getty Images Plus/iStock/Deagreez; Ü8 © Getty Images Plus/iStock/Rupert Weidemann
S. 131: © Getty Images/E+/PonyWang
S. 133: © Getty Images/E+/EmirMemedovski
S. 134: © Getty Images/E+/AscentXmedia
S. 140: Ü1: 1 © Getty Images/E+/PhotographerOlympus; 2 © Getty Images/E+/kycstudio; 3 © Getty Images/E+/SDI Productions; 4 © Getty Images Plus/iStock/MAGNIFIER; 5 © Getty Images Plus/iStock/7Michael
S. 141: © Getty Images Plus/iStock/twity1
S. 142: Ü5 alle © Getty Images/E+/LeoPatrizi; Ü6 © Getty Images/E+/kali9
S. 143: Ü8 © Getty Images Plus/iStock/Ridofranz; Ü9 © Getty Images Plus/iStock/Tirachard
S. 145: Bienen an Wabe © Getty Images Plus/iStock/FatCamera: Biene an Blume © Getty Images Plus/iStock/ajma_pl; Bienenstock © alexey_arz – stock.adobe.com; fliegende Biene © schankz – stock.adobe.com; Imker © Getty Images/E+/LordHenriVoton
S. 146: Ü6 © Getty Images/Image Source/Stefano Oppo; Ü7 © Getty Images/E+/andresr
S. 147: Ü8a © Getty Images/E+/prostooleh
S. 149: © Getty Images Plus/iStock/hyejin kang
S. 153: L8 © Getty Images/E+/Group4 Studio
S. 154: L1 © Getty Images Plus/iStock/Peopleimages; L2 © Getty Images Plus/iStock/AndreyPopov
S. 155: L3 © Getty Images/E+/stock_colors; L4 © Getty Images/E+/RichVintage
S. 156: © Getty Images/E+/JGalione
S. 161: © Getty Images Plus/iStock/doble-d
S. 162: Ü2a: 1 © Getty Images Plus/iStock/fizkes; 2 © Getty Images Plus/iStock/PeopleImages; 3 © moodboard – stock.adobe.com; 4 © Getty Images Plus/iStock/Alen-D; 5 © Getty Images Plus/iStock/AntonioGuillem; 6 © LIGHTFIELD STUDIOS – stock.adobe.com; Ü2b © Getty Images Plus/iStock/ozgurdonmaz
S. 164: Ü6 © Getty Images/E+/FG Trade; Ü7 © Getty Images Plus/iStock/Ridofranz
S. 168: © Getty Images Plus/iStock/Iuliia Zavalishina
S. 169: © action press/RINGIER AG – Beat Richner, Schweizer Arzt, und Bun Son (li.) 1994 in der wiederaufgebauten Kinderklinik in Phnom Penh, Kambodscha, Asien
S. 170: Ü2: links © Getty Images/E+/RgStudio; rechts © Getty Images Plus/iStock/Bet_Noire
S. 171: Ü3 © Getty Images Plus/iStock/BrilliantEye
S. 175: © adidas AG
S. 176: L1: A © Getty Images/E+/imamember; B © Getty Images/iStock/dusanpetkovic; C © Getty Images/iStock/jonathandowney; D © Getty Images Plus/iStock/SeventyFour; L2 © Getty Images Plus/iStock/Santje09
S. 178: Hasim © contrastwerkstatt – stock.adobe.com
S. 179: L4 © Getty Images/E+/VioletaStoimenova
S. 183: © VDNKL – stock.adobe.com

Noch mehr!
S. 184: Frage der Woche von oben: © Getty Images/iStock/NADOFOTOS; © Getty Images/iStock/stockfour; © Getty Images/iStock/stockfour
S. 185: © Getty Images/E+/PeopleImages
S. 186: © Getty Images/E+/andresr
S. 187: © pressmaster – stock.adobe.com
S. 190: © Getty Images/iStock/AntonioGuillem
S. 194: oben © Getty Images/iStock/SafakOguz; unten © Gett y Images/E+/SolStock
S. 195: Familienfest © Getty Images/E+/AleksandarNakic

S. 197: Karl © Getty Images/iStock/firina; Pit © Getty Images/iStock/Ayman-Alakhras; Marlene © Getty Images/iStock/justedcv; Merle © Getty Images/iStock/cranach; Pia © Getty Images/iStock/Lemon_tm; Gerti © Getty Images/iStock/chengyuzheng; Simon © Getty Images/iStock/ALAMA
S. 198: von oben: © koldunova – stock.adobe.com; © Yakobchuk Olena – stock.adobe.com; © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia
S. 199: © golubovy – stock.adobe.com
S. 201: Chef © Getty Images/iStock/mediaphotos; Smartphone © Getty Images/iStock/scanrail
S. 202: Smartphones © Getty Images/iStock/Bet_Noire; L19 © Getty Images/iStock/Jovanmandic
S. 203: Foto © Getty Images/E+/alvarez
S. 205: Foto © Getty Images/iStock/MaboHH
S. 206: © Getty Images/iStock/AzmanL

Lernwortschatz
S. 207: Jubiläum © Getty Images/iStock/AlexandrMoroz
S. 210: Natur und Landschaften: 1. Reihe von links: © Getty Images/iStock/KERSTIN WAURICK; © Getty Images/E+/FilippoBacci; © Getty Images/iStock/zentilia; 2. Reihe von links: © Getty Images/iStock/Sanga Park; © Getty Images/iStock/by-studio; © Getty Images/iStock/fotokostic
S. 211: Windrose © languste15 – stock.adobe.com; Biene © Getty Images/iStock/Ale-ks; Frosch © Getty Images/E+/ithinksky; Kuh © Getty Images/iStock/ewastudio; Pferd © Getty Images/iStock/olgaIT; Schaf © Getty Images/iStock/GlobalP; Landkarte © www.landkarten-erstellung.de HF/AB
S. 212: Landkarte © www.landkarten-erstellung.de HF/ AB; Pflanzen © Getty Images/E+/Kerrick
S. 215: Clown © Getty Images/iStock/Jules_Kitano
S. 216: Sportarten von links: © Getty Images/iStock/Kemter; © Getty Images/E+/vm; © Getty Images/E+/Tinpixels; 2. Reihe von links: © Getty Images/iStock/zorandimzr; © Getty Images/iStock/gbh007; © Getty Images/iStock/LightFieldStudios; 3. Reihe von links: © Getty Images/Vetta/Clerkenwell; © Getty Images/iStock; © Getty Images/E+/ultramarinfoto
S. 218: 1. Reihe von links: © Getty Images/iStock/flyingv43; © Getty Images/iStock/Inna Dodor; © alefat – stock.adobe.com; © Getty Images/iStock/GMVozd; 2. Reihe von links: © Getty Images/iStock/Fascinadora; © Getty Images/E+/LauriPatterson; © Getty Images/iStock/ed_ya; © Getty Images/E+/Steve@Colorado
S. 219: von links: © beats_ – stock.adobe.com; © Maria Medvedeva – stock.adobe.com; © Gina Sanders – stock.adobe.com; © Getty Images/iStock/DebbiSmirnoff
S. 224: Stau © Bundesanstalt für Straßenwesen
S. 225: 1. Reihe von links: © Getty Images/iStock/thekopmylife; © Getty Images/iStock/ColobusYeti; © Getty Images/iStock/VisionsbyAtlee; © Getty Images/iStock/IakovKalinin; 2. Reihe von links: © Getty Images/iStock/Animaflora; © Getty Images/iStock/Beeldbewerking; © Getty Images/iStock/querbeet; © Getty Images/iStock/DenBoma; 3. Reihe von links: © festfotodesign – stock.adobe.com; © Getty Images/iStock/baona; © Getty Images/E+/gremlin; © Getty Images/iStock/Apriori1
S. 226: Matterhorn © Getty Images/iStock/Thomas Glauser
S. 227: Persönliche Dokumente: Visum, Personalauswes © Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat; Reisepass © Kaesler Media – stock.adobe.com; Zeugnis © Lukassek – stock.adobe.com; Lebenslauf © fotolia/mars; Gesundheitskarte © AOK-Mediendienst; Impfung © Getty Images/iStock/Remains
S. 230: Geschirr © Getty Images/iStock/kazoka30; Teller © Getty Images/iStock/Anna Kim; Glas © Getty Images/iStock/DjelicS; Tasse © Getty Images/iStock/Gal2007; Messer © Getty Images/iStock/fcafotodigital; Gabel © Getty Images/iStock/breath10; Löffel © Getty Images/iStock/yipengge; Salz © Getty Images/iStock/SarapulSar38; Karaffe © Getty Images/iStock/intek1; Schüssel © Getty Images/iStock/rbbear; Topf © Getty Images/iStock/nd3000; Besteck © Getty Images/iStock/MichellePatrickPhotographyLLC
S. 231: Pfeffer © Getty Images/iStock/Wilson Wen; Zucker © Getty Images/iStock/Kateryna Kolesnyk; Essig © Getty Images/iStock/barmalini; Öl © Getty Images/iStock/Studioimagen73; Grapefruit © Leonid Nyshko – stock.adobe.com; Dach © Getty Images/iStock/Canetti; Stockwerk © Getty Images/iStock/ArminStautBerlin; Eingang © MATTHIAS BUEHNER – stock.adobe.com; Treppenhaus © Andreas Gruhl – stock.adobe.com
S. 232: Wohnungstür © Getty Images/iStock/Edafoto; Garage © Getty Images/iStock/Terroa; Fahrradkeller © Getty Images/iStock/skitzafrenic; Hof © Getty Images/iStock/alacatr; Mülltonne © Getty Images/iStock/altmodern; Briefkasten © Getty Images/iStock/acilo; Hausnummer © Getty Images/iStock/altanakin
S. 233: Krawatte © Getty Images/iStock/AndyL

S. 235: Videospiel © Proxima Studio – stock.adobe.com; Podcast © Getty Images/iStock/asiandelight; Zeitschrift: Hintergrund © Getty Images/iStock/artisteer; Cover © yahya – stock.adobe.com; Talkshow © Getty Images/E+/simonkr; Krimi © Getty Images/E+/urbazon; Nachrichten © Gorodenkoff – stock.adobe.com; Doku © Getty Images/iStock/Aelice_; Serie © Getty Images/iStock/Halfpoint; Hörbuch: Smartphone © Getty Images/iStock/Aleksandr Potashev; Screen © Thinkstock/iStock/nuranvectorgirl; Tutorial: Rahmen © Getty Images/iStock/oleksii arseniuk; Mann © Getty Images/iStock/fizkes
S. 236: Band © Shutterstock.com/Nejron Photo; Hütte © Thinkstock/iStock/Wolfgang Hildebrand
S. 239: QR-Code © Getty Images/E+/NickyLloyd; Aufladen © Getty Images/iStock/turk_stock_photographer; bearbeiten © Getty Images/iStock/AndreyPopov; chatten © Getty Images/iStock/NicoElNino; runter- und hochladen © Getty Images/iStock/triloks; installieren © Getty Images/iStock/hanieriani; liken © Getty Images/iStock/Prostock-Studio; mailen © Getty Images/iStock/anyaberkut; posten © Kaspars Grinvalds – stock.adobe.com; recherchieren © Blue Planet Studio – stock.adobe.com; scannen © Getty Images/E+/NickyLloyd; surfen © Getty Images/E+/Pollyana Ventura; weiterleiten © Getty Images/iStock/Tero Vesalainen
S. 241: Tattoo © Thinkstock/iStock/adekvat; Angel © Thinkstock/iStock/3DMAVR
S. 242: Griechenland © iStock/dikobraziy
S. 247: Roller © iStockphoto/cobicoinc; Nähmaschine © Margarete Steiff GmbH; Elefant © fotolia/Bhupi; Nadel © tentacula – stock.adobe.com; Knopf © Getty Images/iStock/Michal Boubin
S. 248: Rollstuhl © Thinkstock/iStock/Vicente García Marín de Es; Teddy © edpics / Alamy Stock Foto; Griechenland © iStock/dikobraziy; Blumenladen © Getty Images/iStock/AsiaVision; Bäckerei © Getty Images/E+/pixelfit; Buchhandlung © Getty Images/iStock/Highwaystarz-Photography; Gemüse- und Oststand © BGStock72 – stock.adobe.com
S. 249: Getränkemarkt © Getty Images/E+/FG Trade; Handyladen © Getty Images/iStock/dusanpetkovic; Juweliergeschäft © Getty Images/E+/Eva-Katalin; Boutique © Getty Images/iStock/m-imagephotography; Kneipe © Getty Images/E+/South_agency; Optikergeschäft © Getty Images/iStock/Ridofranz; Reinigung © Getty Images/iStock/AndreyPopov; Schuhgeschäft © Getty Images/E+/Nikola Stojadinovic; europäisch © iStock/dikobraziy

Produktionsfotos: Alexander Sascha Keller, München
Illustrationen: Michael Mantel, Barum
Bildredaktion: Nina Metzger, Hueber Verlag, München

Inhalt der CD
CD1: Hörtexte zum Arbeitsbuch Lektionen 1 – 6;
CD2: Hörtexte zum Arbeitsbuch Lektionen 7 – 12;
CD3: Hörtexte zum Arbeitsbuch Lektionen 13 – 18;
CD4: Hörtexte zum Arbeitsbuch Lektionen 19 – 24
© 2022 Hueber Verlag, München, Deutschland;
Alle Rechte vorbehalten
Sprecherinnen und Sprecher: Peter Frerich, Lotti Happle, Walter von Hauff, Leslie-Vanessa Lill, Ella Rendtorff, Verena Rendtorff, Peter Veit, Dascha von Waberer, Alexander Wohnhaas, Lara Wurmer
Produktion: Atrium Studio Medienproduktion GmbH, München; Brauereisound GmbH, Zürich